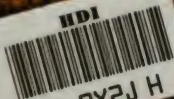


HDI



HL 0Y2J H



HARVARD LAW LIBRARY.

Received

Apr. 30, 1902.

Mecklenburg-Schwerin. Ober-
= appellationsgericht

Entscheidungen

des
Großherzoglich Mecklenburgischen
Oberappellationsgerichts zu Rostock.

Herausgegeben

von den

Oberappellationsräthen

Dr. Hermann Buchka und Dr. Johann Friedrich Budde
(Erste Folge, Band I—V.)

und

Dr. Johann Friedrich Budde und Dr. Adolf Schmidt.
(Neue Folge, Band I.)

Systematisches und alphabetisches Inhaltsverzeichnis

nebst

Quellenregister etc.

über

Band I.—VI.

(Erste Folge I.—V. Neue Folge I.)

Wismar, Rostock und Ludwigslust.

Druck und Verlag der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung.
1869.

Rec. Apr. 30, 1902.

Uebersicht

über den

Inhalt des Registerbandes.

	Seite
Uebersicht	III
Registratur-Nachweise	XII
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	XVIII
Berichtigungen und Zusätze	XIX

I. Quellenregister.

A. Römisches Recht.

I. Vorjustinianische Rechtsquellen	1
--	---

II. Justinianische Rechtsquellen.

1. Institutionen	1
2. Pandecten	2
3. Codex	11
4. Novellen	13

B. Kanonisches Recht.

1. Decretum Gratiani	14
2. Decretales Gregorii IX.	15
3. Liber sextus decretalium	15
4. Clementinae	16

C. Feudorum libri

D. Deutsches Recht.

I. Volksrechte	16
II. Rechtbücher	16
III. Reichsgesetze (chronologisch)	16
IV. Particularrechte.	
1. Diverse (alphabetisch)	17
2. Mecklenburgische Gesetze u. (chronologisch)	19

II. Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Seite

A. Civilrecht.

I. Allgemeine Lehren.

1. Rechtsquellen, deren Geltung und Anwendung.	
a. Geltung:	
α. des gemeinen Rechts.....	41
β. der Statutarrechte.....	41
γ. Rückwirkende Kraft.....	41
δ. Territorialität.....	41
b. Gewohnheitsrecht.....	41
c. Gesetzeskunde.....	41
d. Interpretation.....	41
e. Gesetzesanwendung.....	41
f. Statutencollision.....	42
2. Allgemeine Grundsätze von den Rechten und deren Verfolgung.	
a. Allgemeine Rechtsregeln.....	42
b. Privilegien.....	42
c. Sicherung der Rechte.....	42
d. Präjudicialklagen.....	43
e. Selbsthülfe.....	43
f. Restitution.....	43
g. Verjährung.....	43
3. Von den Personen.	
a. Physische Personen.....	44
b. Status.....	44
c. Minderjährige.....	44
d. Furiosi.....	44
e. Juristische Personen.....	44
4. Von den Sachen.	
a. Res in commercio und extra commercium; res publicae und communes.....	45
b. Bewegliche und unbewegliche Sachen.....	45
c. Pertinenzen.....	46
d. Früchte.....	46
5. Von den Handlungen.	
a. Willenshandlungen.....	46
b. Rechtsgeschäfte.....	46
c. Verschulden.....	46
6. Besitz.....	46
7. Raum- und Zeitverhältnisse.	
a. Domicil.....	46
b. Immemorialverjährung.....	46

II. Dingliche Rechte.

1. Eigenthum.

a. Miteigenthum	47
b. Eigenthumsbeschränkungen. Nachbarrecht	47
c. Erwerb und Verlust.	
α. Tradition und Verlassung	48
β. Commixtio	48
γ. Accession etc.	48
δ. Occupation	48
ε. Erfindung	48
d. Schutz	48

2. Emphyteusis

3. Servituten.

a. Prädialservituten	50
b. Personalservituten.	
α. Habitatio	50
β. Ususfructus	50
c. Entstehung	51
d. Untergang	51
e. Schutz	51

4. Pfandrecht.

a. Begriff und Arten	52
b. Inhalt und Dauer	52
c. Entstehung	52
d. Priorität	52
e. Schutz	52

5. Entstehung und Sicherung dinglicher Rechte durch Eintragung in die Hypothekenbücher

III. Obligationen.

A. Allgemeine Lehren.

1. Subjecte der Obligation	53
2. Gegenstand der Obligationen.	
a. Im Allgemeinen	54
b. Zinsen	54
c. Schadenersatz	54
d. Conventionalstrafe	55
3. Erfüllung der Obligationen.	
a. Zahlung	55
b. Zahlungsort	55
c. Zahlungszeit	55
d. Einfluß der Insolvenz des Schuldners	56

4. Entstehung, Sicherung und Aufhebung der Obligationen.a. Entstehung.α. Allgemeine Grundsätze von Verträgen 56β. Causa debendi 56γ. Aleatorische Verträge 56δ. Stellvertretung 56b. Sicherung 57c. Aufhebung 575. Gesten der Forderungen 57B. Einzelne Obligationen.1. Obligationen aus Verträgen und vertragsähnlichen Verhältnissen.a. Darlehen 58b. Commodatum 59c. Depositum 59d. Pfandvertrag 59e. Kauf 59f. Locatio conductio.α. Sachenmiete und Pachtung 60β. Dienstmiete 61γ. Locatio conductio operis 61δ. Staatsdienst 61g. Führung fremder Geschäfte.α. Mandat 62β. Negotiorum gestio 62γ. Cura bonorum 62δ. Vormundschaft 62h. Societas 63i. Actio communi dividundo 64k. Actio finium negundorum 64l. Schenkung 64m. Spielverträge 64n. Verträge zur Schlichtung zweifelhafter Rechtsverhältnisse . . . 64o. Bürgschaft 642. Obligationen aus Vergehen und andern unerlaubten Handlungen.a. Delicte durch Dolus.α. Actio furti 65β. Actio doli 65γ. Actio Pauliana 65δ. Interdictum quod vi aut clam 65ε. Injurien 65η. Verlöbnißbruch 65

b. Delikte durch culpa.	
α. Actio legis Aquiliae	65
β. Syndicatsklage	66
c. Obligationen aus der unehelichen Vaterschaft	66
3. Obligationen zur Abwendung künftiger Verletzungen.	
a. Cantio damni infecti	66
b. Actio aquae pluviae arcendae	66
c. Operis novi nuntiatio	66
4. Vermischte Fälle von Obligationen.	
a. Klage auf Rückerstattung grundlosen Gewinns.	
α. Bereicherung ohne Rechtsgrund	66
β. Condictio sine causa	66
γ. Condictio furtiva	66
b. Alimentationspflicht	66
IV. Besondere deutschrechtliche Institute.	
1. Verschiedene.	
a. Bauverfassung	67
b. Markgenossenschaft	67
c. Stammgüter etc.	67
d. Rittergüter	67
e. Bauerngüter und Bauernrecht	67
f. Regalien	68
g. Jagdrecht	68
h. Näherrecht	68
i. Expropriation	68
k. Hypothekenbücher	68
l. Inhaberpapiere	68
m. Realasten	68
n. Leibrenten	68
o. Gewerberechte	68
2. Lehnrecht	69
3. Wechselrecht	70
4. Handelsrecht	71
5. Seerecht	72
V. Familienrecht.	
1. Ehe.	
a. Verlöbniß	72
b. Ehehindernisse	73
c. Ehescheidung	73
α. Ehescheidungsgründe	73
β. Separation	73
γ. Ehescheidungsproceß	74

	Seite
d. Persönliche Rechte der Ehegatten	74
e. Rechte in Ansehung des Vermögens.	
α. Im Allgemeinen	74
β. Dos	74
γ. Gütergemeinschaft	75
aa. Lübisches eheliches Güterrecht.....	75
bb. Schweriner eheliches Güterrecht.....	75
cc. Rostocker eheliches Güterrecht.....	76
dd. Märkische Gütergemeinschaft.....	76
ee. Communio bonorum prorogata	76
δ. Vermögensrechtliche Wirkungen der Ehescheidung.....	76
ε. Nachtheile der zweiten Ehe.....	76
η. Portio statutaria	76
2. Eltern- und Kindesrechte.	
a. Natürliche Verwandtschaft.	
α. Eheliche Geburt.....	77
aa. Väterliche Gewalt.....	77
bb. Erziehung	77
cc. Alimentationspflicht.....	77
β. Uneheliche Geburt	77
b. Adoption	78
c. Deutscherrechtliche Güterverhältnisse zwischen Eltern und Kindern	78
 VI. Erbrecht.	
1. Universalsuccession.....	78
2. Intestaterbfolge.....	78
3. Testamentarische Erbfolge.	
a. Im Allgemeinen	78
b. Förmlichkeiten der Testamentserrichtung.....	79
c. Erbeinsetzung.....	79
d. Wechselseitige Testamente	79
e. Erbverträge.....	80
f. Testamentserexecutoren.....	80
g. Curator funeris et hereditatis.....	80
4. Pflichttheilsrecht	80
5. Erwerb der Erbschaft.....	81
6. Creption der Erbschaft.....	81
7. Rechtsverhältnisse der Erben.	
a. Verhältniß zu den Erbschaftsgläubigern	81
b. Rechtsverhältniß der Miterben.....	81
c. Schutz des Erbrechts.....	82

8. Vermächtnisse.

a. Errichtung	82
b. Einzelne Arten	82
c. Erwerb	82
d. Rechte des Dnerirten	82
e. Schutz	82

9. Bona vacantia..... 82

B. Civilproceß.**I. Allgemeine Lehren.**

1. Grenze der Civilproceßsachen..... 83

2. Gerichtsbarkeit.

a. Freiwillige Gerichtsbarkeit..... 83

b. Einzelne Gerichte..... 84

a. Besetzung..... 84

β. Requisitionen..... 84

c. Gerichtsstand..... 84

3. Von den Partheien.

a. Persona legitima standi in iudicio..... 84

b. Legitimatio ad causam..... 84

c. Litisconsorten..... 85

d. Intervention..... 85

e. Reassumtion..... 85

f. Rechte und Pflichten der streitenden Theile.

a. Im Allgemeinen..... 85

β. Proceßkosten.

aa. Kostenersatz..... 85

bb. Armenrecht..... 86

g. Sicherheitsleistungen..... 86

h. Eid gegen Gefährde..... 86

4. Nebenpersonen der streitenden Theile.

a. Advocaten..... 86

b. Legitimatio ad processum..... 87

5. Allgemeine Grundsätze über die Handlungen des Gerichts und der Partheien.

a. Von der richterlichen Thätigkeit.

a. Ferien..... 87

β. Nichtigkeit..... 87

b. Ladungen, Termine und Fristen..... 87

c. Insinuation..... 88

d. Ungehorsam..... 88

e. Verantwortlichkeit der Gerichte..... 88

II. Von dem Proceßgange selbst.

1. Vom ersten Verfahren im ordentlichen Proceß.

a. Klage.

α. Objective Klagenaccumulation	88
β. Klagänderung.....	88
γ. Klagverbesserung	88
δ. Klagbegründung	88
ε. Legitimatio ad causam	89

b. Einlassung und Einreden

c. Widerklage.....

d. Actenschluß

e. Urtheil.....

f. Erläuterungs- und Ergänzungserkenntnisse

2. Von dem Beweisverfahren.

a. Vom Beweise im Allgemeinen.

α. Von dem Beweissage und der Beweislast.....	89
β. Beweisinterlocut und Beweisfrist.....	90
γ. Gegenbeweis	90
δ. Beweisergebnis	90
ε. Anticipirter Beweis.....	90

b. Von den einzelnen Beweismitteln.

α. Präsumtionen.....

β. Geständniß

γ. Zeugenbeweis

δ. Urkundenbeweis.

aa. Im Allgemeinen

bb. Notariatsurkunden.....

cc. Eddicten gemeinschaftlicher Urkunden

dd. Recognoscibilität der Urkunden

e. Beweis durch Eid.

aa. Eidesmündigkeit.....

bb. Eidesunfähigkeit wegen Meineid

cc. Eidesleistung für Andere.....

dd. Verwarnung vor dem Meineide

ee. Glaubenseid

ff. Geseßliche Eide.

a) Calumnieneid

b) Edditionseid

c) Manifestationseid

d) Diffessionseid

e) Juramentum in litem

f) Eide des Rostocker Stadtrechts

Seite

gg. Nothwendige Eide.....	93
hh. Eidsschwörung.....	93
ii. Gewissensvertretung.....	94
kk. Eidsschwörung im fidei-juramentum Proceß.....	94
7. Beweis durch Augenschein.....	94
8. Beweis durch Sachverständige.....	94

3. Vom summarischen Verfahren.

a. Abgekürztes Verfahren.....	94
b. Verfahren in liquiden Sachen.....	95
c. Wechselproceß.....	95
d. Verfahren in Verlöbniß- und Ehefachen.....	95
e. Fidei-juramentum Proceß.....	95
f. Proceß in rebus.....	96
g. Edictal- und Liquidationproceß.....	96
h. Arrestproceß.....	96

4. Vollstreckung des Urtheils..... 96

5. Concursproceß.

a. Eröffnung des Concurses.....	96
b. Rechtliche Folgen des Concurses:	
α. auf die Person des Creditors.....	96
β. auf dessen Vermögen.....	96
c. Unversalität des Concurses.....	97
d. Corps der Gläubiger.....	97
e. Liquidationsverfahren.....	97
f. Concursmasse.....	97
g. Vertheilung und Vertheilung der Masse.....	97
h. Priorität der Gläubiger.....	97
i. Actio Pauliana.....	98

6. Rechtsmittel..... 98

C. Kirchenrecht.

1. Verhältniß der Lutherischen zur Katholischen Kirche.....	99
2. Consistorium.....	99
3. Patronat.....	99
4. Baulast.....	99
5. Vertretung der Kirchen und Pfarren.....	100

D. Staatsrecht..... 100

III. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis..... 101

Registratur-Nachweis.

I. Mecklenburg-Schwerinsche Rechtsfälle.

Ae 102/ ¹⁸⁴³	— I, 82.	Bo 837/ ¹⁸⁵⁷	— V, 141.
Ae 138/ ¹⁸⁵²	— V, 7, 12.	Be 846/ ¹⁸⁵⁷	— III, 1.
Ae 151a/ ¹⁸⁵⁴	— V, 298.	Bu 850/ ¹⁸⁵⁷	— V, 373.
Ae 153/ ¹⁸⁵⁴	— II, 39.	Be 855/ ¹⁸⁵⁷	— III, 54, 75.
Ae 155/ ¹⁸⁵⁴	— III, 156.	Be 864/ ¹⁸⁵⁷	— IV, 212.
Aa 156/ ¹⁸⁵⁵	— II, 39.	Be 884/ ¹⁸⁵⁸	— III, 160.
Ae 165/ ¹⁸⁵⁷	— III, 139.	Bu 888/ ¹⁸⁵⁸	— III, 120.
Aa 169/ ¹⁸⁵⁸	— IV, 182.	Bo 893/ ¹⁸⁵⁹	— IV, 68.
Ae 170/ ¹⁸⁵⁸	— III, 5.	Bu 894/ ¹⁸⁵⁹	— III, 10.
Ae 177/ ¹⁸⁵⁹	— IV, 294.	Be 903/ ¹⁸⁵⁹	— IV, 18.
Ae 192/ ¹⁸⁶¹	— IV, 109.	Bu 914/ ¹⁸⁵⁹	— IV, 238, 265.
Bu 439/ ¹⁸⁴¹	— IV, 122.	Ba 915/ ¹⁸⁵⁹	— V, 54.
Bo 462/ ¹⁸⁴¹	— II, 252.	Bu 927/ ¹⁸⁶⁰	— IV, 145.
Bu 524/ ¹⁸⁴⁴	— IV, 48.	Bo 932/ ¹⁸⁶⁰	— IV, 148.
Be 527/ ¹⁸⁴⁵	— V, 363.	Bu 953/ ¹⁸⁶¹	— IV, 236.
Bo 547/ ¹⁸⁴⁶	— I, 25.	Bu 964/ ¹⁸⁶¹	— IV, 209.
Bi 614/ ¹⁸⁴⁸	— II, 9.	Be 990/ ¹⁸⁶²	— V, 261.
Bu 728/ ¹⁸⁵²	— I, 3.	Ba 999/ ¹⁸⁶²	— V, 272.
Bu 749/ ⁽¹⁸⁵⁴⁾	— I, 62.	Be 1003/ ¹⁸⁶²	— V, 19.
Bo 769/ ¹⁸⁵⁴	— I, 214.	Bu 1006/ ¹⁸⁶³	— V, 304.
Bo 770/ ¹⁸⁵⁴	— V, 241.	Be 1030/ ¹⁸⁶³	— VI, 287.
Bo 775/ ¹⁸⁵⁴	— III, 126.	Bo 1041/ ¹⁸⁶⁴	— VI, 182.
Ba 777/ ¹⁸⁵⁴	— II, 216.	Bu 1042/ ¹⁸⁶⁴	— V, 149.
Bo 778/ ¹⁸⁵⁴	— II, 6.	Ba 1065/ ¹⁸⁶⁵	— VI, 57.
Be 799/ ¹⁸⁵⁵	— II, 23.	Bu 1085/ ¹⁸⁶⁵	— VI, 161.
Bu 802/ ¹⁸⁵⁵	— IV, 13.	Be 1103/ ¹⁸⁶⁶	— VI, 12.
Bo 806/ ¹⁸⁵⁵	— II, 250.	Be 1115/ ¹⁸⁶⁷	— VI, 53.
Bu 815/ ¹⁸⁵⁶	— III, 105.	Bu 1132/ ¹⁸⁶⁷	— VI, 216.
Bu 816/ ¹⁸⁵⁶	— IV, 298.	Ca 698/ ¹⁸⁴⁵	— IV, 46.
Ba 817/ ¹⁸⁵⁶	— II, 20.	Cu 804/ ¹⁸⁴⁹	— II, 186.
Bu 832/ ¹⁸⁵⁶	— III, 141.	Ca 873/ ¹⁸⁵¹	— I, 31.
Bo 834/ ¹⁸⁵⁶	— III, 151.	Ca 913/ ¹⁸⁵²	— II, 173.
Bu 836/ ¹⁸⁵⁷	— III, 322.	Ca 983/ ¹⁸⁵⁵	— V, 54.

Cu 997/₁₈₅₅ — II, 4. III, 177.
 Ca 1031/₁₈₅₇ — III, 43.
 Ca 1241/₁₈₆₅ — VI, 17.
 Ca 1252/₁₈₆₆ — VI, 226.
 Ca 1274/₁₈₆₆ — VI, 119.
 De 130/₁₈₃₈ — II, 17.
 Da 148/₁₈₄₀ — III, 123.
 De 171/₁₈₄₂ — I, 107.
 De 238/₁₈₅₁ — IV, 187.
 Da 263/₁₈₅₄ — IV, 36.
 Da 266/₁₈₅₄ — II, 167.
 De 269/₁₈₅₄ — V, 46.
 Du 281/₁₈₅₅ — III, 57.
 Di 289/₁₈₅₆ — II, 252.
 De 292/₁₈₅₇ — III, 196.
 Do 329/₁₈₆₂ — V, 390.
 De 331/₁₈₆₉ — VI, 189, 193.
 De 355/₁₈₆₅ — VI, 95.
 Du 367/₁₈₆₇ — VI, 233.
 Do 370/₁₈₆₇ — VI, 84.
 Di 372/₁₈₆₇ — VI, 113.
 Ei 105/₁₈₄₂ — III, 172.
 Eu 161/₁₈₅₄ — I, 1.
 Ee 168/₁₈₅₅ — IV, 31.
 Ea 169/₁₈₅₆ — III, 247. c.
 Ee 233/₁₈₆₇ — VI, 41.
 Fe 265/₁₈₄₄ — III, 41. Ann. 1)
 Fe 290/₁₈₄₇ — III, 183.
 Fi 313/₁₈₄₉ — V, 66, 395.
 Fa 335/ — I, 146.
 Fa 370/₁₈₅₅ — I, 78.
 Fi 373/₁₈₅₅ — VI, 31.
 Fe 375/₁₈₅₅ — II, 71.
 Fi 389/₁₈₅₇ — IV, 34.
 Fe 404/₁₈₅₈ — IV, 234.
 Fa 407/₁₈₅₈ — III, 5.
 Fa 441/₁₈₆₁ — IV, 263.
 Fi 449/₁₈₆₂ — V, 33.
 Fa 463/₁₈₆₂ — V, 241.
 Fe 474/₁₈₆₄ — V, 25.
 Fo 490/₁₈₆₆ — VI, 87.
 Ge 253/₁₈₄₅ — II, 237.
 Go 288/₁₈₄₉ — III, 334.

Ga 304/₁₈₅₀ — II, 185.
 Ge 331/₁₈₅₉ — II, 78.
 Ge 356/₁₈₅₄ — III, 31.
 Gi 364/₁₈₅₄ — II, 279.
 Go 389/₁₈₅₇ — III, 355.
 Go 397/₁₈₅₈ — IV, 247.
 Gi 404/₁₈₅₈ — IV, 225. V, 14.
 Ge 406/₁₈₅₈ — III, 40.
 Ga 418/₁₈₅₉ — IV, 238.
 Ga 420/₁₈₅₉ — IV, 280.
 Ga 451/₁₈₆₃ — V, 131.
 Gi 458/₁₈₆₂ — V, 318.
 Gu 478/₁₈₆₄ — V, 41.
 Gi 479/₁₈₆₄ — V, 4.
 Gu 489/₁₈₆₅ — V, 338.
 Ge 490/₁₈₆₅ — VI, 19.
 Ga 534/₁₈₆₇ — VI, 162.
 Ho 440/₁₈₄₃ — I, 20.
 Ha 443/₁₈₄₃ — IV, 47.
 Ha 531/₁₈₄₈ — II, 24.
 Hi 538/₁₈₄₈ — III, 207.
 Hu 589/₁₈₅₂ — II, 183.
 Ho 609/₁₈₅₂ — II, 255.
 Ha 627/₁₈₅₄ — I, 2.
 Hu 636/₁₈₅₄ — II, 3.
 Ha 641/₁₈₅₅ — II, 32.
 He 644/₁₈₅₅ — III, 268.
 He 658/₁₈₅₆ — IV, 4.
 Ha 683/₁₈₅₈ — III, 17.
 He 688/₁₈₅₈ — III, 5.
 Ha 699/₁₈₅₉ — IV, 86.
 He 706/₁₈₆₀ — V, 67.
 Ho 715/₁₈₆₀ — IV, 16.
 Ha 721/₁₈₆₀ — IV, 10.
 He 738/₁₈₆₁ — V, 135.
 He 758/₁₈₆₂ — VI, 7.
 Ha 772/₁₈₆₂ — V, 170.
 Hi 773/₁₈₆₃ — V, 357.
 He 790/₁₈₆₄ — V, 121.
 Ha 857/₁₈₆₇ — VI, 43, 263.
 Ha 861/₁₈₆₇ — VI, 175.
 Ja 137/₁₈₄₃ — I, 13.
 Jo 180/₁₈₅₂ — II, 270.

XIV

Ju 184/1853 — I, 57.
 Jo 189/1854 — IV, 42.
 Je 208/1859 — IV, 201.
 Ju 214/1861 — IV, 3.
 Ja 217/1862 — VI, 149.
 Ja 230/1863 — VI, 75.
 Jo 254/1868 — VI, 299.
 Ko 449/1835 — V, 35.
 Ku 467/1848 — I, 146.
 Ko 479/1856 — V, 314.
 Ka 521/1839 — III, 10.
 Ko 785/1848 — V, 323.
 Ku 845/1854 — I, 7.
 Ki 849/1850 — IV, 287.
 Ke 932/1853 — II, 35.
 Ku 1034/1857 — III, 249.
 Ko 1069/1853 — III, 195.
 Ko 1097/1859 — V, 240.
 Ko 1106/1859 — IV, 260.
 Ka 1115/1861 — V, 269.
 Ke 1127/1860 — IV, 235.
 Ka 1131/1860 — IV, 15, 289.
 Ka 1138/1861 — IV, 252.
 Ke 1164/1862 — V, 262.
 Ko 1172/1862 — V, 337.
 Ke 1184/1863 — V, 302.
 Ku 1185/1863 — V, 111.
 Ko 1193/1863 — V, 370.
 Ke 1206/1863 — V, 153.
 Ka 1213/1864 — V, 279.
 Ko 1295/1867 — VI, 177.
 Ku 1296/1867 — VI, 45.
 Lu 220/1837 — II, 34.
 La 290/1843 — IV, 67.
 La 309/1845 — I, 45.
 Lu 331/1846 — II, 49.
 Lu 368/1849 — I, 32.
 La 419/1852 — IV, 31.
 Lu 466/1856 — III, 247 d, 248 g.
 Li 469/1856 — II, 183.
 Lo 482/1857 — III, 140.
 La 485/1857 — III, 14.
 Lu 509/1860 — V, 227.

Lo 513/1860 — IV, 146.
 Lu 524/1862 — IV, 233.
 La 526/1862 — V, 173.
 Lu 529/1862 — IV, 210.
 La 545/1863 — V, 370.
 Lu 550/1863 — V, 348.
 Lo 567/1864 — V, 221.
 Le 570/1866 — VI, 159.
 Le 573/1865 — V, 164.
 Lu 582/1865 — VI, 73.
 Li 591/1866 — VI, 1.
 Li 598/1866 — VI, 15.
 La 623/1867 — VI, 290.
 Me 274/1837 — III, 247 b, 249 h.
 Me 327/1840 — I, 38.
 Me 344/1841 — II, 13.
 Me 411/1846 — IV, 45.
 Mi 524/1852 — IV, 184.
 Ma 548/1853 — IV, 33.
 Ma 555/1854 — I, 213.
 Me 564/1854 — I, 4.
 Me 569/1855 — III, 255.
 Mi 571/1855 — III, 289.
 Ma 582/1855 — II, 219.
 Ma 588/1856 — II, 1.
 Ma 596/1856 — III, 147.
 Me 621/1857 — IV, 154.
 Mo 635/1858 — III, 11.
 Me 642/1859 — IV, 150.
 Ma 652/1859 — VI, 33.
 Me 661/1860 — V, 356.
 Me 684/1862 — IV, 218.
 Ma 686/1862 — IV, 35.
 Mu 703/1863 — VI, 264.
 Ma 725/1865 — VI, 279.
 Me 738/1866 — VI, 179.
 Mo 756/1868 — VI, 252.
 Me 767/1867 — VI, 45.
 Na 84/1847 — V, 354.
 Ne 92/1850 — I, 54.
 Ne 108/1853 — I, 70.
 Ne 123/1857 — III, 27.
 Ne 125/1857 — V, 369.

No 129/1853 — IV, 161.
 Ni 165/1866 — VI, 48.
 Ne 167/1866 — VI, 2.
 Ne 169/1867 — VI, 223.
 Oe 104/1858 — III, 55.
 Oe 119/1866 — VI, 148.
 Oe 120/1867 — VI, 217.
 Pe 127/1831 — II, 97.
 Pe 280/1854 — III, 22.
 Pa 328/1849 — III, 21.
 Po 410/1853 — II, 248.
 Po 419/1854 — II, 8.
 Pe 423/1854 — VI, 29.
 Pa 425/1854 — VI, 30.
 Pi 438/1855 — I, 11.
 Pe 439/1855 — V, 46.
 Pa 457/1857 — IV, 56.
 Pe 466/1858 — IV, 12, 264.
 Pe 472/1859 — III, 163.
 Pe 478/1861 — IV, 47.
 Pu 485/1860 — IV, 74.
 Pa 493/1860 — IV, 269.
 Pe 520/1863 — V, 157.
 Pe 524/1864 — V, 9.
 Pe 543/1865 — VI, 172.
 Pe 556/1866 — VI, 3.
 Po 566/1866 — VI, 289.
 Pe 569/1866 — VI, 275.
 Qui 18/1861 — V, 203.
 Qua 19/1866 — VI, 24.
 Ru 352/1844 — III, 20 Note *).
 Re 414/1848 — I, 228.
 Re 510/1853 — I, 71.
 Ri 523/1854 — V, 362.
 Ro 564/1856 — III, 352.
 Ro 571/1858 — III, 16.
 Ra 574/1858 — V, 317.
 Re 586/1859 — V, 123.
 Ro 597/1859 — IV, 223.
 Ro 600/1859 — IV, 29.
 Re 603/1859 — V, 177.
 Ru 626/1860 — IV, 64.
 Ro 627/1861 — IV, 28.

Ru 647/1862 — VI, 82.
 Ro 657/1864 — V, 312.
 Re 658/1864 — V, 369.
 Ru 660/1864 — V, 313.
 Ro 663/1864 — V, 366.
 Ro 664/1864 — V, 27.
 Re 696/1866 — VI, 61.
 So 422/1833 — III, 247 a, 248 f.
 So 647/1840 — V, 365.
 Se 668/1840 — III, 247 c.
 Su 680/1841 — I, 18.
 Se 810/1845 — IV, 164.
 Sa 840/1846 — III, 21.
 Se 842/1846 — IV, 45, V, 347.
 Se 849/1846 — III, 20.
 Se 898/1848 — V, 1.
 Si 909/1848 — III, 46.
 Sa 956/1850 — III, 42, Ann. *).
 Sa 959/1850 — II, 175.
 Se 967/1851 — IV, 44.
 Sa 1012/1852 — III, 34.
 Se 1093/1854 — V, 355.
 Su 1099/1854 — V, 83.
 Sa 1108/1854 — II, 223.
 Se 1126/1855 — V, 3.
 Su 1139/1855 — III, 197.
 So 1140/1855 — II, 15.
 Su 1146/1855 — III, 29, 195.
 Su 1174/1856 — IV, 19.
 Su 1210/1857 — III, 163.
 Sa 1222/1857 — III, 100.
 Si 1223/1857 — III, 12.
 Si 1229/1858 — IV, 23.
 Se 1240/1858 — VI, 37.
 Se 1246/1858 — V, 264.
 Su 1256/1858 — III, 18.
 Su 1261/1858 — IV, 38.
 Sa 1271/1859 — III, 9.
 Se 1277/1859 — IV, 274.
 Su 1289/1859 — IV, 178.
 Si 1293/1859 — IV, 276.
 Si 1296/1859 — IV, 11, V, 102.
 Si 1308/1859 — IV, 6.

XVI

Sa 1311/₁₈₅₉ — IV, 13.
 Su 1324/₁₈₆₀ — IV, 124.
 So 1331/₁₈₆₀ — V, 51.
 So 1334/₁₈₆₀ — IV, 266. V, 316.
 Sa 1370/₁₈₆₁ — IV, 274.
 Sa 1385/₁₈₆₁ — IV, 253.
 Su 1387/₁₈₆₁ — IV, 40.
 Sa 1393/₁₈₆₂ — IV, 96.
 Su 1399/₁₈₆₂ — IV, 92.
 Se 1427/₁₈₆₃ — V, 45.
 Sa 1430/₁₈₆₃ — V, 282.
 Sa 1444/₁₈₆₃ — V, 306.
 So 1474/₁₈₆₄ — V, 339.
 Si 1500/₁₈₆₅ — VI, 92.
 Sa 1513/₁₈₆₅ — VI, 39.
 Si 1535/₁₈₆₆ — VI, 257.
 Su 1544/₁₈₆₆ — VI, 258.
 Te 7/₁₈₂₉ — IV, 47.
 Tu 234/₁₈₅₅ — II, 275.
 Ta 253/₁₈₅₉ — IV, 64, 98.
 To 261/₁₈₆₀ — IV, 233.
 To 281/₁₈₆₃ — VI, 154.
 Te 288/₁₈₆₄ — V, 99.
 Ti 289/₁₈₆₄ — VI, 21.
 Te 290/₁₈₆₄ — V, 271.
 Ti 305/₁₈₆₇ — VI, 220.
 Ti 311/₁₈₆₇ — VI, 231.
 Ue 31/₁₈₅₉ — IV, 184.
 Vo 286/₁₈₄₆ — II, 208.
 Vi 369/₁₈₅₅ — V, 239.

Vo 402/₁₈₅₈ — IV, 140.
 Vo 405/₁₈₅₈ — IV, 204.
 Vo 479/₁₈₉₅ — V, 315.
 Vo 512/₁₈₆₈ — VI, 227.
 Wo 372/₁₈₄₁ — IV, 24.
 Wi 424/₁₈₄₅ — V, 297.
 Wa 442/₁₈₄₆ — II, 277.
 We 447/₁₈₄₈ — III, 89.
 We 492/₁₈₄₉ — I, 21.
 Wa 550/₁₈₅₁ — II, 26.
 We 562/₍₁₈₅₄₎ — II, 159.
 Wi 602/₁₈₅₄ — I, 11.
 We 616/₁₈₅₈ — III, 212.
 Wi 644/₁₈₅₈ — VI, 215.
 Wi 671/₁₈₆₀ — V, 154.
 Wi 672/₁₈₆₀ — IV, 61.
 Wa 697/₁₈₆₁ — IV, 24.
 Wi 708/₁₈₆₂ — V, 326.
 Wi 710/₁₈₆₂ — V, 165.
 Wo 720/₁₈₆₂ — V, 239.
 Wo 728/₁₈₆₃ — V, 239.
 Wu 741/₁₈₆₄ — V, 128.
 Wa 745/₁₈₆₄ — VI, 27, 144.
 Wi 753/₁₈₆₄ — V, 21, VI, 20.
 Wa 754/₁₈₆₄ — VI, 59.
 Wa 755/₁₈₆₄ — V, 287.
 Zo 83/₁₈₅₄ — II, 4.
 Zi 87/₁₈₅₄ — II, 11.
 Zu 88/₁₈₅₄ — VI, 5.

2. Mecklenburg-Strelitzer Rechtsfälle.

A 9/₁₈₄₇ — II, 188.
 A 26/₁₈₆₇ — VI, 142.
 Be 65/₁₈₂₅ — I, 99.
 Bu 102/₁₈₃₃ — I, 6.
 Be 112/₁₈₂₅ — II, 188.
 Ba 134/₁₈₆₁ — V, 391.
 Be 135/₁₈₆₁ — IV, 3.
 Be 149/₁₈₆₄ — VI, 73.

Ba 165/₁₈₆₇ — VI, 247.
 Bu 167/₁₈₆₇ — VI, 42.
 Ca 106/₁₈₅₆ — IV, 5.
 Ca 113/₁₈₅₉ — IV, 167.
 Ca 121/₁₈₆₁ — IV, 136, V, 15.
 Co 147/₁₈₆₇ — VI, 295.
 Ca 149/₁₈₆₈ — VI, 293.
 Fe 9/₁₈₆₂ — V, 277.

Ee $11/_{1865}$ — VI, 57.
 Fa $42/_{(1852)}$ — I, 22.
 Fi $44/_{(1852)}$ — I, 8.
 Fe $56/_{1860}$ — IV, 10.
 Ge $40/_{1861}$ — VI, 100.
 Gu $41/_{1862}$ — V, 47.
 Ho $28/_{1842}$ — III, 83.
 Ho $56/_{1854}$ — V, 359.
 Hi $62/_{(1860)}$ — IV, 170.
 Ho $72/_{1862}$ — V, 260.
 Ke $93/_{(1855)}$ — II, 68.
 Ku $100/_{1854}$ — II, 138.
 Ka $114/_{1859}$ — IV, 91.
 Ki $118/_{1861}$ — IV, 107, 183.
 Ke $124/_{1862}$ — V, 320.
 Le $46/_{1860}$ — V, 54.
 Le $47/_{1860}$ — IV, 1.
 Li $48/_{1860}$ — IV, 2.
 Le $51/_{(1862)}$ — V, 275.
 Mn $62/_{1855}$ — IV, 62.
 Mo $72/_{1859}$ — IV, 192.
 Mi $77/_{1862}$ — V, 300.
 Mo $82/_{1865}$ — VI, 23.
 Oe $14/_{1839}$ — V, 56.
 Oe $31/_{1864}$ — V, 173.
 Oe $39/_{1867}$ — VI, 235.
 Pe $37/_{1854}$ — I, 56.
 Pi $49/_{1864}$ — V, 199.
 Pe $52/_{1867}$ — VI, 114.

Ru $51/_{1844}$ — II, 284.
 Ri $81/_{1860}$ — IV, 39.
 Ri $83/_{1861}$ — V, 284.
 Ri $84/_{1862}$ — V, 58.
 Ra $95/_{1865}$ — VI, 125.
 Re $96/_{1865}$ — VI, 18.
 Si $120/_{1852}$ — VI, 96.
 Su $121/_{1852}$ — I, 51.
 Sa $130/_{(1854)}$ — I, 5.
 Se $153/_{1857}$ — III, 201.
 Sa $154/_{1857}$ — IV, 101.
 Se $158/_{1857}$ — III, 209.
 So $196/_{1862}$ — V, 24.
 Su $198/_{1863}$ — V, 60.
 So $200/_{1863}$ — V, 2.
 Su $204/_{1864}$ — V, 223.
 Sa $206/_{1864}$ — V, 22, 307.
 Su $207/_{1864}$ — V, 39.
 So $212/_{1865}$ — VI, 43.
 Su $217/_{1866}$ — VI, 11.
 Su $221/_{1866}$ — VI, 268.
 Ti $25/_{1854}$ — V, 13.
 Tu $31/_{1845}$ — V, 353.
 Vo $65/_{1864}$ — V, 5.
 Wi $68/_{1862}$ — V, 258.
 Wo $73/_{1864}$ — V, 306.
 We $76/_{1866}$ — VI, 14.
 Wa $76/_{1867}$ — VI, 238.

3. Berichte, resp. an das Justiz-Ministerium zu Schwerin und die Landes-Regierung zu Neu-Strelitz.

III, 3, 37 IV, 25, 230. (Strel.) IV, 277. V, 335.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

In den auf die Entscheidungen *ıc.* in Band I. — VI. bezüglichen Citaten bezeichnet die römische Ziffer den Band, die arabische die Seitenzahl. Band I. der Neuen Folge ist als Band VI. citirt.

* bedeutet, daß das betreffende Citat den Ausführungen einer anderen Spruchbehörde, als denen des Oberappellationsgerichts angehört.

† bezeichnet im Quellenregister die Verbesserung eines im Text bemerkten Druckfehlers. *cfr.* pag. XXI.

Im Quellenregister ist den Mecklenburgischen Verordnungen durchweg in Klammer der Hinweis auf deren Stellung in einer der gangbarsten Mecklenburgischen Gesetzsammlungen, welche nach Band (römische Ziffer) und nach Seitenzahl (arabische Ziffer) citirt sind, beigelegt; die verschiedenen Gesetzsammlungen bezeichnen die folgenden Abkürzungen:

B. = von Both'sche Gesetzsammlung.

Bl. = Rostocker Gesetzsammlung von Bland. Rostock 1846.

H. = f. g. Hinstorff'sche Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande. Erste Sammlung. Zweite Auflage der f. g. Parchimschen Gesetzsammlung. Die Hinstorff'sche Gesetzsammlung ist statt der Parchimschen citirt, soweit sie bis zum Beginn des Drucks dieses Registers erschienen war.

P. = f. g. Parchimsche Gesetzsammlung *cfr.* vorstehend ad H.

R. = Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande. Zweite Folge, redigirt von Raabe.

R. = B. = Regierungsblatt für Mecklenburg-Schwerin.

Sch. = Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Strelitz'schen Lande, redigirt von Scharenberg und Geuzken. Die römischen Zahlen I. und II. bezeichnen den 1. und 2. Band der zweiten Abtheilung.

W. = f. g. Wismar'sche Gesetzsammlung, Verlag von Schmidt und von Gossel, Wismar 1834 ff.

Berichtigungen und Zusätze.

- Ad pag. 1. Bei Cod. Theod. tit. 13. l. 2. — adde II, 217.
- " " 3. Unter Dig. lib. 8. tit. 4. ist, wie auch im Text, Band VI, pag. 97. statt l. 7. § 3. zu setzen l. 6. § 3, und im Register VI, 97 statt VI, 93.
- " " 5. Bei Dig. lib. 19. tit. 2. l. 25. § 1. — adde I, 55.
- " " 16. Bei Feud. lib. 2. tit. 56. — adde IV, 292.
- " " " Bei Sachsenspiegel I. art. 22. § 2. — V, adde 14.
- " " " Bei Sachsenspiegel II. art. 40. und 62. ist statt IV, 122. zu setzen VI, 122.
- " " 18. Die unter den Hanseatischen Verordnungen aufgeführte Fallitenordnung von 1750 gehört als Rostocker Verordnung auf pag. 23.
- " " 22. Bei der Güstrower Kanzlei-Ordnung Thl. II. tit. 31. § 1. adde VI, 19.
- " " 23. adde Rostocker Fallitenordnung vom 18. Januar 1750, § 4. — IV, 100.
- " " " Die Verordnung vom 13. März 1755 ist hier zu streichen, weil dieselbe vom 13. März 1775 datirt; das Citat II, 148 ist an der betreffenden Stelle bei dieser Verordnung auf pag. 26 hinzuzufügen.
- " " 26. cfr. vorstehend ad pag. 23.
- " " 32. Bei der Verordnung vom 17. März 1838 adde — I, 50.
- " " 41. §. 8. v. u. statt IV, 192. lies IV, 292.
- " " 43. §. 6. v. o. statt I, 162. lies II, 162.
- " " 45. sub a. adde bei interdictum ne quid in flumine publico fiat V, 83.
- " " 46. sub 6 adde Verhältniß des interdictum quod vi aut clam zum interdictum uti possidetis VI, 241.
- " " 48. §. 11. v. u. statt „auf“ lies „durch“.
- " " 49. §. 2. v. o. statt male lies mala.
- " " 50. §. 6. v. u. nach III, 95. adde VI, 94.
- " " 51. §. 14. v. u. adde hinter V, 178. cfr. III, 92.
- " " 54. §. 6. v. o. lies statt V, 297. am Ende V, 283.
- " " 60. §. 11. v. u. statt „gegen den Verpächter“ lies „gegen den Pächter“.
- " " 65. sub 2. a. γ. Actio Pauliana statt III, 152-154. ist IV, 152-154. zu setzen.

- Ad pag. 66. sub 3. a. ist dem ersten Citat V, 83. hinzuzufügen und statt des
 letzten II, 231-233. zu setzen IV, 225 ff.
- " " 67. §. 3. v. u. statt „Altentheilerrechnung“ lies „Altentheilerwohnung“.
- " " 74. §. 14. v. u. ebenso wie vorstehend ad pag. 67.
- " " 77. §. 4. v. u. statt „ohne“ lies „ihrer“.
- " " " §. 9. v. u. statt I, 126. lies I, 226.
- " " 79. sub c. adde Aufhebung der Erbeinsetzung III, 276 ff.
- " " 80. §. 2. v. o. vor III, 327. setze III, 251.
- " " 82. sub 8. statt „Legate“ lies „Vermächtnisse“.
- " " 84. §. 8. v. o. adde „nicht“.
- " " " sub c. nach forum contractus lies III, 8. statt II, 8.

In den „Entscheidungen 2c.“ sind folgende,
im Quellen = Register durch † bezeichnete Citate zu
berichtigen:

Band II.	pag	264.	3.	15. v. o.	ließ Trebell.	(36, 1.)	statt Tertull.	(35, 1.)
„ III.	„	125.	„	8. „ „	„	(39, 2.)	statt	(29, 2.)
„ „	„	131.	„	5. v. u.	„	(4, 49.)	„	(4, 39.)
„ „	„	133.	„	18. „ „	„	(23, 3.)	„	(23, 8.)
„ „	„	353.	„	2. „ „	„	caus. 16.	„	caus. 30.
„ IV.	„	64.	„	5. „ „	„	22. Juli	„	22. Juni.
„ „	„	274.	„	1. „ „	} „	10. Mai	„	10. März.
„ „	„	275.	„	3. „ „				
„ V.	„	57.	„	10. v. o.	„	(1, 4.)	„	(1, 3.)
„ „	„	146.	„	12. „ „	„	(8, 41.)	„	(6, 41.)
„ „	„	245.	„	12. v. u.	„	l. 110.	„	l. 140.
„ „	„	293.	„	4. „ „	„	11. Mai	„	11. November.
„ „	„	321.	„	3. v. o.	„	11. Juli	„	11. Juni.
„ VI.	„	6.	„	12. v. u.	„	1845.	„	1854.
„ „	„	13.	„	16. v. o.	„	Mai	„	März.
„ „	„	97.	„	2. v. u.	„	l. 6.	„	l. 7.

THE ... OF ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

I. Quellen=Register.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

A. Römisches Recht.

I. Vorjustinianeische Rechtsquellen.

Gaii Institutiones.

Lib. 2. § 20. — V, 61.
§ 287. — I, 166*.

Lib. 3. § 126. — III, 115.

Ulpiani Fragmenta.

Tit. XIX. § 5. — III, 44.

§ 7. — V, 61.

Tit. XX. § 3. — IV, 24.

§ 13. — III, 210.

Tit. XXV. § 11. — I, 173*.

Fragmenta Vaticana.

§ 44. — IV, 131.

§ 249. — IV, 76.

§ 310. seqq. — VI, 157.

Pauli rec. sent.

Lib. III. tit. 4a. § 7. — III, 210.

Lib. IV. tit. 6. § 1. — III, 231.

tit. 12. § 9. — III, 203.

Lib. V. tit. 13. — IV, 35.

Codex Theodos.

Lib. IV. tit. 4. 1. 1. — I, 160*.

1. 7. § 2. — I, 161*.

tit. 13. 1. 2. —

Lib. VIII. tit. 12. 1. 1. — IV, 76.

1. 3. — IV, 79.

1. 8. — IV, 79.

Nov. Valentin.

Tit. IV. — VI, 276.

XX. 1. 2. § 3. — I, 161*.

II. Justinianeische Rechtsquellen.

1. Institutionen.

Lib. 1. tit. 9. § 1. — III, 166.

tit. 21. § 1. — II, 261.

tit. 23. § 4. — III, 203, 210

Note*)

tit. 23. § 3. — V, 353.

Lib. 2. tit. 1. § 20. — I, 19.

§ 23. — I, 19.

§ 27. — IV, 104.

§ 28. — IV, 104.

§ 29. — II, 43.

§ 32. — IV, 133.

§ 36. — IV, 125, 132,

133.

§ 40. — V, 60.

tit. 7. § 2. — IV, 80.

tit. 8. § 2. — VI, 193.

tit. 10. § 9. — IV, 24.

tit. 12. § 2. — III, 210.

tit. 17. § 3. — III, 261.

tit. 19. § 2. — V, 364.

tit. 23. § 10. — III, 284.

§ 12. — III, 265, 284.

tit. 25. § 2. — III, 276, 284.

Lib. 3. tit. 10. (9.) § 5. — III, 330.

tit. 20. (19.) § 2. — III, 44.

tit. 25. (24.) § 3. — IV, 137.

- Lib. 4. tit. 3. § 16. — II, 231.
 tit. 4. § 10. — IV, 230.
 tit. 5. pr. — II, 231.
 tit. 6. § 13. — V, 342.
 § 40. — IV, 92, 93,
 95.
 tit. 13. § 10. — VI, 1.
 tit. 14. § 4. — IV, 92.

2. Pandecten.

- Lib. 1. tit. 3. l. 25. — IV, 144.
 l. 39. — I, 170*.
 tit. 5. l. 12. — V, 342,
 345.
 tit. 6. l. 6. — III, 153.
 V, 342.
 tit. 7. l. 4. — III, 247.
 tit. 8. l. 4. pr. — V, 69.
 l. 5. § 1. — V, 69.
 l. 6. pr. — V, 69.
 l. 10. — V, 69.
 tit. 14. l. 1. — III, 247.
 tit. 16. l. 9. — V, 1.
 Lib. 2. tit. 1. l. 10. — IV, 27.
 VI, 78.
 tit. 4. l. 5. — III, 153.
 tit. 8. l. 5. § 1. — II, 231.
 l. 8. § 3. — II, 236.
 l. 10. — II, 236.
 tit. 10. l. 1. § 3. — IV, 195, 197,
 199.
 tit. 11. l. 1. § 9. — V, 233.
 tit. 12. l. 1. § 2. — II, 44.
 l. 3. — II, 44.
 tit. 13. l. 1. § 3. — IV, 37.
 § 4. — IV, 36.
 l. 3. — IV, 34, 35.
 l. 4. § 5. — V, 20.
 tit. 14. l. 2. pr. — V, 211.
 l. 21. § 5. — III, 113.
 l. 27. § 1. — III, 113.
 l. 32. — III, 113.
 tit. 15. l. 17. — III, 105.

- Lib. 3. tit. 1. l. 3. § 3. — III, 203.
 l. 4. — III, 203.
 l. 5. — III, 203.
 tit. 3. l. 1. § 2. — IV, 81.
 l. 43. pr. — III, 203.
 l. 55. — III, 106.
 tit. 4. l. 6. pr. — IV, 24.
 tit. 5. l. 3. § 4. — I, 12.
 l. 6. pr. — I, 12.
 l. 21. § 3. — IV, 214.
 l. 11. — VI, 210, 211,
 213.
 l. 37. — I, 12.
 Lib. 4. tit. 2. l. 13. — VI, 76, 77, 82.
 tit. 3. l. 7. pr. — V, 25.
 § 3. — V, 25.
 § 7. — II, 231.
 l. 18. pr. — IV, 55.
 l. 33. — II, 229, 231.
 l. 37. — V, 249.
 tit. 4. l. 16. pr. — V, 25.
 § 2. — V, 25.
 tit. 6. l. 26. § 7. — II, 44.
 tit. 8. l. 17. pr. — IV, 95.
 l. 23. pr. — V, 230, 236.
 Lib. 5. tit. 1. l. 2. § 1. — III, 11.
 l. 15. § 1. — II, 231.
 l. 19. § 2. — V, 267.
 l. 41. — IV, 202.
 l. 73. § 1. — II, 8.
 § 2. — II, 8.
 tit. 2. l. 13. — III, 307.
 l. 27. § 3. — V, 319.
 tit. 3. l. 16. pr. — V, 4.
 l. 36. § 5. — IV, 126, 130.
 l. 40. pr. — III, 83.
 l. 51. pr. — II, 261.
 Lib. 6. tit. 1. l. 3. § 2. — IV, 104.
 l. 4. — IV, 104.
 l. 5. pr. — IV, 104.
 § 4. — IV, 7, 103.
 § 5. — IV, 103.

Lib. 6. tit. 1. l. 6. — IV, 7, 8.
 pr. — IV, 103.
 l. 46. — II, 96.
 l. 47. — II, 96.
 l. 48. — IV, 128.
 l. 65. — IV, 128.
 tit. 2. l. 9. § 4. — V, 161.
 l. 12. § 2. — V, 161.
 tit. 3. l. 1. § 1. — IV, 137.
 Lib. 7. tit. 1. l. 1. — IV, 133.
 l. 9. pr. — IV, 127.
 l. 13. § 2. — VI, 254.
 l. 27. pr. — IV, 125, 131,
 132.
 tit. 4. l. 24. pr. — I, 19.
 tit. 7. l. 4. — IV, 134.
 l. 6. § 3. — IV, 134.
 tit. 8. l. 4. — V, 172.
 l. 5. — V, 172.
 l. 6. — V, 172.
 l. 10. pr. — V, 172.
 tit. 9. l. 1. pr. — IV, 127.
 § 3. — IV, 127.
 Lib. 8. tit. 1. l. 4. pr. — III, 79, 81.
 l. 9. — III, 67, 71.
 l. 10. — III, 67.
 tit. 2. l. 18. — IV, 228.
 V, 290.
 l. 19. pr. — IV, 116, 121.
 V, 290.
 l. 20. § 1. — III, 67.
 § 3. — III, 67.
 l. 21. — III, 66.
 tit. 3. l. 3. § 3. — III, 67.
 l. 4. — III, 79.
 l. 13. § 1. — III, 67, 71.
 l. 15. — III, 58, 60.
 l. 17. — V, 71, 73, 86,
 87.
 l. 18. — VI, 93.
 l. 20. pr. — III, 66.
 l. 23. § 1. — I, 18.
 III, 69.

Lib. 8. tit. 3. l. 23. § 3. — VI, 93.
 l. 31. — VI, 93.
 l. 38. — VI, 93.
 tit. 4. l. 6. pr. — VI, 85.
 § 1. — VI, 85.
 l. 7. § 3. — VI, 93.
 l. 8. — VI, 85.
 l. 11 § 1. — III, 58, 60, 67.
 tit. 5. l. 4. § 5. — III, 58, 60.
 l. 8. § 5. — IV, 110, 112—
 116, 120.
 V, 101.
 § 6. — IV, 110, 112—
 115, 121.
 § 7. — IV, 110, 112—
 115.
 l. 9. — III, 65.
 l. 10 pr. — III, 63.
 l. 11. — V, 91.
 l. 13. — IV, 116.
 V, 98.
 l. 14. § 1. — IV, 116.
 V, 98.
 l. 17. pr. — IV, 116, 121.
 § 2. — IV, 116.
 V, 290.
 tit. 6. l. 6. § 1. — VI, 93.
 l. 8. pr. — III, 66.
 l. 15. — VI, 93.
 l. 25. — III, 87.
 Lib. 9. tit. 2. l. 5. § 3. — IV, 234.
 Note*)
 l. 6. — IV, 234.
 Note*)
 l. 7. pr. — IV, 234.
 Note*)
 l. 27. § 9. — VI, 254.
 § 10. — IV, 228.
 § 14. — V, 396.
 l. 32. in f. — IV, 228.
 Lib. 10. tit. 1. l. 1. — IV, 221,
 224.
 l. 2. § 1. — IV, 104.

- Lib. 10. tit. 1. 1. 4. § 2. — IV, 225.
 § 10. — IV, 222,
 224.
 § 11. — IV, 222.
 1. 5. — IV, 222.
 tit. 2. 1. 56. — IV, 225.
 tit. 4. 1. 3. § 9. — IV, 103.
 § 14. — IV, 32.
 1. 11. § 1. — V, 20.
 Lib. 11. tit. 1. 1. 1. pr. — III, 329.
 1. 2. — III, 329.
 1. 5. — III, 329.
 1. 6. — III, 329.
 1. 21. — III, 329, 330.
 Lib. 12. tit. 1. 1. 5. — III, 117.
 1. 23. — II, 180.
 1. 30. — VI, 296.
 tit. 2. 1. 3. pr. — IV, 47, 48.
 1. 9. § 3. — II, 44.
 1. 34. pr. — I, 5.
 tit. 3. 1. 4. pr. — I, 5.
 II, 25.
 § 2. — IV, 49, 55.
 § 3. — IV, 50, 54.
 1. 5. § 1. — IV, 55.
 § 2. — IV, 50.
 1. 9. — V, 283.
 tit. 6. 1. 13. § 1. — VI, 193.
 1. 14. — VI, 193.
 1. 26. pr. — II, 22.
 Lib. 13. tit. 2. 1. un. — VI, 81.
 tit. 4. 1. 10. — V, 231, 236.
 tit. 6. 1. 10. — IV, 214.
 1. 11. — IV, 214.
 1. 20. — IV, 214.
 tit. 7. 1. 34. — V, 144.
 Lib. 14. tit. 1. 1. 1. §§ 7-11 — VI, 203.
 1. 7. pr. § 1. — VI, 203.
 tit. 3. 1. 13. § 2. — V, 145.
 1. 14. — V, 145.
 tit. 6. 1. 11. — V, 276.
 Lib. 15. tit. 3. 1. 3. § 2. — V, 348.
 § 3. — V, 349, 352.
 Lib. 15. tit. 3. 1. 3. §§ 4-8. — V, 349.
 § 9. — V, 349,
 350.
 1. 5. pr. §§ 1. 2. — V, 349.
 1. 7. § 3. — V, 349.
 § 5. — V, 349.
 1. 8. — V, 349.
 1. 9. — V, 349.
 1. 10. § 6. — V, 350.
 1. 12. — V, 349.
 1. 17. pr. — V, 349.
 1. 19. — V, 349.
 Lib. 16. tit. 1. 1. 4. § 1. — VI, 173.
 1. 8. § 14. — VI, 173,
 174.
 1. 11. — VI, 174.
 1. 12. — VI, 174.
 1. 17. pr. — VI, 174.
 § 2. — IV, 185.
 1. 27. pr. — VI, 174.
 1. 28. § 1. — VI, 174.
 1. 29. § 1. — V, 310.
 1. 32. § 3. — V, 310.
 tit. 2. 1. 7. § 1. — IV, 89.
 tit. 3. 1. 1. § 15. — VI, 193.
 § 36. — V, 147.
 § 40. seqq. — IV, 7, 8.
 § 44. — V, 147.
 1. 7. pr. — II, 231.
 1. 12. § 1. — V, 20.
 1. 17. pr. — V, 147.
 Lib. 17. tit. 1. 1. 10. § 2. — IV, 130.
 § 9. — IV, 130.
 1. 27. § 4. — VI, 200.
 1. 29. § 2. — III, 114.
 1. 56. § 4. — VI, 200.
 1. 59. § 3. — IV, 5.
 tit. 2. 1. 38. pr. — IV, 202.
 1. 65. § 12. — V, 28.
 Lib. 18. tit. 1. 1. 1. § 2. — V, 211,
 1. 38. — VI, 157, 158.
 1. 43. — V, 259.
 pr. — V, 249, 252.

- Lib. 18. tit. 1. 1. 43. § 1. — V, 249.
 1. 44. — V, 254.
 1. 68. § 2. — III, 131.
 1. 69. — I, 18, 21.
 tit. 2. 1. 17. — V, 254, 255.
 tit. 3. 1. 4. § 4. — IV, 196, 197,
 199, 200.
 1. 6. § 2. — V, 232, 236.
 1. 8. — IV, 198, 200.
 tit. 4. 1. 2. § 5. — III, 131.
 1. 4. — V, 226.
 1. 5. — V, 226.
 II. 7-13. — V, 226.
 1. 21. — III, 131.
 tit. 5. 1. 5. § 2. — III, 133.
 Lib. 19. tit. 1. 1. 1. § 1. — IV, 190.
 1. 6. pr. — V, 249.
 § 9. — IV, 191.
 1. 11. § 8. — I, 53.
 § 17. — I, 53.
 1. 13. pr. — V, 252.
 § 3. — V, 249.
 § 4. — V, 252,
 259.
 § 6. — IV, 190.
 1. 17. pr. — V, 59.
 1. 21. § 1. — IV, 189.
 1. 23. — IV, 202.
 1. 30. § 1. — III, 132.
 1. 39. — IV, 190.
 1. 41. — IV, 189.
 1. 47. — V, 233.
 tit. 2. 1. 9. § 1. — IV, 128,
 135.
 1. 11. pr. — IV, 214.
 1. 24. § 2. — IV, 202.
 § 4. — IV, 202,
 203.
 1. 25. § 1. —
 § 3. — IV, 127.
 § 7. — IV, 213.
 214.
 1. 40. — IV, 214.

- Lib. 19. tit. 2. 1. 41. — IV, 214.
 1. 55. § 2. — IV, 202,
 203.
 tit. 5. 1. 11. — VI, 81.
 1. 20. § 2. — IV, 214.
 Lib. 20. tit. 1. 1. 3. § 1. — III, 54.
 1. 14. pr. — II, 236.
 1. 24. — III, 44.
 1. 31. — II, 168, 170,
 172, 173.
 tit. 2. 1. 5. § 2. — V, 147.
 tit. 3. 1. 4. — VI, 296.
 tit. 4. 1. 1. — VI, 297.
 § 1. — VI, 296.
 1. 7. § 1. — II, 174.
 1. 8. — II, 174.
 1. 9. § 1. — VI, 296.
 § 2. — VI, 297.
 1. 11. pr. — VI, 296.
 § 2. — II, 174.
 1. 18. — II, 65.
 1. 21. pr. — II, 174.
 tit. 5. 1. 12. pr. — V, 144.
 tit. 6. 1. 8. pr. — II, 171.
 Lib. 21. tit. 1. 1. 1. § 2. — V, 249.
 1. 14. § 9. — IV, 191.
 1. 19. pr. — V, 249.
 §§ 1, 2. — V, 248.
 § 3. — V, 249.
 1. 31. § 16. — V, 251, 253.
 1. 34. pr. — V, 255.
 § 1. — V, 255.
 1. 36. — V, 256.
 1. 38. pr. — V, 251, 255,
 256.
 § 13. — V, 251, 256,
 258.
 § 14. — V, 255.
 1. 61. — V, 252, 259.
 1. 64. pr. — V, 255, 256.
 § 1. — V, 255.
 tit. 2. 1. 21. pr. — III, 133.
 § 1. — I, 53.

- Lib. 21. tit. 2. 1. 32. § 1. — V, 251-253, 259.
 1. 34. § 1. — I, 53.
 1. 53. pr. — V, 256.
 1. 56. § 6. — III, 125.
 1. 69. § 5. — IV, 190, 191.
 1. 74. § 3. — V, 226.
 tit. 3. 1. 3. pr. — VI, 86.
 Lib. 22. tit. 1. 1. 3. § 3. — III, 295, 298.
 1. 9. § 1. — IV, 195, 197, 199.
 1. 24. pr. — III, 117.
 § 1. — III, 115.
 1. 42. — IV, 121.
 1. 46. — IV, 123, 128.
 tit. 2. 1. 8. — IV, 199.
 1. 9. — IV, 199.
 tit. 3. 1. 25. § 4. — II, 21.
 tit. 5. 1. 6. — IV, 24.
 1. 9. — II, 33.
 IV, 23.
 1. 12. — III, 266.
 1. 25. — III, 18.
 Lib. 23. tit. 2. 1. 1. — III, 166.
 1. 20. — V, 313.
 1. 41. pr. — III, 304.
 tit. 3. 1. 6. pr. — III, 175.
 1. 7. § 2. — III, 188.
 1. 10. pr. — IV, 238.
 † 1. 15. — III, 133.
 1. 61. § 1. — V, 355 Note*)
 1. 70. — IV, 238.
 tit. 4. 1. 4. — III, 188.
 Lib. 24. tit. 1. 1. 3. § 10. — II, 239.
 1. 5. § 5. — VI, 158.
 1. 23. — II, 241, 242.
 1. 31. § 3. — VI, 158.
 1. 32. § 1. — II, 239-242.
 § 23. — II, 239-242.
 1. 33. — II, 240, 241.
 tit. 3. 1. 7. pr. — IV, 126, 130.
 §§ 15. 16. — IV, 130.
 1. 47. — II, 247.
 Lib. 25. tit. 2. 1. 8. § 1. — V, 283.
 1. 9. — V, 283.
 1. 11. § 1. — V, 21.
 § 2. — I, 4.
 1. 13. — I, 4.
 V, 21.
 1. 19. — V, 283.
 1. 20. — V, 283.
 tit. 3. 1. 1. § 1. — III, 125.
 § 3. — III, 125.
 § 14. — V, 342.
 1. 5. §§ 1-3. — I, 79, 80.
 1. 7. — III, 153.
 1. 8. — I, 79.
 Lib. 26. tit. 1. 1. 3. pr. — II, 257, 268.
 § 1. — II, 257, 268.
 tit. 3. 1. 1. § 1. — I, 167*.
 tit. 5. 1. 8. § 3. — V, 353.
 1. 9. — II, 260.
 1. 12. — V, 353.
 pr. — III, 140.
 1. 24. — V, 354.
 tit. 7. 1. 7. pr. — V, 284.
 tit. 8. 1. 1. pr. — I, 12.
 1. 5. pr. — I, 12.
 VI, 193.
 § 1. — I, 12.
 VI, 193.
 1. 11. — II, 264.
 Lib. 27. tit. 7. 1. 8. inf. — II, 44.
 tit. 8. 1. 1. § 10. — V, 354.
 tit. 9. 1. 5. § 4. — V, 364.
 § 8. — V, 364.
 § 11. — V, 360.
 § 12. — V, 356
 Note*)
 1. 13. — VI, 193.
 tit. 10. 1. 1. — V, 353.
 1. 2. — III, 203, 210
 Note*)
 V, 353.
 1. 6. — III, 205.

Lib. 27. tit. 10. l. 16. §2. — III, 294*, 295-
298, 312,
314, 317.
§3. — III, 295-298.

Lib. 28. tit. 1. l. 18. pr. — III, 210.
l. 21. pr. — III, 265.
§1. — I, 184*, 204.

l. 27. — III, 18.

tit. 2 l. 13 §1. — III, 278.

l. 18. — III, 285-297.

l. 19. — III, 292*.

tit. 4 l. 1. §4. — III, 278.

tit. 5. l. 1. §4. — I, 153*.

l. 9. §8. — I, 175*.

§13. — I, 153*.

l. 12. — III, 278.

l. 23. §1. — III, 329.

l. 36. — I, 174*, 202,
203.

l. 77. — I, 174*, 187*,
202, 203.

tit. 7. l. 5. — I, 161*.

l. 10. — I, 174*, 175*,
187*.

pr. — I, 202, 203.

l. 27. §1. — III, 276, 278.

Lib. 29. tit. 1. l. 17. §2. — III, 278.

§4. — I, 165*.

tit. 2. l. 69. — III, 329, 330.

l. 90. pr. — II, 261.

tit. 3. l. 5. — III, 286.

tit. 5. l. 15. pr. — IV, 291.

§2. — IV, 291.

tit. 7. l. 2. pr. — I, 165*, 166*.

§1. — I, 165*.

§2. — I, 159*, 173*.

§4. — I, 167*, 204.

l. 4. — I, 165*.

l. 6. — III, 284.

pr. — III, 276.

§2. — I, 167*.

§4. — I, 165*.

Lib. 29. tit. 7. l. 7. pr. — I, 165*.

§1. — I, 165*.

l. 8. §4. — I, 165*.

l. 10. — I, 173*, 204.

III, 278.

l. 13. §1. — I, 167*.

l. 14. — I, 159*, 173*.

pr. — I, 165*.

§1. — I, 165*.

Lib. 30. l. 14. §5. — VI, 91.

l. 45. §1. — I, 53.

l. 50. §3. — IV, 20.

l. 114. §14. — I, 157*, 196, 198,
200, 201.

l. 120. §2. — IV, 131.

Lib. 31. l. 1. §1. — III, 330.

l. 69. pr. — I, 157*, 200.

l. 77. §24. — I, 200, 201.

l. 89. pr. — I, 160*.

Lib. 32. l. 2. — III, 307.

l. 36. — III, 306.

l. 38. — I, 196.

§4. — I, 157*, 200,
201.

l. 59. — VI, 91.

l. 93. — I, 200.

Lib. 33. tit. 1. l. 4. — II, 35.

VI, 265.

l. 8. inf. — IV, 125.

tit. 2. l. 18. — I, 173*, 200,
202.

l. 24. pr. — IV, 285.

Lib. 34. tit. 3. l. 5. pr. — III, 113.

tit. 4. l. 3. §11. — I, 192*.

l. 4. — I, 193*, 208.

tit. 5. l. 4. — I, 200.

l. 24. — III, 276.

l. 25. — I, 204.

tit. 9. l. 1. — IV, 35.

l. 3. — IV, 289.

l. 5. §13. — IV, 35.

l. 6. — III, 308.

l. 21. — IV, 291.

- Lib. 35. tit. 1.1.38. — I, 172*, 174*, 202, 203.
 III, 226.
 1.97. — II, 29.
 1.102. — III, 282.
 tit. 2.1.24. pr. — III, 308.
 1.59. — III, 321.
 pr. — III, 307.
 1.68. §1. — III, 307.
 1.96. — I, 165*.
 tit. 3.1.6. — VI, 93.
- Lib. 36 tit. 1.1.6. §5. — III, 327.
 II.10.11. — II, 35.
 1.12. §1. — II, 35.
 1.13. §2. — III, 327.
 1.18. §1. — III, 279.
 1.22. §2. — III, 279.
 1.29. — III, 261.
 1.58. §5. — III, 279.
 † 1.65. §3. in f. — II, 264.
 1.74. pr. — I, 157*, 200, 201.
 tit. 3.1.1. pr. — III, 282.
 §10. — III, 282.
 1.14. pr. — III, 282.
- Lib. 37. tit. 1. 1.1. — II, 261.
 1.3. §9. — III, 330.
 1.5. — III, 330.
 1.7. §1. — II, 264.
 §3. — II, 264.
 §11. — II, 264.
 1.8. — II, 260.
 tit. 3. 1.1. — II, 261.
 tit. 4. 1.16. — III, 295, 297.
 tit. 10.1.5. §2. — VI, 93.
 tit. 11.1.12. — I, 175*, 202.
 tit. 15.1.1. §2. — IV, 230.
- Lib. 38. tit. 2. 1.12. §2. — III, 296, 297.
 1.47. pr. — III, 296.
 tit. 9. 1.1. §4. — II, 260.
 §12. — III, 329.
 tit. 16.1.3. §12. — V, 342.
 1.16. — V, 372.
- Lib. 39. tit. 1.1.5. §10. — VI, 244.
 † tit. 2.1.4. §§5.6. — III, 125.
 1.7. pr. — V, 83.
 1.15. §2. — V, 83.
 §5. — V, 83.
 §3. — V, 83.
 §10. — V, 292.
 1.24. pr. — V, 69, 83, 84, 88, 292.
 §12. — IV, 228, 229, V, 290.
 1.35. — V, 290.
 1.26. — V, 69, 290.
 1.31. pr. — V, 292.
 tit. 3.1.1. §1. — IV, 116.
 §§3-5. — IV, 116.
 §§7-9. — IV, 116.
 §13. — II, 217.
 §§17-19. — V, 98.
 §21. — II, 217.
 1.2. pr. — II, 89*, 216, 219.
 §1. — II, 217.
 §3. — II, 219.
 §4. — II, 217.
 §§7.8. — II, 217.
 1.3. pr. — IV, 116.
 1.21. — VI, 243.
 1.23. §2. — II, 217, V, 98.
 1.24. §3. — I, 18, 21.
 tit. 5.1.4. — IV, 81.
 1.18. pr. — VI, 157.
 tit. 6.1.35. §7. — II, 241.
- Lib. 40. tit. 5. 1.47. §4. — I, 167*.
 tit. 12.1.24. pr. — II, 44.
- Lib. 41. tit. 1.1.7. §1. — I, 19.
 §5. — I, 19.
 §§8.9. — IV, 104.
 1.9. §3. — V, 60.
 §5. — II, 96.
 1.12. pr. — I, 18, 21, II, 88*.

- Lib. 41. tit. 1. 1. 14. — V, 68.
 1.30. § 1. — I, 19.
 § 4. — V, 68.
 1.31. — V, 61.
 1.50. — V, 68-70.
 pr. — II, 261.
 tit. 2. 1. 1. §§ 9-11. — V, 212.
 1.6. — VI, 79.
 1.20. — VI, 79.
 Lib. 42. tit. 1. 1. 42. — VI, 42.
 tit. 3. 1. 4. — IV, 92, 95.
 pr. — IV, 94.
 § 1. — IV, 93.
 1.6. — IV, 92.
 1.7. — IV, 92.
 tit. 4. 1. 15. — V, 285.
 tit. 5. 1. 31. in f. — II, 231.
 tit. 6. 1. 1. §§ 1. 2. — II, 277.
 § 3. — II, 273.
 1.4. — IV, 93.
 tit. 8. 1. 6. § 7. — IV, 154.
 § 12. — V, 364.
 1. 10. § 13. — V, 285.
 § 16. — IV, 154.
 1. 17. § 1. — V, 285.
 Lib. 43. tit. 7. 1. 3. pr. — II, 69.
 tit. 8. — V, 69, 88.
 1.2. — V, 71, 135.
 pr. — V, 69, 84,
 291.
 § 1. — V, 136.
 § 2. — V, 69, 70, 91,
 136, 291.
 §§ 3. 4. — V, 136.
 § 5. — V, 69, 84,
 136, 291.
 § 6. — V, 69, 84,
 136, 137.
 § 7. — V, 136.
 § 8. — V, 69, 136.
 § 9. — V, 136.
 § 10. — V, 69, 70, 84,
 136, 292.

- Lib. 43. tit. 8. 1. 2. § 11. — V, 69, 86,
 136.
 § 12. — V, 69, 136.
 § 13. — V, 136.
 §§ 14. 15. — V, 69, 136.
 § 16. — V, 70, 84,
 136, 292.
 § 17. — V, 136, 291.
 §§ 18. 19. — V, 136.
 § 45. — III, 84.
 tit. 10. 1. un. pr. — V, 292.
 tit. 12. — V, 69, 88.
 1. 1. §§ 2. 3. — V, 83.
 § 4. — I, 19.
 § 5. — II, 88*, 89*.
 §§ 6. 7. — I, 19.
 § 12. — V, 92.
 1. 2. — V, 71, 75, 92.
 1. 3. §§ 1. 2. — II, 88*.
 tit. 13. 1. un. — V, 69, 76, 83,
 86, 88, 89,
 97.
 § 1. — V, 84, 88.
 § 2. — V, 85.
 § 3. — V, 70, 78, 79,
 84, 88.
 VI, 249.
 § 4. — V, 84, 88.
 §§ 6. 7. — V, 84, 87, 88,
 95*, 96,
 97.
 tit. 15. 1. un. — V, 92.
 pr. — V, 83, 84.
 §§ 3. 4. — V, 83, 84.
 § 5. — IV, 228.
 tit. 16. 1. 12. — VI, 78.
 1. 18. — VI, 78.
 tit. 17. 1. 3. § 2. — VI, 246.
 tit. 19. 1. 1. pr. — III, 86.
 § 2. — III, 86.
 1. 3. § 16. — III, 67.
 tit. 20. 1. 3. § 1. — V, 71, 86, 87,
 92.

- Lib. 43. tit. 20. l. 3. § 2. — III, 70.
 tit. 21. l. 1. § 10. — III, 67.
 l. 3. § 2. — III, 67, 69.
 tit. 24. l. 1. pr. — VI, 240.
 § 2. — VI, 242.
 l. 3. § 7. — VI, 242.
 l. 5. § 2. — III, 125.
 l. 11. § 12. — V, 396.
 § 14. — V, 396.
 l. 19. — V, 396.
 l. 20. pr. — VI, 239.
 § 1. — VI, 239, 245.
 tit. 26. l. 2. § 2. — IV, 8.
 tit. 27. l. 2. — IV, 116.
 tit. 30. l. 1. § 3. — III, 198.
 l. 3. § 5. — III, 198.
 tit. 32. l. 1. pr. — II, 236.
 § 4. — II, 236.
- Lib. 44. tit. 2. l. 3. — IV, 89.
 l. 7. — IV, 89.
 l. 9. § 2. — III, 54.
 l. 11. § 3. — III, 54.
 § 9. 10. — III, 54.
 l. 19. — IV, 89.
 l. 25. § 1. — V, 251, 258.
 l. 28. — III, 54.
 l. 29. § 1. — III, 54.
 tit. 4. l. 3. — III, 132.
 l. 4. § 4. — VI, 193.
 § 28. — I, 45.
 tit. 5. l. 1. § 2. — IV, 48.
 tit. 7. l. 2. § 2. — V, 211.
 l. 23. — IV, 194, 197, 199.
 l. 45. — III, 131.
 l. 55. — V, 60.
- Lib. 45. tit. 1. l. 5. §§ 3. 4. — V, 233.
 l. 29. pr. — V, 254.
 l. 34. — III, 44.
 V, 151.
 l. 38. §§ 2. 3. — I, 53, 54.
 § 6. — I, 53, 54.
 l. 41. pr. — III, 140.

- Lib. 45. tit. 1. l. 41. § 2. — III, 140.
 l. 49. pr. — III, 145.
 l. 75. § 9. — V, 254.
 l. 77. — IV, 199.
 l. 85. § 6. — V, 233.
 l. 86. — V, 254.
 l. 88. — III, 115.
 l. 91. § 4. — III, 115.
 † l. 110. pr. § 1. — V, 254.
 l. 122. § 3. — IV, 195, 197.
- Lib. 46. tit. 1. l. 4. § 1. — III, 114.
 l. 12. — III, 113.
 l. 32. — III, 115.
 l. 34. — III, 115.
 l. 36. — IV, 182, 184.
 l. 58 § 1. — III, 115.
 tit. 2. l. 29. — II, 45.
 tit. 3. l. 14. § 7. — III, 203.
 l. 66. — I, 12.
 l. 76. — IV, 182.
 tit. 8. l. 18. — IV, 202.
- Lib. 47. tit. 2. l. 19. pr. — IV, 7, 8.
 § 4. — IV, 7, 8.
 l. 52. § 2. — V, 283.
 § 25. — IV, 7.
 tit. 7. l. 6. § 2. — IV, 116.
 tit. 10. l. 5. § 9. — IV, 230.
 l. 13. § 7. — I, 18.
 l. 15. § 31. — II, 231.
 l. 32. — II, 231.
 tit. 11. l. 1. § 1. — IV, 230, 231.
 tit. 20. l. 4. — II, 193*.
- Lib. 48. tit. 5. l. 11. § 9. — III, 153.
 l. 13. § 5. — III, 305.
 tit. 7. l. 7. — VI, 76, 77.
 tit. 10. l. 21. — III, 131, 132.
 tit. 19. l. 11. § 1. — IV, 24.
 tit. 20. l. 7. § 4. — IV, 289.
- Lib. 49. tit. 8. l. 2. pr. — II, 3.
 tit. 14. l. 2. § 2. — IV, 34.
 l. 9. — IV, 290.
 l. 28. — II, 173, 174.
 tit. 15. l. 12. § 5. — I, 165*.

- Lib. 50. tit. 1. l. 14. — II, 29.
 tit. 13. l. 6. — II, 231.
 tit. 15. l. 4. § 6. — I, 18.
 tit. 16. l. 12. — II, 88*.
 l. 28. — V, 364.
 pr. — III, 73.
 l. 51. — IV, 23.
 l. 53. § 2. — V, 283.
 l. 60. pr. — IV, 223.
 § 2. — IV, 223.
 l. 112. — II, 88*.
 l. 198. — IV, 223.
 tit. 17. l. 1. — IV, 129.
 l. 9. — III, 78.
 l. 10. — IV, 128, 129.
 l. 42. — III, 117.
 l. 43. — III, 117.
 l. 85. pr. — IV, 238.
 l. 119. — V, 364.
 l. 134. § 1. — VI, 80.
 l. 176. — VI, 77.
 l. 202. — IV, 129.

3. Codex.

Const. de Justiniano Codice confirmando § 3. — VI, 276.

- Lib. 1. tit. 2. l. 16. — IV, 80, 83.
 l. 19. — IV, 76.
 tit. 3. l. 10. — IV, 230.
 tit. 5. l. 2. § 1. — IV, 147.
 II. 12. 13. — IV, 147.
 l. 18. — IV, 147.
 l. 21. — IV, 147.
 tit. 12. l. 6. § 5. — IV, 24.
 tit. 14. l. 5. — VI, 80.
 tit. 40. l. 8. — III, 18.
 Lib. 2. tit. 1. l. 2. — IV, 33.
 l. 4. — IV, 34.
 l. 5. — IV, 31, 33.
 l. 6. — IV, 31.
 l. 7. — IV, 31.
 l. 8. — IV, 31, 33.
 tit. 3. l. 19. — VI, 276.
 tit. 6. l. 6. § 2. — V, 2.

- Lib. 2. tit. 12. l. 11. — V, 28.
 tit. 13. l. 15. — V, 1.
 tit. 18. (al. 19) l. 24. — VI, 213.
 tit. 25. l. 1. — V, 25.
 l. 3. — V, 25.
 l. 5. — V, 25.
 tit. 28. l. 1. — II, 193*.
 tit. 43. l. 3. — II, 193.
 tit. 45. l. 3. — V, 48.
 tit. 59. l. 2. — II, 193*.
 § 2. — II, 25.
 Lib. 3. tit. 1. l. 13. § 6. — II, 158.
 l. 14. — II, 193*.
 tit. 5. l. un. — VI, 78.
 tit. 28. l. 11. — III, 304.
 l. 19. — III, 304, 320.
 l. 25. — III, 296, 297.
 l. 32. — III, 277.
 l. 33. § 1. — III, 297.
 l. 35. § 1. — V, 372, 373.
 l. 36. § 2. — III, 330.
 tit. 32. l. 26. — II, 45.
 tit. 33. l. 1. — IV, 285.
 l. 7. — IV, 127.
 tit. 34. l. 2. — III, 73.
 l. 7. — V, 74-76.
 tit. 38. l. 3. — III, 44.
 tit. 39. l. 6. — IV, 224, 225.
 Lib. 4. tit. 1. l. 5. — II, 24.
 tit. 4. l. un. — II, 230.
 tit. 20. l. 3. — II, 33.
 IV, 24, 27.
 l. 6. — II, 32, 33.
 IV, 23.
 l. 18. — III, 266.
 tit. 21. l. 19. — IV, 30.
 l. 20. — II, 201.
 tit. 28. l. 2. — V, 276.
 tit. 29. l. 22. — IV, 186.
 auth. si qua mulier — II, 192 ff*.
 l. 23. — II, 192*, 198*.
 201, 202.
 IV, 186.

Lib. 4. tit. 29. l. 23. § 2.	— IV, 187.
tit. 32. l. 19.	— VI, 149.
l. 26. pr.	— II, 58, 65, 67.
	IV, 142, 144.
tit. 35. l. 4.	— VI, 200.
l. 20.	— V, 1.
† tit. 49. l. 4.	— III, 131.
l. 9.	— IV, 189, 249.
tit. 51. l. 7.	— III, 73.
	V, 364.
tit. 54. l. 7.	— IV, 198, 200.
tit. 65. l. 9.	— V, 270.
l. 34.	— VI, 79.
tit. 66. ll. 2. 3.	— II, 169.
Lib. 5. tit. 3. l. 17.	— IV, 76.
l. ult. § 1.	— IV, 84.
§ penult.	— IV, 81.
tit. 4. l. 8.	— V, 313.
l. 9.	— III, 153.
tit. 9. l. 3. pr. § 1.	— I, 113, 114.
l. 5.	— I, 113, 114.
	IV, 272.
l. 6. § 1.	— VI, 93.
tit. 13. l. un.	— III, 173-175.
§ 9.	— IV, 130.
tit. 17. l. 11. § 2.	— III, 304.
tit. 18. l. 9.	— VI, 77.
tit. 25. l. 2.	— V, 317.
tit. 27. l. 5.	— V, 348.
l. 7.	— V, 348.
tit. 34. l. 5.	— V, 354.
tit. 37. l. 21.	— IV, 76.
tit. 43. l. 6.	— V, 360.
tit. 49. l. 1.	— V, 360.
tit. 70. l. 7. § 3.	— II, 257, 258,
	261, 265-
	269.
tit. 71. l. 10.	— VI, 193.
l. 14.	— VI, 193.
l. 16.	— VI, 193.
Lib. 6. tit. 10. l. un.	— III, 330.
tit. 20. l. 3.	— V, 372.

Lib. 6. tit. 22. l. 8.	— III, 253, 255,
	265.
tit. 23. l. 15.	— III, 277, 310.
l. 18.	— III, 225, 226.
l. 19.	— III, 223-230,
	234.
	IV, 277.
l. 21.	— III, 225.
pr. § 1.	— III, 254.
§ 2.	— III, 265.
§ 3.	— III, 266.
l. 26.	— III, 260, 265.
l. 27.	— III, 227.
l. 28. in f.	— I, 204.
l. 31.	— III, 265.
tit. 27. l. 5. § 1.	— III, 278.
tit. 30. l. 9.	— III, 329.
l. 18. § 2.	— II, 257, 261,
	264.
§ 4.	— II, 261, 264.
l. 22. § 2.	— IV, 30.
§ 6.	— II, 274.
§§ 8. 9.	— II, 274.
§ 10.	— IV, 40, 42.
§ 11.	— II, 43.
§ 14.	— III, 332.
tit. 33. l. ult.	— III, 274.
tit. 35. l. 4.	— III, 278.
l. 9.	— IV, 291.
l. 10.	— IV, 289.
tit. 36. l. 1.	— I, 161*.
l. 2.	— III, 284.
l. 3.	— III, 280.
l. 8.	— I, 211.
§ 3.	— I, 161*, 204.
	III, 255.
tit. 42. l. 7.	— I, 192*.
l. 30.	— III, 282.
l. 31.	— III, 307.
l. 32.	— I, 212.
	III, 265.
tit. 43. l. 2.	— III, 277.
tit. 47. l. 2.	— VI, 93.

- Lib. 6. tit. 49. l. 6. pr. § 1. — III, 282.
 tit. 51. l. un. § 4. — IV, 129.
 tit. 58. l. 10. — V, 360.
 tit. 60. l. 1. — IV, 270, 271.
 l. 2. — IV, 272.
 tit. 61. l. 4. in f. — II, 43.
 l. 6. § 2. — IV, 270.
 l. 8. § 4. — IV, 270.
 § 5. — IV, 270, 271.
- Lib. 7. tit. 2. l. 1. — IV, 165*.
 tit. 19. l. 7. — V, 319.
 tit. 33. l. 10. — II, 45.
 l. 12. — III, 73.
 tit. 39. l. 2. — IV, 143.
 l. 3. — II, 45.
 l. 7. pr. — II, 45, 46.
 § 4. — II, 60, 65.
 IV, 142.
 VI, 1.
 § 5. — II, 22.
 IV, 142.
 § 6. — IV, 140, 142-144.
 l. 8. § 4. — III, 73.
 — II, 57-59,
 61-63.
 IV, 142, 144.
- tit. 40. l. 1. — II, 45.
 l. 2. — II, 48.
 III, 125.
 VI, 57.
 l. 3. — II, 45.
- tit. 51. l. 1. — IV, 126, 128.
 l. 3. — VI, 42.
- tit. 71. l. 7. in f. — IV, 92.
 l. 8. in f. — II, 43.
- tit. 72. l. 3. — IV, 92, 93.
 l. 4. — IV, 95.
- Lib. 8. tit. 4. l. 7. — VI, 82.
 l. 9. — IV, 48, 49, 52,
 54-56.
 V, 284.
 l. 10. — VI, 79.

- Lib. 8. tit. 5. l. 1. — V, 396.
 tit. 14. l. 13. — V, 144.
 tit. 17. l. 2. — VI, 91.
 l. 4. — III, 105.
 tit. 18. l. 11. — II, 201.
 tit. 27. l. un. — V, 141, 148.
 tit. 35. l. 3. — V, 143.
 tit. 38. l. 12. — IV, 194.
 tit. 40. l. 5. — II, 42.
 III, 114, 115.
- † tit. 41. l. 2. — V, 146.
 l. 28. — III, 114.
 tit. 42. l. 3. — III, 105.
 l. 8. — III, 111.
 tit. 43. l. 9. — VI, 149.
 tit. 54. l. 23. — IV, 80.
 l. 25. — IV, 76.
 l. 27. — IV, 76, 78, 84.
 l. 30. — IV, 79, 83, 84.
 l. 31. — IV, 76.
 l. 32. — IV, 84.
 l. 34. — IV, 76.
 VI, 159.
- Lib. 9. tit. 41. l. 6. — IV, 24.
 tit. 49. auth. damnat. IV, 291.
- Lib. 10. tit. 11. — IV, 35.
- Lib. 11. tit. 55. l. un. — V, 113.
 tit. 61. l. 14. — III, 74.
 tit. 65. l. 7. — II, 217
- Lib. 12. tit. 1. l. 17. pr. — II, 193*.

4. Novellen.

- Nov. 2. cap. 1. — I, 114.
 § 1. — I, 112.
 cap. 3. — I, 113.
- Nov. 4. — III, 113.
- Nov. 7. cap. 3. § 2. — IV, 138.
- Nov. 8. cap. 4. — II, 193*.
- Nov. 18. cap. 3. — III, 277.
 cap. 5. — II, 254.
- Nov. 22. cap. 23. — I, 112, 115.
 cap. 30. — I, 115.
 cap. 44. §§ 5. 7. — VI, 93.

- Nov. 22. cap. 46. — I, 107 ff.
 cap. 47. — IV, 291.
 Nov. 67. cap. 2. — III, 334.
 Nov. 69. cap. 1. — III, 7.
 IV, 3.
 cap. 2. — III, 7.
 Nov. 72. cap. 6-8. — IV, 271.
 Nov. 74. cap. 3. — V, 347.
 Nov. 77. cap. 1. § 1. — II, 193*.
 Nov. 89. cap. 11. § 2. — V, 347.
 cap. 12. — II, 254.
 § 6. — II, 220.
 Nov. 90. cap. 2. 3. — III, 266.
 cap. 4. — I, 7.
 VI. 18.
 cap. 8. — III, 18.
 Nov. 97. cap. 3. — II, 175.
 Nov. 98. cap. 1. 2. — I, 115.
 Nov. 108. cap. 1. 2. — I, 209.
 Nov. 109. praef. — IV, 147.
 cap. 1. 2. — IV, 147.
 Nov. 112. cap. 2. — VI, 93.
 pr. — II, 194*.

- Nov. 115. pr. cap. 1. — V, 45.
 cap. 3. — III, 289, 298, 302,
 303, 305, 306,
 312, 317.
 V, 373.
 cap. 4. — III, 312.
 Nov. 117. cap. 1. — III, 280.
 cap. 5. — I, 115.
 cap. 7. — I, 80.
 cap. 8. — I, 115.
 VI, 265.
 cap. 9. 10. — I, 115.
 Nov. 118. — I, 112, 113.
 Nov. 120. cap. 8. — IV, 139.
 Nov. 124. cap. 1. — II, 193*.
 Nov. 127. cap. 2. — IV, 76, 79, 81, 84.
 cap. 3. — I, 116.
 Nov. 134. cap. 8. auth. si qua mulier
 II, 192 ff.*, 199 ff.,
 IV, 184-187.
 cap. 9. — II, 194*.
 cap. 13. auth. damnat. IV, 291.

B. Kanonisches Recht.

1. Decretum Gratiani.

- Causa 12. qu. 2. c. 27-30. — III, 336.
 c. 31. — III, 336.
 IV, 301.
 c. 70. — IV, 301.
 causa 13. qu. 2. c. 6. — IV, 299.
 c. 14. — IV, 300.
 c. 19. — IV, 299.
 causa 16. qu. 1. c. 22. — III, 336.
 V, 390.
 † Gratian. ad qu. 7. c. 30. — III, 353.
 c. 31. 32. — III, 353.
 c. 35. — III, 354.

- causa 27. qu. 2. c. 3. — III, 166.
 c. 22. — II, 245.
 c. 24. — II, 242.
 causa 29. qu. 1. c. un. — IV, 254.
 qu. 2. c. 4. — IV, 254.
 c. 6. — IV, 254.
 causa 32. qu. 1. c. 2. — III, 195.
 qu. 2. c. 6. — III, 166.
 qu. 5. c. 3. — II, 245, 247.
 c. 14. — V, 21, 22.
 c. 16. — II, 245.
 qu. 6. c. 1. — IV, 265.
 causa 33. qu. 1. c. 2. — IV, 254.
 qu. 5. c. 5. — II, 244.
 causa 35. qu. 6. c. 1. — II, 33.
 355. De consecrat. D. I. c. 3. — II, 290.

2. Decretales Gregorii IX.

- Lib. 1. tit. 38. cap. 7. — II, 28.
 cap. 9. — II, 28.
 tit. 40. cap. 7. — IV, 54.
 tit. 41. cap. 2. — II, 28.
- Lib. 2. tit. 2. cap. 20. — IV, 3.
 tit. 3. cap. 2. — IV, 7.
 tit. 7. cap. 6. 7. — II, 194*.
 tit. 16. cap. 2. — V, 339.
 tit. 19. cap. 10. — II, 33.
 tit. 20. cap. 17. — I, 7.
 VI, 19.
 cap. 19. — I, 7.
 VI, 19.
 cap. 22. — II, 32.
 cap. 24. — II, 32.
 cap. 29. — VI, 19.
 cap. 35. — I, 7.
 VI, 19.
 cap. 36. — I, 7.
 VI, 19.
 cap. 38. — I, 7.
 VI, 19.
 cap. 41. — III, 354.
- tit. 23. cap. 12. — II, 250, 251.
 III, 195, 196.
 IV, 267, 268.
- tit. 24. cap. 25. — IV, 254, 255.
 tit. 26. cap. 7. — V, 57.
 tit. 28. cap. 49. — IV, 7.
- Lib. 3. tit. 5. cap. 12. — V, 391.
 cap. 30. — V, 391.
- tit. 26. cap. 13. — II, 283.
 cap. 16. — III, 307.
 cap. 17. — IV, 283.
 cap. 18. — III, 307, 308.
 cap. 19. — IV, 233, 288.
- tit. 28. cap. 1. — IV, 299, 300.
 cap. 2. — IV, 299.
 cap. 3. — IV, 299, 300.
 cap. 4. — IV, 299.
 cap. 5. — IV, 300.

- Lib. 3. tit. 28. cap. 8. — IV, 299.
 cap. 10. — IV, 299.
 cap. 13. — IV, 300.
 tit. 38. cap. 23. — III, 353.
 tit. 40. cap. 8. — III, 325.
 tit. 48. cap. 1. — III, 336.
 cap. 3. — V, 390.
 cap. 4. — III, 336.
 V, 390.
- Lib. 4. tit. 1. cap. 27. — II, 33.
 tit. 7. cap. 5. — II, 220.
 tit. 9. cap. 2. — IV, 254.
 cap. 4. — IV, 254.
 tit. 13. cap. 5. — III, 30.
 cap. 6. — II, 246, 248.
 tit. 15. cap. 4. 5. — IV, 254.
 tit. 18. cap. 3. — II, 32.
 tit. 19. cap. 4. — II, 243, 245,
 247.
 III, 195.
 VI, 264.
 cap. 5. — II, 245, 248.
 III, 30, 195.
 VI, 264.
- tit. 20. cap. 3. — IV, 4.
 cap. 4. — I, 116.
 IV, 266.
 cap. 5. — I, 116.
- Lib. 5. tit. 1. cap. 11. — V, 319.
 tit. 3. cap. 42. — IV, 300.
 tit. 16. cap. 6. — II, 245.
 tit. 19. cap. 15. — III, 37.
 tit. 37. cap. 9. — V, 233.
 tit. 39. cap. 15. — II, 194*.

3. Liber sextus decretalium.

- Lib. 1. tit. 2. cap. 1. — II, 14.
 † tit. 4. cap. 1. — V, 57.
- Lib. 2. tit. 2. cap. 1. § 3. — III, 6.
 tit. 4. cap. 3. — II, 194*.
- Lib. 3. tit. 4. cap. 1. — V, 391.
 tit. 11. cap. 1. — III, 276.

- Lib. 3. tit. 12. cap. 1. — IV, 300.
 cap. 2. § 1. — IV, 299.
 tit. 19. cap. un. — III, 354.
 tit. 21. cap. un. — IV, 301.
 Lib. 5. tit. 7. cap. 1. — IV, 3.
 cap. 72. de R. J. — IV, 81.
- Lib. 5. tit. 5. cap. un. — III, 37.
- Conc. Trident. sess. XXI. c. 7. —
 III. 336, 338, 352.
3. Mos. cap. 19. v. 3. — V, 28.
 5. Mos. cap. 24. v. 14. 15. — V, 28.
 Tob. cap. 4. v. 15. — V, 28.
 Psalm 89. (90) v. 10. — II, 36.
 Math. cap. 19. v. 9. — IV, 267.
 I. Corinth. cap. 7. v. 5. — II, 244.

4. Clementinae.

- Lib. 2. tit. 8. cap. 2. — VI, 19.
 Lib. 3. tit. 6. cap. un. — IV, 283.
 tit. 7. cap. 2. — IV, 300.

C. Feudorum libri.

- Lib. 2. tit. 8. pr. § 1. — V, 177.
 tit. 9. § 1. — I, 38.
 II, 138.
 tit. 24. § 6. — II, 117.
 tit. 26. § 4. (5.) — II, 153.
 § 11. — I, 102.
 § 13. — I, 38.
 II, 138.
- Lib. 2. tit. 28. § 2. — V, 197.
 tit. 33. pr. — II, 153.
 tit. 43. — II, 91*, 96.
 tit. 45. — V, 196.
 tit. 55. pr. — I, 34.
 tit. 56. —

D. Deutsches Recht.

I. Volksrechte.

- Lex Salica tit. 36. cap. 5. 6. — VI, 115.
 Lex Alaman. tit. 83. I. — V, 75.
 Leges Rotharis Longob.
 cap. 317. — VI, 115.
 cap. 319. — VI, 115.

Sachsen-Spiegel.

- Buch II. art. 40. — IV, 122.
 art. 60. — VI, 25.
 § 1. — VI, 87.
 art. 61. § 4. — VI, 116.
 art. 62. — IV, 122.
 Buch III. art. 65. § 2. — III, 4.

Schwäbisches Landrecht (ed. Rappenberg.)

- art. 236. — VI, 116, 122.

II. Rechtsbücher.

Sachsen-Spiegel.

- Buch I. art. 5. § 1. — V, 332.
 art. 22. § 2. — V,
 art. 42. § 1. — III, 204.

III. Reichsgesetze.

Notariats-Ordnung von 1512.

- tit. 1. § 2. — IV, 25-27.
 § 10. — IV, 27.

Notariatsordnung von 1512.

tit. 1. § 15. — IV, 25.

tit. 2. § 2. — I, 204.

IV, 29.

§ 5. — III, 259.

§ 7. — III, 254.

§ 8. — III, 259.

§ 9. — III, 253.

Heinliche Gerichtsordnung von 1532.

art. 107. 108. — II, 194*.

Edict Carl's V. vom 3. August 1548.

— IV, 26.

Kammergerichtsordnung von 1555.

Thl. I. tit. 19. § 5. — II, 10.

tit. 38. §§ 17. 18. — II, 4.

tit. 39. § 2. — IV, 26.

tit. 46. § 1. — V, 2.

Thl. II. tit. 33. § 10. — V, 2.

Thl. III. tit. 3. — IV, 85.

tit. 42. — II, 9.

Reichsdeputationsabschied von 1557.

§ 50. — V, 2.

Reichsabschied von 1570.

§ 84. — II, 227.

Reichspolizeiordnung von 1577.

tit. 17. § 8. — III, 37, 38.

Reichsabschied von 1594.

§§ 82. 83. 87. — II, 226.

Reichsdeputationsabschied von 1600.

§ 33. — II, 192*.

§ 139. — II, 187, 188.

Instrumentum pacis Osnabrugensis.

art. 5. §§ 30-33. — I, 223.

§§ 34-35. — I, 216, 223.

§§ 36. 37. — I, 223.

Reichshofrathsordnung von 1654.

tit. 3. § 15. — IV, 85.

Jüngster Reichsabschied (von 1654.)

§ 34. — II, 5.

§ 35. — IV, 35, 36.

§ 37. — II, 5.

III, 16.

Jüngster Reichsabschied (von 1654.)

§ 41. — II, 5.

§ 53. — III, Note*).

Reichs-Duell-Edict von 1668. — I, 57.

IV, 232.

Kaiserliches Patent wegen der Handwerksmißbräuche von 1731 — I, 57.

Reichsdeputations-Hauptschluß von 1803.

§ 59. — I, 229*, 232*.

§ 63. — I, 219, 223.

Wiener Congreßacte. art. 46. — I, 225.

Deutsche Bundesacte. art. 16. — I, 222 ff.

IV. Particularrechte.

1. Diverse.

Bayern, Hypothekengesetz vom 1. Juni 1822 — IV, 159.

Brandenburgische Visitations- und Consistorialordnung von 1573. —

III, 158 Note*).

IV, 268.

Emden, Schlüsse der dortigen Synode von 1571. — III, 158 Note*).

Frankfurter Reformation VI, 1. § 6. —

II, 264.

Görlitzer Lehnrecht, art. 47. — III, 204.

Hamburger Stadtrecht, Thl. III. tit. 1. art. 29. — III, 303.

Hannoversche Verordnung vom 22. Mai 1750. — III, 237.

vom 23. Mai 1821. — III, 235.

Hanseatische Schiffsordnung von 1591.

art. 3. — VI, 214.

art. 4. — VI, 188-190, 214.

art. 5. — VI, 188, 191, 214.

art. 8. — VI, 191.

art. 58. — VI, 202.

Schiffsordnung (Seerecht) von 1614.

tit. I. art. 3. — VI, 202.

art. 4. — VI, 191, 214.

Hanseat. Schiffsord. (Seerecht) v. 1614.

tit. I. art. 5. — I, 63-69.

VI, 181-193.

art. 6. — I, 68.

VI, 188-192.

tit. V. art. 1. — VI, 188, 191,
192, 214.

art. 2. — VI, 214.

art. 3. — VI, 202.

tit. VI. art. 2. — VI, 202.

tit. XII. art. 1. — I, 71.

Fallitenordnung von 1750, § 4. —
IV, 100.**Hessische Grabenordnung von 1739,**
art. 38. § 3. — V, 75.**Hohenlohe, Landrecht. II, 5. § 2. —**
II, 264.**Kalenberg und Göttingen, Kirchenord-**
nung von 1542. — III, 158 Note*).**Kursächsishe Proceßordnung von 1622.**
— V, 28.

erläuterte von 1724. — V, 29.

Augusteische Constitutionen.

P. I. c. 28. — V, 28.

P. III. c. 3. — III, 227.

c. ms. 32. — V, 75.

Lübsches Recht: cfr. p. 24. Roskoff. Stadtr.
a. älteres (ed. Hach.)

Codex von 1294. art. 255. — V, 8.

Cod. I. art. 1. — V, 376.

art. 126. — V, 130.

Cod. II. art. 1. — V, 9.

art. 3. — V, 9.

art. 44. — V, 376.

art. 103. — V, 376, 378.

art. 226. — V, 112.

b. statuta revisa von 1586.

— V, 128.

Lib. I. tit. 2. art. 2. — I, 122.

art. 5. — V, 112, 114.

tit. 5. art. 4. — III, 192.

V, 9.

art. 8. — VI, 88.

Lib. I. tit. 5. art. 10. — III, 192.

art. 15. — III, 187.

art. 17. — II, 249.

tit. 6. art. 2. — V, 374, 389.

tit. 8. art. 2. — IV, 164-167.

tit. 9. art. 2. — V, 374, 389.

tit. 10. art. 6. — III, 244.

IV, 163.

Lib. II. tit. 1. — III, 309.

art. 5. 6. — III, 311.

art. 10. — V, 374, 384,
388.art. 12. — III, 242 ff., 310.
V, 373-375,
385, 389.

art. 13. — V, 376.

art. 14. — V, 374, 384,
388.

art. 16. — III, 242 ff.

tit. 2. — III, 309.

art. 2. — II, 249.
V, 325, 329,
332, 335.

art. 3. — II, 249.

V, 329, 332.

art. 5. — V, 329, 332.

art. 6. — V, 331.

art. 10. — I, 122.

art. 11. — V, 331, 332.

art. 12. — II, 249.
III, 183-194.

art. 13. — V, 332.

art. 16. — V, 331, 337.

art. 21. — V, 337.

art. 24. — V, 381.

art. 28. — I, 117, 119.
V, 10.

art. 29. — V, 333, 335.

art. 31. — IV, 149.

art. 33. — V, 335.

art. 34. — V, 334, 335.

Lib. III. tit. 1. art. 12. — IV, 149.

tit. 6. art. 3. — IV, 165.

- Lib. III. tit. 6. art. 8. — VI, 88.
 tit. 12. art. 3. — V, 137 Note*)
 art. 7. — V, 76,
 137 Note*)
 art. 8. — V, 134.
 art. 12. — III, 55.
 IV, 164-167.
 V, 123, 125-
 127, 129.
 art. 13. — V, 124, 126-
 128, 133,
 134,
 138 Note*)
 Lib. IV. tit. 5. art. 5. 6. — IV, 166, 167.
 Lib. V. tit. 7. art. 15. — III, 20, 21.
 Niedersächsische Kirchenordnung von 1585.
 — III, 158 Note*)
 Northeimsche Kirchenordnung von 1539.
 — III, 158 Note*)
 Oesterreichisches Landrecht.
 § 233. — II, 264.
 § 805. — II, 264.
 Pfälzische Kirchenordnung von 1563. —
 III, 158 Note*)
 Pommersche Kirchenordnung von 1555.
 — III, 158 Note*)
 von 1563. — III, 158 Note*)
 Preußen, Landesordnung von 1525. —
 IV, 268.
 Preussische Consistorialordnung von 1584.
 — III, 158 Note*)
 Preussisches allgemeines Landrecht.
 Thl. I. tit. 5. §§ 127-129. — V, 40.
 tit. 9. § 390. — II, 264.
 tit. 10. § 15. — V, 40.
 tit. 11. § 769. — VI, 50.
 tit. 15. § 246. — V, 76.
 Wittenbergische Consistorialordnung von
 1542. — III, 158 Note*)
 Württembergische Etheordnung von 1537.
 — III, 158 Note*)
 von 1553. — III, 158 Note*)
 Württembergisches Pfandgesetz vom 15.
 April 1825. § 11. — IV, 160.

2. Mecklenburgische Gesetze, Verordnungen, Rescripte etc.

1552. Kirchenordnung (H. II, 1.) — III, 348.
 Vorrede — I, 214.
 Thl. II. tit. „Von den Kirchengerichten“. — I, 215.
 tit. „Von der Visitation“. — III, 343.
 Thl. V. tit. „Von Unterhaltung und Schutz der Pastoren etc.“ — III,
 342, 344.
 1570. Januar 31. Kirchengerichts- und Consistorialordnung (H. II, 276.)
 Tit. I. § 6. — I, 216.
 Tit. III. § 1. — I, 215, 216, 218.
 § 3. — I, 215, 216, 218.
 III, 37.
 Tit. IV. § 1. — I, 215, 216, 218.
 § 3. — I, 215, 216, 218, 227.
 Tit. V. — III, 158.
 Tit. VII. § 6. — IV, 259.
 Tit. VIII. § 11. — V, 312.
 cap. II. — III, 158 Note*)
 § 1. — V, 314.
 §§ 2. 3. — III, 158.

1570. Januar 31. Kirchengerichts- und Consistorialordnung (H. II, 276.)
 Tit. VIII. cap. VI. § 4. — III, 30, 32.
 IV, 266-269.
 § 5. — III, 30.
 cap. VII. — IV, 16, 17, 259.
 § 3. — III, 30.
 § 5. — III, 30.
 Tit. IX. § 3. — I, 216.
1571. Januar 31. Superintendentenordnung (H. II, 332.) — III, 345.
1572. Juli 2. Reversalen (H. III, 4.)
 art. 3. — VI, 78.
 art. 7. — III, 95.
 art. 8. — III, 95.
- Juli 2. Polizei- und Landordnung. (W. I, 23.)
 Tit. „Von heimlichen Verlöbnißten“. — V, 312.
 Tit. „Von Erbschaften“. — I, 38, 131 ff., 141.
 Tit. „Von Vormundschaften“. Absf. 2. — V, 364.
 Tit. „Von wucherlichen Contracten“. Absf. 5 ff. — III, 38.
 Absf. 7. — III, 39.
 VI, 37.
 VI, 38.
 Absf. 9. — III, 119.
 Tit. „Von Verschreibung der Häuser“. Absf. 2. — V, 114.
 Tit. „Von wüsten Häusern“. — V, 293.
 Tit. „Von Jagden etc.“ Absf. 3. — V, 55, 105, 106, 108-110.
 Absf. 8. — V, 103.
 Tit. „Von Gewerbe und Handtierung etc.“ Absf. 3. 4. — V, 112, 113.
 Tit. „Von Rechenchaft der Bürgermeistere etc.“ — IV, 295.
 Tit. „Von Bräwen, Schenken und anderer bürgerlichen Handtierung“. — V, 392.
1602. Revidirte Kirchenordnung. (W. IV, 99 Note*) — III, 348.
 Tgl. V. — III, 290. cfr. Rev. Kirchenordnung von 1650.
- Juni 19. Von der cessio bonorum und Wegfallen der landüblichen
 Besserung für die Ehefrauen beim Concurse des Lehnmannes.
 (H. III, 604.) — II, 105.
- Juli 16. Von der cessio bonorum der Rittergutsbesitzer (H. I, 384.)
 — II, 105, 141.
1621. Februar 23. Reversalen (H. III, 9.)
 art. 16. — III, 95.
 V, 395.
 art. 19. — V, 109, 111, 117.
 art. 21. — V, 85.
 art. 25. — VI, 220-222.
- | |
|-----------------------|
| art. 27. — I, 100. |
| II, 128. |
| III, 94. |
| IV, 179. |
| art. 28. — I, 132 ff. |

1621. Februar 23. Reversalen (H. III, 9.)

art. 28. — III, 95.

art. 29. — II, 154, 156.
V, 56.

art. 31. — II, 128, 139.

art. 31. — V, 180, 186, 189, 191.

art. 32. — II, 164.

IV, 171*, 174, 177.

V, 77, 81, 100.

1622. Juli 2. Land- und Hofgerichtsordnung. (H. I, 131.)

Thl. I. tit. 5. — VI, 31, 33.

tit. 13. — VI, 5.

tit. 14. § 2. — III, 5.

tit. 33. § 4. — V, 364, 365.

Thl. II. tit. 1. § 2. — II, 9.

§ 9. — VI, 6.

§ 10. — II, 10.

tit. 3. § 3. — III, 3.

tit. 4. § 3. — I, 132.

tit. 8. § 1. — II, 9.

§ 3. — II, 9.

tit. 15. § 1. — VI, 6.

tit. 16. § 1. — IV, 46.

§ 3. — II, 25.

§§ 8.9. — IV, 46.

tit. 18. § 1. — II, 9-11.

Thl. II. tit. 23. § 4. — III, 19.

tit. 26. § 2. — IV, 39.

tit. 30. § 1. — V, 14.

VI, 19.

tit. 31. — IV, 48, 49, 56.

tit. 35. — II, 159.

tit. 36. § 3. — II, 159.

tit. 37. § 11. — II, 159.

tit. 39. § 1. — VI, 78.

§ 2. — II, 229.

tit. 45. — II, 105.

IV, 95.

VI, 23.

§ 4. — IV, 92.

§ 5. — I, 133, 141.

1644. Februar 6. Prioritätsrechte der pia corpora (H. I, 397.) — II, 146.

1646. Januar 29. Locirung der Zinsen im Concurse, Gleichgebotsrecht, Vorzüge der väterlichen Creditoren vor denen des Schuldners (H. I, 399.) — I, 29.

II, 146.

1650. Revidirte Kirchenordnung (H. II, 87.) — I, 216.

Publicationspatent. — I, 216.

Thl. II. tit. „Von der Visitation“. — II, 344.

IV, 303.

fol. 142. — IV, 295.

Thl. III. tit. „Vom Begräbniß“.

fol. 241 f. — IV, 298, 302, 304.

tit. „Von Mägschaft oder Blutsfreundschaft“.
— V, 312.

Thl. V. tit. „Von Unterhaltung und Schuß der Pastoren“. — III, 343, 344.

fol. 278, 279a. — III, 357.

1651. Mai 23. Reluktionsrecht bei adjudicirten Lehnspertinenzien. — III, 94.

1654. November 14. Gefindeordnung (W. I, 87.) tit. V. § 6. — II, 73*.

1661. October 8. Interims-Policey-Ordnung (B. IV. No. 4.) — II, 73*.

1669. März 2. Güstrowsche Gangleiordnung.

- | | |
|--|---|
| <p>Thl. I. tit. 4. — VI, 33, 36.
 tit. 5. § 17. — II, 14.
 § 20. — V, 1, 2.
 tit. 11. — VI, 6.
 tit. 12. § 2. — III, 5.</p> <p>Thl. II. tit. 1. § 9. — VI, 6.
 tit. 3. § 3. — III, 3.
 tit. 4. § 3. — I, 132.
 tit. 7. § 3. — III, 16.
 tit. 15. § 1. — I, 3, 4.
 tit. 16. § 1. — IV, 46.
 §§ 9, 10. — IV, 46.
 tit. 20. § 2. — I, 3.
 tit. 24. § 5. — III, 18, 19.
 § 11. — IV, 13.</p> | <p>Thl. II. tit. 27. § 2. — III, 22, 24.
 IV, 39.
 tit. 31. — I, 7.
 § 1. — V, 14.
 tit. 32. — IV, 49, 56.
 tit. 36. — II, 159.
 tit. 37. § 3. — II, 159.
 tit. 40. — I, 3.
 tit. 43. — V, 3.
 tit. 44. — II, 30, 31.
 § 4. — III, 38.
 § 5. — VI, 37.
 tit. 46. — II, 105.
 VI, 23.
 § 5. — I, 133, 141.</p> |
|--|---|
1681. Mai 20. Verbot des öffentlichen Cultus fremder Confeſſionen (H. II, 546.)
 — I, 217.
- Mai 20. Erneuerte Superintendenten-Inſtruction. (H. II, 338,) — III, 345, 346.
1682. September 25. Ueber Begeſſerung. (W. III, 472.) — V, 85.
1694. Mai 14. Kirchſpielfuhren für die aufwartenden Prediger bei Vacanzen.
 (H. II, 347.) — III, 357.
- Mai 15. Beſtimmungen wegen verſchiedener Kirchenſachen (H. II, 264.)
 sub Nr. IV. — IV, 295,
 Nr. VII, — III, 346, 347.
 Nr. VIII, IX. — III, 345.
 Nr. XVIII. — III, 357.
1695. März 4. Verpflegung der Armen und Kranken mit Medicin ꝛc. (W. IV, 409.) — VI, 30.
1696. März 24. Aufforderung an alle Baſallen zur Vorlegung ihrer Lehnbriefe und der ſonſtigen das Lehn betreffenden Urkunden (H. III, 607.) — II, 148.
1701. Juli 16. Herzogliche resolutiones ad gravamina der Ritter- und Landſchaft (H. III, 40.)
 eccles. grav. membr. 4. — III, 346.
 membr. 6, 6. — III, 347.
 addit. grav. class. 6. — II, 118.
 grav. 10. — IV, 232.
 grav. spec. Suer. 10 (H. I. c. p. 72.) — VI, 63, 69.
1706. April 29. Erneuerte Holz-, Forſt-, Jagd- und Wildordnung (W. V, 19.)
 § 39. — V, 111.
1708. Erläuterung der Kirchenordnung — III, 347.

1724. October 19. Kaiserliche resolutiones ad gravamina der Stände. (H. III, 99.)
 art. VIII. — III, 95.
 art. XVI. — V, 56, 110.
1733. März 23. Kaiserliche resolutiones ad gravamina der Stände (H. III, 109.)
 ad grav. VII. von 1723. sub 4. — VI, 62, 68, 70.
 ad grav. I. von 1727. — III, 95.
1745. Juli 30. Aufbewahrung und Berechnung der Gelder der Landkirchen.
 (H. II, 580.) — IV, 295.
1748. December 21. Herzogliche resolutiones ad gravamina der Stände.
 (H. III, 266.) nr. 36. — V, 113.
1749. September 26. Bestimmungen über verschiedene lehnrechtliche Verhältnisse.
 (H. III, 610.) — II, 112, 113, 116-118, 147.
1750. März 12. Verpflichtung der Behörden zur Anzeige strafbarer Handlungen.
 (H. I, 553.) — VI, 33.
1751. Juli 20. Medicinalordnung. (W. V, 420.) — VI, 30.
1753. August 4. Medicinalpolizeiliche Vorschriften. (W. V, 424.) — VI, 30.
1755. März 13. Salvirung des Reliquienrechtes bei Abjudication von Lehns-
 pertinenzien. (H. III, 615.) — II, 148.
1755. April 18. Landesgrundgesetlicher Erbvergleich. (H. III, 130.)
- | | | | |
|-------------------|---------------------------|-----------------------|------------------------------|
| art. I. | — II, 86*. | art. XIX. § 328. | — VI, 81. |
| § 3. | — VI, 64. | § 335. | — III, 95. |
| § 7. | — II, 87*. | art. XX. §§ 343. 344. | — VI, 64, 67, 68,
71, 72. |
| § 32. | — II, 87*. | § 377. | — II, 44. |
| § 34. | — II, 87*. | § 378. | — IV, 122, 123.
V, 85. |
| § 38. | — II, 86*. | | |
| § 96. | — II, 95. | | |
| art. XIII. § 232. | — IV, 173. | art. XXI. § 384. | — II, 31.
III, 38. |
| §§ 240-243. | — IV, 173. | § 385. | — I, 133. |
| § 250. | — V, 57. | § 394. | — IV, 46. |
| art. XIV. | — V, 391-394. | § 410. | — VI, 33. |
| §§ 273. 274. | — V, 393. 394. | § 412. | — VI, 79. |
| § 276. | — V, 394. | § 413. | — IV, 211.
VI, 79. |
| § 279. | — V, 57. | § 425. | — IV, 279. |
| art. XVI. | — V, 103, 109. | | |
| § 294. | — V, 56.
VI, 118. | art. XXII. § 434. | — I, 133.
III, 95. |
| § 300. | — V, 56, 106, 110. | § 436. | — I, 135. |
| art. XIX. § 325. | — III, 95.
VI, 79. | § 447. | — III, 93. |
| § 326. | — III, 95. | § 457. | — II, 97-130,
134-153. |
| § 327. | — III, 95.
VI, 79, 80. | | |

1755. April 18. Landesgrundgesetlicher Erbvergleich. (H. III, 130.)

art. XXII. § 458. — II, 108, 110.
111, 113.

§§ 459. 460. — II, 110, 111.

§§ 461. 462. — III, 94.

§ 472. — II, 91*.

art. XXIII. § 483. — III, 349.

§ 491. — IV, 295.

§ 499. — II, 290, 296*,
301.

III, 330, 348,

349, 351,

352.

art. XXIII. § 499. — IV, 304.

V, 390.

§ 500. — II, 296*.

III, 339, 349,

351, 352.

V, 390.

§ 504. — III, 357.

§ 506. — II, 292, 298*,
300, 301.

Anlage VII. ad cap. VI. § 18. — IV, 175.

1755. October 16. Insinuation gerichtlicher Mandate an Litisconsorten. (H. I, 306.)
— IV, 11.

— December 19. Verbot des außergerichtlichen Verkaufs von Concursgütern u.
(H. I, 406.) — V, 359 Note*), 362, 363.

1757. Mai 18. Vom Arrest auf Dienst- und Gnadengehälte und von Anweisungen auf dieselben. (H. I, 15.) — VI, 267.

— December 19. Publicationsverordnung zum Rostocker Stadtrecht. — III, 55.

— Rostocker Stadtrecht: cfr. pag. 18. sub D. IV. 1. Lübsches Recht.

Thl. I. tit. 2. art. 5. — VI, 88.

art. 12. — V, 10.

tit. 5. art. 5. — III, 169, 170,
177, 178.

art. 17. — V, 9-12.

art. 22. — V, 11.

tit. 7. art. 15. — VI, 88.

art. 33. — III, 207-209.

art. 35. — III, 327.

tit. 9. art. 3. — III, 309.

art. 4. — III, 311.

tit. 10. art. 3. — III, 309.

Thl. II. tit. 1. — III, 309.

art. 3. — III, 251.

art. 4. — III, 327.

art. 10. 11. — III, 311.

art. 14. — III, 325.

art. 19. — III, 251, 327.

art. 21. — III, 311.

art. 22. — III, 311.

art. 23. — III, 295, 311.

Thl. II. tit. 1. art. 24. — III, 289, 292*,
III, 311.

art. 25. — III, 311.

art. 28. — III, 246, 310.

art. 29. — III, 311.

tit. 2. — III, 309.

art. 1. — V, 11.

art. 2. — III, 325.

art. 22. — V, 10.

art. 24. — III, 312, 313.

art. 29. — IV, 149.

art. 35. — III, 311.

art. 43. — III, 311.

art. 56. — III, 309.

art. 59. — III, 309, 321.

Thl. III. tit. 1. art. 8. — VI, 1.

art. 10. — III, 112, 120.

art. 14. — III, 113.

VI, 1.

art. 18. — I, 16 Note*), 17.
V, 155, 156.

1757. December 19. Moskauer Stadtrecht. cfr. pag. 18. sub D. IV, 1. Rübſches Recht.
 Thl. III. tit. 1. art. 26. — IV, 149.
 art. 29. — IV, 149.
 art. 36. — I, 16 Note*)
 tit. 2. — VI, 25, 28.
 tit. 4. art. 4.5. — VI, 28,
 art. 6. — III, 148.
 VI, 28.
 art. 9. — VI, 28.
 tit. 5. art. 2. — III, 110-112.
 117, 119.
 art. 8. — VI, 88.
 tit. 6. art. 2. — VI, 88.
 art. 13. — VI, 88.
- Thl. III. tit. 6. art. 26. — III, 131.
 tit. 12. art. 5. — V, 137.
 art. 9. — V, 137.
 art. 11. — V, 135.
 art. 16. — III, 55-57.
 art. 17. — III, 55, 56.
 V, 138.
 tit. 13. art. 1. — III, 148.
- Thl. IV. tit. 3. art. 2. — V, 78.
 tit. 4. art. 6. — III, 147-150.
 art. 10. — IV, 232.
- Thl. V. tit. 7. art. 10. — III, 20. 21.
- † 1759. Juli 11. Neustrelitzer Stadtreglement. (Sch. II, 211.) § 10. — V, 321.
 — Juli 24. Einführung der märkischen Gütergemeinschaft in Neustrelitz.
 (Sch. I, 624.) — V, 320, 322.
1763. August 27. Beschränkung der Katholiken rücksichtlich der gemischten Ehen
 und des öffentlichen Cultus. (H. II, 551.) — I, 218, 227.
1764. April 14. Beschränkung der Katholiken rücksichtlich der gemischten Ehen
 (H. II, 551.) — I, 219, 226, 227.
1765. Juli 1. Bestrafung des Geldwuchers. (H. I, 524.) — III, 39.
1766. Stadtordnung für Hagenow. § 66. — V, 323.
1768. December 2. Verjährung der Revocatorienklage bei Lehngütern. (H. III,
 614.) — I, 38.
 II, 95, 140, † 154, 156.
1770. Januar 1. Postordnung. (W. VI, 320.) § 67. — IV, 214-217.
 — Juli 14. Interimsordnung (H. I, 249.) nr. 9. — † III, 13.
 nr. 20. h. — IV, 240.
1771. Januar 10. Recht der Separatisten und Doministen im Concurse. (H. I,
 392.) — † II, 147.
 — April 30. Declaration des § 67 der Postordnung vom 1. Januar 1770.
 (W. VI, 337 Note*) — IV, 215.
- † — Mai 10. Fortdauer der Vormundschaft für minderjährige Ehefrauen.
 (H. I, 39.) — IV, 274, 275.
 V, 48 Note*).
 VI, 13.
- Mai 19. Strelitzer Verordnung über denselben Gegenstand. (Sch. I, 628.)
 — V, 48-51.
1773. Juni 26. Vorschriften wegen der cura bonorum. (H. I, 392.) — II, 147.
1774. März 8. Von der cura absentium. (H. I, 40.) — II, 34, 37. VI, 272.
 — Juli 1. Prüfung der Chirurgen und Bader. (W. V, 429.) — VI, 30.
1775. Januar 7. Recht des Gefindelohns in den Domainen. (H. I, 404.) — V, 38.

- 1775 März 13. Salvirung des Reluitionsrechts bei adjudicirten Lehnspertinenzien.
(H. III, 615.) — III, 94.
- 1776 Mai 21. Verkauf der in Concurs gerathenen Landgüter. (H. I, 406.)
— II, 147.
- Juli 30. Strelitzer Constitution wegen Wiederbesetzung der Bauerhöfe.
(Masch p. 252.) — V, 174.
VI, 126 ff.
- October 5. Verbot des Abschlusses von Pfandcontracten über in Concurs
gerathene Lehngüter. (H. III, 617.) — II, 111.
- December 27. Gleichgebotersrecht der Gläubiger bei in Concurs gerathenen
Landgütern. (H. I, 408.) — II, 145.
1777. October 4. Vergleich wegen der Zrungen in der Stadt Penzlin. (H. III,
370.) — nr. VIII. — IV, 278.
1778. April 15. Beitrag der Separatisten u. zu den Concurskosten. (H. I, 414.)
— II, 148.
IV, 146.
1779. März 29. Strel. Verordnung, betreffend die cura absentium. (Sch. I,
632.) — VI, 272.
1783. Februar 12. Vermögensgenuß seitens der Verwandten eines absens.
(H. I, 44.) — VI, 272.
- December 19. Beitrag der Separatisten u. zu den Concurskosten. (H. I,
418.) — II, 148.
1784. October 29. Unterstützungsfond für die fürstlichen Patronatsparren. (H. II,
589.) — III, 350.
1786. April 18. Sicherstellung des Vermögens minderjähriger Ehefrauen durch
den Vormund. (H. I, 45.) — V, 48 Note *).
- Juli 29. Von der Beweis- und Gegenbeweissfist. (H. I, 322.) — IV, 18.
1787. März 12. Von der fürstlichen Jagdgerechtigkeit auf Ritterschaftlichen Gütern.
(H. IV, 146.) — VI, 118.
- April 14. Sporteltare für das Waisengericht zu Marlow. (H. III, 355.)
— IV, 278.
- Juni 17. Pflichten der Vormünder bei Verheirathung ihrer Curandinnen.
(H. I, 46.) — V, 48 Note *).
1788. Mai 13. Rosfelder Erbvergleich. (H. III, 462.) § 47. — III, 55.
- August 12. Vom Verfahren in fiscalischen Sachen. (H. I, 543.)
— VI, 32.
1789. December 22. Von Tragung der Concurskosten u. (H. I, 418.) — II, 148.
IV, 146.
1790. Mai 25. Jurisdictionregulativ für Gnauen. Sporteltare. (Rosfelder gelehrte
Beiträge 1841. p. 650.) — IV, 278.
1792. Februar 2. Verordnung wider die Mißbräuche der Sachwälle hinsichtlich
der Eingaben. (H. I, 293.) — III, 52, 53.
IV, 26, 27.

1792. December 8. Von dem Markloſungsrecht in Voigdenburg. (H. I, 78.) — V, 115, 121.
1793. October 8. Tarreglement für den Magiſtrat zu Gadebuſch. (H. III, 305.) — IV, 278.
1794. Juli 4. Strel. Verordnung, betreffend die eheliche Gütergemeinschaft in Neuſeckig. (Sch. I, 325.) — V, 322, 321.
- October 23. Sporteltaxe für Plau. (H. III, 378.) — IV, 278.
1796. Februar 15. Reclamirung abalienirter Stadtgrundſtücke von den Bürgern und Einwohnern. (P. V, 229.) — V, 113.
1798. Auguſt 2. Fiscalische Beandlung der verſäumten Anſtellung von Hebammen. (H. I, 598.) — VI, 31-33.
- Regulativ für die Stadt Hagenow. § 57. — V, 323.
1799. Juli 16. Tarreglement für den Magiſtrat zu Rehna. (H. I, 350.) — IV, 278.
1800. Juli 15. Kündigung und Annahme der Dienſtboten. (H. I, 69.)
- sub I. — IV, 209, 210.
- sub III. Abſ. 2. — IV, 210.
- sub VI. — IV, 212.
1801. Juni 22. Gebührtaxe für das Gericht zu Ludwigsluſt. (v. Both, Fortſetzung p. 269.) — IV, 86.
- Juni 29. Jurisdictionregulativ für Voigdenburg. (R. IV, 785.) — IV, 278.
- Juni 30. Dauer der cura absentis. (H. I, 56.) — II, 34.
1802. Februar 12. Declarator-Verordnung wegen der bei Lehns-Veräußerungen einreiſenden Mißbräuche.
- (H. III, 618.) — I, 32-38, 124. II, 111, 140, 156, 157.
- III, 93, 94.
- Februar 17. Anfang des Laufs der Beweisriſt. (H. I 324.) — IV, 18.
- Mai 11. Amtegerichtliches Tarreglement. (H. I, 362.) — IV, 85.
1805. Januar 5. Beſtrafung des Geldwuchers. (R. II, 515.) — III, 39.
1806. Februar 14. Ermittlung der Parochialbeiträge bei fürſtlichen Patronats-pfarren für ritter- und landſchaftliche Eingepfarrte. (R. IV, 129.) — III, 351.
- Mai 29. Poſtorder Prioritäts-Verordnung. (Bl. p. 217.) — IV, 149.
- October 8. Jurisdictionregulativ für Grevesmühlen. (R. IV, 794.) § 19. — IV, 162.
- October 8. Tarreglement für den Magiſtrat zu Grevesmühlen. (v. Both, Fortſ. p. 303.) — IV, 278.
1807. April 14. Verſicherungsurkunden für regulirte Dorſchafſten im Fürſtenthum Raſeburg. (Maſch p. 262.) — VI, 126 ff.
1808. April 4. Acceſſionsacte zum Rheinbunde. (R. IV, 453.) art. 4. — I, 219, 222.
- Juni 25. Tarreglement für das Stadtgericht zu Köbel. (v. Both, Fortſetzung p. 335.) — IV, 86.

1808. Juli 22. Rechtsgrund des Genusses des Vermögens eines absens Seitens der administrierenden Verwandten. (R. II, 145.) — VI, 272.
- September 1. bis October 4. Verhandlungen des Moskauer Convocations-tages betreffend Abänderung der Verfassung in Folge des Beitritts zum Rheinbund. (R. IV, 454-476.) — I, 220, 221.
- December 27. Gebührentaxe für den Magistrat zu Crivitz. (v. Both, Fortsetzung p. 350.) — IV, 86.
1809. April 13. Rescript an die Vorsteher der katholischen Kirche zu Schwerin. — I, 222, 226.
- Juli 1. Strafgesetz gegen die Hazardspiele. (R. II, 516.) — VI, 29.
1810. November 10. Militärstrafgesetzbuch. (R. II, 591.)
- art. 190. — III, 247.
- art. 197. — III, 247.
- art. 202-204. — III, 247.
- November 10. Jurisdictionregulativ für Pflau. (R. IV, 801.) § 8. — IV, 278.
1811. Januar 25. Gleichstellung der Katholiken und Lutheraner. (R. IV, 95.) I, 226. IV, 301.
- März 7. Zur Postordnung. (R. I, 596.) — IV, 214.
- † — Juni 22. Bestand der Pachtcontracte und Rechte der Pachtvorschüsse in Concurse. (R. II, 451.) — IV, 64-66.
- October 17. Umfang der Curatel über veniam aetatis erlangt habende Ehefrauen. (R. II, 146.) — V, 48 Note*).
1812. Januar 10. Allgemeiner Indult für die bereits vor Antoni 1812 schuldig gewordenen zinstragenden Capitalien. (R. II, 465.) — II, 67.
- März 31. Bestimmung der Vorzugsrechte der Stadtbuch-Schriften (R. II, 27.) nr. 3. — IV, 446.
- März 31. Von Eröffnung und Leitung der Debitwesen. (R. III, 429.) § 16. — V, 371.
- September 11. Wirkungskreis der Obervormundschaft minorennere Ehefrauen mit venia aetatis. (R. II, 146.) — V, 48 Note*).
1813. Juli 23. Von der Fidesdelation und dem Reinigungsseide in fiscalischen Sachen. (R. II, 538.) — VI, 37.
1814. März 12. Domainial-Hypothekenordnung. (R. II, 114.) — II, 274. V, 37.
1815. Juni 24. Gebührentaxe für das Stadtgericht und den Magistrat zu Schwaan. (v. Both, Fortsetzung p. 369.) — IV, 86.
- Juli 15. Strel. Verordnung über Classificat. der Deputatisten. (Sch. II, 352.) — V, 32.
- Juli 22. Todeserklärung in den Krieg gezogener Soldaten. (R. II, 666.) — II, 34.
1816. März 27. Moskauer Verordnung gegen Beschädigung durch Fuhrwerke. (Bl. p. 251.) — V, 7.
1817. Januar 31. Criminalgerichts-Ordnung. (R. II, 476.)
- Thl. II. § 2. — II, 31. III, 39.
- § 3. sub 5. — III, 39.

1821. Juli 21. Patrimonialgerichtsordnung. (R. II, 243.)
 § 3. — VI, 80.
 § 6. — VI, 80.
 § 19. — III, 247.
- December 24. Beschreibung der ritterschaftlichen Güter im Hypothekenbuch.
 (R. II, 91.) — III, 99.
1822. September 2. Rostocker Prioritäts-Verordnung. (Bl. p. 276.)
 §§ 9-11. — IV, 149.
 § 18. — I, 16 Note *).
 §§ 19. 20. — III, 178, 179.
 § 22. — III, 171.
 § 23. — III, 178, 179.
1823. Januar 25. Prioritätsmäßige Postenzettel bei Errichtung ritterschaftlicher
 Hypothekenbücher. (R. II, 97.) — IV, 146.
1824. Juni 29. Wegeordnung für die Land- und Heerstraßen. (R. III, 290.)
 § 3. nr. 4. — VI, 31.
- December 27. Beitragspflicht der Patrone und Eingepfarrten zu geistlichen
 Bauten. (R. IV, 132.) — III, 351, 357, 359.
 IV, 298, 304.
 VI, 287, 288.
1825. Juli 28. Subrepartition der Beiträge zu geistlichen Bauten im Domas-
 nium. (R. IV, 136.) — I, 237.
1827. Februar 6. Beschränkung des Rechts, Erbzinsstellen auf ritterschaftlichen
 Gütern zu errichten. (R. IV, 900.) — III, 90, 94, 96.
1828. April 16. Streliger Interims-Ordnung. (Sch. I, 163.) — IV, 158.
1829. December 22. Stadtbuchordnung. (R. II, 32.)
- | | | | |
|---------------|---------------------|-------|----------------------|
| § 3. | — I, 29. | § 26. | — I, 43. |
| | IV, 155. | § 28. | — I, 50. |
| | V, 118, 167. | § 32. | — IV, 13, 14. |
| | VI, 85. | § 36. | — I, 41, 49, 50. |
| § 9. Absf. 4. | — II, 276. | § 38. | — IV, 157. |
| § 10. | — I, 26. | § 47. | — I, 29, 50. |
| | II, 180. | | II, 180. |
| | IV, 150-154. | | V, 167. |
| | V, 154. | § 48. | — I, 43. |
| § 16. | — V, 118, 168. | | II, 180. |
| § 17. | — I, 29. | § 50. | — IV, 155. |
| § 18. | — IV, 156-158. | § 52. | — IV, 157. |
| | V, 168. | § 54. | — I, 41, 50. |
| § 19. | — IV, 155. | § 58. | — III, 116. |
| § 23. | — IV, 156-158, 160. | § 63. | — II, 176, 180, 183. |
| § 24. | — IV, 157. | | |

1830. Januar 6. **Strelliger Stadtbuchordnung.** (Sch. I, 165.) — IV, 159.
 § 3. — I, 23.
 § 18a. — I, 23.
 § 32. — I, 23.
 § 36. — I, 23.
 § 78. — VI, 106.
- Januar 28. Urkunde über die Vereinigung der Alt- und Neustadt Schwerin.
 (R. IV, 382.) § 26. — V, 132.
- Februar 18. Medicinalordnung. (R. III, 670.) — VI, 30.
- November 2. Strafbestimmungen hinsichtlich des Collectirens für fremde
 Lotterien. (R. III, 923.) — VI, 29.
1832. April 21. Eintritt und Umfang der Beitragspflicht zu den geistlichen Bauten
 (R. IV, 138.) — III, 351.
- † — Mai 11. Pflicht zur Abtretung unbebauter Hausplätze. (R. II, 161.)
 — V, 293.
- December 17. Aufhebung des Retractsrechts in den Städten. (R. II, 216.)
 — IV, 163.
1833. Februar 21. Zulässigkeit des Glaubenseides. (R. II, 473.) — I, 5.
- April 20. Zur Postordnung. (R. I, 606.) — IV, 214.
- Juli 15. Verweisung der Geistlichen wegen Baufachen zunächst an die
 Beamten. (R. IV, 143.) sub 5. — VI, 288.
1834. Januar 25. Concurrenz der Obervormundschaft bei Erhebung und Ver-
 leihung von Curatelsgebern. (R. II, 154.) — V, 365.
- April 3. Verbot der Abjudicate und der öffentlichen und quasi öffentlichen
 Hypotheken. (R. II, 24.) — II, 146.
- Juli 26. Offenhaltung der Folien in den ritterschaftlichen Hypothekenbüchern
 für künftige Eintragungen. (R. II, 112.) — V, 184.
- December 17. Constitution wegen Eröffnung und Abwendung von Con-
 kursen. (R. II, 444.) — II, 276.
 IV, 64.
 V, 328, 364, 371.
1835. Februar 12. Collateralerbstenerordnung. (R. I, 519.) § 17. — III, 245.
- August 31. Verfahren bei Pensionirung der Schulmeister. (R. IV, 355.)
 — I, 235, 237, 238.
- October 17. Votirung von Verwandten in Administrativsachen. (R. IV, 929.)
 — IV, 28.
- December 10. Erläuterung der allgemeinen Armenordnung vom 21. Juli
 1821 hinsichtlich der Heimathrechte. (R. III, 81.) — V, 41, 42.
1836. Februar 25. Provisorische Bestimmungen, betreffend das Landarbeitshaus
 zu Güstrow. — II, 27, 28.
- März 22. Abhildung anderer Personen, als eines eigentlichen Actuars
 bei Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. (R. II, 277.)
 — IV, 279.

1836. October 22. Bedingungen der Aufnahme ins Landarbeitshaus und Kosten-
ersatz von und an dasselbe. (R. III, 53.) — II, 27.
1837. Februar 20. Hypothekenordnung für die klösterlichen Erbpachstüde. (R.
II, 136.) — IV, 159.
- April 21. Zulassung und Prüfung der Rechtsanwärter zur Advocatur.
(R. II, 320.) § V. nr. 7. Abs. 2. — III, 5.
- Mai 30. Nothwendige Hufengröße neuer ritterschaftlicher Güter. (R. IV,
905.) — III, 94.
- Juli 21. Von den Anweisungen auf Dienst- und Gnadengehälter großher-
zoglicher Diener. (R. V, 1166.) — VI, 267.
- September 18. Rostocker Verordnung über das Anlegen von Knochenlagern.
(Bl. p. 488.) — III, 56.
- September 27. Prüfung der Niederrichter. (R. II, 280.)
§ I. — IV, 279.
§ III. Abs. 2. — III, 5.
§ XI. — III, 5.
- October 8. Verfahren bei Ermittlung der Heimath eines Individuums
und deshalb entstehendem Rechtsstreit des Landarbeitshauses.
(R. III, 54.) — II, 2, 28.
V, 299.
1838. Februar 16. Ergänzende Bestimmungen zur Stadtbuchordnung. (R. II, 49.)
— IV, 159.
sub 5. Abs. 2. — I, 29.
sub 7. — I, 50.
II, 180.
sub 12. — II, 180.
sub 14. — II, 178.
IV, 155.
- Februar 16. Vom Erwerb und Verlußt des Heimathrechtes. (R. III, 83.)
— V, 41, 43, 44.
- Februar 23. Stadtbuchordnung für Wismar. (R. II, 53.)
§ 13. — IV, 159.
§ 31. — IV, 159.
§§ 38. 39. — I, 50.
- März 17. Sofortige Beweiskraft schriftlicher Schuldbekenntnisse und Quit-
tungen. (R. II, 473.)
- Mai 3. Strel. Ergänzungen zur Stadtbuchordnung. (Sch. I, 187.) — IV, 159.
- November 8. Uebung des Notariatsamts Seitens des Sohns für den
Vater. (R. VI, 32.) — IV, 26.
1839. Januar 21. Verhältniß der Fiscale zum Untersuchungsproceß. (R. II,
545.) — II, 31.
III, 39.
IV, 233.

1839. Juli 6. Bismarsche Hypothekenordnung für vererbpachtete Güter. (R. II, 119.) §§ 20. 32. — I, 50, 51.
- Juli 8. Anmeldung der Stadtbuchschriften aus der Zeit vor dem Normaltage. (R. II, 70.) — V, 168.
- December 19. Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins. (R. III, 847.)
 § 3. — VI, 283, 284.
 §§ 63-66. — VI, 5.
 § 79. — VI, 283, 284.
 § 80. — VI, 280, 281, 283.
1840. April 6. Instruction der Stadtbuchbehörden zur Einrichtung und Führung der Stadt- und Protokollbücher. (R. II, 73.) nr. 16. d. — V, 168.
- Juli 20. Rechtsmittelordnung. (R. II, 353.)
 § 45. 2. — III, 12, 14.
 § 53. — VI, 40.
 § 54. 1. — I, 8.
 2a. — III, 42,
 IV, 59.
 § 57. 2. — III, 158.
- Juli 20. Anlage zur Nebenverordnung zur revidirten Oberappellationsgerichtsordnung und zur Verordnung betreffend die Rechtsmittel. (R. II, 266.)
 § 1. — V, 53.
 § 12. — II, 29.
 (Strel. Sch. II, 171.) § 16. — III, 8, 9.
 § 19. — III, 8, 9.
- September 7. Moskauer Verordnung über Dampfmaschinen u. (Bl. 526.)
 § 18. — III, 56.
- December 17. Strel. Declaratorverordnung, betr. die cura absentis. (Sch. I, 635.) — VI, 272.
1841. Januar 12. Vom Beweis im Criminalproceß, insonderheit vom Indicienbeweise. (R. II, 545.)
 § 5. — V, 12.
 § 14. — VI, 37.
- November 8. Staatsvertrag, betreffend die Berlin-Hamburger Eisenbahn (R. III, 378.) art. 18. — IV, 3.
1842. Februar 19. Verbesserung und Unterhaltung der Communicationswege. (R. III, 319.) — V, 52, 53.
- März 1. Forstfrevelgesetz. (R. I, 316.) § 20. nr. 9. — VI, 37.
1843. Februar 10. Ausübung des Richteramts in Verwandtschaftsfällen. (R. II, 293.) — IV, 28.
- April 10. Wirkung der Concursproclama. (R. V, 440.) — VI, 23.
- September 8. Strel. Declaratorverordnung. (Sch. II, 362.) — VI, 23.

- † 1845. September 13. Armenrecht zum Zweck der Rechtsverfolgung und Vertheidigung vor Gericht in Civilsachen. (R. II, 391.) § 9 sub nr. 1. 2. — VI, 6.
1846. Februar 18. Erfordernisse und rechtliche Wirkungen von Eheverlöbniß. (R. IV, 91.) — II, 252 Note*).
- § 2. — V, 313-315.
- § 3. — III, 161.
- März 10. Statuten der mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft. (R. III, 388.) §§ 9. 17. — VI, 5.
- Juli 31. Entwässerung der Ländereien. (R. III, 587.) — II, 219.
- § 11. — III, 61.
- § 32. sub. b. — II, 71-78.
- September 28. Eisenbahnpolizei-Reglement. (R. III, 407.) — VI, 30.
1847. Juni 1. Verbindlichkeit von Verträgen, deren schriftliche Aufzeichnung verabredet ist. (R. V, 222.) — VI, 151.
- Juni 23. Von den Alimentationsklagen aus außerehelicher Schwängerung. (R. IV, 93.) — II, 223.
- III, 154.
- V, 345.
1848. April 8. Posttaxe. (R. V, 180.) — IV, 214.
- April 8. Eidesleistung der Juden. (R. V, 1097.) — I, 5, 6.
- Mai 8. Etrel. Verordnung, betreffend die Eidesleistung der Juden. (Sch. I, 41.) — I, 5, 6.
- October 18. Revidirte Hypothekenordnung für Landgüter. (R. V, 251.)
- § 3. — III, 99.
- § 8. — III, 81, 99.
- § 12. — IV, 159.
- § 16. — V, 184.
- § 18. — I, 23.
- § 22. — II, 276.
- § 28. — IV, 13, 14.
- § 32. — V, 32.
1849. April 28. Allgemeine Deutsche Wechselordnung. (R. V, 223.)
- | | |
|---|---|
| <p>art. 1. — V, 51, 310.</p> <p style="padding-left: 40px;">VI, 233.</p> <p>art. 2. — VI, 234, 235.</p> <p>art. 4. — III, 139-141.</p> <p style="padding-left: 40px;">V, 300, 302, 303.</p> <p>art. 5. — III, 141.</p> <p>art. 6. — III, 140, 141.</p> <p style="padding-left: 40px;">IV, 235, 236.</p> <p>art. 7. — III, 141.</p> <p style="padding-left: 40px;">V, 300.</p> | <p>art. 10. — III, 142, 145.</p> <p>art. 11. — III, 146.</p> <p>art. 12. — VI, 232.</p> <p>art. 13. — VI, 231.</p> <p>art. 16. — III, 143, 146.</p> <p style="padding-left: 40px;">IV, 72.</p> <p style="padding-left: 40px;">VI, 299, 301.</p> <p>art. 17. — VI, 288.</p> <p>art. 19. 20. — IV, 234, 235.</p> <p>art. 29. — VI, 1.</p> |
|---|---|

1849. April 28. Allgemeine Deutsche Wechselordnung. (R. V, 223.)
- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| art. 30. — V, 303. | art. 77. — IV, 70. |
| art. 36. — VI, 232. | art. 78. — IV, 72. |
| art. 38. — VI, 226. | art. 79. — IV, 68, 72. |
| art. 39. — VI, 216, 226. | art. 81. — III, 143. |
| art. 40. — I, 61. | V, 305, 306, 310. |
| art. 41. — VI, 301. | VI, 221. |
| art. 43. — I, 60. | art. 82. — III, 146. |
| IV, 234. | V, 301, 308-310. |
| art. 44. — I, 60. | VI, 228, 229, 233. |
| art. 50. — IV, 72. | art. 84-86. — IV, 70. |
| V, 304, 305. | art. 96. — III, 140, 141. |
| art. 51. — IV, 73. | IV, 236. |
| V, 304, 305. | art. 98. — III, 141, 142. |
| art. 54. — VI, 216. | IV, 236. |
| art. 65. — V, 305. | VI, 302. |
| art. 73. — VI, 4. | art. 99. — IV, 234. |
| art. 74. — V, 201. | |
1849. Juni 14. Wechselproceßordnung. (R. V, 382.)
- | | |
|--------------|-------------------|
| § I. | — III, 5. |
| § II. | — VI, 218. |
| § VI. nr. 2. | — IV, 61, 62. |
| nr. 9. c. | — IV, 61, 62, 94. |
- October 10. Staatsgrundgesetz (R. IV, 664.) — II, 43.
III, 43.
- October 27. Zur Postordnung. (R. V, 160.) — IV, 214, 216.
1850. Februar 27. Statuten der Rosstocker Bank. (R. V, 993.) § 42. — VI, 5.
- Juni 7. Von der Bahnpolizei auf den Eisenbahnstrecken von Kleinen nach Güstrow und Rosstock. (R. V, 785.) — VI, 30.
1852. Juni 10. Statuten der Neubrandenburger Ersparnißanstalt. (Sch. I, 593.)
§§ 4. 7. 10. — V, 200.
- December 8. Revidirte Hypothekenordnung für die von den Landesklöstern in Erbpacht gegebenen Grundstücke. (R. V, 298.) § 14. —
IV, 159.
1853. Juni 1. Erwerb und Verlust der Eigenschaft eines Mecklenburgers. (R. V, 241.) — V, 43, 357.
1854. Januar 2. Domainial-Hypotheken-Ordnung. (R. V, 269.)
- | | |
|--------------|------------|
| § 5. nr. 3. | — II, 173. |
| § 11. | — IV, 159. |
| § 20. | — VI, 5. |
| § 28. nr. 3. | — V, 32. |
| § 33. nr. 2. | — II, 276. |
| § 45. | — V, 106. |

1854. Januar 3. *Chaussee-Polizei-Ordnung.* (R. V, 741.) § 31. — VI, 31.
1855. Februar 6. *Verordnung, betreffend das Verfahren bei den Niedergerichten in Civilsachen.* (R. V, 387.) — III, 12, 14.
Publications-Verordnung. sub 2. — III, 13.
IV, 14.
- | | | | |
|----------------|-------------------|---------------|----------------|
| § 3. | — IV, 10. | § 18. | — IV, 12. |
| sub 1. | — III, 13. | § 19. | — IV, 12. |
| § 5. | — IV, 11. | § 20. | — V, 18. |
| sub 1. Abf. 2. | — IV, 10. | § 22. | — IV, 13. |
| § 7. | Abf. 2. — IV, 10. | § 24. Abf. 2. | — IV, 13. |
| § 9. | — III, 13. | § 26. | — III, 15. |
| | Abf. 1. — IV, 10. | § 31. | — IV, 15. |
| § 15. sub 1. | — V, 6. | § 32. | — II, 4. |
| sub 3. | — IV, 18. | § 34. | — III, 12, 13. |
1855. Februar 6. *Verordnung, betreffend das Verfahren bei Justiz-Ganzleuten in Civilsachen.* (R. V, 394.) § 8. Abf. 3. — IV, 11.
- Mai 12. *Verjährungsfristen mehrerer Arten persönlicher Klagen aus Schuldforderungen.* (R. V. 397.) § 5. sub 1. 2. — VI, 57.
- December 14. *Kostocker Verordnung.* — III, 56.
1857. März 21. *Revidirtes Fortsirevelgesetz.* (R. VI, 123.) § 27. nr. II, — VI, 37.
- Mai 16. *Von den Bürgschaften der Frauenzimmer.* (R. VI, 312.) — §§ 1. 3. — V, 309.
1857. Mai 25. *Stref.* | *Verordnung, betreffend die Legitimation in Erbfällen.*
— Mai 30. *Schw.* | (R. VI, 314. Sch. I, 643.) — V, 366.
§ 3. — V, 367.
§§ 9. 10. — V, 369.
- September 30. *Erecutions- und Subhastationsordnung für die gesammten Gerichte.* (R. VI, 319.)
- | | | | |
|--------------|-----------|--------------|-----------|
| § 8. | — V, 277. | § 21. | — VI, 2. |
| sub 1. b. | — V, 241. | § 22. sub 6. | — V, 150. |
| § 16. sub 3. | — IV, 64. | § 24. sub 3. | — V, 150. |
| § 18. sub 1. | — VI, 83. | § 34. sub 2. | — IV, 9. |
| § 20. | — VI, 83. | § 38. | — VI, 2. |
1857. December 21. *Revidirte Stadtbuchordnung.* (Reg.-Bl. Nr. 39.)
- | | | | |
|-------------|------------|--------------|---------------|
| § 1. | — VI, 85. | § 11. sub 2. | — VI, 106. |
| sub 2a. | — V, 118. | sub 5. | — VI, 85, 86. |
| § 2. | — V, 168. | § 13. | — IV, 159. |
| Nr. III, 2. | — IV, 156. | § 19. sub 1. | — V, 164. |
| § 5. | — VI, 83. | § 20. sub 1. | — V, 165. |
| § 8. sub 3. | — V, 151. | § 24. sub 1. | — V, 164. |
| sub 6. | — V, 151. | § 27. | — VI, 5. |

1857. December 21. Revidirte Stadtbuchordnung (Reg.-Bl. Nr. 39.)
- | | | | |
|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| § 29. | — IV, 14. | § 36. sub 2. 3. | — V, 156. |
| § 32. sub 1. | — VI, 84. | § 37. | — V, 154. |
| sub 2. | — V, 164. | sub 1. | — VI, 86. |
| Abf. 2. | — IV, 153. | sub 5. | — V, 156*, 156. |
| § 33. | — V, 165. | § 38. sub 3. | — VI, 148. |
| § 34. sub 3. | — V, 165. | sub 4. | — V, 157. |
| sub 4. Abf. 2. | — V, 157. | § 48. sub 3. | — VI, 84. |
| § 36. sub 1. | — IV, 155, 156. | | |
- Anlage IV. (Instruktion für die Stadtbuchbehörden.) nr. 20. — IV, 159.
nr. 39. — VI, 83.
1858. März 15. Gebührentare für die Niedergerichte. (R.-Bl. Nr. 9.) sub XI.
— IV, 86.
1859. Januar 22. Verordnung, betreffend die Ausübung der Jagdfolge und des Jägerrechts. (R.-Bl. Nr. 6.) § 2. — VI, 119.
- März 21. Ergänzung der rev. Stadtbuchordnung, betreffend die Eintragungen auf den eigenen Namen. (R.-Bl. Nr. 17.) — V, 164.
- October 9. Strel. revidirte Verordnung wegen der Erbfolge in die regulirten Bauerhöfe des Fürstenthums Rastenburg.
— V, 174, 175.
VI, 125.
1861. Januar 15. Verordnung, betreffend die Rechtsmittel in Civilsachen und in dem fiscalischen Prozesse. (R.-Bl. Nr. 5.) — V, 3.
- | | | | |
|-------------------|---------------|-------------|---------------|
| § 1. III. | — VI, 39-41. | § 25. II. | — V, 6. |
| IV, 1. | — VI, 39-41. | § 27. | — V, 7. |
| § 3. II, 1. | — VI, 42, 43. | § 30. II. | — VI, 45. |
| § 14. | — VI, 37. | § 37. II. | — VI, 45. |
| § 16. III. | — V, 14. | § 41. I, 1. | — IV, 59, 60. |
| § 18. II. Abf. 2. | — VI, 45. | § 41. I, 2. | — V, 14. |
| § 19. I. | — VI, 44. | | VI, 19. |
| § 21. | — VI, 43-45. | § 45. I, 5. | — VI, 37. |
1861. Januar 31. Verjährung der Injurienklagen. (R.-Bl. Nr. 6.) VI, 57-59.
1862. Januar 13. Verordnung, betreffend die Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse in den Gütern der Ritter- und Landschaft. (R.-Bl. Nr. 4.) § 23. — V, 395.
- Mai 30. Aufhebung des § 4 der Patent-Verordnung vom 21. Juli 1821, über die Versorgung der Armen u. (R.-Bl. Nr. 27.) — V, 41, 42, 44, 45.
1863. December 23. Publicationsgesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch. (R.-Bl. 1864 Nr. 4.) § 35. — VI, 5.
§ 37. 3. — VI, 89.

1863. December 28. Publikationsgesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch. Anlage I. Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch.
- | | | | |
|------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
| art. 4. | — VI, 177, 178. | art. 357. | — VI, 180. |
| art. 61. | — VI, 177-179. | art. 366. | — VI, 184. |
| art. 180. | — VI, 184. | art. 460. Abs. 4. | — VI, 196. |
| art. 271. nr. 1. | — VI, 178. | art. 463. Abs. 2. | — VI, 196. |
| art. 272. | — VI, 177, 178. | art. 480. | — VI, 206. |
| art. 305. | — VI, 5. | art. 496. | — VI, 202. |
| art. 307f. | — V, 201. | art. 497. | — VI, 202. |
| art. 324. 325. | — VI, 50. | | |
| art. 343. | — VI, 181. | | |
| | | | Abs. 2. — VI, 203. |
1864. Juli 30. Ergänzung der allgemeinen deutschen Wechselordnung. (R.-Bl. Nr. 32.) — VI, 226, 235.

II. Systematisches Inhaltsverzeichnis.

11. 20. 1944. 11. 20. 1944.

A. Civilrecht.

I. Allgemeine Lehren.

1. Rechtsquellen, deren Geltung und Anwendung.

a. Geltung:

α. des gemeinen Rechts. Voraussetzung für dessen Anwendbarkeit ist das Vorhandensein des betreffenden Rechtsverhältnisses VI, 120. Ueber die Regel, daß das gemeine Recht überall da Geltung habe, wo das einheimische Recht nichts Entgegengesetztes bestimmt I, 117, 118.

β. der Statutarrechte. Gültigkeit des Rostocker Stadtrechts in den Rostocker Vorstädten und in Warnemünde III, 55-57. Umfang der Geltung des Lübschen Rechts in den mit demselben bewidmeten mecklenburgischen Städten IV, 161; in Gadebusch V, 128-130; in Grevesmühlen IV, 161. V, 373; in Hagenow V, 323-325. cfr. auch unten bei den einzelnen Rechtsinstituten.

γ. Rückwirkende Kraft der mecklenburgischen Helmaths-gesetzgebung V, 41 ff.

δ. Princip der Territorialität III, 164. V, 266. Geltung der in den Mecklenburgischen Landesgrundgesetzen den Ständen erteilten Zusicherungen für andere? V, 109.

b. Wohnheitsrecht I, 142. *Opinio necessitatis* VI, 136. Kirchspiels-observanzen VI, 287, 288. Ein Wohnheitsrecht kann durch irri-ge Deutung eines Rechts-satzes nicht entziehen I, 170*. Berücksichtigung besonderer Gewohnheiten durch den Richter II, 15. Ueber die Existenz eines Wohnheitsrechts ist keine Cidesrelation zulässig II, 23. Voraussetzungen der *desuetudo* VI, 182, 183. Autorität der Praxis I, 172*. cfr. I, 142.

c. Gesetzkunde. Ueber das dem Richter bekannte fremde Recht bedarf es keiner Beweisaufgabe II, 13-15.

d. Interpretation. Verhältniß des griechischen Textes zur Vulgata IV, 192. *Quod non ratione introductum, sed errore primum, deinde consuetudine obtentum est in aliis similibus non obtinet* I, 170*. Anwendung der Regel, *statuta ex jure communi interpretanda esse* auf das Rostocker Stadtrecht III, 311, 312.

e. Gesetzanwendung. *Cessante ratione legis cessat lex ipsa* I, 15. Das *jus publicum* kann durch Verträge Privater nicht abgeändert werden I, 77, II, 96. VI, 136. *Leges cogentes* I, 14. IV, 61, 62. Die Prioritäts-gesetze eines

Landes sind zu den *leges cogentes* zu zählen I, 14; ebenso die Rechtsnormen über Vertretung einer Erbschaft II, 281. Anwendung fremder Rechte durch den Richter II, 14, 15. V, 267.

f. Statutencollision. Princip der Territorialität III, 164. V, 266. *Locus regit actum* I, 16. V, 40. VI, 48 ff. Das Domicil begründet in der Regel die Unterwerfung unter das dort geltende Recht I, 121. Nachweis über fremdes Recht II, 13-15. cfr. V, 374. Der Richter hat eine im Laufe des Processes erfolgte Anerkennung oder Protestation der Parteien bezüglich der Anwendung fremder Rechte nicht zu beachten V, 267. Ist der nach dem Rechte des Klagorts begründeten Einrede der Klagverjährung gegenüber die Berufung auf abweichende auswärtige Rechtsbestimmungen statthaft? IV, 68-73. Die Universalität des Concurses bedingt die ausschließliche Anwendung des am Orte des Concursgerichtes geltenden Rechts I, 13. Ueber die Existenz und Priorität einer Hypothek entscheidet lediglich das am Orte des Concursgerichtes geltende Recht I, 13-17. Die absolut bindenden Vorschriften der Wechselproceß-Ordnung vom 14. Juni 1849 sind auch bei Requisitionen auswärtiger Gerichte von den Mecklenburgischen Gerichten zu beachten IV, 61, 62. Die Befugniß zur Vertretung einer Erbschaft ist ausschließlich nach den in *foro hereditatis* geltenden Rechtsnormen zu beurtheilen II, 281. Der Inhalt eines letzten Willens ist nach dem am letzten Domicil des Testators geltenden Recht zu beurtheilen III, 240. Statutencollision in Bezug auf das Verbot der *lex commissoria* beim Pfandvertrage V, 144. Beurtheilung der Form eines im Auslande abgeschlossenen Rechtsgeschäfts IV, 67, 68, und insbesondere einer mündlichen Nebenbedingung eines im Auslande abgeschlossenen schriftlichen Vertrags nach dem von dem fremden Gesetze abweichenden milderen einheimischen Rechte V, 39, 40. Statuten-Collision bei einem an zwei verschiedenen Orten unterzeichneten schriftlichen Vertrage V, 266, 267.

2. Allgemeine Grundsätze von den Rechten und deren Verfolgung.

a. Allgemeine Rechtsregeln. Unstatthaftigkeit der Rechtsausübung aus *Chicane* II, 232. V, 22. *Minima non curat praetor* IV, 121. V, 95, 96. *Jura quaesita*: unmittelbar durch das Gesetz gewährte Befugnisse unterliegen der Aufhebung durch das Gesetz III, 45. Privilegien (polizeiliche Concessionen) enthalten keine Disposition über *jura quaesita* Dritter III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70, 75, 77.

b. Privilegien gelten nur für den Privilegirten V, 201. Das den größern Geldinstituten vielfach eingeräumte Recht, dem Inhaber ihrer auf Namen lautenden Schuldburkunden, z. B. Sparkassenbücher, deren Betrag ohne Prüfung seiner Legitimation auszusahlen, ist ein diesen, nicht aber dem Inhaber ertheiltes Privilegium V, 201. Privilegien sind *salvo jure tertii* auszuüben III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70 ff. Der auf Grund eines Privilegs zuständige nützliche Betrieb eines Gewerbes kann den Gegenstand eines Kaufgeschäfts bilden V, 245.

c. Sicherung der Rechte. Ueber die rechtlichen Wirkungen des förmlichen und unförmlichen Eides II, 193-197 *, 204. Verbot der Veräußerung litigioser

Sachen: Schadenersatz für den durch dieses Verbot entgangenen Vortheil II, 229. Zulässige Cession von res litigiosae auf Grund eines obervormundschaftlich bestätigten Erbauseinanderseßungsvertrags VI, 9; der actio judicati V, 227.

d. **Präjudicialklagen** über Statustrechte I, 11; über Nichteristenz der ehelichen Vaterschaft V, 339-342; über das Gläubigerrecht VI, 92, 143; über die Existenz von Vannrechten I, 162; über die Verbindlichkeit zur Theilnahme einer Ortschaft an kirchlichen Gemeindefuhrlasten III, 360.

e. **Selbsthülfe**. Thatbestand VI, 75, 76. Verbot VI, 77. Folgen VI, 80. Klagen wegen Selbsthülfe VI, 81. Privatstrafen VI, 81, 82. Unerlaubte Selbsthülfe durch ungerechtfertigte impetratio arresti II, 230. Selbsthülfe gegen die Benachtheiligung im Gebrauch der res communes omnium und publicae V, 68. In der unfreiwilligen Entlassung eines Staatsdieners liegt kein spolium II, 13.

f. **Restitution**. Verhältnis derselben zur Dispositionsbefugnis Minderjähriger, rücksichtlich der von ihnen geschlossenen Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 56. Restitution gegen den Ablauf der Verjährungsfrist VI, 57. Vgl. unten sub B. II, 6 Rechtsmittel.

g. **Verjährung von Klagen und Rechten**. Erwerb des Jagdrechts durch Verjährung V, 56. Zweck des Instituts der Klagenverjährung II, 47, 48. Statutencollision in Bezug auf die Klagenverjährung IV, 68-73. Dreißigjährige Klagenverjährung bezüglich der Nuzungsrechte an res communes V, 79-81. Die gemeinrechtlichen Klagen des Fiscus verjähren in 30 Jahren III, 63*, 70. Beginn der Klagenverjährung II, 59, 60, 65; bei einem auf unbestimmte Zeit gegebenen unverzinslichen Darlehen II, 60, 61; führt die Nichtleistung terminlicher Prästationen (z. B. des Canons) nur zur Verjährung der einzelnen Leistungen oder zur Verjährung der Hauptobligation (der gesamten Erbpachtforderungen)? IV, 140-145. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalklage II, 58, 65. Verjährung der Darlehnsklage im Falle eines dreißigjährigen Zinsrückstands II, 49-51. Die Unterbrechung der Verjährung wirkt von der Person des Hauptschuldners auf diejenige des Bürgen zurück III, 113, 114. Unterbrechung durch ein wiederholtes Schuldbekenntnis II, 22; durch Anstellung der Klage II, 39-48. Unterbricht die Einreichung des Klaglibells bei Gericht oder erst die darauf hin erfolgte Ladung des Beklagten (Insinuation der Klage) die Verjährung? II, 44, VI, 58. Stillstand der Verjährung wegen einer die Geltendmachung des Anspruchs verhindernden Rechtsregel II, 43. Concurstmäßige Einleitungen haben die Sistirung der Verjährung nicht zur Folge II, 54*, 56, 64, 67. Die Verjährung der Darlehnsklagen wurde durch den Indult von 1812 nicht unterbrochen II, 67. Verjährung der Injurienklagen VI, 57-59. Anwendbarkeit der dreißigjährigen Verjährung auf Lehne II, 95. Verjährung der Lehnretracts- und Revocatorienklage V, 122, 123. Unverjährbarkeit des Marklosungsrechts; Verjährung der Retractsklage V, 122, 123. Wechselverjährung VI, 301-303. Restitutio in integrum gegen den Ablauf der Verjährungsfrist VI, 57.

Ueber Immemorialverjährung cfr. unten sub A. I. 7 b.

3. Von den Personen.

a. Physische Personen. Nativitätstermin; Beschaffenheit des partus V, 339 ff.; heutiges Verschollenheitsrecht VI, 270-274. Präsumtion für die Lebensfortdauer Verschollener II, 35-38. Die Constatirung der Verschollenheit durch Edictallen ist die Bedingung für die Anwendlichkeit der nach vollendetem 70sten Lebensjahre eintretenden Todespräsumtion II, 34. Erbschaftserwerb Verschollener II, 37.

b. Status. Zulässigkeit einer Präjudicialklage in Bezug auf den Status I, 11. Das Heimatherecht gehört zum Status einer Person *ibid.* Unzulässigkeit des Privatverzichts auf die Handlungsfähigkeit III, 201-207. Ruhender Adel III, 2, 3.

c. Minderjährige. Handlungsunfähigkeit der unter väterlicher Gewalt stehenden Minderjährigen und Vertretung derselben III, 40-42. Wechselunfähigkeit derselben III, 42 *Anm.*). Puberes minores stehen nach Mecklenburgischem Recht rücksichtlich ihrer Handlungsfähigkeit mit den Pupillen auf einer Stufe I, 2. V, 313. Den Pupillen fehlt *persona standi in judicio* II, 24. Eidesmündigkeit des *adolescens* II, 25. Handlungsunfähigkeit eines unter Vormundschaft stehenden minderjährigen Officiers I, 11, 12; minderjähriger Ehefrauen nach Mecklenb. Recht V, 47-51. Unter Vormundschaft stehende Minderjährige können ohne Consens des Vormunds ihre Eigenschaft als Mecklenburgische Unterthanen nicht verlieren V, 357. Aus den von einem Minderjährigen ohne Genehmigung des Vormunds abgeschlossenen Geschäften findet eine Klage nur im Falle der zur Zeit der Insinuation der Klage vorhandenen Bereicherung statt I, 12. Berechtigung Minderjähriger zur selbstständigen Abschließung gewöhnlicher Dienstcontracte und zur Erhebung von Klagen aus denselben; Verhältniß dieser Berechtigung zum Anspruch auf *restitutio in integrum* V, 46, 47. VI, 56. Berechtigung Minderjähriger, Injurienklagen ohne Zuziehung eines Vormunds zu erheben und aufzunehmen I, 1, 2. VI, 11, 12. In *integrum restitutio minorum contra rem judicatam* III, 42. *Venia aetatis*, Beschränkungen ihrer Wirksamkeit V, 48 ff.

d. Furiosi. Erwerb der denselben deferirten Erbschaft II, 255-259, 260 ff*. III, 41 *Anm.*). *cfr.* unter Vormundschaft sub A. III. B. 1. g. d.

e. Juristische Personen. Markgenossenschaftliche Verbindung der s. g. Caveln in Parchim IV, 56 ff. Halbpflegergenossenschaft zu Teterow III, 46 ff. Verhältniß der Majoritätsbeschlüsse einer Corporation zu den den einzelnen Mitgliedern am Corporationsvermögen zustehenden Nutzungsrechten III, 46-52. Procurator einer juristischen Person ist gemeinrechtlich deren Syndicus II, 28; Legitimation ihres Sachwalts III, 52, 53; Ausstellung der Syndicatsinstrumente III, 53. Vertretung der Kirchen und Pfarren I, 212. III, 355, 356; der Communen III, 356. Ableistung des einer juristischen Person deferirten Eides II, 29. Ableistung des dem Landarbeitshaus zu Güstrow deferirten Eides II, 29. Entscheidungen über die Aufnahme von Personen in das Landarbeitshaus erfolgen durch Beschlüsse der dirigirenden Commission II, 27. Die Großherzogliche Kammer vertritt nicht die Interessen einer juristischen Person oder deren Mitglieder, sondern das Domainial-

Vermögen des Landesherrn IV, 47. Anspruch juristischer Personen auf restitutio in integrum contra rem judicatam IV, 56-60.

4. Von den Sachen.

a. Res in commercio und extra commercium; res publicae und communes.

Res in commercio: Privateigenthum an Quellen, flumina privata, Landseen I, 18. Landsee und dessen Ufer II, 88*; Beweis der Grenzen ibid. Nicht schiffbare flumina perennia gehören nach Deutschem und Mecklenb. Recht zu den Privatflüssen V, 71 f., 84 f. Wasserwelle V, 71 ff. Lust, Meeresufer V, 74. cfr. weiter unten Wasser- und Mühlenrecht; öffentliche Wege. — Occupations- und Nutzungsbefugniß der Einzelnen an res publicae V, 68, 81, 83 ff., 90, 292; dieselbe versteht sich salvo jure tertii V, 70, 75, 287-296; nach mecklenburgischem Rechte V, 77, 81, 85; und zwar bezüglich jedes, nicht nur eines beträchtlichen Nachtheils für andere V, 79, 83 ff. Verjährung des Widerspruches V, 79, 81; keine analoge Anwendung der Servitutenverjährungslehre zulässig V, 79, 82. Rechtsmittel zum Schutz der Occupations- und Nutzungsbefugniß V, 69, 72, 73, 80 ff. Das interdictum ne quid in loco publico vel itinere fiat ist nur prohibitorisch, nicht restitutorisch V, 136 ff., 290; und nur gegen Privatpersonen zulässig V, 291, wenn sie nicht zur Benutzung der res publica concessionirt sind V, 291, 292. Wasser- und Mühlenrecht: Verschiedene Beurtheilung der Eigenthumsverhältnisse an Flüssen nach Römischem und Deutschem Recht V, 68, 71, 72, 84 ff. Erwerb des Rechts ihrer Benutzung durch Verjährung V, 79. Bei den öffentlichen Flüssen ist das Flussbett und der Wasserstrom res publica I, 19, 20. Mühlenanlage an einem flumen publicum und Befugnisse ihres Besitzers V, 70, 74-76, 81, 101; nach Mecklenb. Recht V, 77, 81. Die Mühlenanlage an Privatgewässern gehört zu den Eigenthumsrechten V, 100; Anlage und Veränderung derselben ist aber nur unbeschadet der anderen Adjacenten zulässig ibid.; diesen steht wegen etwaiger Beschädigungen die actio negatoria zu V, 101, 192. Interdictum ne quid in flumine publico fiat VI, 247 ff. Öffentliche Wege können im Privateigenthum stehen II, 68-71. V, 293; dann sind dieselben nicht nach den Römischen Grundsätzen über viae publicae zu beurtheilen V, 72. Eigenthum und andere Rechte Privater an öffentlichen Wegen müssen den Anforderungen des öffentlichen Gebrauchs gegen Schadenersatz weichen V, 294. Unstatthaftigkeit der Anwendung des interdictum de itinere actuque privato bei öffentlichen Wegen III, 84-87. Nach Mecklenb. Recht ist eine Klage auf richterliche Anerkennung eines Weges als eines öffentlichen unstatthaft V, 51-53. Der Communicationsweg zwischen einem Hauptgut und dessen Pertinenz ist als öffentlicher Weg zwischen zwei Ortschaften nicht zu betrachten II, 70.

b. Bewegliche und unbewegliche Sachen. Deutschrechtlicher Begriff der Immobilien sachenrechte V, 167. Wohin sind res incorporales, insbesondere Forderungsrechte zu zählen? VI, 87, 88. Intabulirte Forderungen sind als unbewegliche Sachen zu behandeln VI, 88; ebenso nach Rostocker Stadtrecht Renten VI, 88.

c. Pertinenz. Inwiefern sind Geräthschaften, welche in einem Gebäude zum Behuf des darin zu betreibenden Gewerbes aufgestellt sind, als Gebäudepertinenz zu beurtheilen? V, 58-60. Die Pertinenz eines Hauptguts ist als Ortschaft nicht zu betrachten II, 70. Räumlich getrennte Gutspertinenz V, 104. Ueber Lehnpertinenz cfr. unten sub A. IV, 2.

d. Früchte. Der Torf gilt als solche IV, 139.

5. Von den Handlungen.

a. Willenshandlungen. Irrthum ist beim Mangel eines ausreichenden rechtlichen Interesses in Beziehung auf das Dasein des Vertragswillens selbst nicht ohne Weiteres als ein wesentlicher zu betrachten V, 207. Entschuldbarkeit des rechtlichen und factischen Irrthums II, 234. Verantwortlichkeit für den Anderen aus Rechtsirrtum zugesügten Schaden II, 234. cfr. III, 12, 117.

b. Rechtsgeschäfte. Ueber Bedingungen cfr. u. A. II, 15-17. VI, 147, 148. Unter den Begriff der Veräußerung fällt nicht die Erhebung von Capitulationen IV, 271; noch die Aufhebung des Erwerbes einer Erbschaft V, 364. Schenkung: Widerruf derselben wegen nachgeborener Kinder I, 145; diese können dieselbe wegen Verletzung ihres Pflichttheils nicht anfechten *ibid.* Insinuation großer Schenkungen IV, 74-86. Convalescenz des Schenkungsversprechens unter Ehegatten II, 238-242. *Negotium mixtum cum donatore* ist in seiner Totalität nach dem Parteilwillen als Schenkung oder als Kauf *u.* zu beurtheilen VI, 154-159; (unter Ehegatten als Schenkung VI, 158.) und darnach das Erforderniß der für große Schenkungen geltenden Formvorschriften zu bemessen VI, 155, 159.

c. Verschulden cfr. Obligationenrecht sub A. III, B. 2.

6. B e s i ß.

Uebertragung des Besitzes durch Tradition städtischer Grundstücke V, 161-163. *Constitutum possessorium* V, 283. VI, 24, 25. Fall einer wirkungslosen Erklärung der Besitzergreifung V, 64, 65. Räumungsklage des *actor communis* gegen den Besitzer der zur Concursmasse eines Dritten gehörenden zu Stadtbuch belasteten Grundstücke I, 27-30. Durch die Annotation der in Gewahrsam des Crequenden befindlichen Sachen wird deren rechtlicher Besitzer seines Besitzes nicht entsetzt VI, 46. Substantirung der Besitzklagen II, 5. Verhältniß des *possessorium* zum *petitorium* beim Streit über Servituten; Cumulation des *interdictum uti possidetis* mit der *actio confessoria* VI, 103, 104. Interdictenschutz der Begegeregkeiten III, 83-86. Unstatthaftigkeit des *interdictum de itinere actuque privato* bei öffentlichen Wegen III, 84, 87. Schutz des Besitzes durch Conditionen V, 279-282. Intervention im possessorschen Rechtsstreit IV, 5, 6.

7. Raum- und Zeitverhältnisse.

a. Domicil, Begründung desselben II, 281.

b. Memorialverjährung. Voraussetzungen V, 54 ff. VI, 59, 60; ist kein selbstständiger Erwerbstitel, sondern begründet nur eine Präsumtion des recht-

mäßigen Erwerbes VI, 68, 95; diese Präsomption ist eine generelle und kommt im Privatrecht, wie im öffentlichen Recht zur Anwendung V, 54-58; aber nur bei erwerbbaaren Rechten V, 56-58. Unvorbenflichkeit als Requitit des Begriffs der für die actio aquae pluviae arcendae entscheidenden vetustas II, 216-219. Unvorbenfliche Ausübung eines regalen Gewerbes (Frohnerei) VI, 61 ff.; eines Realgewerkerrechts V, 56 ff. Erthung von Prädialservituten durch unvorbenflichen Besitz durch Handlungen des Pächters VI, 95, 96.

II. Dingliche Rechte.

1. Eigenthum.

a. Miteigenthum durch Grenzverwirrung IV, 103-105. Jeder Communiensinteressent ist verpflichtet, die zum Zwecke der Auseinandersehung nothwendigen Mittel, die ihm zu Gebot stehen, zu gewähren IV, 103. Miteigenthümer eines Schiffs müssen in den Schiffspapieren als solche bezeichnet sein I, 76, 77. Markgenossenschaftliche Verbindung der s. g. Caveln zu Parchim IV, 56 ff. Halbpflegergenossenschaft zu Leterow III, 46 ff. cfr. auch unten actio finium regundorum sub A. III, B. 1. k.

b. Eigenthumsbeschränkungen. Nachbarrecht. Verkauf von Mündelgütern nach gemeinem und Mecklenburg-Schwerinschem Particularrecht V, 362, 363. Der curator absentis ist zu vermeidlicher Veräußerung von Immobilien des Curanden nicht legitimirt VI, 274. Lübschrechtliches Verbot der Veräußerung von Erbgütern, Marklosungsrecht ic. cfr. unten sub A. IV, 1 h. Intabulation einer Vereinbarung, nach welcher in einem städtischen Hause während bestimmter Zeit eine Handlung mit gewissen Waaren nicht etablirt werden soll V, 165-170. Nachbarrecht in Beziehung auf Ueberströmen von Rauch und Dampf IV, 108-121. Entwässerung cfr. unten actio aquae pluviae arcendae sub A. III, B. 3. b. Dem statutarischen Verbot des Betriebes gewisser Gewerbe ohne Consens der Nachbarn analoge Beschränkungen des Eigenthums können durch Privatwillkür nur in Form einer nach Analogie der Prädialservituten zu behandelnden Reallast constituirte werden V, 169. Lübschrechtliches Verbot des Betriebes unleidlicher und gefährlicher Gewerbe ohne Einwilligung der Nachbarn III, 55-57. IV, 164-167. V, 123-130. Das Verbot gilt auch in dem außerhalb der Ringmauer belegenen Gebiete der mit Lübschem Recht bewidmeten Städte III, 55-57; und auch bezüglich solcher Gewerbe ohne besondere bauliche Anlage V, 126. Für Ausübung des nachbarlichen Widerspruchsrechts kommt nichts auf das Maaß der Belästigung an III, 56. Erweiterung eines unangesprochen gebliebenen Gewerbes und veränderte Gebrauchsweise vorhandener Schornsteine und Feuerstätten ist statthaft V, 124, 125. Pöttchergewerbe V, 126. Ausübung der Radlerprofession V, 123, 127. Bordellwirthschaft IV, 164-167. Auch die concessionierte Bordellwirthschaft kann nie durch Zeitablauf eine Hausgerechtigkeit werden IV, 167. Anlegung von Dampfkesseln V, 123 ff. — Widerspruchsrecht der Nachbarn gegen bauliche Neuerungen (Balconanlage) nach Rostocker Stadtrecht V, 137, 140.

c. Erwerb und Verlust.

α. Tradition und Verlassung. Uebertragung des Eigenthums durch Tradition V, 160. Bedeutung der *justa causa* V, 60, 67. Was ist zur Vollendung des Eigenthumserwerbes rücksichtlich der dem Empfänger auf Bestellung von einem auswärtigen Geschäftsfreunde gesandten Waaren erforderlich? IV, 98-100. Die Uebertragung des Eigenthums städtischer Grundstücke wird erst mit der Umschreibung im Stadtbuch vollendet VI, 83. Der durch die Verlassung bewirkte Eigenthumserwerb schließt die *rei vindicatio* unter allen Umständen aus IV, 152. Die noch nicht vollendete Verlassung eines städtischen Grundstücks gewährt in der Executionsinstanz kein Vorzugsrecht VI, 82-84. Die Tradition städtischer Grundstücke *titulo emti* gewährt dem Käufer die *exceptio rei venditae et traditae* und die *actio Publiciana* V, 161. Klage auf Auflassung resp. Verlassung städtischer Grundstücke V, 149 ff. Der Uebergang des Eigenthums wird bei einem Permutationsvergleich über streitige Grenzen durch unterbliebene Zuschreibung der eingetauschten Parzellen zum Hypothekenbuch nicht verhindert II, 92*. Erfordernisse der Uebereignung von Schiffsparten III, 126 ff., 135 ff. Durch *lex commissoria* bedingte Eigenthumsübertragung und Beweislast bezüglich des Eintritts der Bedingung VI, 14, 15. Wer bezieht bei bedingter Eigenthumsübertragung *pendente conditione* die Früchte? VI, 148. Wirkung des *pactum reservati dominii* nach Mecklenburgischem Recht IV, 145, 146. Welche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justiz-Ministeriums über die Anerkennung eines Gutsbesizers als solchen? V, 66, 67. Obligation auf Eigenthumsübertragung und deren Erfüllung II, 96, 179. cfr. V, 149 ff.

β. *Commixtio* IV, 104.

γ. *Accession* etc. Das Recht der Accession, Alluvion und des *alveus derelictus* findet bei Privatgewässern nicht statt I, 18, 19. II, 90*, 96. Veränderungen des Wassergehalts der Privatseen — *superficies, solo cedens* I, 20. — verändert die rechtlichen Beziehungen des Grund und Bodens nicht I, 21. II, 88 ff.*, 96. III, 65.

δ. *Occupation* cfr. oben sub A. I. 4. a. und unten sub A. IV, 1. g.

ε. Erziehung des trocken gelegten Landes an einem Privatgewässer II, 90*, 95; von Lehnsthellen II, 95; fiscalischer Grundstücke III, 63, 74. Inwieweit ist die Vererbung auf Erziehung bei der *actio finium regundorum* zulässig? IV, 221, 224, 225. Usucapion städtischer Grundstücke ist auf die Stadtbuchordnung ausgeschlossen V, 161.

d. *Schutz*. Substantiirung der *rei vindicatio* II, 86*, 93. IV, 8; durch genaue Bezeichnung des vindicirten Objects IV, 103, 104; und Angabe des Erwerbgrundes II, 4, 5. Inwiefern ist vom Concursrichter die zum Liquidationstermin ohne Angabe des Erwerbgrundes erfolgte Anmeldung von Eigenthumsansprüchen zu berücksichtigen? II, 6-8. Substantiirung der *Actio Publiciana* II, 5. *Actio Publiciana* des Käufers städtischer Grundstücke nach erfolgter Tradition V, 161. Vindicatio im Concurse VI, 24-29. cfr. II, 6. Intervention eines angeblichen Eigenthümers bei der Execution in bewegliche Vermögensobjecte IV, 62, 63. cfr. VI, 45. Die Vindicatio der mit einer *Blancocession* versehenen Hypothekenscheine unterliegt keiner Beschränkung IV, 107, 108. Der mit der *rei vindicatio* Ver-

klage hat die vor der Litiscontestation consumirten Früchte nur dann zu ersetzen, wenn er dieselben male fide percipiert hatte IV, 225. Verurtheilung in fructus percipiendi von Zeit der Insinuation der Klage (nicht von derjenigen einer früheren Interpellation). III, 83. Die auf die zu restituirenden Früchte verwandten Kosten darf auch der malae fidei possessor der Hauptsache abrechnen IV, 130. Exceptio rei venditae et traditae des Käufers städtischer Grundstücke gegen den Verkäufer V, 161; nach geschehener Verlassung Seitens des Verkäufers an einen Dritten gegen diesen? V, 162. cfr. eben actio Publiciana. Replicatio rei venditae et traditae V, 161. Cumulation der rei vindicatio und der actio finium regundorum in Beziehung auf die innerhalb eines größeren Gutes liegenden Kirchendändereien, deren Lage und Grenzen nicht mehr genau zu erkennen sind IV, 101-107. Rechtsfolgen der Veränderung des Eigenthümers nach Anstellung der Klage aus einer Stadtschöpfung I, 22-25. „Hand muß Hand wahren“ VI, 24-29; findet nur bei beweglichen Sachen Anwendung VI, 87; nicht auf res incorporales VI, 88. — Die actio negatoria findet nur bei solchen Einwirkungen auf die Sache des Klägers statt, welche einen servitutmäßigen Character haben IV, 117, 120; nicht, wenn diese Einwirkungen nicht natürliche Folge der auf dem Grundstück des Nachbarn getroffenen Veränderungen und Anlagen sind IV, 118. Die actio negatoria wird nicht durch jede kleinste Eigenthumsstörung begründet IV, 121. Actio negatoria des Hauseigenthümers gegen die durch eine auf Anordnung öffentlicher Behörden vorgenommenen Erdbeschüttung herbeigeführte körperliche Einwirkung auf sein Gebäude V, 290. Kann der Eigenthümer eines Landes einer Grabenanlage widersprechen, durch welche der Nachbar auf seinem eigenen Grund und Boden den Spiegel des dorthin übergetretenen Sees auf seine ursprünglichen Grenzen mittelst Ableitung von Wasser zurückführt? I, 20, 21. Actio negatoria der Adjacenten eines Privatgewässers gegen die durch Anlage oder Veränderung einer Mühle ihnen verursachte Beschädigung V, 101-102. Actio negatoria oder interdictum ne quid in flumine publico fiat gegen Wasserstaunung? VI, 247-252. Actio negatoria gegen das Ueberströmen von Rauch und Dampf IV, 108-121. Beweislast bei der actio negatoria III, 72. — Ueber die actio revocatoria ex capite successionis cfr. unten sub A. IV, 2. Lehnrecht.

2. Emphyteusis.

Die Emphyteusis des römischen Rechts hat in Deutschland nur eine geringe Verbreitung gefunden II, 169; deren rechtliche Natur II, 170. Auf die deutsche Erbpacht müssen, in soweit die Natur und der Umfang des überlassenen Rechts zur Frage stehen, die Grundsätze über die Römische Emphyteusis angewendet werden IV, 137. Bestellung einer E. am Lehen III, 92, 96. Der Erbpächter darf die Art des Gebrauchs des Grundstücks ändern und dieses selbst umgestalten IV, 138. Inwieweit hat der Erbpächter die Befugniß, auf den zu seinem Erbpachtgut gehörenden Wiesen Torf zu stecken? IV, 136-140. (cfr. VI, 98, 99.) Für den Begriff der verbotenen Deterioration kommt es nur darauf an, ob der Werth des emphyteutischen Grundstücks als Ganzes verringert wird IV, 139.

Führt die fortgesetzte Nichtzahlung des Canons nur die Verjährung der einzelnen Jahresraten oder der gesammten Erbpachtforderungen herbei? IV, 140-145. Die Privation des Emphyteuta bewirkt keine Succession des Grundherrn in dessen Rechte II, 171; sie hebt den zwischen dem Grundherrn und dem Beliehenen bestandenen Vertrag auf *ibid.*; durch dieselbe erlischt die vom Erbpächter gültig bestellte Hypothek II, 167-173. Ueber deutschrechtliche Bauernverhältnisse. *cfr.* unten sub A. IV, 1. e.

3. Servituten.

a. Präbialservituten. Präbialservitut, *Ususfructus*, oder bloß persönliche Verbindlichkeit? III, 75-82. Präbialservituten können nicht ohne ein bestimmt bezeichnetes *praedium dominans* constituit werden V, 168. Dem statutarischen Verbot des Betriebes gewisser Gewerbe ohne nachbarlichen Consens analoge Beschränkungen des Eigenthums können durch Privatwillkür nur in Form eines nach Analogie der Präbialservituten zu Gunsten eines bestimmten Grundstücks zu bestellenden Realrechts constituit werden V, 169. Ein bloßes Affectionsinteresse genügt für Begründung von Präbialservituten nicht V, 170. Modification des Grundsatzes: *servitus in faciendo consistere nequit* im heutigen Rechte dahin, daß die zur Ausübung der Servitut dienenden Anstalten von Seiten des dienenden Grundstücks zu erhalten sind IV, 122 ff. Einzelne Präbialservituten: Weidgerechtigkeit III, 61*, 72. Begründung derselben als eines einheitlichen Rechts an einer zwischen mehreren Eigenthümern reell getheilten Wiesenfläche VI, 96-100; Beeinträchtigung derselben durch Torfstich VI, 98, 99. *cfr.* IV, 136-140. *Jus compasculationis reciprocae* VI, 100-112. Trütrecht III, 61*, 72. Viehtränke III, 59*, 65, 68, 72. Schaf- und Zeugwäshe III, 59*, 65 ff. Kahnrecht III, 61*, 69-71. Lübisches Fensterrecht V, 131-135. Geltung desselben in der Altstadt Schwerin und der zu derselben gehörenden Vorstadt V, 132, 133; in Warnemünde III, 55. Voraussetzungen für die Anwendung des lübschrechtlichen Verbotes der Anlegung neuer Fenster V, 133, 134. Bedeutung und Umfang der Servitut der Fensteranlegung nach Lübischem Recht V, 134, 135. — Das Recht der Wasserfolge findet weder in Folge einer allgemeinen Rechtsnorm, noch als Inhalt einer durch Vereinbarung der Nachbarn zu begründenden Servitut Anwendung auf Privatseen II, 90*, 96.

b. Personalservituten.

α. Habitatio V, 172.

β. Ususfructus. *Ususfructus*, irreguläre Präbialservitut, oder bloß persönliche Verbindlichkeit? III, 75-82. Nießbräuchliches Pfand V, 115. Der Genuß eines Wittthums — III, 95. — und des Erbjungsfernrechts verpflichtet nicht zur Bestellung der *cautio usufructuaria* VI, 94. Ueber die Verpflichtung des Nutznießers zur Bestellung einer Realcaution im Falle seines Unvermögens VI, 92-95. Der unschuldig geschiedene Ehegatte hat wegen des Nießbrauchs der ihrer Proprietät nach den Kindern zufallenden Objecte keine Caution zu leisten VI, 267, 268. Der Honorirte erlangt erst nach Bestellung der *cautio usufructuaria* wegen des *ususfructus*

legatus ein Recht auf Uebertragung oder Ausübung der persönlichen Forderungsrechte des Erblassers mittelst *utiles actiones* IV, 285. Der Eigenthümer eines ländlichen Grundstücks hat dem *Usufructu* oder dessen Erben die bei Beendigung des Nutzungsrechtes auf die bevorstehende Ernte verwandten Kosten der Ackerbestellung und Einsaat nicht zu ersetzen IV, 124-126. Sicherung des persönlichen Anspruchs auf Gewährung des Nießbrauchs eines Grundstücks gegen Gefährdung durch den Verkauf des letzteren V, 262. cfr. I, 55.

c. Entstehung. Ordentliche und außerordentliche Eröffnung der Servituten durch Handlungen des Pächters erfordert den Beweis, daß die Ausübung durch den Pächter mit Wissen und Willen des Eigenthümers des dienenden Grundstücks geschehen sei, im Gegensatz zum unvordenklichen Besitz VI, 95, 96. Rücksichtlich des Ausschlusses der ordentlichen und der Statthastigkeit der außerordentlichen Eröffnung sind die Servituten nach Analogie des Eigenthums zu beurtheilen III, 62*, 72f. Eine analoge Anwendung der Bestimmungen über Erwerb und Verlust der Servituten durch den Ablauf von 10 resp. 20 Jahren auf die Nutzungsrechte an *res communes* ist unstatthaft V, 79, 82. Begründung von Gebäudeservituten und andern in Gebäuden auszuübenden und mit Gebäuden verknüpften Gerechtigkeiten durch Verjährung nach Römischen Recht IV, 165-167.

d. Untergang: Durch Veränderung der dienenden Sache III, 65. Die Einwilligung in eine Veränderung des factisch bestehenden Zustandes des *praedium serviens* kann nur dann als Verzicht auf die Servitut selbst angesehen werden, wenn deren Fortbestand dadurch direct unmöglich gemacht wird III, 66. Servituten an einem Privatsee werden nicht dadurch aufgehoben, daß sich zwischen demselben und dem unmittelbar angrenzenden *praedium dominans* ein Vorland durch Zurücktreten des Wassers bildet III, 65-69. cfr. dagegen III, 59*. cfr. auch II, 78 ff. Kann der Constituent sich auf den Untergang einer Servitut durch Präclusion auf das vor Errichtung eines Hypothekenbuchs ergangene Proclama berufen? VI, 241, 246, 247. Servituten kann der Lehnsmann nicht für den Lehnsfolger und Lehns Herrn verbindlich bestellen V, 178. Römischrechtliche erlöschende Verjährung von Gebäuderechtigkeiten IV, 165-167.

e. Schutz. Interdictenschutz der Begegerechtigkeiten III, 83-86. Unstatthastigkeit des *interdictum de itinere actuque privato* bei einem öffentlichen Wege III, 84, 87. Verhältniß des *possessorium* zum *petitorium*; Cumulation des *interdictum uti possidetis* mit der *actio confessoria* VI, 103, 104. *Actio confessoria* (quasi) auf Anerkennung der Bannrechte I, 162. cfr. II, 167. (*Actio negatoria* zum Schutz gegen angemachte Servituten IV, 117 ff.) Analoge Anwendung der *exceptio rei venditae et traditae* auf Servituten VI, 86. Beweislast rücksichtlich der Entstehung und des Umfangs der Servituten III, 62*, 72. Gegenstand des Beweises III, 63*, 72; des Gegenbeweises III, 64*, 74. Klagerrecht auf Intabulation der Servituten an städtischen Grundstücken VI, 86. Sicherung des persönlichen Anspruchs auf Gewährung des Nießbrauchs eines Grundstücks gegen Gefährdung durch den Verkauf desselben V, 262. cfr. I, 55.

4. Pfandrecht.

a. Begriff und Arten. Accessorische Natur des Pfandrechts VI, 295. Beim *pignus nominis* entsteht durch Uebergabe der Schuldburkunde kein Kaufpfand VI, 91. Specielle Verpfändung der *invecta et illata* begründet für den Verpächter gewissermaßen ein kaufpfandartiges Verhältniß am Pfandobject II, 235. Nießbräuchliches Pfand V, 115 ff. *Cessio in securitatem* VI, 144-148. Pfandbestellung für ein bedingtes Legat VI, 297. Bedingte Verpfändung durch Bestellung einer Dienstauction II, 183.

b. Inhalt und Dauer. Verbot der *lex commissoria* und Statutencollision in Bezug auf dasselbe V, 144. Das Retentionsrecht des *lex unica* Cod. etiam ob *chirographariam pecuniam* (8, 27.) steht dem Pfandgläubiger wegen cedirter Forderungen nicht zu V, 148. Durch die Privation des *Emphyteuta* erlischt die von demselben gültig bestellte Hypothek II, 167-173. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concurs über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274.

c. Entstehung. Ueber die Gröszen einer Hypothek entscheidet lediglich das am Orte des Concursgerichts geltende Recht I, 13-17. Gesetzliches Pfandrecht der jüdischen Ehefrau am Vermögen des Ehemannes wegen der *dos* und der seiner Verwaltung überlassenen Paraphernalgüter IV, 146-148.

d. Priorität Ueber dieselbe entscheidet lediglich das am Orte des Concurses geltende Recht I, 13-17. Berechnung des Alters eines für ein künftiges Darlehn bestellten Pfandrechts VI, 295-299. Datirung des von dem Mandanten dem Mandatar für seine Auslagen bestellten Pfandrechts vom Tage der Mandatsertheilung VI, 298. Concurrenz mehrerer Generalhypotheken an den nach deren Bestellung erworbenen Vermögensobjecten II, 174. Das *pactum reservati dominii* giebt nach Mecklenburgischem Rechte dem Käufer nicht die Befugniß, im Concurs des Käufers oder dessen Successors zu vindiciren, führt aber zur Priorität der Kaufgeldforderung vor allen Gläubigern des Erbkäufers IV, 145, 146. Das *privilegium fisci* wegen contractlicher Forderungen beschränkt sich auf den Vorzug vor andern Pfandrechten von gleichem Datum II, 173-175; *privilegium fisci* gegenüber dem *privilegium dotis* und dem privilegierten Pfandrecht wegen *versio in rem* II, 175; *privilegium dotis* gegenüber dem privilegierten Pfandrecht wegen *versio in rem* II, 175. Das stadtrechtlich privilegierte Pfandrecht wegen *versio in rem* ist in Rostock aufgehoben I, 16. Ueber das *privilegium des Rindergeldes* nach Rostocker Recht IV, 148-150.

e. Schutz. Befugniß des hypothekarischen Pfandgläubigers, sichernde Massregeln zum Schutz seines Pfandrechts zu beantragen, ehe er zur unmittelbaren Geltendmachung desselben schreiten kann II, 236. V, 263. cfr. auch unten Pfandvertrag sub A. III. B. 1. d. und über Hypothekenbücher die folgende Nr. 5.

5. Entstehung und Sicherung dinglicher Rechte durch Eintragung in die Hypothekenbücher.

Sind Stadtbuchforderungen und Stadtbuchschriften zu den beweglichen oder unbeweglichen Sachen zu rechnen? VI, 88 ff. Sämmtliche zur Eintragung in die

zweite und dritte Rubrik des Stadtbuchs geeigneten Grundlasten müssen für den Berechtigten einen wirklichen, wenn auch nicht immer nach einem objectirten Maasstabe in Geld schätzbaren Vermögenswerth haben; ein bloßes Affectationsinteresse genügt nicht V, 170. Die einzutragenden Forderungen müssen ihrer Größe nach bestimmt und resp. in festen Summen eingetragen werden IV, 158. Die Eintragungen müssen Bezug haben auf das constituirte dingliche Recht VI, 113. Intabulation einer Vereinbarung, nach welcher in einem städtischen Hause während bestimmter Zeit eine Handlung mit gewissen Waaren nicht etablirt werden soll V, 165-170. Die bloße Eintragung einer „Alimentationsberechtigung“ in die dritte Rubrik des Stadtbuchs ohne nähere Angabe begründet kein dingliches Recht IV, 154-161. Vereinbarte zeitliche Beschränkungen der Ründigungsbezugnis des Gläubigers werden in das Hypothekenbuch nicht eingetragen VI, 113, 114. Intabulation bäuerlicher Nutzungrechte an Landgütern? III, 98. Eintragungen auf den eigenen Namen V, 164, 165, 181 ff. Die Stadtbuchgläubiger haben unbedingt und ohne Rücksicht auf eine sonst etwa begründete Retentionsbezugnis des Besitzers das Recht, die Herausgabe der auf den Namen des Creditors verlassenen Grundstücke an die Masse zu fordern I, 25-30. Ausgeschlossene Anfechtbarkeit des Rechtsbestandes eines Geschäfts durch die Hypothekenordnungen I, 50. Aufsehung des Rechtsbestandes mittelst der *condictio sine causa* I, 51. Der Inhalt des Stadtbuchs gilt nur für den Nachweis dinglicher Rechte unumstößlich und ändert nicht die darauf bezüglichen obligatorischen Rechtsverhältnisse II, 178 ff. Die Klage aus einer Stadtbuchschrift ist bei eintretender Singularsuccession gegen den neuen Eigenthümer des belasteten Hauses fortzusetzen I, 25. Die gegen die Klage aus einer Stadtbuchschrift ausgeschlossenen Einreden beziehen sich auf das Schuldverhältnis und erscheinen nicht als eigenthümliche Einreden gegen die Pfandklage I, 23. Klage auf Auflassung resp. Verlassung städtischer Grundstücke V, 149 ff. Inhibitorien gegen Umschreibungen V, 155-157; gegen Verlassung an einen von mehreren Käufern desselben Hauses V, 157-163. Die Bindication der mit *Blancorecession* versehenen Hypothekenscheine unterliegt keiner Beschränkung IV, 107. Kann der Constituent eines dinglichen Rechts sich auf dessen Präclusion auf das vor Errichtung eines Hypothekenbuchs über das belastete Grundstück ergangene Proclama berufen? VI, 241, 246, 247. Bedingungen für die Haftung der Stadtbuchbehörden II, 175-183. *esr.* über den Erwerb des Eigenthums an Immobilien durch Eintragung in die Hypothekenbücher oben sub A. II, 1. c. *a.*

III. Obligationen.

A. Allgemeine Lehren.

1. Subjecte der Obligationen.

Mehrheit von Gläubigern, die einander als mitberechtigigt nicht anerkennen VI, 143, 144. Correalschuld II, 42, III, 144; der Mitaussteller eines Wechsels III, 141 ff. VI, 219, 221; ohne Unterschied, ob sie sich als Bürgen nannten oder nicht VI,

221. cfr. unten Wechselrecht sub A. IV, 3. Die Mitschuldner haben dem, der die ganze Schuld bezahlt, die auf die Tilgung verwandte Summe pro rata zu ersetzen III, 144. VI, 211; *beneficium cedendarum actionum* VI, 223. Solidarische Verhaftung mehrerer Litisconsorten wegen der gemeinschaftlichen Advocaturschuld IV, 4, 5; der Eltern eines unehelichen Kindes zur Alimentation desselben V, 297; jedes von mehreren Dieben gegenüber der *condictio furtiva* V, 297; mehrerer Handelsgesellschafter V, 145. Der durch die Zahlung des Mitschuldners völlig liberirte Mitschuldner kann der Herausgabe der gemeinschaftlich verpfändeten Objecte an jenen nicht widersprechen V, 146. Bei gemeinschaftlicher Deposition einer körperlich untheilbaren Sache darf jeder Deponent die volle Rückgabe für sich allein verlangen V, 147.

2. Gegenstand der Obligationen.

a. Im Allgemeinen. Subjective Unmöglichkeit der Leistung V, 151. Eigenes Interesse des Gläubigers, Affectionsinteresse V, 170. Verträge zu Gunsten Dritter I, 82. II, 212*, 215. V, 169, 170. Ungültigkeit der *contra bonos mores* geschlossenen Verträge II, 237, 238.

b. Zinsen. Zur Substantilirung der Zinsenklage ist die Angabe des Kapitals, dessen angeblich bedungene Zinsen gefordert werden, wesentlich II, 20. Die auf eine schuldige Summe gezahlten erlaubten Zinsen können nicht zurückgefordert oder nachträglich durch einseitige Willkür des Schuldners auf das Kapital verrechnet werden II, 22. Verjährung der Darlehnsklage im Falle eines dreißigjährigen Zinsrückstandes II, 49-51, 54*, 55*. 57-67. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalklage II, 58, 65. Die Zinsenklagen wurden durch die Indultsverordnung von 1812 nicht sistirt II, 67. Der Schuldner hat die Zinsen dem Gläubiger ohne Mahnung oder Zahlungsaufforderung zuzustellen IV, 195. Kündigung für den Fall nicht prompter Zinszahlung vorbehalten IV, 192-201. Verzugszinsen cfr. sub c.

c. Schadenersatz. Accessorische Natur der desfalligen Ansprüche II, 76*. Niemand kann den Ersatz noch nicht eingetretenen Schadens verlangen IV, 201. Verurtheilung wegen theilweise eingetretenen, theilweise noch ungewiß in der Zukunft liegenden Schadens II, 76*. III, 99. Wo ein Conflict streitender Interessen zu lösen ist, steht derjenige, welcher bloß de lucro captando streitet, demjenigen nach, welcher einen positiven Schaden von sich abwenden will V, 97. Specification und Berechnung des Schadenersatzes; Kosten eines Sachverständigen-Grachtens über die Größe des Schadens V, 296. Statthaftigkeit des Würdungsseides V, 284. Richterliches Taxationsrecht beim *juramentum Zenonianum* IV, 48 ff. Das Interesse des Verzugs ist nach erfolgter vorbehaltloser Annahme der Hauptleistung nicht mehr mit der rechtlich allein wegen dieser zuständigen Klage zu verfolgen V, 230. Neben den Verzugszinsen darf der Gläubiger nicht den Ersatz sonstigen Schadens fordern II, 186-188. Verzugszinsen können von dem Schuldner, so lange ihm das *beneficium competentiae* zur Seite steht, nicht gefordert werden IV, 94, 95. Wechselmäßige Verzugszinsen I, 60, 61. V, 304-306,

d. Conventionalstrafe bei Vorverhandlungen V, 153: bei Verträgen zu Gunsten Dritter V, 170. Kommt das Interesse des Gläubigers an der rechtzeitigen Leistung, wofür die Conventionalstrafe versprochen wurde, für deren Verwirkung in Betracht? V, 232, 237. Die bloß theilweise Erfüllung der durch die Conventionalstrafe bekräftigten Schuld wendet den vollständigen Verfall der Strafe nicht ab V, 233. Ueber die Verwirkung der einem Darlehnsvertrage unter der Bedingung prompter Zinszahlung hinzugefügten Clausel der Unkündbarkeit IV, 192-201. Nachträgliche Modificationen des durch die Conventionalstrafe bekräftigten Rechtsgeschäfts V, 228-230, 234. Liegt in der vorbehaltlosen Annahme der verspäteten Leistung ein Verzicht auf die Conventionalstrafe? V, 230 ff., 235. Bedeutung früherer Nachsicht des Gläubigers für die Verwirkung der Conventionalstrafe IV, 195. Beweislast bei der *lex commissoria* VI, 14, 15.

3. Erfüllung der Obligationen.

a. Zahlung. Ueber die rechtliche Bedeutung der Zahlung als Tilgung einer Schuld, oder als Preis für eine vom Zahlenden zu begehrende Gession der Forderung IV, 182, 183. Anweisung ist keine Zahlung I, 76. *Datio in solutum* V, 285. Ueber die Ansechtbarkeit der *datio in solutum* mittels der *actio Pauliana* *ibid.* cfr. unten sub A. III. B. 2. a. γ. Zum Zahlungsempfang bedarf der Vormund obervormundschaftlicher Autorisation V, 366. Ueber die Lösung einer Obligation durch gerichtliche Hinterlegung der Schuldsomme VI, 148, 149. Quittung als gemeinschaftliche Urkunde IV, 30. *Exceptio non numeratae pecuniae* I, 40, 41. V, 277. Verhältniß der *exceptio non numeratae pecuniae* zu der für den Gläubiger aus dem Mandat begründeten Verbindlichkeit für den Aussteller der Schuldverschreibung Geld zu negociiren I, 45-51. Klage aus einem quittirten — VI, 216. — und aus einem vor der Zahlung quittirten Wechsel VI, 217.

b. Zahlungsort. Bestimmung desselben VI, 49 ff.; bei einem an zwei verschiedenen Orten unterzeichneten schriftlichen Vertrage V, 266; bei dessen Abschluß an einem fremden Orte V, 267. cfr. unten Wechselrecht sub A. IV, 3.

c. Zahlungszeit. Der Schuldner kann nicht gezwungen werden, eine erst in der Zukunft fällige Zahlung unter Abzug des *interusurium* vor der Zeit zu leisten IV, 204. Voraussetzungen für die *mora* des interpellirten Schuldners III, 83, 117, 118*. cfr. IV, 95. VI, 148. Folgen der *mora* des künftigen Darlehnschuldners in Bezug auf die Herbeischaffung der versprochenen Realität III, 120 ff. Die Kündigung eines Kapitals ist eine einseitige, von der Acceptation des Schuldners unabhängige Handlung III, 124. cfr. Darlehen sub A. III, B. 1. a.; Legitimation des dieselbe beschaffenden Notars II, 55*, 56; eines andern Mandatars V, 241. Der Vormund bedarf zur Kündigung eines Kapitals keiner obervormundschaftlichen Genehmigung V, 365. Dies *interpellat pro homine* I, 60, 61. IV, 194; wenn nicht die Erfüllung aus Gründen, die in der Person des Gläubigers liegen, verhindert wird IV, 197, 198*. Die Regel dies *interpellat pro homine* gilt nicht bei Wechseln I, 61. Ueber Wechselpräsentation und Angabe der Zahlungszeit im Wechsel cfr. unten Wechselrecht sub A. IV, 3. Prolongation ist

keine Novation III, 111. Einflagung vor der Zeit VI, 1.; Fälligkeit zur Zeit des Urtheils V, 3. Voraussetzungen der mora accipiendi für abwesende Gläubiger IV, 196. cfr. I, 61. Ueber Verzugszinsen cfr. oben sub A. III, A. 2. c.

d. Einfluß der Insolvenz des Schuldners. Beneficium cessionis bonorum IV, 91. VI, 73-75. Beneficium competentiae IV, 91-97. Privilegium exigendi des Fiedlohns V, 27-38. Ueber den Indult von 1812 cfr. V, 67. cfr. unten Cencurs sub B. II, 5.

4. Entstehung, Sicherung und Aufhebung der Obligationen.

a. Entstehung.

α. Allgemeine Grundsätze von Verträgen. cfr. oben sub A. III, A. 2. a. Irrthum ist beim Mangel eines ausreichenden rechtlichen Interesses in Beziehung auf das Dasein des Vertragswillens selbst nicht ohne Weiteres als ein wesentlicher zu betrachten V, 207. Die heutige Klagbarkeit der Verträge bildet nur den Gegensatz der Römischen Contractformen; an den materiellen Bedingungen der Gültigkeit der Verträge ist dadurch an sich nichts geändert II, 238. Verträge zu Gunsten Dritter II, 212*, 215. V, 169, 170, cfr. I, 82. Perfection formeller Verträge VI, 52. Statutencollision bezüglich der Form IV, 67, 68. V, 39, 40; bei einem an zwei verschiedenen Orten unterzeichneten schriftlichen Vertrage V, 266, 267. Gültigkeit mündlicher Nebenabredungen neben einem schriftlich abgeschlossenen Contract VI, 153. cfr. V, 39, 40. Ueber die Verpflichtung der Contrahenten, in den verabredeten förmlichen Contract Punkte aufzunehmen, welche in den Punktionen nicht enthalten sind VI, 149. Conventionalpön bei Verwerhandlungen V, 153. Eine bloße pollicitatio genügt für die Verhaftung des Verkäufers wegen dicta promissa V, 248. Aus einem bedingten Vertrage entsteht während des Schwelens der Bedingung überall noch keine klagbare Verbindlichkeit II, 17. cfr. VI, 147, 148. Berücksichtigung bedingter Forderungen bei der Bestimmung der Größe eines Vermögens VI, 266.

β. Causa debendi. Die rechtliche Bedingung der Beweiskraft schriftlicher Schuldbekenntnisse ist deren Tradition zum Zweck der Eigenthumsübertragung an den Empfänger I, 50. Das allgemeine Bekenntniß des Empfangs der Valuta in einem Wechsel ist zur Klagbegründung ausreichend III, 110. Die Anerkennung eines von dem Mitcontrahenden aufgemachten Contocorrents begründet eine neue causa debendi II, 185, 186. Ueber die Voraussetzungen und Wirkungen des Anerkennungsvertrages cfr. VI, 162-172. Durch ein wiederholtes Schuldbekenntniß wird die Verjährung unterbrochen II, 22.

γ. Meatorische Verträge. Voraussetzungen für die Klagbarkeit der Wetten III, 100-105. VI, 161, 162. Das reine Differenzgeschäft ist als verbotenes Glücksspiel nicht klagbar V, 269; Voraussetzungen für die Annahme eines solchen bei einem unter der Form des Kaufs abgeschlossenen Contracte V, 268.

δ. Stellvertretung. Unterschied des Voten und Stellvertreters V, 203 ff. Actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 348-353; utilis II, 180. VI, 192, 193. cfr. IV, 206. Verpflichtung der

Reber durch den Schiffer I, 73 ff. VI, 202, 203. Verträge zu Gunsten Dritter I, 82. II, 212*, 215. V, 169, 170. cfr. auch unten Mandat *ic. sub* A. III. B. g. *a-d*.

b. Sicherung. Ueber die rechtlichen Wirkungen des unförmlichen und schriftlichen Cides II, 193*-197*, 204. Pfandrecht cfr. oben sub A. II, 4. Conventionalstrafen cfr. oben sub A. III. A. 2. d. Bürgschaft cfr. unten sub A. III. B. 1. o.

c. Aufhebung cfr. oben sub A. III. A. 3. Bloße Prolongation begründet keine Novation III, 111. Bedeutung des Wortes „Umschlagen“ in art. 2. Zhl. 3. Lit. 5 des Rosbacher Stadtrechts III, 111, 119, 120. Pactum de non petendo eignet sich nicht zur Eintragung in das Hypothekenbuch VI, 113, 114. Aufhebung der Obligationen durch Compensation: Dieselbe geschieht nicht von selber, sondern erst durch die Erklärung eines Theils V, 238, 240; durch diese Erklärung ist die Gegenforderung *ipso jure* getilgt *ibid.* Replicatio compensationis V, 238. Compensationseinrede des debitor cessus gegen die Klage des Cessionars aus der Person des Cedenten V, 221-223; der Cessionar ist nicht bezeugt, gegen dieselbe ohne Weiteres Gegenansprüche des Cedenten wider den Beklagten geltend zu machen V, 238. Der Bürge ist berechtigt und verpflichtet, mit den Forderungen des Hauptschuldners an den Gläubiger die Bürgschaftsschuld zu compensiren V, 239. Der Gläubiger braucht die Gegenforderungen des Schuldners nicht auf die für diesen dringenderen seiner mehreren Forderungen abzurechnen V, 237. Vorsetzung einer liquiden Compensationseinrede gegen eine illiquide Klage V, 239. Die exceptio compensationis gegen die einer Partei rechtskräftig zuerkannte Proceßkostenforderung ist noch in der Executionsinstanz zuzulassen V, 240, 241.

5. Cession der Forderungen.

Dem Bürgen ist ohne Rücksicht auf einen bei der Zahlung wegen der cessio actionis gemachten Vorbehalt, die Klage gegen den Hauptschuldner zu gewähren IV, 184. Beneficium cedendarum actionum des die ganze Schuld bezahlenden Correalschuldners VI, 223. Wenn der Käufer einer verpachteten Sache die Fortsetzung des Pachtvertrages mit dem Pächter übernommen hat, können beide cessionario nomine die fraglichen Rechte gegen einander geltend machen V, 270. Ueber die rechtliche Bedeutung der Zahlung als Preises für eine vom Zahlenden zu begehrende Cession der Forderung IV, 182, 183. Die Denuntiation dient nur als Mittel dazu, die Rechtsfolgen der Cession gegenüber dem debitor cessus zur Wirksamkeit zu bringen V, 222. Aufhebung der gemeinrechtlichen Wirkungen der Denuntiation durch die revidirte Stadtbuchordnung V, 157. An wen hat der debitor cessus Zahlung zu leisten? VI, 148. Der ältere Cessionar geht dem jüngern ohne Rücksicht auf die Priorität der Denuntiation vor III, 105, 106. Haftung des Cedenten wegen der Existenz der Forderung sowohl, als daß dieselbe in seiner Person begründet ist V, 225. Wechselforderungen können nicht nur durch Indossament (cfr. unten sub A. IV, 3.), sondern auch durch gewöhnliche Cession übertragen werden VI, 218. Cession eines eigenen Wechsels an einen der mehreren

Aussteller VI, 220. cfr. III, 141 ff. Statthaltigkeit der Cession an Sachwalter nur zum Zweck der Vertreibung der Forderung V, 1, 221. Cessibilität der *actio judicati* V, 227; litigöser Forderungen bei Erbtheilungen VI, 9. Die Retractsklage aus dem Marklosungsrechte ist nicht cessibel V, 121, 122. *Cessio in securitatem* VI, 144-148; bedingte VI, 147. Rechtliche Bedeutung der *Blancocession* IV, 183. Verhinderung des Untergangs der Obligation bei *Blancocession* einer Forderung an den Schuldner selbst durch Confusion *ibid.* *Blancocession* von Hypothekenscheinen schützt deren *bonae fidei* Erwerber nicht gegen deren Binduktion IV, 107, 108. Die Cession der aus einer der Cessionsacte angeschlossenen Urkunde erhellenden Forderung erscheint als Forderungsverkauf, die Urkunde nur als *Accession* desselben V, 224. Das Retentionsrecht der *lex unica Cod. etiam ob chirographariam pecuniam* (8, 27.) steht dem Pfandgläubiger wegen cedirter Forderungen nicht zu V, 148. Einreden des *debitor cessus* aus der Person des Cedenten I, 45. V, 222. Aus der Person des Cedenten steht die *exceptio doli* dem Cessionar einer Stadtbuchschrift entgegen, so lange die Forderung noch nicht auf den Letzteren umgeschrieben ist I, 38-45. Der Cessionar ist nicht befugt, gegen die *exceptio compensationis*, welche ihm aus Ansprüchen des Beklagten an den Cedenten opponirt wurde, ohne Weiteres Gegenansprüche des Letztern wider den *debitor cessus* geltend zu machen V, 238. Wirkung der Cession an Sachwalter zum Zweck der Einkassirung gegenüber *Compensationseinreden* des *debitor cessus* V, 222, 223. Einreden des Cessionars einer Stadtbuchschrift, welcher sich im Besitze des Hypothekenscheins befindet, gegen Ansprüche Dritter, die sich auf frühere Handlungen seines Cedenten gründen V, 156. Der Cessionar braucht und darf nicht statt seiner den Cedenten zur Gedeistung stellen IV, 47, 48. VI, 10; außer wenn die Existenz der cedirten Forderung von der Ableistung eines Gides durch den Cedenten abhängig gemacht ist VI, 10.

B. Einzelne Obligationen.

1. Obligationen aus Verträgen und vertragsähnlichen Verhältnissen.

a. Darlehen. Vertrag über Darlehung eines Kapitals III, 120-123. VI, 298, 299. Folgen der *mora* des künftigen Darlehnschuldners in Bezug auf die Herbeischaffung der versprochenen Realsicherheit III, 120-123. Ein auf ungewisse Zeit gegebenes Darlehen — II, 66*. — kann erst nach geschehener Kündigung und einer von Letzterer an gewährten angemessenen Frist eingeklagt werden, nach mecklenburgischem Gewohnheitsrecht nach vorgängiger Kündigung in einem der halbjährigen Zahlungsstermine III, 55*, 60 ff. In der Anstellung der Darlehnsklage ist die Kündigung des Kapitals enthalten V, 3-5. Der Schuldner hat dem Gläubiger die Zinsen ohne Mahnung oder Zahlungsaufforderung zuzustellen IV, 195. Ueber die Wirkung der einem Darlehnsvertrage unter der Bedingung prompter Zinszahlung hinzugefügten Clausel der Unkündbarkeit IV, 192-201. Die rechtzeitig in der Wohnung des abwesenden Schuldners erfolgte Kündigung eines Kapitals ist ohne Rücksicht auf dessen persönliche Kenntniß wirksam III, 123-125.

Legitimation des künftigen Notars II, 55*, 56; oder eines andern Mandatars V, 241. Der Gläubiger ist nicht berechtigt, wegen verzögerter Zahlung neben Verzugszinsen den Ersatz sonstigen Schadens zu fordern II, 186-188. Ratenweise Rückzahlung des Kapitals bei fortdauernder Zinszahlung von der ganzen ursprünglichen Summe (sinkender Fond nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins) VI, 281 ff. Wirkung eines Verzichts auf die *exceptio non numeratae pecuniae* in einer unbestrittenermaßen vor Empfang des Darlehns ausgestellten Urkunde V, 277, 278. Zulässigkeit der *exceptio S. C. Macedoniani post rem judicatam* V, 277, 278; wenn nicht das *Indicat* nach dem Austritt des Schuldners aus der väterlichen Gewalt ergangen war V, 275, 277. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalfalle II, 58, 65. Beginn der Verjährung des auf unbestimmte Zeit gegebenen — II, 66*. — unverzinslichen Darlehens II, 60, 61; des verzinslichen Darlehens II, 66. Zinsesklagen und Klagen auf zinstragende Kapitalien nebst Zinsrückständen, sowie deren Verjährung wurden durch den Indult von 1812 nicht sistirt II, 67. — Ueber Intercession der Frauen für Darlehnschulden cfr. unten sub A. III. B. 1. o.

b. Commodatum. Verbot der Selbsthülfe des Commodanten gegen den Commodatar VI, 78.

c. Depositum. Bei gemeinschaftlicher Deposition einer körperlich untheilbaren Sache darf jeder der Deponenten deren volle Rückgabe für sich allein verlangen V, 147. Verbot der Selbsthülfe des Deponenten gegen den Depositär VI, 78. Das Gericht haftet aus einem *depositum judiciale* in der Regel für *levis culpa* VI, 159, 160. Bedeutung der Ausstellung des Depositenstreins VI, 160.

d. Pfandvertrag. Der Pfandgläubiger ist nicht befugt, die ihm verpfändeten Schiffsparthe auf Kosten des Schuldners zu versichern V, 147, 148. Der Compagnon einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handelshauses bezahlt, ist berechtigt, die Restitution der von ihm und seinem Compagnon gemeinschaftlich verpfändeten Objecte allein von dem Gläubiger zu fordern V, 144-147. cfr. oben sub A. II. 4.

e. Kauf. Ist ein Kaufcontract der Mehrheit der darin besonders bedungenen und behandelten Leistungen ungeachtet als ein einziger oder als ein Inbegriff mehrerer verschiedener Contracts anzusehen? in specie bezüglich der vom Käufer angestellten *actio quanti minoris* V, 242, 253 ff. und bezüglich der *actio redhibitoria* V, 255, 256. Ein *negotium mixtum cum donatione* ist in seiner Totalität nach dem Willen der Contrahenten als Kauf oder als Schenkung zu beurtheilen VI, 154-159. Voraussetzungen für die Beurtheilung eines unter der Form des Kaufs abgeschlossenen Contracts als verbotenes Differenzgeschäft V, 268. Die vermöge eines Privilegs Jemandem zustehende, in ihrem Geldwerth anzuschlagende nützliche Berechtigung zu einem Gewerbebetrieb (z. B. der Apothekerbetrieb) kann das Object eines Kaufvertrags bilden V, 245; analog der *militia* V, 246. Wer eine Schuldverschreibung — V, 224. — resp. Stadtbuchschrift verkauft, schließt über die darin ausgedrückte Forderung das Geschäft ab VI, 91; Haftung des Verkäufers für die Existenz der verkauften For-

derung sowohl, als daß dieselbe in seiner Person begründet ist V, 224, 225. Bedeutung der auf Præstation des habere licere gerichteten Verbindlichkeit des Verkäufers I, 51-54. V, 150; beim Verkauf städtischer Grundstücke V, 150. Commissionär als Verkäufer VI, 179 ff. Verkauf einer Sache durch deren Eigenthümer an zwei verschiedene Personen III, 131 ff., 136 ff. V, 159-163; über die rechtlichen Folgen des casuellen Untergangs einer zweimal verkauften Sache III, 131 ff. Wirkung eines die Haftung für außerordentliche Lasten, z. B. die auf einem Lehngute ruhende Last, in allen Veräußerungsfällen einen erneuerten Lehnbrief zu nehmen, ablehnenden Nebenvertrages IV, 187-192. Actio quanti minoris aus dem abilitischen Edicte V, 252, 253; wegen dicta promissa V, 246 ff., 250 ff.; in specie beim Mengelauf ibid. Eine rein einseitige Verheißung (pollicitatio) des Verkäufers genügt für dessen Haftung wegen dicta promissa V, 248. Ermittlung des Minderwerthes V, 250 ff., 258, 259. cfr. VI, 159; des Werthes beim Verweise der laesio enormis VI, 156; wenn die Schätzungen der vernommenen Sachverständigen von einander abweichen IV, 42-44. Lex commissoria beim Kaufvertrag IV, 194 ff. Verhältnis des Pächters zum Käufer der verpachteten Sache, wenn Letzterer im Kaufcontract die Erfüllung des Pachtvertrages übernommen hat V, 269, 270. Sicherung obligatorischer Rechte in Bezug auf Grundstücke gegen die Gefährdung durch Verkauf des Letzteren I, 54, 55. V, 261-264.

f. Locatio conductio.

α. Sachenmiete und Pachtung. Sofortige Klage gegen den Miether, der das Miethsobject vor Ablauf der vereinbarten Mietzeit verläßt IV, 202. Der Vermiether braucht die Entfernung des ihm verpfändeten Mobiliars nicht eher zu gestatten, als bis der Miether ihm aus dem Miethscontracte völlig gerecht geworden ist II, 236; dasselbe gilt bei der von dem Pächter eines Landguts vertragsmäßig geschehenen Verpfändung der invecta et illata II, 236*. Die Klage des Pächters geht principaliter auf usus rei locatae V, 270. Der Pächter eines usufructuarischen Grundstücks hat bei vorzeitig eingetretener Beendigung des Nießbrauchs vom Verpächter keinen Ersatz seiner auf das Pachtgrundstück gemachten Verwendungen zu fordern IV, 135. Zu den Klagen des Verpächters gegen Dritte, in specie der actio spoli, sowie auch zur exceptio spoli ist der Pächter nur vermöge Mandats oder Cession des Verpächters berechtigt V, 396. VI, 73. Verbot der Eigenmacht des Verpächters gegen den Verpächter, in specie der Gutsheerrschaft in Mecklenburg gegen die Bauern VI, 78, 79. Zulässigkeit eines inhibitorii zur Sicherung der Rechte eines Miethers im Falle eines vom Vermiether intendirten Verkaufs des vermieteten Hauses I, 54, 55. cfr. V. 261 ff. Verhältnis des Pächters zum Käufer der verpachteten Sache, wenn der Letztere im Kaufvertrage die Erfüllung des Pachtvertrages übernommen hat V, 269, 270. Durch das Erlöschen der Pachtcontracte in Folge des Concurfes werden die Entschädigungsansprüche des Mitcontrahenden des Creditors für die Zukunft ausgeschlossen IV, 65; solche Entschädigungen können also auch nicht gleich der für den Kündigungsfall bedungenen Entschädigung dem Pachtvorschuss gegenüber gestellt werden IV, 66. Bedeutung des Pachtvorschusses II, 235. Die gesetzlichen Bestimmungen über die

Nothwendigkeit eines Kündigungsscheins sind nicht auf eine bloße Wohnungsmiethe anwendlich V, 272. Ueber die Beschränkung der gutherrlichen Kündigungsbefugniß gegenüber guthsangehörigen Miethsolenten nach § 9 der Verordnung vom 18. Januar 1820 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft V, 271, 272.

β. Dienstmiethe. Aus dem Miethsvertrage entspringt nach deutschrechtlicher Auffassung die Verpflichtung des Dienstherrn, für die seiner häuslichen Gewalt unterworfenen Leute zu sorgen I, 75. Unter welchen Voraussetzungen haben Kinder für ihre den Eltern geleisteten Dienste Lohn zu verlangen IV, 204 ff. Berechtigung Minderjähriger zur selbständigen Abschließung gewöhnlicher Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 53-56. Ueber die Verpflichtung des Schiffers gegen das Schiffsvolk aus den mit diesem geschlossenen Heuercontracten I, 71-78. Der Dienstherr kann den vollen Dienstlohn fordern, wenn er die verbundenen Dienste nur wegen der Weigerung des Dienstherrn, dieselben anzunehmen, nicht geleistet hat V, 274. Der Dienstherr, welcher den in seine Dienste getretenen eigenmächtig vor der contractmäßigen Zeit entläßt, ist nicht zur sofortigen Auszahlung des gesammten bis zum Ablauf der vertragmäßigen Dienstzeit zu berechnenden Lohnes verpflichtet IV, 201-204. Der eigenmächtig vom Dienstherrn unzeitig entlassene Dienstherr hat keinen Anspruch auf Schadenersatz, wenn er durch anderweitige Vermietung für die entsprechende Zeit zu einem gleich hohen Lohn gelangt, oder vor Ablauf der contractlichen Dienstzeit stirbt IV, 203. Auf technische Gehülfen eines Fabrikunternehmers sind die Bestimmungen des Art. 61 des Allg. Deutschen Handwerksrechts wegen Kündigung der Handlungsgehülfen anzuwenden VI, 177-179. Bestimmungen des Mecklenburgischen Rechts in Betreff der Kündigungsfrist bei häuslichen Dienstverhältnissen IV, 209, 210. Verpflichtung des Dienstherrn zur Ertheilung eines Kündigungsscheins IV, 210-212. *cf.* V, 272. Die Bestimmung des § 17 der Verordnung vom 18. Januar 1820 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft, daß Dienstcontracte höchstens auf fünf Jahre verbindlich abgeschlossen werden dürfen, geht nur den Dienstboten, nicht den Dienstherrn einen Grund zur Aufhebung der für längere Zeit geschlossenen Dienstcontracte V, 272-274. — Ueber das Privilegium des Lieblohns im Concurse V, 27-38. — Wann ist der für Vermittelung des Verkaufs von Grundstücken verheißene Maklerlohn verdient? VI, 164. Schätzung des nicht bedungenen Maklerlohns beim Verkauf von Grundstücken V, 260. — Solidarische Verhaftung mehrerer Litteconforten für die gemeinschaftliche Advocaturschuld IV, 45. — Ueber Wechselprovision *cf.* unten sub A. IV, 3.

γ. Locatio conductio operis. Ueber die Verbindlichkeit der Postverwaltung zum Schadenersatz beim Personentransport IV, 212-218. Garantieleistung der Post nach Analogie des *receptum nautarum* hinsichtlich der ihr zum Transport anvertrauten Sachen IV, 216. Fälligkeit des Lohns für eine Geschäftsführung von ungewisser Dauer II, 41.

δ. Staatsdienst. Sind die Grundsätze der Dienstmiethe resp. des Mandatsvertrages über Kündbarkeit und Widerruflichkeit auf den zwischen dem Regenten und dem Staatsdiener abgeschlossenen Anstellungsvertrag anzuwenden? I, 229*.

230*. *esr.* dagegen I, 237. Unzulässigkeit der Klage auf Wiedereinsetzung in ein Staatsamt I, 228-239. Entschädigung wegen des entzogenen Dienst Einkommens I, 230 ff.*. Darf ein ohne eigenes Verschulden dienstunfähig gewordener Staatsdiener die vollen Dienst emolumente als Ruhegehalt fordern? I, 230 ff.*, 234, 237. Rechtliche Natur der Ruhegehälter VI, 265. Alle Cassenbeamten haften in Bezug auf die ihrer Verwaltung anvertrauten Cassen für *levis culpa* VI, 160. Ueber die Verpflichtung der Gutsbesitzer zur Besoldung der Schullehrer VI, 283-292; und über das Verbot, von ihnen Neben Dienste zu fordern VI, 31.

g. Führung fremder Geschäfte.

α. Mandat. Mandatsertheilung zum Incasso durch Indossament VI, 227-230; *esr.* über Cession und Indossament an Sachwalter zum Zweck des Incasso V, 1, 221. Der Schuldner darf von einem kündigenden Notar — II, 55*, 56. — oder andern Mandatar binnen billiger Frist dessen Legitimation fordern V, 241. Verhältniß der für den Gläubiger aus dem Mandat begründeten Verbindlichkeit, für den Aussteller einer Schulverschreibung Geld zu negociiren, zu der *exceptio non numeratae pecuniae* I, 45-51. Derjenige, welcher als Mandatar contrahirt, hat die daraus entspringende Klage nach heutigem Rechte in der Regel nicht aufzunehmen — II, 213 — aber der Mandatar haftet aus dem im Namen des Mandanten abgeschlossenen Vertrage beim Fortbestande des Mandatverhältnisses, insoweit er aus dem Vermögen des Mandanten Deckung in Händen hat II, 210-212*, 213-215. Der Klage des Mandanten können auch Einreden aus den Zusicherungen entgegengesetzt werden, welche der Mandatar beim Abschluß des Vertrages auftragsmäßig gemacht hat V, 203 ff. Zulässigkeit der *actio legis Aquiliae* gegen den Mandanten VI, 252-256. Der Mandatar darf vom Mandanten die Anerkennung aller Ausgaben resp. den Ersatz aller Auslagen fordern, die er dem Auftrage gemäß in gutem Glauben als notwendig oder nützlich gemacht hat VI, 200. Datirung des dem Mandatar vom Mandanten für seine Auslagen bestellten Pfandrechts vom Tage der Mandatsertheilung VI, 298. Fälligkeit des Lohns für eine Geschäftsführung von ungewisser Dauer III, 41. Ueber *procuratorium etc.* *esr.* sub A. III. B. f. β. Nachdem die Vollendung des Mandats durch den Tod des Mandatars verhindert worden, sind dessen Erben zur Rückgabe der durch den Mandanten zur Realisirung des Mandats verliehenen Mittel verbunden I, 49. Ueber Einkaufscommission *esr.* unten Handelsrecht sub A. IV, 4. Ueber Testamentsexecutoren *esr.* unten Erbrecht sub A. VI. 3. f.

β. *Negotiorum gestio*. Der *dominus negotii* muß mit dem Vortheil der Geschäftsführung die demselben entsprechenden Nachteile übernehmen VI, 213, Voraussetzungen der *actio negotiorum gestorum* rücksichtlich der vom Stiefvater verlegten *Alimente* I, 81, 82. Begründung der *negotiorum gestorum actio contraria* V, 350.

γ. *Cura bonorum*. Gibeleistung des *curator bonorum* II, 25. *esr.* sub B. II. 5.

δ. Vormundschaft. Eine Curatel darf nur unter der Voraussetzung einer *justa causa* bestellt werden III, 201-207. Unzulässigkeit des Privatverzichts auf die Handlungsfähigkeit *ibid.* Befreiung von der Uebernahme einer Vormundschaft

wegen des Vorhandenseins eigener Kinder IV, 274. Väterliche Vormundschaft über minderjährige Hauskinder VI, 11; nicht über minderjährige verheiratete Töchter VI, 13. Die zur Verwaltung eines *peculium adventitium irregulare* angeordnete Specialcuratel fällt weg, wenn der Vater des honorirten Haussohns vor dem Testator verstorben III, 280, 288. Für den Fall, daß der Unmündige oder Minderjährige vor erreichter Großjährigkeit in Wahnsinn verfällt, wird die Altersvormundschaft nicht durch eine *cura furiosi* ersetzt, sondern bleibt die erstere unverändert bei Bestand II, 257. Die Vormünder eines in Wahnsinn verfallenen Minderjährigen sind zur definitiven Antretung einer demselben desertirten Erbschaft befugt II, 255-270. Fortdauer der Altersvormundschaft nach Rostocker Stadtrecht III, 207-209. Vormundschaft über minderjährige Ehefrauen VI, 12, 13; insbesondere in Anwendung auf das statutarische Recht der Stadt Marlow IV, 274-276. *Cura sexus* in Ribnig IV, 276, 277. *Cura absentis* II, 34, 37. Activlegitimation des *curator absentis* zur processualischen Vertretung des Curanden VI, 273; der *curator absentis* ist zu willkürlichen Veräußerungen nicht befugt VI, 269-274. Verpflichtung der Vormünder zur Eidesleistung in Sachen der Mündel II, 24-26; dieselbe erstreckt sich nicht auf Ableistung des *juramentum in litem* II, 25. Verkeilgerung von Mündelgütern V, 362, 363. Aus dem von einem Minderjährigen ohne Genehmigung seines Vormundes abgeschlossenen Geschäfte findet eine Klage gegen denselben nur im Falle seiner zur Zeit der Inflation der Klage vorhandenen Bereicherung statt I, 12. cfr. auch oben sub A. I. 3. Bevormundete können ihre Unterthanenqualität nur mit Genehmigung des Vormunds verlieren V, 357. Zur Lehre von der Competenz der Obervormundschaft V, 353-358. Freiwillige prorogatio fori ist unstatthaft V, 353. Competenz des ordentlichen fori des Curanden V, 353. Die Justizanzleien können auch niedergeschäftsfähige Vormünder bestellen V, 354. Die rücksichtlich eines Minorennen ursprünglich begründete obervormundschaftliche Competenz umfaßt den ganzen Zeitraum bis zur Volljährigkeit des Curanden V, 355; ohne Rücksicht auf Veränderung des Domicils desselben V, 355 und Note*) daselbst, 357. Die competente Obervormundschaft ist nicht beengt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Domicils des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358. Die Obervormundschaft ist nicht befugt, für einen Bevormundeten unmittelbar processualische Vertreter zu bestellen III, 356. Durch obervormundschaftliche Autorisation können nur solche Handlungen des Vormunds legalisirt werden, welche an und für sich zu seinen Functionen gehören VI, 270. Obervormundschaftliche Autorisation ist erforderlich zur Belegung von Curatelgeldern beim Vormund, sowie zum Zahlungsempfang V, 366; nicht zur Kündigung eines Kapitals, Aufstellung einer Schuldklage V, 365; und zur Aufhebung des Gewerbs einer Erbschaft V, 364. Legitimation der nächsten Verwandten eines Curanden, Verfügungen des obervormundschaftlichen Gerichts als ungesetzliche anzufechten V, 359-362.

h. Societas. Der Compagnon einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlt, ist berechtigt, die Restitution der von ihm

und seinem Compagnon gemeinschaftlich verpfändeten Objecte allein von den Gläubigern zu fordern V, 144-147. Ueber Rheberel cfr. unten Seerecht sub A. IV, 5.

i. Actio communi dividundo. Passivlegitimation des curator absentis VI, 269, 274. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet, die zum Zweck der Auseinandersetzung dienlichen Mittel, welche ihm zu Gebote stehen, zu gewähren IV, 103.

k. Actio finium regundorum VI, 240. Verhältniß derselben zur rei vindicatio und Voraussetzungen derselben IV, 218-224. Ausschließung der Berufung auf jegliche Art der Erßigung bei der controversia de fine IV, 221; auf die ordentliche Erßigung bei der controversia de loco IV, 221; und auf die longi temporis praescriptio IV, 224, 225. Cumulation mit der rei vindicatio in Bezug auf die innerhalb eines größern Gutes liegenden Kirchenkändereien, deren Lage und Grenzen nicht mehr genau zu ermitteln sind IV, 101-107. Der Beklagte hat die nach der Litiscontestation consumirten Früchte nur dann zu ersetzen, wenn er dieselben mala fide percipiert hatte IV, 225. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet, die zum Zweck der Auseinandersetzung nothwendigen Mittel, welche ihm zu Gebote stehen, zu gewähren IV, 103.

l. Schenkung cfr. oben sub A. I. 5. b.

m. Spielverträge cfr. oben sub A. III. A. 4. a. γ.

n. Verträge zur Schlichtung zweifelhafter Rechtsverhältnisse. Klagbarkeit der pacta de compromittendo nach heutigem Rechte II, 183-185. Vermögensrechtliche Wirkungen der Fidejussionen VI, 10.

o. Bürgschaft. Die Unterschrift eines besonderen unter den Wechsel gesetzten Bürgschaftsversprechens begründet keine wechselseitige Verpflichtung des Bürgen V, 306. Correal Schuld der Mitaussteller eines Wechsels, ohne Unterschied, ob sie sich als Bürgen nannten oder nicht VI, 221. cfr. auch unten Wechselrecht sub A. IV, 3. Bürgschaft für ein künftiges Darlehen VI, 295. Die Verbindlichkeit des Bürgen wird gemeinrechtlich nicht schon durch die bloße Thatsache der ohne Novation erfolgten Prolongation der für die Hauptschuld bestehenden Zahlungsfrist aufgehoben III, 111. Die Unterbrechung der Verjährung wirkt von der Person des Hauptschuldners auf diejenige des Bürgen zurück III, 113, 114. Der Bürge ist berechtigt und verpflichtet, mit Forderungen des Hauptschuldners an den Gläubiger die Bürgschaftsschuld zu compensiren V, 239. Dem Bürgen ist ohne Rücksicht auf einen bei der Zahlung wegen der cessio actionis gemachten Vorbehalt die Klage gegen den Hauptschuldner zu gewähren IV, 184. Der Verzicht des Bürgen auf das beneficium excussionis schließt die Berufung desselben auf eine dem Gläubiger im Verhältniß zum Hauptschuldner zur Last fallende culpa in exigendo nicht aus III, 112 ff. Der Wechselbürge hat weder das beneficium excussionis — VI, 221. — noch sein Erbe die Wohlthat aus art. 25 der Reversalen VI, 222. — Bedingungen für die Gültigkeit der Intercession einer Ehefrau nach gemeinrechtlicher und Mecklenburgischer Praxis II, 191, 192*. cfr. 193-196*, 197-199*, 199-204. Die über die Intercessionen der Frauen geltenden Rechtsgrundsätze finden auch auf Wechsel Anwendung V, 308 ff. Senatusconsultum Vellejanum II, 192-198*. IV, 186, 187. Die Einrede desselben ist gegen ein

zum Zweck der Schenkung an einen Andern aufgenommenes Darlehen nicht zulässig VI, 173. Zulässigkeit der exceptio S. C. Vellejani, wenn eine Frau statt dessen, der wegen eines Darlehens mit einer bestimmten Person in Unterhandlung steht, vor Perfection des Vertrags für sich abschließt, während das aufgenommene Geld dem Andern zu Gute kommt VI, 173; ebenso, wenn das Darlehen mit Süssen des Gläubigers nur im Interesse eines Andern der Frau gegeben wird VI, 174. Authentica si qua mulier II, 191-198*, 199-205; über die Anwendbarkeit desselben in dem Falle, wenn zwei Ehegatten gemeinschaftlich einen Darlehensvertrag abschließen und eine gemeinschaftliche Urkunde darüber ausstellen IV, 184-187. — Der gegen den Rückbürgen klagende Bürge ist verpflichtet, demselben alle aus Bezahlung der Bürgschaftsschuld erworbenen Rechte (Hinterlagen etc.) abzutreten VI, 175, 176. Hat er auch das Recht aus einer als Hinterlage für die Principalschuld gegebenen Police durch Fortsetzung der Prämienzahlung für den Rückbürgen zu conserviren? VI, 176, 177.

2. Obligationen aus Vergehen und andern unerlaubten Handlungen.

a. Delicte durch Dolus.

α. **Actio furti.** Die actio furti ist als reine Strafflage nicht mehr practisch, aber in subsidium als Ersatzlage statt der condictio furtiva V, 283. (Ueber die condictio furtiva cfr. unten sub A. III. B. 4. a. γ.)

β. **Actio doli** zur Aniechtung der vermögensrechtlichen Wirkungen eines auf Falschbelation geschworenen Meineides I, 8.

γ. **Actio Pauliana** III, 152-154. VI, 46; nach Rostocker Stadtrecht I, 16; erfordert consilium fraudandi des Veräußerers V, 285, 286; und conscientia fraudis des Erwerbers V, 287. Anfechtbarkeit einer datio in solutum mittelst der actio Pauliana V, 284, 285.

δ. **Interdictum quod vi aut clam** VI, 235-247.

ε. **Injurien.** Wann findet die officiële Untersuchung derselben nach gemeinem und Medlenburgischem Rechte statt? IV, 230-233. Die an sich zulässige Klage auf öffentliche Bestrafung des Beleidigers, nicht aber diejenige auf Privatgenugthuung fällt weg, wenn der Richter wegen der Schwere der Beleidigung auf eine officiële Untersuchung eingeht IV, 233. cfr. I, 56, 57. Zulässigkeit der Einleitung des fiscalischen Anklageprocesses anstatt officiëller Untersuchung IV, 233. Wegen Züchtigung eines Schulkinde findet gegen den Lehrer keine Injurienklage statt IV, 233. Injurienklage gegen den Impetranten eines als ungerechtfertigt später aufgehobenen Arrests II, 231 ff.; gegen den Richter II, 228. Injurienklagen können Minderjährige ohne Zuziehung eines Vormunds anstellen und aufnehmen I, 1, 2. VI, 11, 12. Verjährung der Injurienklagen VI, 57-59.

η. **Verlöbnißbruch.** Rechtliche Bedeutung der Entschädigung aus einem solchen III, 160-163.

b. Delicte durch culpa.

α. **Actio legis Aquiliae** II, 231-233. IV, 225-230. Verhältniß derselben zur Cautionsforderung ob damnum infectum ibid. ff. Zulässigkeit und Bedingungen

derselben bei Amtshandlungen VI, 252-256; utilis *ibid.* Ausführung der schädigenden Handlung durch einen Mandatar VI, 255, 256. Verhaftung des Eigenthümers für den durch sein Fuhrwerk u. verursachten Schaden nach art. 2. Thl. 4. tit. 3. des Moskauer Stadtrechts V, 7, 8. Actio legis Aquiliae gegen den Lehrer wegen eines durch übermäßige Züchtigung des Schulkindes verursachten Schadens IV, 233, 234. Verpflichtung zur Erstattung des Wilschadens VI, 119-125. Schadensklage der Eigenthümer städtischer Häuser bei Beeinträchtigungen durch obrigkeitlich angeordnete Veränderungen der angrenzenden Straßen V, 287-296. Die actio legis Aquiliae steht nicht zu wegen des durch Straßenveränderung erschwerten Zuganges zu einem Hause V, 290. Beschädigung der benachbarten Bauwerke durch Vertiefung eines Brunnens IV, 225-230.

β . Syndicatsklage. Voraussetzungen derselben II, 39. *cf.* II, 205 ff. Syndicatsklage wegen leichtfertiger Arrestanlage II, 228-231.

c. Obligationen aus der unehelichen Vaterschaft *cf.* unten Familienrecht sub A. V. 2. a. β .

3. Obligationen zur Abwendung künstlicher Verletzungen.

a. Cautio damni infecti IV, 228. Dieselbe kann nicht wegen Beeinträchtigung der Auffahrt und des Zuganges zu einem Hause gefordert werden V, 290; nicht öffentlichen Behörden gegenüber *ibid.* Verhältniß derselben zur actio legis Aquiliae II, 231-233.

b. Actio aquae pluviae arcendae II, 71 ff. Substantiirung der Klage auf Gestattung der Aufräumung eines Grenzgrabens II, 78. Zum Begriffe der für dieselbe entscheidenden vetustas gehört das Requisite der Unvorbenklichkeit II, 216-219.

c. Operis novi nuntiatio VI, 244 ff.

4. Vermischte Fälle von Obligationen.

a. Klagen auf Rückerstattung grundlosen Gewinns.

α . Bereicherung ohne Rechtsgrund auf Kosten eines Andern verpflichtet zu dessen Entschädigung II, 180. VI, 192, 193. *cf.* I, 12 und über Bereicherung V, 348-353.

β . Condictio sine causa zur Aufhebung des Rechtsbestandes eines Intabulats I, 51. Conditionen zum Schutze des Besitzes V, 279-282. Keine Condictio gezahlter Zinsen II, 22.

γ . Condictio furtiva geht in solidum gegen jeden von mehreren Dieben V, 283; steht gegen den Anstifter oder Gehülften nicht zu V, 282. Anstifter, Gehülfe oder Thäter? V, 282, 283. Subsidiäre Vertretung der condictio furtiva durch die actio furti V, 283.

b. Alimentationspflicht. Bei Bemessung von Alimenten, welche weder aus Vertrag, noch aus Delict geschuldet werden, kommt neben dem Bedürfnisse des Berechtigten auch die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten in Betracht V, 317. Die dem Hülfbedürftigen zu gewährende Versorgung darf nicht wegen des dem Versorgungspflichtigen gewährten Rechts auf Arbeit bei Verweigerung derselben retinirt werden IV, 236, 237. *cf.* auch unten Familienrecht sub A. V, 2.

IV. Besondere deutschrechtliche Institute.

1. Verschiedene.

a. **Gauverfassung**, Bedeutung der alten germanischen für Mecklenburg V, 107.

b. **Markgenossenschaftliche Verbindung** der f. g. Caveln zu Parchim IV, 36 ff. Halbpflegergenossenschaft zu Leterow III, 46-52.

c. **Stammgüter** I, 126. II, 136. VI, 131. Familienfideicommiß VI, 131. Bedeutung der Lübschrechtlichen Normen wegen des Erbgesetzes III, 243, 244. V, 376; dieselben gelten nicht in Grevesmühlen IV, 163.

d. **Hittergüter**. Welche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums über die Anerkennung eines Gutsbesizers als solchen? V, 66, 67. Für den Begriff des echten Eigenthums muß das Besitzthum die reale Qualität eines Ritterguts haben V, 104, 107. Unterschied von Bauerngütern VI, 131.

e. **Bauerngüter und Bauernrecht**. Begriff der Bauerngüter VI, 131. Bäuerliche Erbleihen dürfen nicht ohne Weiteres nach Analogie der Römischen Emphyteuse beurtheilt werden II, 169. cfr. oben Emphyteusis sub A. II, 2. Rechtliche Natur der bäuerlichen Erbleihen II, 171. cfr. VI, 128. Ueber das Rechtsverhältniß der vor der Verordnung vom 13. Januar 1862 mit Landesherrlicher Genehmigung regulirten Bauern in den Gütern der Ritter- und Landschaft V, 395, 396. Die Abmeierungsbefugniß des dominus ist nach gemeinem Recht zu beurtheilen II, 173. Heimfallrecht VI, 128. Verbot der Selbsthülfe der Gutsherren gegen die Bauern VI, 79, 80. Ueber die Qualität eines von Bauerngütern zu leistenden Fruchtzinses VI, 294. — Bäuerliches Familiengüterrecht VI, 129, 130. Vererblichkeit der Bauerngüter VI, 128, 133. Individualsuccession VI, 134-136. Deutschrechtlicher Vorzug des Mannsstammes bei Vererbung der Bauerngüter I, 126. Anerbenrecht VI, 129 ff.; kein jus quaesitum VI, 135. Verhältniß der Geschwister zum Anerben VI, 132. Abfindung VI, 132, 133. Zur Geschichte des Bauernrechts im Fürstenthum Rügen VI, 125-142. Der Anerbe hat im Fürstenthum Rügen den Geschwistern nur gegen Leistung angemessener Dienste Unterhalt zu gewähren V, 175. Beurtheilung des Altentheils nach Analogie der habitatio V, 172. Der Altentheil bildet kein untrennbares Ganzes V, 176. Recht der Hauswirthswittve auf Gewährung eines Altentheils von der Stelle ihres verstorbenen Ehemannes V, 174, 175. VI, 130. Der Genuß des Wittthums verpflichtet nicht zur Bestellung der cautio usufructuaria VI, 94. Altentheil des Abtreters VI, 131; des Interimswirthe nach abgelaufenen Maljahren VI, 130. Ueber das Recht des Altentheilers, den nach Bestellung des Altentheils geheiratheten Ehegatten oder sonstige Familienmitglieder in die Altentheilsrechnung aufzunehmen V, 170-173. Der Altentheiler ist nach dem im Fürstenthum Rügen geltenden Rechte nicht zu Diensten auf dem Gohöfste verpflichtet V, 173-177.

f. Regalien. Regalität des Frohnereigewerbes VI, 62 ff., 69. Unvordenkliche Ausübung desselben VI, 61. Mecklenburgisches Mühlenregal? IV, 175-177. Das Jagdbrecht ist in Mecklenburg kein nützbares Hoheitsrecht V, 103, 307. cfr. aber V, 108.

g. Jagdbrecht. Occupation wilder Thiere V, 71, 74. Das Jagdbrecht gehört nach deutschem Recht zu dem positiven Inhalte des echten Eigenthums V, 103; steht Bürgern und Bauern als solchen nicht zu *ibid.*; in Mecklenburg überhaupt nicht den Besitzern kleinerer Grundstücke, bloß weil sie Eigenthümer sind, wohl aber den Besitzern von Rittergütern V, 104, 107, 108. Regalität der Jagd in Mecklenburg? *ibid.* Mecklenburgisches s. g. Viehhusenrecht V, 106, 110. Erwerb der Jagdgerechtigkeit durch Erbsizung V, 55, 56, 105. Erwerb des Jagd- und Fischereirechts durch unvordenklichen Besitz V, 54-56. Wildfolge, Jägerrecht, *sequela venatoria*, deren Begriff und Umfang VI, 114, 115; Voraussetzungen derselben bei der mit Windhunden exercirten Heßjagd VI, 115, 116; nach Mecklenburgischem Recht VI, 117-119. Verpflichtung zur Erstattung des Wildschadens VI, 119-125.

h. Näherrecht II, 137 ff. cfr. unten über Lehnretract sub A. IV, 2. Die Cession der Retractsklage ist unzulässig V, 121, 122. Verjährung derselben V, 122, 123. Marklosungsrecht in den Mecklenburgischen Städten V, 111-123. Erbsizung, *retractus gentilicius* I, 35. II, 136 ff. IV, 163. Bedeutung der lübsch-rechtlichen Normen wegen des Erbguts III, 243, 244. V, 376. Das lübsch-rechtliche Verbot der Veräußerung von Erbgütern gilt nicht für Fälle ehelicher Noth und ist in diesen den nächsten Erben nur das Vorkaufsrecht zuständig IV, 163; das Veräußerungsverbot und Vorkaufsrecht bezüglich der Erbgüter gilt nicht in Grevesmühlen *ibid.*

i. Expropriation V, 294.

k. Hypotheknbücher cfr. oben sub A. II, 5.

l. Inhaberpapiere VI, 89. Vindication derselben gegen den rechtlichen Besitzer V, 200, 201. Die auf den Namen des Einlegers ausgestellten Sparkassenbücher sind als Inhaberpapiere nicht zu beurtheilen V, 200 ff.

m. Reallasten. Rechtlicher Character derselben III, 169. cfr. II, 167; hat der Singularsuccessor in dem Besitze des belasteten Grundstücks für die aus der Besitzzeit des Vorgängers rückständigen Leistungen zu haften? IV, 167-170. Dingliche Klage, sowohl wegen der Belastung selbst, als wegen einzelner rückständiger Leistungen IV, 169. Ein Fruchtzins von Grundstücken ist in dubio in mittlerer empfangbarer Waare zu leisten VI, 293-295; ist der Realgläubiger an die Früchte des Gutes selbst und des betreffenden Jahres gewiesen? VI, 293, 294. Zusammenstellung der Lehnsschulden und der Reallasten V, 193.

n. Leibrenten VI, 88, 265.

o. Gewerberechte. Verkauf eines Apothekerprivilegs V, 245 ff. Realgewerberechte (z. B. Branntweinbrennen) V, 56-58. Das Recht zum Branntweinbrennen kann ein ritterschaftlicher Erbpächter in Mecklenburg nicht durch unvordenklichen Besitz erwerben V, 56-58. Die Uebung der Realgewerberechte kann

auch durch Stellvertreter geschehen, aber nicht von dem berechtigten Grundstücke zu Gunsten eines nicht berechtigten abgelöst werden V, 57. — Gewere im Gegensatz zum Bann II, 160, 163. Rechtlicher Character der Bannrechte II, 159-167. IV, 176. Unterschied derselben von den Zunftprivilegien IV, 173; Umfang VI, 66. Eine Präsumtion für den engeren oder weitem Inhalt der Bannrechte existirt nicht I, 31. Bannrechte können nicht durch Vertragswillen von Privatpersonen, sondern nur durch ein Privilegium mit voller Wirkung geschaffen werden II, 163. Begründung der Klage auf Schadenersatz wegen Verletzung der Bannrechte II, 166. Ueber die rechtliche Natur des Wahlzwangsrechts II, 161-167. Das zu Gunsten einer Wassermühle begründete Wahlzwangsrecht geht nicht auf eine an deren Stelle erbaute Windmühle über I, 31, 32. Das Wahlzwangsrecht ist nach Mecklenburgischem Rechte mit der Befugniß verbunden, die Anlegung von Mühlen innerhalb des Bannbezirks zu untersagen IV, 170-172*, 173-178. Zur Begründung der Klage auf Anerkennung des Wahlzwangs ist die Angabe des Entstehungsgrundes erforderlich I, 31, 32. Schornsteinsegerzwang IV, 173. Frohnereizwang IV, 173. Freiheit der Ritterschaft vom Bann bestimmter Frohner *ibid.* VI, 67, 71, 72. Unverdenkliche Ausübung des (regalen) Frohnereigewerbes VI, 62 ff. Bierzwang IV, 173. Ueber Branntweinzwang *cfr.* V, 56 ff. Musfizwang IV, 174. — Unterschied der Zunftprivilegien von Bannrechten IV, 173. Bei Ueberschreitungen des Art. XIV. des R.O.G.G.V. von 1755 haben die städtischen Gewerke kein Klagerecht gegen den contravenirenden Handwerker V, 391 ff.

2. Lehnrecht.

Anwendlichkeit der dreißigjährigen Verjährung auf Lehne II, 95. Mecklenburgische Lehnverjährung II, 131-134, 153-158. Lehnunsfähigkeit der per subsequens matrimonium legitimirten Kinder I, 102-104. Bei der Veräußerung eines Lehngutes wird der Uebergang des dominium utile auch nach Mecklenburgischem Recht durch eine neue Investitur vermittelt V, 181. *cfr.* V, 246. Rechtlicher Character der mit einem Lehngute verknüpften Verbindlichkeit, den Lehnbrief bei jedem Veräußerungsfalle zu erneuern IV, 188. Welche Wirkung hat die Veräußerung von Lehnspertinenzien in Bezug auf die ihr Recht vom Veräußerer ableitenden Lehnsuccessoren? III, 88-99. Ein bona fide vom Vasallen über das Lehen, in specie über streitige und zweifelhafte Lehnspertinenzien eingegangener Vergleich kann nicht als Veräußerung gelten II, 91*, 95, 96. Vom Vasallen bezahlte Servituten sind dem succedirenden Agnaten und beim Heimfall dem Lehnsherrn gegenüber unverbindlich V, 178. *cfr.* III, 92 ff. Die landübliche Veffierung und die fräuliche Gerechtigkeit sind zu objectiven Lehnrechten nicht zu zählen I, 141; auch die Wittwen der Lehmänner bürgerlichen Standes haben Anspruch auf dieselben I, 131-142; dieselben gebühren den Wittwen ohne Rücksicht auf etwaige Schulden des solventen Nachlasses I, 143; schließen aber das an dem Lehen nicht zuständige — I, 143. — Erbrecht der armen Wittwen aus I, 146. Witthum III, 95. Das Erbjungfernrecht ist ein feudales Recht I, 100; durch nachfolgende Ehe legitimirten Töchtern steht dasselbe nicht zu I, 99-106. Recht der Erbjungfrauen zur Fällung

von Bau- und Nutzholz IV, 178-181. Das Erbjungfernrecht verpflichtet nicht zur Bestellung der cautio usufructuaria VI, 94. Retract, Relution, Revocation, Reunion I, 33 ff. II, 139 ff. Revocatio ex capite successione II, 155; beschränkte Statthaltigkeit derselben in Mecklenburg I, 36, 37. Der retractus gentilicinus ist eine unmittelbare rechtliche Folge der durch Tradition vollzogenen Veräußerung I, 33. Die revocatio feudi ex capite successione ist eine Eigenthumsklage, welche sich auf die eröffnete Succession stützt I, 36, 37. Lehnproclame schließen das Retractrecht und Vorkaufsrecht der Agnaten aus I, 34. Der Lehnretract steht nach der Declarator-Verordnung vom 12. Februar 1802 den Agnaten auch dann zu, wenn denselben das Lehen bei der Veräußerung nicht angeboten ist I, 32-37. Verjährung der Lehnretracts- und Revocatorienklage I, 37, 38. Ueber das in § 457 des L.G.G.B. bezeugte Herkommen, daß die Lehengüter durch entstehende Concurse aus der Familie fallen II, 97-130, 134-153. Lehnsschulden V, 181 ff. Gehört der sinkende Fond nach den Statuten des Ritterschaftlichen Creditvereins zum Allodialnachlaß? VI, 285, 286. Verbindlichkeit des Lehnfolgers und Lehnsherrn, den Allodialerben des verstorbenen Vasallen die von diesem beschafften Lehnverbesserungen zu ersetzen V, 197-199. Für bedeutendere casuelle Schäden hat der Vasall nach Mecklb. Lehnrecht nicht zu haften V, 180. Die Allodialerben des Vasallen haften gemeinrechtlich nur für die durch den dolus und die incuria ihres Erblassers herbeigeführten Deteriorationen V, 178, 179; ebenso nach Mecklb. Lehnrecht V, 180. Die Tochter eines mit Hinterlassung eines neuen Lehens verstorbenen Mecklenburgischen Lehnsmannes ist nicht berechtigt, die Collation des Werthes des Lehns oder des auf den Ankauf desselben verwendeten Geldes zu der Allodialmasse zu verlangen I, 122-129; denn die Römische Collationsverbindlichkeit kann auf neue Lehen nicht bezogen werden I, 126; die Töchter haben auch keinen Anspruch auf Collation der Summe, welche der Erblasser aufgewendet hat, um seine Mitfolger abzufinden I, 127. Haben die durch den Ankauf eines neuen Lehns in ihrem Pflichttheil verletzten Töchter eine Ergänzung desselben aus dem Lehn zu fordern? I, 127, 144, 145.

3. Wechselrecht.

Wechselunfähigkeit minderjähriger Hauskinder III, 42, Anm. 1*. Zulässigkeit der Wechselhaft gegen gewerbtreibende Frauen VI, 233-235. Statuten-Collision bezüglich der Wechselhaft IV, 61, 62. Für die formelle Gültigkeit eines Wechsels ist die ausdrückliche Angabe der Jahreszahl bei Bestimmung der Zahlungszeit nicht unbedingt nothwendig III, 139, 140. Bezeichnung des Zahlungstages eines Wechsels durch Angabe eines Kalendernamens V, 302, 303. Stellung des Wechsels auf „Anfang, Mitte oder Ende“ eines Monats V, 303, 304. Ungültigkeit eines Wechsels, der zwei einander widersprechende Angaben von Ort und Zeit der Ausstellung enthält III, 141. Eigene Wechsel an eigene Ordre haben keine Wechselkraft IV, 235, 236. Ueber die rechtlichen Wirkungen eines vor der Unterschrift des Wechselausstellers auf die Wechselurkunde geschriebenen Acceptes V, 300-302. Die Unterschrift eines besonderen unter den Wechsel gesetzten Bürgschaftsversprechens

begründet keine wechselmäßige Verpflichtung des Bürgen V, 306, 307. Die Rechtsgrundsätze über Intercessionen der Frauen finden auch auf Wechsel Anwendung V, 308-310. Die Regel *interpellat pro homine* ist auf Wechselschulden nicht anwendlich I, 61. Präsentation und Protesterhebung, Erforderniß und Zweck derselben IV, 234. Erfordernisse des Abwesenheitsprotestes I, 61. Ueber das Erforderniß der Wechselpräsentation vor Anstellung der Klage gegen den Acceptanten I, 57-62. Einfluß der Nichtpräsentation (oder nicht gehöriger Präsentation) auf Kosten und Zinsen I, 60, 61; auf die Protestkosten I, 62. Der Acceptant eines Wechsels ist verpflichtet, die Wechselsumme im Falle des Verzuges mit 6 % zu verzinsen; dagegen kann der Trassant für sich selbst von ihm keine Provision fordern V, 304-306. Regreß mangels Zahlung VI, 301. Unterschied von Indossament und Tratte VI, 301. Zulässigkeit und Wirkung eines auf einen Theil der Wechselsumme gegebenen Indossaments VI, 226, 227. Einreden gegen den Indossatar aus dem dem Wechsel unterliegenden Valutenverhältniß VI, 221; sind im Falle seiner *mala fides* — cfr. VI, 230 — beim Erwerbe des Wechsels statthaft V, 309, 311; überhaupt wenn der Indossatar in Wirklichkeit nur Mandatar des ursprünglichen Wechselgläubigers ist VI, 227-230; cfr. VI, 231-233. Ueber die rechtliche Bedeutung der Indossirung — III, 141-147 — und der Cession eines eigenen Wechsels auf einen der mehreren Aussteller VI, 218, 219. Einer von mehreren Ausstellern eines Wechsels kann als Indossatar denselben gegen die Mitverpflichteten nur so weit geltend machen, als ihm aus dem dem Wechsel unterliegenden Rechtsverhältniß ein Regreßanspruch gegen jene zusteht VI, 219, 221, 223 ff. *Blancoindossament* berechtigt den Wechselinhaber, den Wechsel im eigenen Namen einzuklagen VI, 231-233. *Nachindossament*. Ueber die Regreßpflicht des Indossanten aus einem Indossament, welches nach Ablauf der für die Protesterhebung bestimmten Frist erteilt ist VI, 299-303. Wechselverjährung VI, 301. Ein eigener Sichtwechsel braucht zur Erhaltung des Wechselrechts gegen den Aussteller diesem nicht innerhalb der im § 31 der Allg. Deutschen Wechselordnung vorgeschriebenen Frist zur Zahlung präsentirt zu werden IV, 234, 235. Klage aus einem quittirten Wechsel VI, 215, 216; wenn vor der Zahlung quittirt worden VI, 216, 217. Die Vorschriften der Wechselproceßordnung vom 14. Juni 1849 sind für die Mecklenburgischen Gerichte auch bei Requisitionen auswärtiger Gerichte absolut bindend IV, 61, 62. Wird der Wechselproceß durch eine unbeglaubigte Cessionsacte (nicht Indossament) begründet? VI, 218. *Forum solutionis* in Wechselfachen III, 5-9. Begründung des *forum solutionis* gegen den Ausländer für Wechselklagen III, 5, 6.

4. Handelsrecht.

Auf technische Gehülfen eines Fabrikunternehmers sind die Bestimmungen des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches art. 61 wegen Kündigung der Handlungsgehülfen anzuwenden VI, 177-179.

Was ist zur Vollenbung des Eigenthumserwerbes rücksichtlich der dem Em-

pfänger von einem auswärtigen Geschäftsfreunde gesandten Waaren erforderlich? IV, 98-100.

Wenn der Commissionär dem Committenten selbst als Verkäufer gegenüber tritt, so hat er denselben rechtzeitig zur Abnahme der Waare aufzufordern, damit dieser die Abnahmefrist innehalten kann VI, 179 ff. Del-credere Verkauf ibid.

Der Compagnon einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlt, ist berechtigt, die Restitution der von ihm und seinem Compagnon gemeinschaftlich verpfändeten Objecte allein von dem Gläubiger zu fordern V, 144-147.

Verschiedene Stellung der Actionäre gegenüber einer schon begründeten und einer erst sich bildenden Actiengesellschaft V, 212, 213. Vergleichung der durch Zeichnung bestimmter Parte entstandenen Rhederei mit einer Actiengesellschaft I, 66.

5. Seerecht.

Die Nationalität eines Schiffes wird durch das *jus publicum* bestimmt I, 77. Bedeutung der Schiffsapapere in staats- und privatrechtlicher Beziehung I, 76, 77. Ueber das Erforderniß der Uebereignung von Schiffsparten III, 126 ff., 135. Bedeutung der Unterschrift einer Missive, durch welche ein Schiffer zur Bildung einer Rhederei auffordert I, 65. Die Unterzeichner der Missive contrahiren persönlich nicht mit einander, sondern nur mit den Unternehmern I, 66, 67. Vergleichung der durch Zeichnung bestimmter Parte entstandenen Rhederei mit einer Actiengesellschaft I, 66. Es steht jedem Rheder frei, durch Veräußerung seines Parts aus der Rhederei auszutreten I, 66. Rostocker Rheder-Compagnie I, 65 ff., III, 126. Ueber die rechtliche Stellung des Correspondentrheders zur Rhederei I, 68. VI, 193-215. Vorschuß des Correspondentrheders für die Rhederei VI, 199 ff. Der Correspondentrheder ist nicht verpflichtet, zum Zwecke der Rechnungsablage die Rechnungen nebst Belägen den einzelnen Rhedern auszuhändigen I, 70, 71. Ueber die rechtliche Stellung des Schiffers zur Rhederei und dessen Verpflichtung gegen das Schiffsvolk aus den mit diesem abgeschlossenen Heuerverträgen I, 71-78. VI, 193-215. Ist das Verbot der Hanseatischen Schiffsordnung von 1614, daß Rheder und Schiffer zur Erbauung des Schiffes keine Lieferungen ohne Consens der Mit-rheder machen sollen, in *desuetudinem* gekommen? I, 69, 70. VI, 181-193; bezieht sich dasselbe auch auf spätere Ausrhebungen? VI, 188, 191 ff. Ueber die Setzung von Schiffen nach art. 6, Thl. 6, Tit. 4 des Rostocker Stadtrechts III, 147-150.

V. Familienrecht.

1. Ehe.

a. **Verlöbniß.** Die Verlöbniße Minderjähriger sind ohne elterlichen oder curatorischen Consens nach Medlb. Recht nichtig, nicht bloß *negotia claudicantia* V, 314. Uneheliche Kinder bedürfen nach dem Tode der Mutter zum Verlöbniß des curatorischen Consenses II, 313, 314. Die Erklärung des Consenses der Ältern

α. des einen Theils braucht nicht zur Kenntniß des anderen Theils gelangt zu sein, um das Verlöbniß perfect zu machen V, 315. Gegen wen muß der Consens erklärt werden? V, 314, 315. Der Consens muß ausdrücklich, kann aber formlos erklärt werden V, 315. Rechtliche Natur und processualische Behandlung der Klage auf Supplirung des väterlichen Eheconsenses III, 156-160. Der Grundsatz des canonischen Rechts, daß die sponsalia de futuro durch die hinzutretende Beiwohnung zu sponsalibus de praesenti werden und dadurch die Gültigkeit einer wirklichen Ehe erlangen, gilt für Protestanten nicht mehr II, 252; in wiefern ist derselbe durch das Tridentinische Concil für Katholiken abgeschafft? II, 252, 253; und wie ist in gemischten Verhältnissen zwischen Protestanten und Katholiken zu entscheiden? II, 253. Das Verlöbniß von Geschwisterkindern begründet kein Klagerrecht, bevor dieselben von dem Verbote der Ehe wegen zu naher Verwandtschaft dispensirt sind V, 312. Rechtliche Bedeutung der Entschädigung aus einem Verlöbnißbruch III, 160-163.

β. Ehehindernisse. Verbot der Ehe unter Geschwisterkindern V, 312. Einfluß des Irrthums auf die Rechtsgültigkeit der Ehe IV, 254 ff. Defectus virginittatis IV, 16, 17. Verheimlichte Schwangerschaft IV, 253-260.

γ. Ehescheidung. Dieselbe ist kein Gegenstand der Privatdisposition III, 32. Ueber die Erlaubniß der Wiederverheirathung bei der Ehescheidung IV, 266-269. Das Verbot der Wiederverheirathung des Ehebrechers ist eine im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit verhängte Strafe und kann nicht durch die Einwilligung des anderen Theils aufgehoben werden II, 251.

δ. Ehescheidungsgründe. Annulation der Ehe propter defectum virginittatis IV, 16, 17. Verheimlichte Schwangerschaft, überhaupt Einfluß des Irrthums auf die Gültigkeit der Ehe IV, 253-260. Der während der Ehe eingetretene Wahnfinn eines Ehegatten ist kein Ehescheidungsgrund V, 337; ebenso wenig der Versuch des Ehebruchs III, 195. Die bestimmte Behauptung des Ehebruchs ist auch in den Anwendungsfällen des cap. 12 X. de praesumpt. (2, 23.) erforderlich III, 195, 196. Ueber die Compensation bei einer Scheidungsklage wegen Ehebruchs IV, 264, 265. Begründet die Verweigerung der ehelichen Pflicht oder die im Voraus erteilte Erlaubniß zur Untreue eine Einrede gegen die Scheidungsklage wegen Ehebruchs? II, 242-248. Malitiosa desertio liegt nicht vor, wenn der Ehemann die Ehefrau wegen Ehebruchs verläßt VI, 263, 264. Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung im Falle der Auswanderung nach Amerika IV, 263, 264. Die freiwillige Fortsetzung der ehelichen Gemeinschaft von Seiten des unschuldigen Ehegatten hebt unbedingt den demselben bekannten Scheidungsgrund auf V, 388 ff. cfr. IV, 265.

ε. Separation. Eigenmächtige Trennung der Eheleute VI, 264. Richterliche Separation zweier Ehegatten in einem Falle, in welchem die Ehefrau erfolglos unter Anwendung von Gefängnißstrafen zur Rückkehr in die Wohnung des Ehemannes angehalten worden ist IV, 260-263. Das nothwendige Domicil der Frau am Wohnsitz des Mannes wird durch eine interimistische Trennung der Eheleute während des Ehescheidungsprocesses nicht aufgehoben III, 170.

γ. Ehescheidungsproceß. In demselben genügt keine bloß formelle processualische Gewißheit; Folgen der contumacia bezüglich der Erklärung über den zugeschobenen Eid III, 31-34. Zulässigkeit der Eidesdelation III, 29, 30. Wirksamkeit des Geständnisses III, 30. Beweislast über den defectus virginitatis IV, 16, 17. Forum für den Desertionsproceß IV, 2. Beschränkung des väterlichen Erziehungsrechtes durch interimistische Anordnungen während des Ehescheidungsprocesses III, 197-201. Interimistische Trennung der Eheleute während des Ehescheidungsprocesses III, 70. Der Mann hat der Ehefrau die Kosten des Ehescheidungsprocesses zu suppeditioren IV, 274.

Ueber die vermögensrechtlichen Wirkungen der Ehescheidung cfr. unten sub A. V, 1. e. δ.

d. Persönliche Rechte der Ehegatten. Die Römische Ehe ist nur eine Personen-, die Deutsche auch eine Vermögensverbindung I, 118, 119. Das persönliche Verhältniß der Ehegatten (z. B. bezüglich der Altersvormundschaft der Frau) und deren Dispositionsfähigkeit ist von dem ehelichen Güterrecht ganz unabhängig IV, 276. Domicilium necessarium der Ehefrau IV, 1; dasselbe wird durch eine interimistische Trennung der Ehegatten während des Ehescheidungsprocesses nicht aufgehoben III, 170. Die Pflicht des Ehemannes, seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu alimentiren, setzt immer einen besonderen, von der Ehe unabhängigen Rechtsgrund voraus V, 316, 317. Die Alimentationspflicht des Ehemannes gegen die Ehefrau erlischt als solche mit der Ehe, auch im Falle einer von dem Ersteren verschuldeten Ehescheidung III, 196. Der Ehemann ist verpflichtet, der Ehefrau die Kosten eines von ihr selbstständig durchzuführenden Rechtsstreites zu suppeditioren und derselben auf ihren Antrag einen angemessenen Kostenvorschuß zu leisten IV, 244, 245. V, 318; für einen gegen ihn selbst zu erhebenden Rechtsstreit aber nur bei nach richterlichem Ermessen überwiegender Wahrscheinlichkeit der Rechtmäßigkeit des Processes V, 319. Die einer Ehefrau creditirten Gerichtsgebühren hat der Ehemann nicht abzutragen V, 317-319. Ueber das Recht des Altentheilers, den nach Bestellung des Altentheils geheiratheten Ehegatten in die Altentheilsrechnung aufzunehmen V, 170-173. Ueber die dem persönlichen Verhältniß der Ehegatten entsprechenden vermögensrechtlichen Wirkungen der Ehe, z. B. über Intercessionen der Ehefrauen cfr. oben sub A. III, B. 1. o.; über Schenkungen unter Ehegatten cfr. oben sub A. I, 5. b.; über die fräulichen Verrechtigungen cfr. oben Lehnrecht sub A. IV, 2; über gemeinschaftliche Testamente der Ehegatten cfr. unten sub A. VI, 3; über das Erbrecht der armen Wittwen cfr. unten sub A. VI, 2 und über die portio statutaria cfr. unten sub A. V, 1. e. η.

e. Rechte in Aufhebung des Vermögens.

α. Im Allgemeinen. Die Römische Ehe ist nur eine Personen-, die Deutsche auch eine Vermögensverbindung I, 118, 119. Das persönliche Verhältniß der Ehegatten und deren Dispositionsfähigkeit ist von dem ehelichen Güterrecht ganz unabhängig IV, 276. Ueber den Einfluß einer Verlegung des Domicils auf das nicht conventionelle Güterverhältniß der Ehegatten III, 163-171.

β. Dos. Städtische Grundstücke können nur durch Verlassung zu Stadtbuch

als dos bestellt werden V, 154. Dotis promissio V, 154. Bestellung einer dos durch concludente Thatsachen VI, 257, 258. Präsumtion für die Dotalkualität vorbehaltslos inserirten Frauengutes VI, 260, 261. cfr. IV, 238. Beweiskraft der Dotalkuittungen im Concurse der Gläubiger des Ehemannes VI, 261-263. Zur Auslegung der Bestimmung des art. 17, Thl. I, tit. 5 des Rostocker Stadtrechts über den der Wittwe zum Beweise der Illation gestatteten Eid V, 9-12. Ueber das Verhältniß, in welchem der Vater und die Erben einer Ehefrau rücksichtlich der dos profectitia zu einander stehen III, 172-176. Privilegirtes Pfandrecht der dos II, 175. Wegen der dos und der der Verwaltung des Mannes überlassenen Paraphernalgüter steht der jüdischen Ehefrau ein gesetzliches Pfandrecht am Vermögen desselben zu IV, 146-148. Verrechnung der auf die bei Trennung der Ehe zur Theilung kommende Ernte eines Dotalgrundstücks verwandten Cultur- und Saatkosten IV, 125 ff. Lucrum dotis (landübliche Vesserung) — V, 187 ff. — kann nicht neben dem Erbrecht der armen Wittwen in Anspruch genommen werden I, 146. Untergang der Brautkauforderung durch communio bon. prorogata V, 10.

γ. Gütergemeinschaft VI, 131. Die Schulden, welche die Ehefrau durch einen wider ihren Ehemann geführten Proceß contrahirt hat, gehören nicht zu denjenigen, welche bei bestehender Gütergemeinschaft der Ehemann aus dem in seinen Händen befindlichen Vermögen der Frau zu bezahlen schuldig ist V, 319. Macht die Gütergemeinschaft die Ehefrau des Eridars mit zur Gemeinschaftsdnerin? IV, 39.

aa. Jüdisches eheliches Güterrecht. Grundlagen desselben I, 119. Geltung desselben in Hagenow V, 323 ff. Rechtsverhältniß des Vermögens beider Ehegatten bei beerbter Ehe II, 248-250. V, 328. Der Ehemann ist auch bei beerbter Ehe verpflichtet, das Frauengut im Falle erfolgter Scheidung herauszugeben II, 248-250. Ueber das eheliche Erbrecht nach Jüdischem Recht cfr. III, 183-194.

bb. Schweriner eheliches Güterrecht. Principien der in der Altstadt Schwerin geltenden Gütergemeinschaft I, 82-89. Dispositionrecht des Ehemannes während der Ehe über das ursprüngliche Gut der Frau IV, 242. Bestreitung der Verwaltungskosten IV, 244, 246. Der Ehefrau steht über ihre häusliche Competenz hinaus kein Dispositionrecht bezüglich des ehelichen Gesamtvermögens zu IV, 253. Der gegen die Ehefrau allein geführte Proceß wegen solcher unbezugs eingegangenen Verbindlichkeiten der Ehefrau führt nicht zur Execution in das eheliche Gesamtvermögen IV, 252, 253. Alimente für uneheliche Kinder hat der Ehemann der Ehefrau aus dem Gesamtvermögen zu prästiren IV, 251. Bei unbeerbter Ehe haftet der eine Ehegatte nicht für die Schulden des andern IV, 240; aber das Activvermögen ist auch hier ungetheilt IV, 252. Im Falle der Ehescheidung ist der Ehemann bei unbeerbter Ehe verpflichtet, der Frau das von ihr Eingebraachte herauszugeben IV, 238-247. Einfluß zeitweiliger Separation auf das Güterverhältniß IV, 243. Inventarisation des Gesamtgutes durch den überlebenden Ehegatten IV, 248 ff. Der überlebende Ehegatte hat die Wahl zwischen der Habscheid des gesammten gemeinsamen Vermögens und der Zurück-

nahme seines Eingebrachten mit Beschränkung auf einen Rindeestheil am Gesamtgute des Verstorbenen IV, 240. cfr. I, 82 ff.

cc. Rostocker eheliches Güterrecht. Ueber die Geltung des Rostocker Güterrechts unter Ehegatten, insbesondere über die Haftung der Frau für des Mannes Schulden III, 177-182. Zur Auslegung der Bestimmung des art. 17, Thl. I. tit. 5 des Rostocker Stadtrechts über den der Wittve zum Beweise der Illation gestatteten Eid V, 9-12.

dd. Märkische Gütergemeinschaft nach dem im Stargardischen Kreise geltenden Rechte V, 320-322.

ee. Communio bonorum prorogata. Dieselbe ist ein integrierender Theil des gesammten Lübischen Familiengüterrechts und mit allen rechtlichen Consequenzen da anzuerkennen, wo das Lübische Güterrecht der Ehegattin und deren gegenseitiges Erbrecht Geltung hat V, 323-325. Bei Auflösung der *communio bonorum prorogata* lebt die Brautkauforderung der Wittve regelmäßig nicht wieder auf V, 10. Stellung der Kinder des in der Vere verstorbenen unabgetheilten Kindes zur *communio bonorum prorogata* V, 328 ff. Cellationspflicht bezüglich des zur Verheirathung oder Begründung eines selbstständigen Hausstands einem Kinde Gegebenen bei der Absonderung oder Erbtheilung mit den Geschwistern V, 335.

δ. Vermögensrechtliche Wirkungen der Ehescheidung. Den wegen präsumtiven Ehebruchs geschiedenen Ehegatten treffen alle bürgerlichen Strafen der Ehescheidung II, 250, 251. Der Verlust der dos findet als Strafe der Ehefrau auch wegen bösslicher Verlassung statt IV, 265, 266. Ist die Pension des geschiedenen Ehegatten als ein für die Scheidungsstrafen in Betracht kommendes Object zu beurtheilen? VI, 265-267. Die Kinder haben keine Klage gegen den schuldigen parens wegen der ihnen an dem Objecte der Ehescheidungsstrafe zustehenden Proprietät; und von dem unschuldigen parens wegen des Mißbrauchs an demselben keine Caution zu fordern VI, 267, 268. Nach Lübischem Recht ist der Ehemann auch bei beerbter Ehe verpflichtet, das Frauengut im Falle erfolgter Scheidung herauszugeben II, 248-250. Im Falle der Ehescheidung ist der Ehemann bei unbeerbter Ehe nach Schweriner Güterrecht verpflichtet, der Frau das von ihr Eingebrachte herauszugeben IV, 238-247. Die Alimentationspflicht des Ehemannes gegen die Ehefrau erlischt als solche auch im Falle einer von ersterem verschuldeten Ehescheidung III, 196. cfr. V, 316, 317. Einfluß der zeitweiligen Separation der Eheleute auf die Güterverhältnisse derselben IV, 243.

ε. Nachtheile der zweiten Ehe. Heutige Anwendbarkeit der *poenae secundarum nuptiarum* I, 116, 117. Unanwendlichkeit der in der Not. 22, cap. 46 für die *mater binuba* festgesetzten Strafe auf den *pater binubus* I, 107-113. Begriff der durch die zweite Ehe auf die Kinder erster Ehe übergehenden *lucra nuptialia* I, 113-116. Die *portio statutaria* ist der *poena secundarum nuptiarum* nicht unterworfen I, 117-119.

η. Portio statutaria. Die zur *portio statutaria* berufene Wittve ist berechtigt, als Miterbin von den Miterben eine Erklärung über den Antritt der Erb-

schaft zu verlangen III, 328-331. Die Ehefrau verzichtet durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments mit ihrem Ehemann nicht auf die portio statutaria III, 325-327. Die portio statutaria ist der römischen poena secundarum nuptiarum nicht unterworfen I, 117-119. — cfr. auch III, 184.

Ueber das Erbrecht der Ehegatten cfr. im übrigen unten sub A. VI, 2.

2. Eltern- und Kindesrechte.

a. Natürliche Verwandtschaft.

α. Eheliche Geburt. Pater est quem nuptiae demonstrant III, 152 ff. Die Präsuntion der ehelichen Vaterschaft ist in ihrer Wirksamkeit von dem Reifegrade des geborenen Kindes unabhängig V, 342-347. Gegenbeweis ibid. Zulässigkeit einer Präjudicialklage über die Nichteristenz der ehelichen Vaterschaft V, 339-342. Aussagen und Geständnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde in dem Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346.

aa. Väterliche Gewalt. Interdicta de liberis exhibendis et ducendis III, 197-201. Minderjährige oder aus sonstigen Gründen unselbstständige Hauskinder sind einer väterlichen Vormundschaft (mundium) unterworfen III, 40, 41. VI, 11. Erbschaftserwerb für einen maforennen wahnsinnigen Haussohn durch dessen Vater III, 41, Anm. *). Handlungsunfähigkeit und Vertretung minderjähriger Hauskinder III, 40-42; Ausnahmen bezüglich der Injurienklagen I, 1, 2. VI, 11, 12; und gewöhnlicher Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 53-56. Wechselunfähigkeit minderjähriger Hauskinder III, 42, Anm. *). Senatusconsultum Macedonianum cfr. oben Darlehn sub A. III. B. 1. a. Inwieweit steht dem Vater die Befugniß zu, über die zum peculium adventitium des Hauskinds gehörenden Capitalien zu disponiren? IV, 269-273. Die zur Verwaltung eines peculium adventitium irregulare angeordnete Specialcuratel fällt weg, wenn der Vater des honorirten Hauskinds vor dem Testator ver stirbt III, 280, 288. Actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 348-353. Ueber das Privilegium des Kindergeldes nach dem statutarischen Rechte der Stadt Aosta IV, 148-150. Endigung der väterlichen Gewalt durch Verheirathung der Tochter VI, 12.

bb. Erziehung. Der Vater hat über Aufenthalt und Erziehung der Kinder zu disponiren III, 198. Beschränkung des väterlichen Erziehungsrechtes durch interimistische Anordnungen während der Dauer des Ehescheidungsprocesses III, 197-201. Religion der Kinder aus einer gemischten Ehe I, 126.

cc. Alimentationspflicht. Die Mutter ist vor dem väterlichen Großvater alimentationspflichtig I, 78-82. Voraussetzungen der actio negotiorum gestorum rücksichtlich der vom Stiefvater verlegten Alimente I, 81, 82. Kinder, welche im elterlichen Hause wohnen und vollständig alimentirt werden, sind verpflichtet, den Eltern angemessene Hülfsleistungen zu verrichten; Anspruch auf Bezahlung ohne Dienste? IV, 204 ff.

β. Uneheliche Geburt. Nativitätstermin; die Präsuntion der Vaterschaft ist von dem Reifegrade des Kindes unabhängig V, 345. Exceptio plu-

rium constupratorum II, 220. III, 154. V, 345. Die Geständnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde in dem Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346. Zulässigkeit einer Präjudicialklage über die Nichtexistenz der ehelichen Vaterschaft V, 339 ff. Alimentationspflicht des unehelichen Vaters resp. Concubinenten II, 220-223. III, 152 ff.; dieselbe erstreckt sich auf die ganze Lebenszeit des Kindes V, 297, 298; und geht auf die Erben über II, 219-223. Solidarische Alimentationsverbindlichkeit der Eltern V, 297. Verhältniß derselben zur Versorgungspflicht der Heimathsbehörde V, 298, 299. Ueber die Alimentationspflicht des Ehebrechers gegen den adulterinus III, 151-155. Eine Concurrenz der Klage auf Alimentation gegen den Ehebrecher und den Ehemann der Mutter findet nicht statt III, 154. Dem unehelichen Vater steht kein Erziehungsrecht zu I, 226. Religion der unehelichen Kinder, deren Eltern verschiedenen Confectionen angehören I, 226. Uneheliche Kinder bedürfen nach dem Tode der Mutter zum Verlöbniß des curatorischen Consensus V, 313, 314. Das Intestaterbrecht der liberi naturales in den sextans des väterlichen Nachlasses ist auf spurii nicht auszudehnen II, 253, 254; auch nicht auf f. g. Brautkinder II, 252-254. Lehnunfähigkeit der Mantelkinder I, 102-104. Die legitimatio per subsequens matrimonium gewährt den Töchtern das Erbjungfernrecht nicht I, 99-106. Die Arroganten eines unehelichen Kindes ist statthast V, 347.

b. Adoption. Die Arrogation eines unehelichen Kindes ist statthast V, 347. Die Klage auf Erfüllung eines Adoptionsversprechens ist rechtlich unstatthast II, 237, 238.

c. Deutschnrechtliche Güterverhältnisse zwischen Eltern und Kindern. Ueber communio bonorum prorogata cfr. oben sub A. V. 1. e. γ. ee.

VI. Erbrecht.

1. Universalsuccession.

Den Begriff der römischrechtlichen Universalsuccession giebt es im Rechtssystem des Mittelalters nicht V, 195. Das Moskauer Stadtrecht hat sich denselben vollkommen angeeignet III, 309.

2. Intestaterbfolge.

Uneheliche Kinder, insbesondere auch die f. g. Brautkinder haben kein Erbrecht am Vermögen des unehelichen Vaters II, 252-254. Eheliches Erbrecht nach Lübischem Recht III, 183-194. 188-191, Anm. *). Für die Erbfolge der Ehegatten in Hagenow gilt das Lübische Recht V, 323. Ueber die portio statutaria cfr. oben sub A. V. 1. e. η. Erbfolge, in specie Individualsuccession in Bauerngütern I, 126. VI, 128 ff. Der armen Wittve steht kein Erbrecht an dem Lehen des Mannes zu I, 143. Das Institut des curator funeris et hereditatis ist dem Mecklenburgischen Recht für Intestaterbfälle fremd II, 281.

3. Testamentarische Erbfolge.

a. Im Allgemeinen. Der Inhalt des letzten Willens ist nach dem am letzten Domicil des Testators geltenden Rechte zu beurtheilen III, 240-244.

Nemo paganus pro parte testatus, pro parte intestatus decedere potest I, 153*. Die Dispositionen über den Allodialnachlaß sind von den im Testament über das Lehen getroffenen Bestimmungen unabhängig V, 369, 370. Fortdauer der Testirfähigkeit bei den wegen körperlicher Gebrechen unter Curatel gestellten Personen III, 209-212. Beschränkungen der Testirfähigkeit durch die Bestimmungen über Individualsuccession in Bauergründer V, 135 ff. cfr. VI, 128 ff.; durch die Bestimmungen des Lübschen Rechts über Erbgüter III, 243. V, 376.

b. Hörmlichkeiten der Testamentserrichtung. Vater und resp. Sohn als Testamentszeugen, resp. als abhivirter Notar IV, 29. Worin bestehen nach der geschichtlichen Entwicklung der gemeinrechtlichen Praxis die Solemnitäten des testamentum judicii oblatum? III, (213-223) 223-240. Nach hentigem Rechte genügt die bloße rechtsbeständige Theilnahme des Richters an der Errichtung eines gerichtlichen Testaments nicht, sondern wird ebenso sehr die rechtsbeständige Zuziehung des Actuars gefordert III, 247. Bruder des Testators als Richter III, 247; Richter als Legatar III, 248; als Concipient des von dem Erblasser persönlich bei Gericht niedergelegten Testaments III, 248. Bedeutung vorgängiger Predredung zur Testamentserrichtung durch den Actuar im Auftrage des eingesetzten Erben III, 248. Ueber die Befugniß städtischer Waisengerichte zur Entgegennahme von Testamenten, und über die zu diesem Acte erforderliche Besetzung derselben IV, 277-279. Unter welchen Voraussetzungen darf eine schriftlich verfaßte letztwillige Disposition als mündliches Testament aufrecht erhalten werden? III, 255-262. Beweis des mündlichen Testaments III, 262-267. Zur Lehre von den Privatscodicillen schreibensunfähiger Personen III, 253-255. Bedeutung der dispositiones mysticae oder implicitae I, 146-212. (152-194*. 194 ff.); Form des Weiztells I, 176 ff.*, 204, 205. Grund des Rechtsbestandes der mystischen Testamente I, 175*, 203. Hörmlichkeiten eines im Testamente confirmirten Codicills I, 159 ff.*; nach mecklenburgischer Praxis I, 171*, 172*; pro parte testamenti habentur I, 162 ff.*. Bedeutung der Codicillarsclausel I, 159*. Dieselbe ist auch im Falle der Verletzung von Notherbrechen wirksam III, 305-307. Nicht confirmirtes Codicill I, 163*, 185*.

c. Erbeinsetzung. Heredis institutio ex re certa III, 261-267. Der ex re certa sine coherede Instituirte ist alleiniger Erbe des Nachlasses, ebenso der auf den Nießbrauch eingesetzte I, 153*, 195. cfr. VI, 275 ff.; wie, wenn ihm ohne solche Beschränkung zur Substanz berufene Miterben beigegeben sind? I, 153, 154*. Fideicommissarischer Erbe als technischer Gegensatz zum heres fiduciarius, aber nach Mecklenburgischem Sprachgebrauch gleichbedeutend III, 245. — Ueber die Lübsche Erbeinsetzung (Stat. rev. art. 12, Thl. II, tit. 1), deren Bedeutung im älteren Lübschen Recht und deren Verhältniß zu den in gemeinrechtlicher Form errichteten Testamenten V, 373-389.

d. Wechselseitige Testamente. Zur Lehre von den wechselseitigen Testamenten III, 249-253. Ursprung ihrer Gültigkeit VI, 275 ff. Erforderniß gegenseitiger Erbeinsetzung? VI, 275, 279. Ist gemeinsame Willenserklärung der Testatoren in Einem Satze zulässig? VI, 279. Gemeinschaftliche Testamente lassen

jedem der testirenden Eheleute frei, mit des Andern Vorwissen seine Disposition zu widerrufen III, 327. Durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments mit ihrem Ehemanne verzichtet die Ehefrau nicht auf die portio statutaria III, 325-327.

e. Erbverträge. Gültigkeit formlos abgeschlossener Erbauseinandersetzungsverträge und Erbverträge V, 370. Nach dem heutigen Recht ist der Verzicht auf den Pflichttheil bei Lebzeiten des Erblassers gültig; Wirkung des Erbverzichts V, 370. Zur Ertheilung des Erbscheinbeschlusses bedarf es der Anerkennung der Intestatenerben auch dann, wenn das Erbrecht aus einem öffentlich errichteten Erbvertrage hergeleitet wird V, 369.

f. Testamentsexecutoren. Die Befugniß zur Vertretung einer Erbschaft ist ausschließlich nach den in foro hereditatis geltenden Rechtsnormen zu beurtheilen, ohne daß selbst der Wille des Erblassers deren Anwendbarkeit zu befeitigen, im Stande ist II, 281. Testamentsexecutoren im Gegensatz zum curator funeris et hereditatis II, 281, 282. Zur Lehre von den Testamentsexecutoren IV, 280-289; deren Competenz II, 282; Actio legitimatio zur Vertreibung von Erbschaftsforderungen IV, 288, 289. Berechtigung zur exceptivischen Geltendmachung der den Fideicommissaren zustehenden Cautionforderung vor Anshändigung des Nachlasses III, 282, 288. Unter welchen Voraussetzungen ist ein Legatar zur Klage gegen den Testamentsexecutor befugt? IV, 280-283, 287, 288.

g. Curator funeris et hereditatis. Bedeutung des Römischen curator funeris et hereditatis II, 279-283; im Gegensatz zum Testamentsexecutor II, 281. Das Institut ist dem Preussischen Rechte für Intestaterebälle fremd II, 281; statt seiner werden in diesen Fällen die Waisengerichte thätig II, 282. Das Institut hat in Grevesmühlen keinen Eingang gefunden II, 282. Die competente Obervormundschaft ist nicht befugt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Domicils des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358.

4. Pflichttheilsrecht.

Die Codicillarelausel ist auch im Falle der Verletzung von Notherbenrechten wirksam III, 305 ff. Befugniß des pflichttheilsberechtigten Erben zum Abzug der quarta Trebellianica neben dem Anspruch auf den Pflichttheil III, 307, 308, 320, 321. Nach dem heutigen Rechte ist der Verzicht auf den Pflichttheil bei Lebzeiten des Erblassers gültig V, 370-373. Anordnung der cautela Socini in einem Codicill III, 274 ff. Die Verletzung des Pflichttheils durch Geschäfte unter Lebenden ist nur in Beziehung auf Personen denkbar, welche zur Zeit der Eingehung des Geschäfts bereits pflichttheilsberechtigt waren I, 145. Verletzung des der Tochter eines Lehnmannes zuständigen Pflichttheils durch den Ankauf eines neuen Lehens I, 127, 144, 145. Der Ehebruch der verheiratheten Tochter ist nach der Nov. 115, cap. 3 kein genügender Enterbungsgrund III, 298, 302-305, 317-320. Wesen der exhereditatio bonae mentis nach den Bestimmungen des gemeinen Rechts und des Rostocker Stadtrechts III, 292-294*, 295-298, 301, 302, 312-317. Das gemeine Lehnrecht kennt kein Pflichttheilsrecht der armen Wittve an dem Lehen des Mannes I, 143. Ueber die Römische Erbschein-

setzung (Stat. rev. art. 12, Tbl. II, tit. 1.), deren Bedeutung im älteren Recht und deren Verhältniß zu den in gemeinrechtlicher Form errichteten Testamenten V, 373-389.

5. Erwerb der Erbschaft.

Erwerb einer angefallenen Erbschaft für Verschollene II, 37. cfr. oben sub A. I. 3. a. Der furiosus kann in seiner Eigenschaft als suus heres eine deficiente Erbschaft ipso jure erwerben II, 259*. Im heutigen Rechte hat eine feststehende Praxis die im justinianeischen Recht nur in Bezug auf den Erbschaftserwerb für den infans anerkannte Vertretungsbefugniß des tutor — II, 262* — (auch eines infans furiosus II, 257) ganz allgemein auf die Vormünder der Minderjährigen ausgedehnt II, 258, 263*. Diese Praxis ist consequent auch auf die Vertretung des in Wahnsinn verfallenen Minderjährigen anzuwenden II, 258-267*. (cfr. jetzt auch Bo. vom 2. Febr. 1858.) Erbschaftserwerb für einen wahnsinnigen majorennen Haussohn durch dessen Vater III, 41, Anm. *). Verpflichtung der Miterben zur Erklärung über den Erbschaftsantritt und Frist zur Abgabe dieser Erklärung III, 328-332.

6. Creption der Erbschaft.

Creption des Erbrechts zu Gunsten der Geschwister und der Mutter des undankbaren Intestaterben IV, 291. Ueber das Recht des landesherrlichen Fiscus, dem Successionsberechtigten, welcher seinen Erblasser getödtet hat, die Erbschaft wegen Indignität zu entreißen IV, 289-293.

7. Rechtsverhältnisse der Erben.

a. Verhältniß zu den Erbschaftsgläubigern. Verpflichtung der Erben zur Ableistung des Manifestationseides und Fassung desselben IV, 40-42. Ueber das rechtliche Verhältniß des Beneficialerben zu den Erbschaftsgläubigern im Falle der Insolvenz der Erbschaft II, 275-277. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concurse über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274. Voraussetzungen und Wirkungen des den Erbschaftsgläubigern zustehenden beneficium separationis II, 277, 278.

b. Rechtsverhältniß der Miterben. Miterben, auch die nur zur portio statutaria berufene Wittwe, sind berechtigt, von den Miterben eine Erklärung über den Erbschaftsantritt zu verlangen III, 328-331. Ueber die Frist und das Präjudiz, mit welchem der Befehl zur Abgabe dieser Erklärung zu erlassen ist III, 331, 332. Verpflichtung der Miterben zum Manifestationseide IV, 40-42. Collationspflicht bezüglich des bei der fortgesetzten Gütergemeinschaft des Lübschen Rechts einem Kinde zur Begründung eines eigenen Haushalts Gegebenen bei der Erbtheilung mit den Geschwistern V, 395. Die Collationsverbindlichkeit kann auf neue Lehne nicht bezogen werden I, 126. Ueber die nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins vorgeschriebene Auskehrung des sinkenden Fonds bei Erbtheilungen VI, 279-286. Cession litigirter Forderungen bei Erbtheilungen VI, 9.

Ueber die Sonderung des Lehn- und Allodialnachlasses cfr. oben Lehnrecht sub A. IV. 2.

c. **Schutz des Erbrechts.** *Remedium ex lege ultima Cod. de edicto Divi Hadriani tollendo* III, (268-273) 273, 274. Bedeutung der Erbzeugnisse für die klagenden Erben III, 115-117. Das Erbzeugniß ist nach reinem und vorbehaltlosem Antritt des Allodialnachlasses auf Grund eines Testaments ohne Rücksicht darauf auszustellen, ob die Erben die Dispositionen, welche der Erblasser über das Lehen im Testament getroffen, anerkennen oder nicht V, 369, 370. Das Erbzeugniß ist dem Erbschaftskäufer so wenig — V, 367 —, als dem vom berufenen Erben vergleichsweise als Miterben Anerkannten auszustellen V, 368. Zur Ertheilung des Erbzeugnisses bedarf es der Anerkennung des Intestaterben auch dann, wenn das Erbrecht aus einem öffentlich errichteten Erbvertrage hergeleitet wird V, 369.

8. Legate.

a. **Errichtung.** Ueber Codicille cfr. oben sub A. VI. 3. *Ademptio legati per nudam voluntatem* I, 192*, 208. Pfandbestellung für ein bedingtes Legat VI, 297.

b. **Einzelne Arten.** *Fideicommissum ejus quod supererit* I, 155*, 194*, 199, 207; *tacitum* I, 157*, 194*, 197. Jede einzelne Jahresrente eines für die Lebensdauer des Honorirten angeordneten *annuum legatum* bildet ein besonderes Vermächtniß II, 35.

c. **Erwerb.** Der Erwerb eines *annuum legatum* hängt davon ab, daß der Honorirte den Anfang des entsprechenden Jahres überlebt II, 35. cfr. VI. 265. Der Honorirte erlangt erst nach Bestellung der *cautio usufructuaria* wegen des *usufructus legatus* ein Recht auf Uebertragung und Ausübung der persönlichen Forderungsrechte des Erblassers IV, 285. Erwerb der Vermächtnisse durch den *curator furiosi* II, 259*. Der Legatar erwirbt das Eigenthum der Früchte der legirten Sache mit dieser, ohne die zur Erzielung derselben gemachten Verwendungen ersetzen zu müssen IV, 131.

d. **Rechte des Dnerirten.** Abzug der Trebellianischen Quart vom *fideicommissum ejus quod supererit* I, 209. Befugniß des pflichttheilsberechtigten Erben zum Abzug der quarta Trebellianica neben dem Anspruch auf den Pflichttheil III, 307, 308, 320, 321.

e. **Schutz.** Berechtigung des Testamentsexecutors zur exceptivischen Geltendmachung der den Fideicommissaren zustehenden Cautionsforderung vor Aushändigung des Nachlasses an den Dnerirten III, 282, 288. Unter welchen Voraussetzungen ist ein Legatar zur Klage gegen den Testamentsexecutor berechtigt? IV, 280-283, 287, 288.

9. Bona vacantia.

Recht des Fiscus auf herrenloses Gut VI, 128.

B. Civilproceß.

I. Allgemeine Lehren.

1. Grenze der Civilproceßsachen.

Ueber wahre Regentenhandlungen ist keine Klage bei den Gerichten zulässig I, 230*. II, 12. Die Entscheidung über die Fortdauer der Dienstfähigkeit eines Staatsdieners und dessen Versetzung in den Ruhestand ist Administrativsache I, 232*, 234, 237, 238*. Die Verweigerung der Aufnahme eines Heimathlosen in das Landarbeitshaus ist Polizelsache II, 1, 2. Nach Mecklenburgischem Rechte ist eine Klage auf richterliche Anerkennung eines Weges als eines öffentlichen unstatthaft V, 51-53. Beschwerden über Veränderungen durch Straßenbau V, 289. Das administrative Verfahren der Vo. vom 31. Juli 1846 über die Entwässerung der Rändereien findet beim Streit um Aufräumung vorhandener Gräben nicht statt, sondern nur bezüglich neuer Anlagen II, 77.

2. Gerichtsbarkeit.

a. **Freiwillige Gerichtsbarkeit.** Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche keine *causae cognitio* erfordern, kann der Richter in seiner obrigkeitlichen Eigenschaft auch in Bezug auf seine nächsten Angehörigen vornehmen III, 247. cfr. IV, 279. Vertretung des Actuars bei Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit IV, 279. Gerichtliche Confirmation einer über ein Rechtsgeschäft aufgenommenen Urkunde II, 199*, 206-208. Haftung der Gerichtsmitglieder aus der Confirmation eines ungültigen Rechtsgeschäfts II, 205-208. Für freiwillige gerichtliche Versteigerungen von Grundstücken ist das *forum rei sitae* nicht ausschließlich competent VI, 2. Jede Obrigkeit, welche Civilgerichtsbarkeit hat, ist ohne Rücksicht auf persönliche Beschränkung der Jurisdiction competent, Testamente von Jedermann entgegenzunehmen III, 247; Befegung derselben *ad hunc actum* III, 248. Competenz städtischer Walsengerichte zur Entgegennahme von Testamenten IV, 277-279; deren Befegung IV, 279. Bei Entgegennahme gerichtlicher Testamente ist keine *causae cognitio* erforderlich IV, 279. Die Walsengerichte werden in Mecklenburg an Stelle des lübischrechtlichen *curator funeris et hereditatis* in Intestaterbfällen thätig II, 282. Competenz in Vormundschaftsachen V, 353-358. Unzulässigkeit freiwilliger Prorogation V, 353. Forum für die Versteigerung von Mündelgütern VI, 2. *Causae cognitio* bei Ausübung der

obervormundschaftlichen Functionen IV, 277. Gerichtsbarkeit der Stadtmagistrate als obervormundschaftlicher Behörden IV, 277. Bedingungen für die Haftung der Stadtbuchbehörden II, 175-183.

b. Einzelne Gerichte. Competenz der Justiz-Canzleien als Disciplinarbehörden über die in ihrem Sprengel wohnenden Sachwalte III, 5. Die Justiz-Canzleien können als obervormundschaftliche Behörden auch niedergerichtsfähige Vormünder bestellen V, 354. Jurisdictio contentiosa der Stadtmagistrate IV, 278. Die Competenz des Consistoriums ist auf die dem Lutherischen Bekenntniß Angehörigen beschränkt I, 215, 216.

α. Weisung. Analoge Anwendung der die Ausschließung befangener Richter betreffenden Grundsätze auf Sachverständige V, 17. Verwandtschaft der Richter ist bei Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit — cfr. oben sub B. I. 2. a. — ohne causae cognitio unerheblich III, 247. Der Actuar ist als beschworener Staatsdiener nicht als bloßer Zeuge zu beurtheilen III, 248.

β. Requisitionen. Die absolut bindenden Vorschriften der Wechselyproceßordnung vom 14. Juni 1849 sind von Mecklenburgischen Gerichten auch bei ihrer Requisition durch ausländische Gerichte zu beachten IV, 61, 62. Requisition ausländischer Gerichte zur Vernehmung von Zeugen V, 13. cfr. unten Insinuation sub B. I. 5. c.

c. Gerichtsstand. Prorogatio fori III, 11. cfr. V, 353. Forum des Heimathsorts (originis) ist heut zu Tage nicht als völlig unpractisch anzusehen I, 2; forum originis in Concurrenz mit dem Forum des augenblicklichen Aufenthaltsorts ibid.; forum solutionis in Wechselfachen III, 5-9; Arrestanlage zur Sicherung der Belangung des Schuldners im forum contractus II, 8; forum continentiae causarum ex identitate fundamenti personali III, 10; forum connexitatis IV, 3-4; forum delicti commissi III, 9. IV, 3; forum rei sitae ist für freiwillige gerichtliche Versteigerung von Grundstücken nicht ausschließlich competent VI, 2. Von welchem Gerichte sind die zur Viertification einer Schuldurkunde erforderlichen Proclamata zu erlassen? VI, 3-5. cfr. unten sub B. II. 3. g. Forum, bei welchem die Ehescheidungsklage wegen malitiosa desertio zu erheben ist IV, 2. Canzleisähigkeit des Adels III, 1-4.

3. Von den Partheien.

a. Persona legitima standi in iudicio. Dieselbe fehlt dem Pupillen II, 24. Nichtigkeit des gegen minderjährige Hauskinder ohne Zuziehung des Vaters stattgehabten Civilverfahrens III, 40-42. Berechtigung Minderjähriger zur Erhebung von Klagen aus den von ihnen selbständig abgeschlossenen gewöhnlichen Dienstcontracten V, 46, 47. VI, 56; zur selbständigen Erhebung und Aufnahme von Injurienklagen I, 1, 2. VI, 11, 12.

b. Legitimatio ad causam. Rechtsfolgen der Veränderung des Eigenthümers des belasteten Hauses nach Aufstellung der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22 ff. Activlegitimation des Compagnons einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlte, zur Klage auf Restitution des gemeinschaftlich verpfändeten

Objects V, 144-147. In Processen des Landarbeitshauses ist die dirigirende Commission desselben Vertreterin der Anstalt und Proceßportei II, 28. Mangelnde Activlegitimation des curator absentis zur actio communi dividundo VI, 269, 274. Passivlegitimation des actor communis gegenüber der vindication im Concurs, wenn auch nur für einzelne Gläubiger jura in re aliena in Frage stehen VI, 26-28. Passivlegitimation des Eigenthümers gegenüber der actio negatoria gegen Eingriffe seines Pächters in das Eigenthumsrecht anderer V, 101; gegenüber der Schadensklage wegen des durch sein Fuhrwerk u. verursachten Schadens nach art. 2, Tbl. 4, tit. 3 des Moskauer Stadtrechts V, 7, 8. Voraussetzungen der Passivlegitimation des Testamentsexecutors bei Klagen der Legatäre IV, 280-283, 287; dessen Activlegitimation zur Vertreibung dessen, was zur Erbschaft gehört IV, 288, 289. Bedeutung der Erbzeugnisse für die Legitimation der klagenden Erben III, 115-117. Welche rechtliche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums über die Anerkennung eines Outseigenthümers als solchen? V, 66, 67. Grenze der officiellen Berücksichtigung der legitimatio ad causam I, 52. — cfr. übrigens auch die einzelnen Rechtsverhältnisse sub A.

c. **Litiskonsorten.** Eine gesetzliche Verpflichtung der Streitgenossen zur Bestellung eines gemeinschaftlichen Sachwalts besteht nicht, sondern nur eines gemeinschaftlichen Procurators zur Annahme gerichtlicher Verfügungen IV, 11. Folgen der Berechtigung eines Litiskonsorten, sich durch einen Sachwalt vertreten zu lassen, für die anderen streitenden Personen nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 ibid. Gidesleistung durch Einen der Litiskonsorten IV, 44-46. VI, 8; Ausnahmen VI, 8, 9. Solidarische Haftung mehrerer Litiskonsorten in Bezug auf die Advocaturforderung des von ihnen gemeinschaftlich bevollmächtigten Sachwalts IV, 4, 5.

d. **Intervention.** Voraussetzungen für dieselbe bei einem possessorischem Rechtsstreit IV, 5, 6. Intervention eines angeblichen Eigenthümers in der Executionsinstanz IV, 62, 63. VI, 45-47. Intervention des Ehemanntes gegen die Execution in das Gesamtvermögen wegen Verbindlichkeiten, welche die Frau über die ihr zuständige häusliche Competenz hinaus eingegangen ist, nach Schweriner Unterrecht IV, 252. Intervention des Käufers eines städtischen Hauses nach an ihn erfolgter Tradition gegen das von einem andern angeblichen Käufer wegen der Verlassung des Hauses auf jenen erwirkte Inhibitorium V, 157-163.

e. **Reassumption** II, 3. cfr. auch I, 22 ff.

f. **Rechte und Pflichten der Streitenden Theile.**

a. **Im Allgemeinen.** Bestrafung der Frivolität II, 232. Verbot der Eclatane V, 22. cfr. II, 232. Ueber die Calumnieneide cfr. unten sub B. I. 3. h.

β. **Proceßkosten.**

aa. **Kostenersatz.** Zu den dem Sieger als Schadenersatz gebührenden Proceßkosten gehören nicht auch die durch den Zeitaufwand auf die Proceßführung u. erlittenen Schäden II, 229. Kosten eines Sachverständigenrathens über die Größe des libellirten Schadens V, 296. Kostencompensation III, 321, 332, 333;

dieselbe ist nicht durch die Opponirung einzelner unbegründeter Einreden gegen eine unbegründete Klage gerechtfertigt II, 64, 67; auch nicht durch Schwierigkeit und Streitfähigkeit der Sache II, 158. V, 177; nicht durch Obliegen des in der Appellationsinstanz unterliegenden Theils in erster Instanz bezüglich der Appellationskosten II, 159. Erhebliche Pluspetition begründet Kostencompensation III, 118. Kostencompensation im fiscalischen Proceß bei der absolutio ab instantia des Angeklagten VI, 39. (Ueber die Kosten im fiscalischen Proceß cfr. auch I, 228.) Ergänzungserkenntniß wegen der mit Stillschweigen übergangenen Querkosten VI, 41, 42. Die Bestimmungen der Hof- und Landgerichtsordnung Thl. II, tit. 18, § 1, über die mutatio libelli (— vorgängige Erstattung der Kosten der ersten Klage —) sind auf eine klagende Armenparthei nicht anwendbar II, 9-11. Gegen die einer Partei zuerkannten Proceßkostenforderung ist die exceptio compensationis in der Executionsinstanz zulässig V, 240, 241.

bb. Armenrecht. Befreiung armer Partheien von den gewöhnlichen Proceßcautionen II, 10. Auf die Armenparthei ist die Bestimmung der Hof- und Landgerichtsordnung Thl. II, tit. 18, § 1, über die mutatio libelli nicht anwendbar II, 9-11. In den bei Mecklenburgischen Gerichten anhängigen Proceßten haben ausländische Partheien ebenso wie die inländischen Anspruch auf das Armenrecht VI, 5. 6. Der armen Ehefrau kann der erbetene Stempel- und Gebührenercredit aus Rücksicht auf die Vermögenslage des Ehemannes abgeschlagen werden V, 318. Der Ehemann hat der Ehefrau die Kosten eines von ihr selbständig geführten Proceßes zu supplebiren IV, 244, 245. V, 318; auch des Ehescheidungsproceßes IV, 244; die Kosten eines wider ihn selbst zu führenden Proceßes aber nur bei nach dem arbitrium judicis überwiegender Wahrscheinlichkeit seiner Rechtmäßigkeit V, 319. Die einer Ehefrau creditirten Gerichtsgebühren hat der Ehemann nicht abzutragen V, 317-319.

g. Sicherheitsleistungen. Der Cautionspflichtige ist gehalten, die ohne Schuld des Versicherten verloren gegangene Sicherheit, wo nöthig, wieder herzustellen II, 236. Befreiung der Armenparthei von den gewöhnlichen Proceßcautionen II, 10. Cautio pro expensis: die durch Deposition baaren Geldes bestellte darf der Kläger trotz des Widerspruchs des Beklagten mit einer cautio fidejussoria vertauschen III, 16, 17. Nachträgliche Erhöhung der Kostencaution VI, 42, 43. Verbindlichkeit des Ausländers zur Bestellung einer cautio pro reconventionem I, 2-4; einer cautio judicatum solvi I, 3. Cautio defensum iri VI, 144. Cautio pro relaxando arresto II, 227-229.

h. Eid gegen Gefährde. Der Calumnieneid ist nur von Einem der Litisconsorten für sich und in die Seele der übrigen zu leisten IV, 46. Der Vormund hat denselben in Sachen des Mündels ex animi sui sententia zu leisten II, 25. Die Ableistung des Calumnieneides kann der Delat von dem meineidigen Defterenten nicht verlangen V, 22. Juramentum respondendorum II, 25.

4. Nebenpersonen der Streitenden Cheile.

a. Advocaten. Zulässigkeit der Vertretung durch einen Sachwalt nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 — IV, 10, 11; bei Litisconsorten

ibid.; deren solidarische Haftung für die gemeinschaftliche Advocaturschuld IV, 4, 5. Gessionen an Sachwalte V, 1, 2, 221 ff. VI, 227-230, 231. Wirkung der *clausula heredum* in der Vollmacht des Sachwalts II, 3. Disciplinargewalt der Justiz-Ganzleien über die in ihrem Sprengel wohnenden Sachwalte III, 5.

b. Legitimatio ad processum. Der Vater ist zur Vertretung seiner verheiratheten minderjährigen Tochter bei Processen nicht legitimirt VI, 12, 13. Berechtigung der Mecklenburgischen Landesherren als Oberbischöfe zur unmittelbaren Bestellung von Procuratoren für einzelne Kirchen und Pfarren III, 356. Ueber die Befugniß des Patrons zur Vertretung der Kirche in Processen I, 212. Der Procurator einer juristischen Person ist gemeinrechtlich deren Syndicus II, 28; Legitimation ihres Sachwalts III, 52, 53; Ausstellung der Syndicatsinstrumente III, 53. Kammerprocurator II, 39. IV, 47. Vertretung der städtischen Commünen III, 356; des Landarbeitshauses II, 28.

5. Allgemeine Grundsätze über die Handlungen des Gerichts und der Partheien.

a. Von der richterlichen Thätigkeit.

α. Ferien. Durch Erkennung des Vernehmlassungsmandats während der Ferien bei drohender Klagenverjährung wird keine Nichtigkeit erzeugt II, 44. Die Datirung eines Decrets von einem Ferientage begründet auch bei nicht eiligen Sachen keine Nichtigkeit V, 2, 3.

β. Nichtigkeit. Insinuation durch ein incompetentes Gericht macht das Verfahren nichtig IV, 15. Nichtigkeit des gegen minderjährige Handkinder ohne Zuziehung des Vaters stattgehabten Civilverfahrens III, 40-42. Nichtigkeit folgt nicht daraus, daß eine Verfügung auf den Namen einer Parthei, von deren Tode das Gericht keine Kenntniß hat, gestellt ist, wenn der Sachwalt derselben cum *clausula heredum* bevollmächtigt ist II, 3. Decretur in den Ferien erzeugt keine Nichtigkeit II, 44. V, 2, 3.

b. Ladungen, Termine und Fristen. Das Präjudiz des Eingeständnisses ist bei der Ladung zur mündlichen Verhandlung nur der zunächst zur Erklärung processualisch verpflichteten Parthei anzudrohen IV, 10. *Absolutio ab instantia* hebt die Wirkung der ersten auf die Klage ergangenen Ladung auf II, 9. Die Normen der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 über Fristerstreckungen sind ganz unbedingt auch auf die Ladungen zu Terminen anzuwenden III, 13. Die Einrede der Rechtshängigkeit fällt weg, wenn der Kläger den ersten auf seine Klage angesetzten Termin abkündigt II, 9. Bedeutung des *terminus circumductus* II, 8, 9. Nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 haben die Niedergerichte den vom Beklagten abgekündigten Termin von Amtswegen wieder anzusetzen III, 12, 13. Ueber Fristgesuche cfr. III, 12, 13. Nachträge zur Vernehmlassung sind nicht mehr bis zum Eingange der Replik zulässig III, 14-16. Frist für das Zahlungsmandat auf die Klage aus Hypothekenscheinen nach der Verordnung vom 6. Februar 1855 IV, 13, 14. Ueber Beweisfristen cfr. unten sub B. II. 2. a. β. und über Fristen zur Einlegung von Rechtsmitteln cfr. unten sub B. II. 6.

c. Insnuation. Zur Rechtsgültigkeit derselben genügt die Verweigerung der Annahme des Decrets von Seiten des Adressaten nicht II, 4. Insnuation durch ein incompetentes Gericht macht das Verfahren nichtig IV, 15. Die Insnuation kann an eine dem Gerichtszwange eines Niedergerichts nicht unterworfen Person, bevor dieselbe als Parthei aufgetreten ist, nur durch die Requisition des zuständigen Gerichts beschafft werden IV, 15. Insnuation an den cum clausula heredum bevollmächtigten Sachwalt einer auf den Namen einer verstorbenen Parthei lautenden Verfügung II, 3. Verpflichtung der Litisconsorten zur Bestellung eines gemeinschaftlichen Insnuationsprocurators IV, 11.

d. Ungehörigam. Folgen der contumacia in Bezug auf den im Ehescheidungsproceß deserirten Ehd III, 33, 34. cfr. oben sub B. I. 5. b.

e. Verantwortlichkeit der Gerichte. Haftpflicht des Gerichtsherrn für Handlungen des Patrimonialgerichts VI, 76, 77; der Gerichtsmitglieder aus der Confirmation eines ungültigen Geschäfts II, 205-208; des Richters wegen leichtfertiger Arrestanlage II, 228. Das Gericht haftet aus einem gerichtlichen Depositum in der Regel für levis culpa VI, 159, 160. Voraussetzungen einer gegen ein Gericht durchzuführenden Schadensklage II, 39.

II. Von dem Proceßgange selbst.

1. Vom ersten Verfahren im ordentlichen Proceß.

a. Klage.

α. Objective Klagenaccumulation. Cumulation des possessorium mit dem petitorium VI, 103, 104, der actio finium regundorum mit der rei vindicatio IV, 101-107.

β. Klageänderung. Eine solche liegt in der bloßen Beschränkung der ursprünglichen Klage nicht V, 150. Die Bestimmung der Hof- und Landgerichtsordnung Ehl. II, tit. 18, § 1 über die mutatio libelli ist auf eine klagende Armenparthei nicht anwendbar II, 9-11.

γ. Klageverbesserung II, 5. Richterliches Amt, betreffend die Auffassung des erhobenen Anspruchs aus dem Gesichtspunkte einer andern Klage, als der vom Kläger genannten VI, 86, 87.

δ. Klagebegründung. Unrichtige Folgerungen aus den zur Klagebegründung vorgetragenen Thatfachen gereichen dem Kläger nicht zum Nachtheil VI, 86, 87. Substantiirung der Eigenthumsklage II, 86* ff., 93; durch genaue Bezeichnung des Objects III, 103, 104. IV, 6-9; durch Angabe des Erwerbsgrundes II, 4, 5, 7. Inwieweit ist vom Concursgerichte die zum Liquidationstermin ohne Angabe des Erwerbsgrundes erfolgte Anmeldung von Eigenthumsansprüchen zu berücksichtigen? II, 6-8. Substantiirung der actio Publiciana und der Besitzklagen durch Angabe des Erwerbsgrundes II, 5. Zur Klagebegründung ist das in einem Wechsel enthaltene allgemeine Bekenntniß des Valutenempfangs ausreichend III, 110. Zur Substantiirung der Zinsenklage ist die Angabe des Kapitals, dessen angeblich bedungene Zinsen gefordert werden, wesentlich II, 20. Die

bestimmte Behauptung des Ueberruchs ist auch in den Anwendungsfällen des cap. 12. X. de praesumpt. (2, 23.) erforderlich III, 195, 196. Zur Begründung der Klage auf Anerkennung der Bannrechte, in specie des Mähzwangs, ist die Angabe des Entstehungsgrundes erforderlich I, 31, 32. Die Nichtanerkennung eines Bannrechtes ist allein nicht zur Begründung von Schadenersatzansprüchen ausreichend II, 166. Substantiirung der Klage auf zu gestattende Aufräumung von Grenzgräben II, 78. Natur der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22 ff. Vorbringung der zur rechtlichen Begründung der Klage selbst dienenden Urkunden vor der Litiscontestation IV, 36-38. Unter welchen Voraussetzungen ist der Vorbehalt einer Liquidationseinstanz zulässig? II, 76*. III, 99.

E. Legitimation ad causam cfr. oben sub B. I. 3. b.

b. Einlassung und Einreden. Wirkung der Litiscontestation, in specie auf die Klagverjährung II, 44 ff. cfr. VI, 58. Nachträge zur Vernehmlassung sind nicht mehr bis zum Eingange der Replik zulässig III, 12-16. Unrichtige Folgerungen aus den zur Einredenbegründung vorgetragenen Thatfachen reichen dem Beklagten nicht zum Nachtheil VI, 86, 87. Ueber die Pflicht des Klagenb auftretenden Regierungsprocurators, sich auf die der Klage opponirten Einreden, welche mit dem Klaggrund nicht zusammen hängen, einzulassen II, 11-13. Der Zinsenklage gegenüber muß sich die Litiscontestation über die Kapitalschuld, deren Entstehungsgründe und Umfang erklären II, 20. Vorschützung unbegründeter Einreden gegen eine unbegründete Klage führt nicht zur Kostencompensation II, 64, 67. Exceptio pluspetitionis V, 3-5. cfr. III, 118. VI, 1, fori incompetens III, 11, 12. Die exceptio litis pendens fällt weg, wenn der Kläger den ersten auf seine Klage angesetzten Termin abkündigt II, 9. Voraussetzungen für die Wirksamkeit der exceptio litis pendens und rei judicatae auf den Singularsuccessor III, 54. cfr. auch I, 22-25.

c. Widerklage. Verbindlichkeit des Ausländers zur Bestellung der cautio pro reconventionem I, 2-4.

d. Actenschluß. Actenjunction ist vor dem Actenschluß zu beantragen IV, 11, 12.

e. Urtheil. Richterliches Ansehn, betreffend die Auffassung des erhobenen Anspruchs, resp. Einwandes aus dem Gesichtspunkte einer anderen Klage u. als der von der Partei genannten VI, 86, 87. Grenzen der officiellen Berücksichtigung des Legitimationepunktes I, 52. Die Entscheidung über die Relevanz der bereits in dem ersten Verfahren beigebrachten Beweismittel gehört zum Erkenntniß in probatorio II, 95. cfr. unten sub B. II. 2. a. δ.

f. Erläuterungs- und Ergänzungserkenntnisse cfr. unten sub B. II. 6.

2. Von dem Beweisverfahren.

a. Vom Beweise im Allgemeinen.

α. Von dem Beweisfacte und der Beweislast. Rechtsbegriffe können nicht Gegenstand des Beweises sein II, 95. In Bezug auf das dem Richter bekannte fremde Recht bedarf es keiner Beweisaufgabe II, 13-15. Gegenstand des Beweises bei der actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den

Bater V, 350; bei der *actio negotiorum gestorum contraria* *ibid.* Beweis historischer Thatfachen IV, 21, 22. Beweis der Ufergrenzen eines Landsees II, 88*; der Servitutenerfüßung durch Handlungen des Pächters VI, 95, 96. Beweislast bei der Klage gegen Benachtheiligung durch Benutzung von *res communes omnium* V, 86, 88, 89; bei der *actio negatoria* II, 68-71; beim Streit über den reinen oder unter einer Suspensivbedingung erfolgten Abschluß eines Contracts II, 15-17; bei der *lex commissoria* VI, 14, 15; rücksichtlich der Entstehung und des Umfangs der Servituten; Gegenstand des desfalligen Beweises und Gegenbeweises III, 62*, 63*, 72, 74. Beweislast bezüglich des *defectus virginitatis* IV, 16, 17.

β. Beweisinterlocut und Beweisfrist. Rechtskraft des auf einer unrichtigen Voraussetzung beruhenden Beweisinterlocuts IV, 20. Ueber den Beginn des Laufes der Beweisfrist im Falle einer dem Gegner der beweispflichtigen Parthei gemachten Auflage zur Erledigung verzögerlicher Einreden IV, 18; bei theilweise eingetretener Rechtskraft des Beweisinterlocuts V, 5-7. Nach abgelaufener Beweisfrist ist die Verbesserung der Beweisantretung durch andere Beweismittel bei principaler Cidesdelation unzulässig II, 24. Die dem Producten beim Sachverständigenbeweise zur Denominirung weiterer Sachverständigen gesetzte Frist ist kein *fatale* VI, 20. *cfr.* V, 18.

γ. Gegenbeweis. Unter welchen Voraussetzungen ist gegen den *s. g.* directen Gegenbeweis ein weiterer Gegenbeweis zulässig? III, 34-37. Zulässigkeit des Gegenbeweises bei der Gewissensvertretung und Verhältniß beider VI, 21, 22. Ein besonderer Gegenbeweis ist beim Sachverständigenbeweise unzulässig V, 18. Unter den Begriff des directen Gegenbeweises fällt nicht das Recht des Producten, beim Sachverständigenbeweise seinerseits ebenfalls Sachverständige vorzuschlagen VI, 19. Bei unvollständiger Erbringung des Gegenbeweises kann nicht auf einen richterlichen Notheiß erkannt werden V, 23. Thatfachen, welche den Vorwurf eines selbständigen Gegenbeweises bilden, darf der Richter nicht zum Gegenstande seiner officiellen Fragen beim Zeugenverhör machen IV, 12.

δ. Beweisergebniß. Ueber die Ermittlung des Werthes beim Beweise der *laesio enormis*, wenn die Schätzungen der vernommenen Taxanten von einander abweichen IV, 42-44. Ueber das richterliche Taxationsrecht beim *juramentum Zenonianum* und in *litem* IV, 48-56. Im Ehescheidungsproceß genügt keine bloß formelle processualische Gewißheit III, 31 ff. *Probatio per aequipollens* IV, 21.

ε. Anticipirter Beweis. Anträge auf Actenjunction sind vor dem Actenschluß zu stellen IV, 11, 12. Die Entscheidung über die Relevanz der bereits im ersten Verfahren beigebrachten Beweismittel — *cfr.* auch B. II. 1. e. — gehört zum Erkenntniß in *probatorio* II, 95.

b. Von den einzelnen Beweismitteln.

α. Präsumtionen. Präsumtion der Legalität gerichtlicher Handlungen II, 198*, 206. Präsumtion der Lebensfortdauer Verschollener II, 35 ff.; des Todes nach ergangener Edictalladung II, 34. (*cfr.* VI, 270 ff.); für die fortdauernde Freiheit

des Eigenthums III, 72; nicht für den engeren oder weiteren Inhalt der Bannrechte I, 31. *Pater est quem nuptiae demonstrant* III, 152 ff. *Nativitätstermin* V, 342 ff. *Präsumtion* für die Totalqualität vorbehaltlos inserirten Frauenguts V, 260, 261. cfr. IV, 238. V, 12. *Präsumtion* des Ehebruchs nach cap. 12. X. de praesumpt. (2, 23.) III, 195, 196. cfr. II, 250.

β. Geständniß. Ueber die rechtliche Bedeutung des vor Beginn des anhängigen Rechtsstreites zu andern Acten unter denselben Partheien abgegebenen Geständnisses II, 17-23. Wirksamkeit des Geständnisses im Ehescheidungsproceß III, 30. Die Geständnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde im Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346.

γ. Zeugenbeweis. Jede Partei, welche einen im Auslande (z. B. in Australien) wohnenden Zeugen denominirt, hat ein Recht darauf, daß die Vernehmung desselben durch Requisition des competenten fremden Gerichts geschehe, wenn seine Gestellung vor dem Proceßgericht unmöglich ist V, 13. Umfang und Grenzen des officiellen Fragerichts des Richters IV, 12. Zulassung eines Zeugnisses über Wahrnehmungen aus der Zeit der Unmündigkeit V, 12, 13. Der Actuar ist als beschworener Staatsdiener nicht nach Analogie bloßer Zeugen zu beurtheilen III, 248. Zulassung verdächtiger Zeugen V, 17. Zulassung unfähiger Zeugen, wenn der Beweis nach der Natur des obschwebenden Streites nur durch sie allein geführt werden kann II, 33. Zeugnisunfähigkeit der Ascendenten und Descendenten IV, 23. Unter welchen Voraussetzungen werden die Eltern in den Proceß der Kinder als Zeugen zugelassen? II, 32, 33. Die Ehefrau ist eine verdächtige, aber nicht unfähige Zeugin IV, 24. Unverdächtigkeit des mit dem Rechtsbeistand einer Parthei verwandten Zeugen IV, 29. Die schriftliche Redaction einer Urkunde im Auftrage der Contrahenten macht den Mandatar nicht unfähig zum Zeugniß über das betreffende Geschäft III, 17, 18. Unfähigkeit der in Rathen und Thaten gewesenen Zeugen nach Moskauer und Sächsischem Recht III, 20, 21. Ueber die Zulässigkeit von Zeugen, die de propria turpitudine aussagen sollen III, 18-20. Zulassung der Zeugen *salvis exceptionibus* und Beweisführung bezüglich dieser III, 19-21. IV, 13. Anerkennung von Urkunden durch Zeugen IV, 24, 25. Nothwendige Zahl der zum Beweise eines mündlichen Testaments zu vernehmenden Zeugen III, 262-267. Durch die Eröffnung des Zeugenrotuls wird die nachträgliche Vernehmung von bereits früher unter Einreichung der erforderlichen Beweisartikel denominirten Zeugen über dieselben Thatfachen nicht ausgeschlossen I, 6, 7. Das Verbot der Abhörung neuer Zeugen nach Eröffnung des Zeugenrotuls bezieht sich nur auf die Vernehmung über dieselben und die gerade entgegengesetzten Artikel VI, 18. Nach der Eröffnung des Zeugenrotuls dürfen auch diejenigen Personen, welche die Rechte von Minderjährigen haben, nicht mehr Zeugen über dieselben Thatfachen denominiren V, 14.

δ. Urkundenbeweis.

aa. Im Allgemeinen. Actenjunction IV, 11, 12. Ueber Beweisraft der Urkunden gegen Dritte III, 27-29. Beweisraft der Totalquittungen im Concurse der Gläubiger des Eheannes VI, 261-263. Die rechtliche Bedingung

der Beweisraft schriftlicher Schuldbekennnisse ist deren Tradition zum Zweck der Eigenthumsübertragung an den Empfänger I, 50. Es giebt ohne besondere Verabredung keine Klage auf schriftliche Abfassung eines mündlich berebten Con-
tracts VI, 152. cfr. oben sub A. III. A. 4. β. und B. 1. a.

bb. Notariatsurkunden. Ausübung des Notariats in Verwandtschafts-
fällen IV, 25-29. Beweisraft notarieller, ohne Zuziehung von Instrumentezeugen
aufgenommener Urkunden VI, 16.

cc. Edition gemeinschaftlicher Urkunden. Begriff der gemeinschaftlichen
Urkunden III, 22. Quittung als gemeinschaftliche Urkunde IV, 30. Administrations-
acten erhalten nicht schon dadurch allein den Character gemeinschaftlicher Urkunden,
daß sie die Rechtsverhältnisse von Privatpersonen berühren IV, 29, 30. Editions-
pflicht in Bezug auf gemeinschaftliche Urkunden III, 22-26. IV, 29-38, 101-103;
vor der Litiscontestation IV, 36-38. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet,
die in seinen Händen befindlichen zum Zweck der Auseinanderlegung dienlichen
Mittel zu ediren IV, 103. Nichtgemeinschaftliche Privaturkunden sind nicht zu
ediren IV, 33. Editionspflicht dritter Personen IV, 32. Editionspflicht gegen-
über dem Fiscus IV, 34, 35. Nur für Civilsachen, nicht für Strafsachen ist das
Editionsverfahren gegen den Beklagten geeignet IV, 34. Ueber den Ort der
Edition V, 19-21. Fassung des Editionseides IV, 38, 39.

dd. Recognoscibilität der Urkunden. Recognoscibilität unterkreuzter
Urkunden VI, 15, 16; Diffessioneid zu deren Recognoscirung VI, 16. Schrift-
vergleichung IV, 24, 25. VI, 17. Anerkennung durch Zeugen IV, 24, 25.

e. Beweis durch Eid.

aa. Eidesmündigkeit des adolescens II, 25. Die Erklärung über den
in Sachen der Pupillen abzuleistenden Eid ist nicht bis zu deren Eidesmündigkeit
zu verschieben II, 25.

bb. Eidesunfähigkeit wegen Meineid. Eidesdelation an einen Mein-
eidigen führt zur Relation des Eides VI, 21. Ein Meineidiger kann dem Gegner
den Eid deferiren V, 21, 22; der Delat aber den Calumnieneid von ihm nicht
fordern V, 22. Folgen der Eidesunfähigkeit eines Meineidigen bei unvollständigem
Beweis VI, 20, 21. Statt des Reinigungsseides einer meineidigen Partei ist auf
den Erfüllungseid des Gegners zu erkennen VI, 20, 21. Folgen der Eidesun-
fähigkeit des wegen Meineid bestraften fiscalisch Angeklagten bezüglich des von
ihm geforderten Reinigungsseides VI, 38.

cc. Eidesleistung für Andere. Eidesleistung der Litisconsorten IV, 44-
46. VI, 8, 9. Eidesleistung des Vormunds in Sachen des Mündels II, 24-26.
Juramentum ignorantiae et credulitatis des Vormundes (des curator prodigi,
furiosi, absentis, bonorum) in Sachen des Mündels und des actor communis
II, 25. Juramentum de veritate des Vormundes in Sachen des Mündels II,
24, 25. Der Vormund ist zur Ableistung des juramentum in litem in Sachen
des Mündels nicht verpflichtet II, 25. Der dem Landarbeitshaus zu Güstrow
deferirte Eid ist nicht von dem Syndicus des Landarbeitshauses, sondern von den
Mitgliedern der dirigirenden Commission zu schwören; die Wahl des schwörenden

Mitgliedes steht regelmäßig dem Deferenten zu II, 26-29. **Eidesleistung des Kammerprocurators und Procurators der Großherzoglichen Reliquitionscommission** IV, 46, 47. Der Schuldner ist nicht berechtigt, im Prozesse mit dem Gessionar die Ableistung eines Schiedseides durch den Cedenten zu verlangen IV, 47, 48. VI, 10; Ausnahme VI, 10.

dd. Verwarnung vor dem Meineide bei Eidesleistung der Juden I, 5, 6; des Landesrabbiners *ibid.*

ee. Glaubenseid. Statthastigkeit desselben I, 5. **Juramentum ignorantias et credulitatis** des Vormundes II, 24, 25. Die Relation eines deferirten Eides wird dadurch nicht unzulässig, daß der Delat de veritate, der Deferent aber nur de credulitate zu schwören im Stande ist I, 4, 5.

ff. Gesetzliche Eide.

a) Calumnieneid. Anspruch des Delaten auf den Calumnieneid des Deferenten V, 22; der Delat kann dessen Ableistung von dem meineidigen Deferenten nicht verlangen *ibid.* **Juramentum respondendorum** V, 25.

b) Editionseid. Fassung desselben IV, 38, 39.

c) Manifestationseid der Erben und der Miterben IV, 40-42; im Concurse IV, 39.

d) Diffessionseid zur Recognoscirung unterkreuzter Urkunden VI, 16.

e) Juramentum in litem. Statthastigkeit des Würderungseides V, 284. Die Vormünder sind zur Ableistung desselben in Sachen des Mündels nicht verpflichtet II, 25. Ueber das richterliche Taxationsrecht bei dem **juramentum in litem** und **Zenonianum** IV, 48-56.

f) Eide des Moskauer Stadtrechts. Zulassung des Eigenthümers von Fuhrwerk u. als Beklagten wegen des dadurch verursachten Schadens zu dem art. 2, Thl. IV, tit. 3 des Moskauer Stadtrechts vorgeschriebenen Eide V, 7, 8. Zur Auslegung der Bestimmung des art. 17, Thl. I, tit. 5 des Moskauer Stadtrechts über den der Wittve zum Beweise der Illation gestatteten Eid V, 9-12.

gg. Nothwendige Eide. Restitution wider rechtskräftige Erkenntnisse gegenüber einem nothwendigen Haupteide ob noviter reperta I, 8. Auf einen Notheid kann bei unvollständig erbrachtem Gegenbeweise nicht erkannt werden V, 23. Ableistung des Erfüllungseides durch einen von mehreren Litisconsorten IV, 45. *cfr.* VI, 8, 9. Statt des Reinigungseides einer meineidigen Partei ist auf den Erfüllungseid des Gegners zu erkennen VI, 20, 21. Zulässigkeit des Reinigungseides im fiscalischen Proceß II, 31. VI, 37. Folgen der Eidesunfähigkeit des fiscalisch Angeklagten bezüglich des von ihm geforderten Reinigungseides VI, 38.

hh. Eidesdelation. Natur derselben als Beweismittel VI, 10. Die vermögensrechtlichen Wirkungen des deferirten Eides können nur durch die auf den Vorwurf eines Meineides zu gründende *actio doli* angefochten werden I, 8. *Restitutio in integrum* ob noviter reperta findet nach Ableistung eines deferirten Eides nicht statt I, 7, 8. **Principale Eidesdelation** schließt nach abgelaufener Beweisfrist die Verbesserung der Beweisantretung durch andere Beweismittel aus II, 24. Eidesdelation ist nur über Thatfachen, nicht über einen Rechtsbegriff

zulässig II, 23, 24; auch nicht über das Bestehen eines Wohnheitsrechtes II, 13-15. Eidesdelation über die Errichtung und den Inhalt eines mündlichen Testaments III, 267. Unstatthaftigkeit der Eidesdelation im fideicommisaren Proceß II, 30-32; Zulässigkeit derselben im Ehescheidungsproceß; Folgen der contumacia in Bezug auf den in demselben deferirten Eid III, 29-34. Ein Meineidiger kann sich des Beweismittels der Eidesdelation bedienen V, 21, 22. Eidesdelation an einen Meineidigen führt zur Relation des Eides VI, 21. Anspruch des Delaten auf den Calumnieneid des Deferenten V, 22; dessen Ableistung kann der Delat von dem meineidigen Deferenten nicht fordern V, 22. Eidesleistung der Litsconsorten IV, 45. VI, 8, 9; der Mitglieder der dirigirenden Commission des Landarbeitshauses II, 26-29. Das Wahlrecht steht regelmäßig dem Gegner zu ibid. cfr. oben sub cc. Der Schuldner ist regelmäßig nicht berechtigt, im Proceß mit dem Cessionar die Ableistung eines Eides durch den Cedenten zu verlangen IV, 47, 48. VI, 10. Die Relation eines deferirten Eides wird dadurch nicht unzulässig, daß der Delat de veritate, der Deferent selbst aber nur de credulitate zu schwören im Stande ist I, 4, 5.

ii. Gewissensvertretung. Verhältniß derselben zum Gegenbeweise VI, 21. Zulässigkeit des Gegenbeweises bei derselben VI, 21, 22. Gewissensvertretung ist einem eventuellen Eidesantrage gegenüber unzulässig VI, 21. Ein Beweisverfahren zum Zwecke der Gewissensvertretung ist unstatthaft, wenn die hierfür bezeichneten Beweismittel nicht zur Herstellung eines vollständigen Beweises geeignet sind V, 22.

kk. Eidesleistung im fideicommisaren Proceß. Unstatthaftigkeit der Eidesdelation im fideicommisaren Proceß zur Führung des Anklage- und Exculpationsbeweises II, 30-32. Zulässigkeit des Reinigungseides II, 31. VI, 37. Folgen der Eidesunfähigkeit des Angeklagten VI, 38.

(cfr. auch II, 193-197*, 204 über Eidesfurrogate.)

η. Beweis durch Augenschein. Einnahme desselben ex officio zur Hebung factischer Zweifel II, 93. cfr. II, 75*, 77. V, 16, 19.

θ. Beweis durch Sachverständige. Die Sachverständigen sind als Gehülfen des Richters zu beurtheilen V, 16, 17. Analoge Anwendung der die Ausschließung befangener Richter betreffenden Grundsätze auf Sachverständige V, 17. Beim Beweis durch Sachverständige ist ein besonderer Gegenbeweis unzulässig V, 18. Das Recht des Producten, seinerseits ebenfalls Sachverständige vorzuschlagen, fällt nicht unter den Begriff des directen Gegenbeweises V, 19; die ihm bei der betreffenden Auflage gesetzte Frist ist kein fatale VI, 20. Bei Verwerfung der vorgeschlagenen Sachverständigen ist dem Beweisführer nicht die Möglichkeit abzuschneiden, neue Sachverständige vorzuschlagen V, 18. Ueber die Ermittlung des Werthes beim Beweise der laesio enormis, wenn die Schätzungen der vernommenen Taxanten von einander abweichen IV, 42-44.

3. Vom summarischen Verfahren.

a. Abgekürztes Verfahren. Die Klagen der Armenpartheien, Wittwen und Waisen gehören zu den privilegirtesten II, 10.

b. Verfahren in liquiden Sachen. Einleitung des Mandatsprocesses auf eine fiscoalische Anklage wegen gesetzwidriger Belastung eines Schulmeisters mit Nebendiensten VI, 31. Abkürzung der Zahlungsfristen bei Klagen aus Hypothekenscheinen durch die Verordnung vom 6. Februar 1855 — IV, 13, 14. Verweisung illiquider Einreden ad separatum VI, 243.

c. Wechselproceß cfr. oben sub A. IV. 3.

d. Verfahren in Verlöbniß- und Ehefachen. Processualische Behandlung der Klage auf Supplirung des väterlichen Eheconsenses III, 156-160. Zeugnisfähigkeit der Eltern in Matrimonialsachen der Kinder II, 32, 33. Im Ehecheidungungsproceß genügt keine bloß formelle processualische Gewißheit; Folgen der contumacia bezüglich der Erklärung über den zugeschobenen Eid III, 31-34. Zulässigkeit der Eidesdelation III, 29, 30. Wirksamkeit des Geständnisses III, 30. Beweislast über den defectus virginitatis IV, 16, 17. Präsomption des Ehebruchs nach cap. 12. X. de praesumt. (2, 23.) III, 195, 196. cfr. II, 250. Forum für den Desertionsproceß IV, 2. Beschränkung des väterlichen Erziehungsrechts durch interimistische Anordnungen während des Ehecheidungsprocesses III, 197-201. Interimistische Trennung der Eheleute während desselben III, 70. Zwangsexecution gegen den zur Fortsetzung der Ehe Verurtheilten IV, 260-263. Der Ehemann hat der Ehefrau die Kosten des Ehecheidungsprocesses zu suppliren IV, 244.

e. Fiscoalischer Proceß. Concurrenz der officiellen Untersuchung mit der fiscoalischen Anklage III, 37 ff. VI, 29, 30. Verhältniß des fiscoalischen Processes zum Civilproceß und zum Untersuchungsproceß II, 30, 31. cfr. IV, 230-233. Voraussetzung für die Bestrafung zur fiscoalischen Anklage gezogener Contraventionen ist in Ermangelung einer ausdrücklichen Straffaction doch, daß ein auf Bestrafung gerichteter Wille der Gesetzgebung erkennbar ist VI, 32, 33; eine materielle Beschädigung durch die Contravention wird nicht vorausgesetzt VI, 34; die Bestrafung tritt in geeigneten Fällen sowohl wegen dolus als wegen culpa ein VI, 34, Fiscoalische Anklage wegen unbefugter Ausübung religiöser Handlungen I, 214 ff.; wegen Contraventionen gegen die Landespolizeigesetze VI, 29, 30; wegen medicinalpolizeilicher Contraventionen VI, 29, 30; wegen Contraventionen gegen das Eisenbahnpolizeireglement VI, 30, 31. Einleitung des Mandatsprocesses auf eine fiscoalische Anklage wegen gesetzwidriger Belastung eines Schulmeisters mit Nebendiensten VI, 31, 32. cfr. VI, 289 ff. Fiscoalische Anklage wegen Contraventionen der Guts herrschaft gegen die Versorgungspflicht gegenüber Hülfbedürftigen VI, 33; wegen unerlaubten Frohneibetriebes VI, 61; wegen strafbaren Wuchers III, 37-39. VI, 37-39; wegen widerrechtlichen Sportultrons IV, 34; wegen Injurien IV, 233. Einfluß der gemischten Natur des fiscoalischen Processes auf das Beweisverfahren II, 31. Verbot der Eidesdelation II, 30-32. Zulässigkeit des Reinigungseides II, 31. VI, 37. Eine einstweilige Freisprechung kommt im fiscoalischen Proceß regelmäßig nicht vor VI, 39; aber doch, wenn der Angeklagte den Reinigungseid wegen Eidesunfähigkeit nicht ableisten kann VI, 38; alsdann tritt Kostencompensation ein VI, 39. Ebtions-

pflcht im fiscalischen Proceß? IV, 34. Ueber die Kosten im fiscalischen Proceß cfr. I, 228.

f. **Provocationsproceß.** Subsidiarität der provocatio ex lege diffamari V, 24, 25.

g. **Edictal- und Liquidationsproceß.** Forum für Proclamationen VI, 3; für Proclamata zur Mortification einer Schulburfunde VI, 3-5. Edictal- ladungen zur Constatirung der Verschollenheit II, 34, 36. Zweck des Liquidations- termins und der zu demselben ergehenden präclusivischen Ladungen II, 6. VI, 144. cfr. sub B. II. 5. e.

h. **Arrestproceß.** Iniquitas arresti II, 230-233. Der Impetrant eines später als unrechtmäßig aufgehobenen Arrestes ist nur im Falle seiner culpa zum Schadenersatz verpflichtet II, 223-237; Injurienklage gegen denselben II, 231 ff.; gegen den Richter II, 228; Syndicatsklage gegen denselben ibid. Arrest darf auf die Güter eines Inländers nicht schon wegen der bloßen Rücksicht auf seine gerichtliche Belangung in foro contractus gelegt werden III, 8; auch nicht gegen Streliger III, 9. Cautio pro relaxando arresto II, 227-229. Bedeutung der Clausel „auf Gefahr und Kosten des Impetranten“ II, 229.

4. Vollstreckung des Urtheils.

Zwangsexecution II, 185. cfr. IV, 260-263. Gegen die einer Partei zu- erkannte Proceßkostenforderung ist die exceptio compensationis in der Executions- instanz zulässig V, 240, 241. Intervention eines angeblichen Eigenthümers in der Executionsinstanz IV, 62, 63. VI, 45-47. Die noch nicht vollendete Ver- lassung städtischer Grundstücke gewährt in der Executionsinstanz kein Vorzugsrecht VI, 82-84. Wirkung der gerichtlichen Annotation gegenüber dem juristischen Besitzer VI, 46.

5. Concursproceß.

a. **Eröffnung des Concurseß.** Die Eröffnung des formellen Concurseß wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß nur ein einziger Gläubiger vorhanden ist IV, 64. Die Eröffnung des Concurseß kann von dem Gläubiger, dem gegenüber der Schuldner sich wegen des zwischen beiden bestehenden persönlichen Verhältnisses auf das beneficium competentiae berufen kann, nicht beantragt werden IV, 96, 97.

b. Rechtliche Folgen des Concurseß:

α. **auf die Person des Creditors.** Beneficium competentiae IV, 91-97; beneficium cessionis honorum VI, 73-75. Die Verpflichtung zur Ableistung des Manifestationseides erstreckt sich nicht auf die Ehefrau des Creditors IV, 39.

β. **auf dessen Vermögen.** Das Concurseproclama ergreift nur das gegen- wärtige Vermögen des Creditors II, 54*, 56. VI, 23, 24. Die zur Zeit der Con- curseröffnung bereits getroffenen rechtlichen Dispositionen des Creditors werden durch dieselbe nicht rückgängig gemacht IV, 153. Die Gläubiger succediren nicht in das Eigenthum des Creditors ibid. Ueber den Bestand der Pachtcontracte im Concurs und über die aus denselben geltend zu machenden Ansprüche der Mitcontrahenten des Creditors IV, 64-66. Ueber das in § 457 des Landesgrundgesetzbuchs Erb-

vergleichs bezeugte Herkommen, daß die Lehnsgüter durch entstehende Concurse aus der Familie fallen II, 97-130, 134-153. Durch concursmäßige Einleitungen wird die Verjährung nicht unterbrochen II, 54*, 56, 64, 67. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte erlöschen durch die Eröffnung des Concurses über den Nachlaß II, 270-274.

c. Universalität des Concurses. Dieselbe bedingt die ausschließliche Anwendung des am Orte des Concursgerichts geltenden Rechts I, 13.

d. Corps der Gläubiger. Processualische Behandlung des Gläubigerrechts VI, 142-144. Die Vindicanten gehören nicht zum Corps der Gläubiger II, 6. cfr. VI, 24-29. Die Pfandgläubiger müssen am Concursverfahren Theil nehmen, ohne ihr Recht an Gegenständen, die vom Concursse ergriffen werden, abgesondert verfolgen zu dürfen I, 28.

e. Liquidationsverfahren. Zweck des Liquidationstermins II, 6. Bedeutung der Meldung der Vindicanten in demselben ibid. Vindication im Concursse VI, 24-29. Das pactum reservati domini gewährt dem Verkäufer nach Rechtth. Recht nicht die Befugniß, im Concursse des Käufers oder dessen Singularsuccessors zu vindiciren IV, 145, 146. Die Liquidation vertritt die Stelle der Klage VI, 144. Inwieweit ist vom Concursrichter die zum Liquidationstermin ohne Angabe des Erwerbsgrundes erfolgte Anmeldung von Eigenthumsansprüchen zu berücksichtigen? II, 6-8. Das Recht der Meldung erstreckt sich auch auf betagte Ansprüche IV, 93.

f. Concursmasse. Constituirung der Activmasse I, 8-10. V, 25-27. Klammungsfälle des actor communis gegen den Besitzer der zur Concursmasse eines Dritten gehörenden zu Stadtbuch belasteten Grundstücke I, 27-30. Inhibitorien gegen Umschreibung von Activforderungen des Gemeinschuldners V, 155-157. In securitatem cedirte Stadtbuchschriften des Creditors sind nicht zur Masse zu ziehen VI, 144 ff. Ueber die nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins vorgeschriebene Auskehrung des sinkenden Fonds an die Concursgläubiger VI, 280. Stadtbuchgläubiger haben unbedingt und ohne Rücksicht auf eine sonst etwa begründete Retentionsbefugniß des Besitzers das Recht, die Herausgabe der auf den Namen des Creditors verlassenen Grundstücke an die Concursmasse zu fordern I, 25-30. Eintragungen auf den eigenen Namen des Creditors gehören zur Specialmasse V, 164, 165. Inwiefern sind Geräthschaften, welche in einem Gebäude zum Behufe eines darin zu betreibenden Gewerbes aufgestellt sind, als Gebäudeverfäknungen zu beurtheilen und somit zur Specialmasse des betreffenden Grundstücks oder zur Generalmasse gehörig? V, 58-60.

g. Verfilberung und Vertheilung der Masse. Die Verfilberung der Debitmasse gehört dem administrativen Theile des Concursprocesses an III, 45, Anm. *). Ueber die Ausübung des Gleichgebotsrechts durch Juden cfr. eine Entscheidung vom 9. Februar 1857 in Band III, 43-45. Ueberweisung bestrittener Massenforderungen an einzelne Gläubiger zur eigenen Geltendmachung V, 25.

h. Priorität der Gläubiger. Ueber die Existenz und die Priorität eines Pfandrechts entscheidet lediglich das am Orte des Concursgerichts geltende Recht

I, 13. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concourse über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274. Die noch nicht vollendete Verlassung eines städtischen Grundstücks gewährt im Concourse kein Vorzugsrecht VI, 82-84. Ueber das Privilegium des Lieblohns V, 27-38. Ueber Priorität und Privilegien der Pfandrechte cfr. oben sub A. II. 4. d.

I. Actio Pauliana cfr. oben sub A. III. B. 2. a. γ.

6. Rechtsmittel.

Declarationsgesuche und Anträge auf Ergänzungserkenntnisse müssen auch bei den in letzter Instanz ergangenen Entscheidungen innerhalb der 14tägigen Rechtsfrist gestellt werden VI, 39-41. Ergänzungserkenntniß wegen mit Stillschweigen übergangener Querelkosten VI, 41, 42. Die Kosten der Appellationsinstanz sind nicht deshalb zu compensiren, weil der in derselben unterliegende Theil in der vorigen Instanz obsiegte II, 159. Compensation derselben wegen theilweise begründeter Appellationsbeschwerden I, 228. Umfang der Rechtskraft IV, 86-91. Rechtskraft des auf einer unrichtigen Voraussetzung beruhenden Beweisinterlocuts IV, 20. Theilweise Rechtskraft des Beweisinterlocuts V, 5-7. Schätzung des Streitgegenstandes VI, 42, 43. Statthaltigkeit des neuen Vorbringens in der Rechtsmittelinstanz IV, 156. Restitutio in integrum contra rem judicatum ob noviter reperta I, 8; findet nach Ableistung eines deesirten Eides nicht statt I, 7, 8; wohl aber einem nothwendigen Haupteide gegenüber I, 8. Restitution der Minderjährigen contra rem judicatam III, 42. Inwieweit steht juristischen Personen ein Anspruch auf dieselbe zu? IV, 56-60. Zum Zweck ihrer Erwirkung dürfen auch diejenigen Personen, welche die Rechte der Minderjährigen haben, nach Eröffnung des Zeugenrechts nicht mehr Zeugen über dieselben Thatsachen benominiren V, 14. cfr. oben sub B. II. 2. b. γ. Competenz des *judicium ad quod* zur Restitution gegen den durch mangelhafte Einlegung bewirkten Verlust des Rechtsmittels VI, 43-48.

C. Kirchenrecht.

1. Verhältniß der Lutherischen zur Katholischen Kirche.

Die Lutherische Kirche ist bei Durchführung der Reformation in Mecklenburg-Schwerin zur ausschließlich berechtigten Landeskirche erhoben und jedes abweichende Bekenntniß verboten I, 214. Ueber die rechtliche Stellung der Katholischen Kirche in Mecklenburg I, 213-228. Gestattung der Hausandacht für Katholiken I, 217. Religion der Kinder aus gemischter Ehe I, 226; unehelicher Kinder von Eltern verschiedener Confession ibid.

2. Consistorium.

Competenz desselben I, 215, 216; zur Verhängung von Geldstrafen wegen Uebertretungen des tit. IV, § 3 der Consistorialordnung I, 216, 227.

3. Patronat.

Ueber die Zulässigkeit eines einseitigen Verzichts auf das Patronatsrecht nach gemeinem und Mecklenburgischem Rechte III, 352-355. Die patronatische cura beneficii ist zwar zunächst ein Recht des Patrons IV, 102. cfr. I, 212, — schließt aber auch eine Pflicht der Fürsorge in sich IV, 102. Der Patron ist ebenso wenig bei pagtenden, wie bei anderen Kirchen zur eigenen Verwaltung des Kirchenvermögens berechtigt IV, 294-298. Das Recht des Patrons, als defensor ecclesiae aufzutreten, ist nur ein subsidiäres I, 212. Eine allgemeine Verpflichtung der Patrone, beim Unvermögen der Kirche subsidiär deren Baulast zu übernehmen, besteht weder nach gemeinem noch nach Mecklenburg-Schwerinischem Particularrecht III, 334-352. cfr. VI, 287, 288.

4. Baulast.

Nach protestantischem Kirchenrecht hat der Pfarrinhaber von dem zur Pfarre gehörenden Acker zu Kirchen- und Pfarrbauten nichts beizutragen und bei denselben insbesondere nicht Hand- und Spanndienste zu leisten V, 390. Eine allgemeine Verpflichtung der Patrone, beim Unvermögen der Kirche subsidiär deren Baulast zu übernehmen, besteht weder nach gemeinem, noch nach dem für Mecklenburg-Schwerin geltenden Particularrecht III, 334-352. Ueber die Requisite von Kirchspielsobservanzen nach der Vo. vom 27. December 1824 wegen der Beitragspflicht der Patrone und Eingepfarrten zu den Kirchen- und Pfarrbauten VI, 287, 288.

Ueber die Vertheilung kirchlicher Gemeindefuhrlasten zwischen einer Stadt und eingepfarrten Dorfschaften III, 357-359; processualische Stellung der Kirche zu dem Streit über diese Vertheilung III, 359, 360, Filialkirchen haben in Mecklenburg-Strelitz observanzmäßig eine Quote zu den Pfarr- und Küstereibauten der Mutterkirche beizutragen II, 286. Erstreckt sich diese Beitragspflicht auch auf die Erweiterung der vorhandenen Gebäude? II, 284-302. Baulast in Bezug auf Kirchhöfe IV, 298-304.

5. Vertretung der Kirchen und Pfarren.

Berechtigung der Mecklenburgischen Landesherren als Oberbischöfe zur unmittelbaren Bestellung von Procuratoren für einzelne Kirchen und Pfarren II, 356. Als defensor ecclesiae vor Gericht aufzutreten, ist nur ein subsidiares Recht des Patrons I, 212.

D. Staatsrecht.

Bedeutung der Verhandlungen des Convocationstages von 1808 über die Umgestaltung der Mecklenburgischen Verfassung I, 220, 221. Staatsgrundgesetz vom 10. October 1849 — II, 43. Ueber die rechtliche Stellung der Staatsdiener cfr. oben sub A. III. B. 1. f. d. Einschreiten der Sicherheitspolizei gegen gemeinschädliche Anlagen V, 125-127. Politische Concessionen III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70, 75, 77, 291, 292. Ueber die Grenze der Justiz- und Administrativsachen cfr. oben sub B. I. 1. Rückwirkende Kraft der Mecklenburgischen Heimathsgesetzgebung V, 41. Ueber Freizügigkeit cfr. V, 271, 272. Ueber die Versorgung Heimathloser und Hülfbedürftiger cfr. II, 1, 2. V, 271, 272, 298, 299. VI, 33 ff. Präjudicialklage wegen des Heimathrechts I, 11.

III. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

A.

Abbitte cfr. Injurien.

Abfindung cfr. Bauernrecht.

Abgefürztes Verfahren. Die Klagen der Armenpartei, Wittwen und Waisen gehören zu den privilegiertesten II, 10.

Abmeyerung. Die Abmeyerungsbefugniß des dominus eines Bauerguts ist nach gemeinem Recht zu beurtheilen II, 173. cfr. Emphyteusis. Verbot der Selbsthülfe der Gutsherren gegen die Bauern VI, 79, 80.

Abpfändung cfr. Annotation.

Abpflichtung cfr. *communio bonorum prorogata*.

Absens cfr. *curator absentis* unter Vormundschaft.

Absolutio ab instantia cfr. fiscalischer Proceß.

Absonderung cfr. *communio bonorum prorogata*; auch *beneficium separationis*.

Abstinenti beneficium cfr. *beneficium abstinenti*.

Abwesende, Vertragsschließung unter Abwesenden V, 266.

Abweisenheitsprotest I, 61.

Acceptation cfr. Wechselrecht.

Accession, das Recht derselben findet bei Privatgewässern nicht statt I, 18, 19. II, 90*, 96. cfr. III, 65.

Actenjunction ist vor dem Actenjluß zu beantragen IV, 11, 12.

Actenjluß, nach demselben sind Anträge auf Actenjunction nicht mehr zulässig IV, 11, 12.

Actiengesellschaft. Verschiedene Stellung der Actionäre gegenüber einer schon begründeten und einer erst sich bildenden Actiengesellschaft V, 212, 213. Vergleichung der durch Zeichnung bestimmter Parte entstandenen Heberei mit einer Actiengesellschaft I, 66.

Actio ad exhibendum IV, 101 ff. cfr. IV, 300.

Actio aquae pluviae arcendae II, 71 ff. Substantiirung der Klage auf Gestattung der Aufräumung eines Grenzgrabens II, 78. Zum Begriffe der für die *actio aquae pluv. arc.* entscheidenden *vetustas* gehört das Requisit der Unvordenklichkeit II, 216-219.

Actio communi dividundo. Passivlegitimation des *curator absentis* VI, 269, 274. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet, die zum Zwecke der Auseinandersetzung dienlichen Mittel, welche ihm zu Gebote stehen, zu gewähren IV, 103.

Actio confessoria. Cumulation derselben mit dem *interdictum uti possidetis* VI, 103, 104; *actio confessoria* (quasi) auf Anerkennung der Bannrechte I, 162. cfr. II, 167.

Actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 348-353; utilis II, 180. VI, 192, 193. cfr. IV, 206. vgl. Stellvertretung.

Actio doli zur Anfechtung der vermögensrechtlichen Wirkungen eines auf Eidesbelation geschwornen Meineids I, 8.

Actio finium regundorum VI, 240. Verhältniß derselben zur rei vindicatio und Voraussetzungen derselben IV, 218-224. Ausschließung der Berufung auf jegliche Art der Erßigung bei der controversia de fine IV, 221; auf die ordentliche Erßigung bei der controversia de loco IV, 221; und auf die longi temporis praescriptio IV, 224, 225. Cumulation mit der rei vindicatio in Bezug auf die innerhalb eines größeren Gutes liegenden Kirchenländereien, deren Lage und Grenzen nicht mehr genau zu ermitteln sind IV, 101-107. Der Beklagte hat die nach der Litiscontestation consumirten Früchte nur dann zu ersetzen, wenn er dieselben mala fide percipiert hatte IV, 225. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet, die zum Zweck der Auseinandersetzung nothwendigen Mittel, welche ihm zu Gebote stehen, zu gewähren IV, 103.

Actio furti. Dieselbe ist als reine Strafflage nicht mehr practisch, aber in subsidium als Ersatzlage statt der condictio furtiva V, 283.

Actio injuriarum cfr. Injurien.

Actio judicati, Exsibilität derselben V, 227.

Actio legis Aquiliae II, 231-233. IV, 225-230. Verhältniß derselben zur Cautionsforderung ob damnum infectum ibid. ff. Zulässigkeit und Bedingungen derselben bei Amtshandlungen VI, 252-256; utilis ibid. Ausführung der schädigenden Handlung durch einen Mandatar VI, 255, 256. Verhaftung des Eigenthümers für den durch sein Fuhrwerk u. ausgeführten Schaden nach Rostocker Stadtrecht V, 7, 8. Actio legis Aquiliae gegen den Lehrer wegen eines durch übermäßige Züchtigung des Schulkindes verursachten Schadens IV, 233, 234. Verpflichtung zur Erstattung des Wildschadens VI, 119-125. Schadensklage der Eigenthümer städtischer Häuser bei Beeinträchtigungen durch obrigkeitlich angeordnete Veränderungen der angrenzenden Straßen V, 287-296; die actio legis Aquiliae steht nicht zu wegen des dadurch erschwerten Zuganges zu einem Hause V, 290. Beschädigung benachbarter Bauwerke durch Vertiefung eines Brunnens IV, 225-230.

Actio negatoria findet nur bei solchen Einwirkungen auf die Sache des Klägers statt, welche einen servitutmäßigen Charakter haben IV, 117, 126; nicht, wenn diese Einwirkungen nicht natürliche Folge der auf dem Grundstück des Nachbarn getroffenen Veränderungen und Anlagen sind IV, 118. Die actio negatoria wird nicht durch jede kleinste Eigenthumsstörung begründet IV, 121. — cfr. aber III, 56. V, 79 ff. — Actio negatoria des Hauseigenthümers gegen die durch eine auf Anordnung öffentlicher Behörden vorgenommene Erdanschüttung herbeigeführte körperliche Einwirkung auf sein Gebäude V, 290. Kann der Eigenthümer eines Landsees einer Grabenanlage widersprechen, durch welche der Nachbar auf seinem eigenen Grund und Boden den Spiegel des dorthin übergetretenen Sees auf seine ursprünglichen Grenzen mittelst Ableitung von Wasser zurückführt?

I, 20, 21. **Actio negatoria** der Adjacenten eines Privatgewässers gegen die durch Anlage oder Veränderung einer Mühle ihnen verursachte Beschädigung V, 101, 102. **Actio negatoria** oder **interdictum ne quid in flumine publico fiat** gegen Wasserstauung? VI, 247-252. **Actio negatoria** gegen das Ueberströmen von Rauch und Dampf IV, 108-121. Beweislast bei der **actio negatoria** III, 72.

Actio Pauliana IV, 152-154. VI, 46; nach Rostocker Stadtrecht I, 16; erfordert **consilium fraudandi** des Veräußerers V, 285, 286; und **conscientia fraudis** des Erwerbers V, 287. Anfechtbarkeit einer **datio in solutum** mittelst der **actio Pauliana** V, 284, 285.

Actio Publiciana. Substantiirung derselben II, 5; **actio Publiciana** des Käufers städtischer Grundstücke nach erfolgter Tradition V, 161. — cfr. **rei vindicatio**.

Actio quanti minoris. Ist ein Kaufcontract der Mehrheit der darin besonders bedungenen und behandelten Leistungen ungeachtet bezüglich der vom Käufer angestellten **actio quanti minoris** als ein einziger oder als Inbegriff mehrerer verschiedener Contracte anzusehen? V, 242, 253 ff. **Actio quanti minoris** aus dem ädilischen Edicte V, 252, 253; wegen **dicta promissa** V, 246 ff., 250 ff.; Ermittlung des Minderwerthes V, 250 ff., 258, 259. cfr. VI, 159.

Actio redhibitoria V, 255, 256.

Actio revocatoria cfr. Lehnrecht, Nacherrecht.

Actio spoli steht dem Pächter nur vermöge Mandats oder Cession des Verpächters zu V, 336. VI, 73. cfr. Selbsthülfe.

Activlegitimation cfr. **Legitimatio ad causam**.

Actor communis cfr. Concurs.

Actuar ist als beschworener Staatsdiener nicht als bloßer Zeuge zu beurtheilen III, 248. Bedeutung vorgängiger Verebung zur Testamentserrichtung durch den Actuar im Auftrage des eingesetzten Erben *ibid.* Vertretung des Actuars bei Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit IV, 279.

Abel, dessen Gerichtsstand; ruhender Abel III, 1 ff.

Ademptio hereditatis III, 276 ff.; **legati** I, 192*, 208.

Administrativsachen, Grenze derselben und der Civilprocesssachen cfr. diese.

Adolescens, Eidesmündigkeit desselben II, 25.

Adoption. Die Klage auf Erfüllung eines Adoptionsversprechens ist rechtlich unstatthaft II, 237. **Arrogation** unehelicher Kinder V, 347.

Advocaten. Zulässigkeit der Vertretung durch einen Sachwalt nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 — IV, 10, 11; bei Litisconsorten *ibid.*; deren solidarische Haftung für die gemeinschaftliche Advocaturschuld IV, 4, 5. Cessionen an Sachwalte V, 1, 2, 221 ff. VI, 227-231. Wirkung der **clausula heredum** in der Vollmacht des Sachwalts II, 3. Disciplinargewalt der Justiz-Canzleien über die in ihrem Sprengel wohnenden Sachwalte III, 5.

• **Adulterinus.** Alimentationspflicht des Ehebrechers III, 151-155. Eine Concurrenz der Klage auf Alimentation gegen den Ehebrecher und den Eheemann der Mutter findet nicht statt III, 154.

Aequipollenter Beweis IV, 21.

Affectionäinteresse genügt nicht zur Bestellung von Prädialservituten V, 170.

Alentorische Verträge. Voraussetzungen für die Klagbarkeit der Witten III, 100-105. VI, 161, 162. Das reine Differenzgeschäft ist als verbotenes Glücksspiel nicht klagbar V, 269; Voraussetzungen für die Annahme eines solchen bei einem unter der Form des Kaufs abgeschlossenen Contracte V, 268.

Alimentation. Bei Bemessung von Alimenten, welche weder aus Vertrag, noch aus Delict geschuldet werden, kommt neben dem Bedürfniß des Berechtigten auch die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten in Betracht V, 317. Die dem Hülfbedürftigen zu gewährende Versorgung darf nicht wegen des dem Versorgungspflichtigen gewährten Rechts auf Arbeit bei Verweigerung derselben retinirt werden IV, 236, 237. Der Anerbe hat im Fürstenthum Rastenburg den Geschwistern nur gegen Leistung angemessener Dienste Unterhalt zu gewähren V, 175. cfr. VI, 132. Die Pflicht des Ehemanns, seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu alimentiren, setzt immer einen besondern, von der Ehe unabhängigen Rechtsgrund voraus V, 316, 317. Die Alimentationspflicht des Ehemannes erlischt als solche mit der Ehe, auch im Falle einer von ihm verschuldeten Scheidung III, 196. — Die Mutter ist vor dem väterlichen Großvater alimentationspflichtig I, 78-82. Voraussetzungen der actio negotiorum gestorum rücksichtlich der vom Stiefvater verlegten Alimente I, 81, 82. Kinder, welche im elterlichen Hause wohnen und vollständig alimentirt werden, sind verpflichtet, den Eltern angemessene Hülfleistungen zu verrichten; Anspruch auf Bezahlung ihrer Dienste? IV, 204 ff. — Alimentationspflicht des unehelichen Vaters resp. Concubanten II, 220-223. III, 152 ff.; dieselbe erstreckt sich auf die ganze Lebenszeit des Kindes V, 297, 298; und geht auf die Erben über II, 219-223; solidarische Alimentationsverbindlichkeit der Eltern des unehelichen Kindes V, 297; Verhältniß derselben zur Versorgungspflicht der Heimathsbehörde V, 298, 299. cfr. über diese II, 1. V, 271. — Ueber die Alimentationspflicht des Ehebrechers gegen den adulterinus III, 151-155. — Intabulirte Alimentationsberechtigung IV, 154-161.

Allod. Trennung desselben vom Lehen cfr. Lehnrecht.

Alluvio. Das Recht derselben findet bei Privatgewässern nicht statt I, 18, 19. II, 90*, 96. cfr. III, 65.

Allentheil. Beurtheilung desselben nach Analogie der habitatio V, 172. Der Allentheil bildet kein untrennbares Ganzes V, 176. Recht der Hauswirthswittwe auf Gewährung eines Allentheils von der Stelle ihres verstorbenen Ehemannes V, 174, 175. VI, 130. Der Genuß des Witthums verpflichtet nicht zur Bestellung der cautio usufructuaria VI, 94. — Allentheil des Abtreters VI, 131; des Interimswirths nach abgelassenen Maljahren VI, 130. Ueber das Recht des Allenthailers, den nach Bestellung des Allentheils geheiratheten Ehegatten oder sonstige Familienmitglieder in die Allenthailwohnung aufzunehmen V, 170-173. Der Allenthailer ist nach dem im Fürstenthum Rastenburg geltenden Rechte nicht zu Diensten auf dem Gehöfte verpflichtet V, 173-177.

Altersvormundschaft cfr. Vormundschaft.

Alveus derelictus. Das Recht desselben findet bei Privatgewässern nicht statt I, 18, 19. II, 90*, 96. cfr. III, 65.

Amtshandlungen, Zulässigkeit und Bedingungen der actio legis Aquiliae wegen derselben VI, 252-256.

Analphabeten, deren Privatrechtliche III, 253-255. Recognoscibilität der von ihnen unterkreuzten Urkunden VI, 15, 16.

Anerbe VI, 129 ff.; sein Recht ist kein jus quaesitum VI, 135; Verhältniß der Geschwister zum Anerben VI, 132. Der Anerbe hat im Fürstenthum Rakeburg den Geschwistern nur gegen Leistung angemessener Dienste Unterhalt zu gewähren V, 175.

Anerkennung eines Gutsbesizers durch das Justiz-Ministerium V, 66.

Anerkennungsvertrag cfr. causa debendi.

Anlehen cfr. Darlehen.

Annotation der im Gewahrsam des Crequenden befindlichen Sachen entsteht deren rechtlichen Besitzer seines Besitzes nicht VI, 46.

Annulation der Ehe propter defectum virginittis IV, 16, 17; wegen verheimlichter Schwangerschaft; überhaupt propter errorem IV, 253-260.

Annuum legatum II, 35. III, 188. cfr. VI, 265.

Anstellung im Staatsdienst cfr. diesen.

Anstifter, gegen denselben steht die conditio furtiva nicht zu V, 282, 283.

Anticipirter Beweis. Anträge auf Actenjunction sind vor dem Actenschluß zu stellen IV, 11, 12. Die Entscheidung über die Relevanz der bereits im ersten Verfahren beigebrachten Beweismittel gehört zum Erkenntniß in probatorio II, 95.

Anwalt cfr. Advocaten.

Anweisung ist keine Zahlung I, 76.

Apotheke. Verkauf der Apothekerprivilegs V, 245.

Appellation. Die Kosten derselben sind nicht deshalb zu compensiren, weil der unterliegende Theil in einer früheren Instanz oblagte II, 159; Compensation derselben wegen nur theilweise begründeter Appellationsbeschwerden I, 228.

Aquiliſche Klage cfr. actio legis Aquiliae.

Armenrecht. Die Klagen der armen Partheien gehören zu den privilegiirtesten II, 10. Befreiung armer Partheien von den gewöhnlichen Processcautionen II, 10. Auf die Armenparthei ist die Bestimmung der Hof- und Landgerichtsordnung Thl. II. tit. 18. § 1. über die mutatio libelli nicht anwendbar II, 9-11. In den bei Mecklenburgischen Gerichten anhängigen Processen haben ausländische Partheien ebenso, wie die inländischen Anspruch auf das Armenrecht VI, 5, 6. Der armen Ehefrau kann der erbetene Stempel- und Gebührencredit aus Rücksicht auf die Vermögenslage des Ehemanns abgeschlagen werden V, 318. cfr. IV, 244. Der Ehemann hat die der Ehefrau creditirten Gerichtsgebühren nicht abzutragen V, 317-319.

Arrestproceß. Iniquitas arresti II, 230-233. Der Impetrant eines später als unrechtmäßig aufgehobenen Arrestes ist nur im Falle seiner culpa zum Schadenersatz verpflichtet II, 223-237; Injurienklage gegen denselben II, 231 ff.; gegen den Richter II, 228; Syndikatsklage gegen denselben *ibid.* Arrest darf auf die Güter eines Inländers nicht schon wegen der bloßen Rücksicht auf seine gerichtliche Belangung in foro contractus gelegt werden III, 8; auch nicht gegen Mecklenburg-Strelitzer III, 9. Cautio pro relaxando arresto II, 227-229. Bedeutung der Clausel „auf Gefahr und Kosten des Impetranten“ II, 229.

Adrogation cfr. Adoption.

Assicuranz cfr. Versicherung.

Aufenthaltort. Forum desselben I, 2.

Aufhorderungsklage cfr. Provocationsproceß.

Aufkündigung cfr. Kündigung.

Auflassung cfr. Verlassung.

Augenschein. Einnahme desselben ex officio zur Hebung factischer Zweifel II, 93. cfr. II, 75*, 77. V, 16, 19.

Au porteur-Papiere cfr. Inhaberpapiere.

Ausländer. Begründung des forum solutionis gegen dieselben für Wechselfachen III, 5, 6. Verpflichtung zur Bestellung der cautio pro reconventionem I, 2-4.

Anspruch auf das Armenrecht VI, 5, 6.

Authentica si qua mulier cfr. Bürgschaft.

B.

Balconanlage cfr. Nachbarrecht.

Bann im Gegensatz zur Gewere II, 160, 163.

Bannrechte. Rechtlicher Character derselben II, 159-167. IV, 176. Unterschied von den Junftsprivilegien IV, 173; Umfang VI, 66. Eine Präsuntion für den engern oder weiteren Inhalt der Bannrechte existirt nicht I, 13. Bannrechte können nicht durch Vertragswillen von Privatpersonen, sondern nur durch ein Privilegium mit voller Wirkung geschaffen werden II, 163. Präjudicialklage über deren Existenz II, 162. Actio confessoria (quasi) auf deren Anerkennung II, 167. Begründung der Klage auf Schadenersatz wegen Verletzung der Bannrechte II, 166. — Ueber die rechtliche Natur des Mahlzwangsrechts II, 161-167. Das zu Gunsten einer Wassermühle begründete Mahlzwangsrecht geht nicht auf eine an deren Stelle erbaute Windmühle über I, 31, 32. Das Mahlzwangsrecht ist nach Mecklenburgischem Recht mit der Befugniß verbunden, die Anlegung von Mühlen innerhalb des Bannbezirks zu untersagen IV, 170-172*, 173-178. Zur Begründung der Klage auf Anerkennung des Mahlzwangs ist die Angabe des Entstehungsgrundes erforderlich I, 31, 32. Schornsteinfegerzwang IV, 173. Frohnererzwang IV, 173. Freiheit der Ritterschaft vom Bann bestimmter Frohner *ibid.* VI, 67, 71, 72. Unvorbedingte Ausübung des (regalen) Frohnererwerbes VI, 62 ff. Bierzwang IV, 173. Ueber Branntweinzwang cfr. V, 56 ff. Musikzwang IV, 174.

Bauergüter und Bauernrecht cfr. oben Syst. Inh. A. IV. 1. e. pag. 67.

Baulast. Nach protestantischem Kirchenrecht hat der Pfarrinhaber von dem zur Pfarre gehörenden Acker zu Kirchen- und Pfarrbauten nichts beizutragen und bei denselben insbesondere nicht Hand- und Spanndienste zu leisten V, 390. Eine allgemeine Verpflichtung der Patrone, beim Unvermögen der Kirche subsidiär deren Baulast zu übernehmen, besteht weder nach gemeinem, noch nach dem für Mecklenburg-Schwerin geltenden Particularrecht III, 334-352. Ueber die Requisite von Kirchspielsobservanzen nach der Vo. vom 27. December 1824 wegen der Beitragspflicht der Patrone und Gingersarrten zu den Kirchen- und Pfarrbauten VI, 287, 288. Ueber die Vertheilung kirchlicher Gemeindefuhrlasten zwischen einer Stadt und eingepfarrten Dorfschaften III, 357-359; processualische Stellung der Kirche zu dem Streit über diese Vertheilung III, 359, 360. Filialkirchen haben in Mecklenburg-Strelitz observanzmäßig eine Quote zu den Pfarr- und Küstereibauten der Mutterkirche beizutragen II, 286. Erstreckt sich diese Beitragspflicht auch auf die Erweiterung der vorhandenen Gebäude? II, 284-302. Baulast in Bezug auf Kirchhöfe IV, 298-304.

Bauliche Neuerungen cfr. Nachbarrecht und operis novi nuntiatio.

Bedingung. Durch lex commissoria bedingte Eigenthumsübertragung VI, 14, 15. Wer bezieht bei bedingter Eigenthumsübertragung pendente conditione die Früchte? VI, 148. Pfandbestellung für ein bedingtes Legat VI, 297. Aus einem bedingten Vertrage entsteht während des Schwebens der Bedingung keine klagbare Verbindlichkeit II, 15-17. cfr. VI, 147, 148. Berücksichtigung bedingter Forderungen bei der Bestimmung der Größe des Vermögens VI, 266. Hat ein Ascendent dem Descendenten nach dessen Ableben die Erbschaft zu restituiren auferlegt, so wird als stillschweigend gewollte Bedingung angenommen, daß der letztere ohne Kinder versterbe III, 282.

Beischlaf. Der Grundsatz des canonischen Rechts, daß die sponsalia de futuro durch hinzutretende Beivohnung zu sponsalia de praesenti werden, und dadurch die Gültigkeit einer wirklichen Ehe erlangen, gilt für Protestanten nicht mehr II, 252; in wiefern ist derselbe durch das Tridentinische Concil für Katholiken abgeschafft? II, 252, 253; und wie ist in gemischten Fällen zu entscheiden? II, 253. Ueber die Rechtsfolgen des außerehelichen Beischlafs cfr. uneheliche Geburt.

Beispruchsrecht cfr. Retract.

Bekanntmachung. Welche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justiz-Ministeriums über die Anerkennung eines Gutobesizers als solchen? V, 66, 67.

Beneficium cedendarum actionum VI, 223. cfr. Correal Schuld; cessionis bonorum IV, 91. VI, 73-75; competentiae IV, 91-97; excussionis cfr. Bürgschaft; exigendi des Lieblohns V, 27 ff.; inventarii: über das rechtliche Verhältniß des Beneficialerben zu den Erbschaftsgläubigern im Falle der Insolvenz des Nachlasses II, 275-277; die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concurse über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274; Verpflichtung der

Erben zur Ableistung des Manifestationsseibes und Fassung desselben IV, 40-42; separationis der Erbschaftsgläubiger II, 277, 278.

Bereicherung ohne Rechtsgrund auf Kosten eines Andern verpflichtet zu dessen Entschädigung II, 180. VI, 192, 193. cfr. I, 12. und über Bereicherung V, 348-353.

Verufung cfr. Appellation.

Vesetzung der Gerichte cfr. diese.

Vesserung, landübliche gehört nicht zu den objectiven Lehnrechten I, 141; auch die Wittwen bürgerlicher Lehnleute haben Anspruch auf dieselbe I, 131 ff.; dieselbe gebührt der Wittve ohne Rücksicht auf etwaige Schulden des solventen Nachlasses I, 143; schließt aber das an Lehen nicht zuständige — I, 143. — Erbrecht der armen Wittve aus I, 146.

Vesitz. Uebertragung desselben durch Tradition städtischer Grundstücke V, 161-163.

Constitutum possessorium V, 283. VI, 24, 25. Fall einer wirkungslosen Erklärung der Besitzergreifung V, 64, 65. Räumungsklage des actor communis gegen den Besitzer der zur Concursmasse eines Dritten gehörenden zu Stadtbuch belasteten Grundstücke I, 27-30. Durch die Annotation der im Gewahrsam des Exequenden befindlichen Sachen wird deren rechtlicher Besitzer seines Besitzes nicht entsetzt VI, 46. Substantilung der Besitzesklagen II, 5. Verhältniß des possessorium zum petitorium beim Streit über Servituten; Cumulation des interdictum uti possidetis mit der actio confessoria VI, 103, 104. Verhältniß zum interdictum quod vi aut clam VI, 241. Interdictenschutz der Wegerechtigkeiten III, 83-86. Schutz des Besitzes durch Condictionen V, 279-282. Intervention im possessorischen Rechtsstreit IV, 5, 6. Ueber unvorventlichen Vesitz cfr. Immemorialverjährung.

Vestätigung cfr. Confirmation.

Vetrug cfr. dolus.

Bewegliche und unbewegliche Sachen. Deutschrechtlicher Begriff der Immobiliarsachenrechte V, 167. Wohin sind res incorporales, insbesondere Forderungsrechte zu zählen? VI, 87, 88. Intabulirte Forderungen sind als unbewegliche Sachen zu behandeln VI, 88; ebenso nach Rostocker Stadtrecht Renten VI, 88. Nur auf bewegliche Sachen findet der Satz „Hand muß Hand wahren“ Anwendung VI, 87.

Beweis cfr. eben Syst. Inh. B. II. 2. pag. 89 ff.

Beweisergebnis. Ueber die Ermittlung des Werthes beim Beweise der laesio enormis, wenn die Schätzungen der vernommenen Taxanten von einander abweichen IV, 42-44. Ueber das richterliche Taxationsrecht beim iuramentum Zenonianum und in litem IV, 48-56. Im Ehescheidungsproceß genügt keine bloß formelle processualische Gewißheit III, 31 ff. Probatio per aequipollens IV, 21.

Beweisinterlocut und Beweisfrist. Rechtskraft des auf einer unrichtigen Voraussetzung beruhenden Beweisinterlocuts IV, 20. Ueber den Beginn des Laufes der Beweisfrist im Falle einer dem Gegner der beweispflichtigen Parthei gemachten Auflage zur Erledigung verzögerlicher Einreden IV, 18; bei theilweise

eingetretener Rechtskraft des Beweisinterlocuts V, 5-7. Nach abgelaufener Beweisfrist ist die Verbesserung der Beweisantretung durch andere Beweismittel bei principaler Fidesdelation unzulässig II, 24. Die dem Producten beim Sachverständigenbeweise zur Denominirung weiterer Sachverständigen gesetzte Frist ist kein fatale VI, 20. cfr. V, 18.

Beweismittel cfr. die einzelnen.

Beweisjak und Beweislast. Rechtsbegriffe können nicht Gegenstand des Beweises sein II, 95. In Bezug auf das dem Richter bekannte fremde Recht bedarf es keiner Beweisaufgabe II, 13-15. Beweis des Gewohnheitsrechtes ibid. II, 23. Beweis historischer Thatfachen IV, 19 ff. Gegenstand des Beweises bei der actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 350; bei der actio negotiorum gestorum contraria ibid. Beweis der Ufergrenzen eines Landes II, 88*; der Servitutenerfahrungen durch Handlungen des Pächters VI, 95, 96. Beweislast bei der Klage gegen Benachtheiligung durch Benutzung von res communes omnium V, 86, 88, 89; bei der actio negatoria II, 68-71; beim Streit über den reinen oder unter einer Suspensivbedingung erfolgten Abschluß eines Contracts II, 15-17; bei der lex commissoria VI, 14, 15; rücksichtlich der Entstehung und des Umfangs der Servituten; Gegenstand des desfalligen Beweises und Gegenbeweises III, 62*, 63*, 72, 74. Beweislast bezüglich des defectus virginitatis IV, 16, 17.

Bierzwang IV, 173.

Blancocession, deren rechtliche Bedeutung IV, 183. Vincation in blanco cedirter Hypothekenscheine IV, 107, 108.

Blancoindossament cfr. Wechselrecht.

Bona vacantia. Recht des Fiscus auf herrenloses Gut VI, 128.

Borbellwirthschaft cfr. Nachbarrecht.

Böbliche Verlassung cfr. malitiosa desertio.

Vote cfr. Stellvertreter.

Böttbergewerbe cfr. Nachbarrecht.

Branntweinzwang V, 56 ff. Branntweinbrennerei als Realgewerbe ibid.

Brautfinder haben kein Intestaterbrecht am Nachlaß des Vaters II, 252-254.

Brautshak cfr. Dos.

Brunnen. Beschädigung benachbarter Bauwerke durch dessen Vertiefung IV, 225 ff.

Bürgschaft. Die Unterschrift eines besonderen unter den Wechsel gesetzten Bürgschaftsversprechens begründet keine wechselmäßige Verpflichtung des Bürgen V, 306. Correal Schuld der Mitaussteller eines Wechsels, ohne Unterschied, ob sie sich als Bürgen nannten oder nicht VI, 221. cfr. auch Wechselrecht. Bürgschaft für ein künftiges Darlehen VI, 295. Die Verbindlichkeit des Bürgen wird gemeinrechtlich nicht schon durch die bloße Thatfache der ohne Novation erfolgten Prolongation der für die Hauptschuld bestehenden Zahlungsfrist aufgehoben III, 111. Die Unterbrechung der Verjährung wirkt von der Person des Hauptschuldners auf diejenige des Bürgen zurück III, 113, 114. Der Bürge ist berechtigt und verpflichtet, mit Forderungen des Hauptschuldners an den Gläubiger die

Bürgschaftsschuld zu compensiren V, 239. Dem Bürgen ist ohne Rücksicht auf einen bei der Zahlung wegen der *cessio actionis* gemachten Vorbehalt die Klage gegen den Hauptschuldner zu gewähren IV, 184. Der Verzicht des Bürgen auf das *beneficium excussionis* schließt die Berufung desselben auf eine dem Gläubiger im Verhältniß zum Hauptschuldner zur Last fallende culpa in exigendo nicht aus III, 112 ff. Der Wechselbürge hat weder das *beneficium excussionis* — VI, 221. — noch sein Erbe die Wohlthat aus art. 25 der Reversalen VI, 222. — Bedingungen für die Gültigkeit der Intercession einer Ehefrau nach gemeinrechtlicher und Mecklenburgischer Praxis II, 191, 192*. cfr. 193-196*, 197-199*, 199-204. Die über die Intercessionen der Frauen geltenden Rechtsgrundsätze finden auch auf Wechsel Anwendung V, 308 ff. Senatusconsultum Vellejanum II, 192-198*. IV, 186, 187. Die Einrede desselben ist gegen ein zum Zweck der Schenkung an einen Andern aufgenommenes Darlehen nicht zulässig VI, 173. Zulässigkeit der *exceptio S. C. Vellejani*, wenn eine Frau statt dessen, der wegen eines Darlehens mit einer bestimmten Person in Unterhandlung steht, vor Perfection des Vertrags für sich abschließt, während das aufgenommene Geld dem Andern zu Gute kommt VI, 173; ebenso, wenn das Darlehen mit Wissen des Gläubigers nur im Interesse eines Andern der Frau gegeben wird VI, 174. Authentica si qua mulier II, 191-198*, 199-205; über die Anwendbarkeit derselben im dem Falle, wenn zwei Ehegatten gemeinschaftlich einen Darlehensvertrag abschließen und eine gemeinschaftliche Urkunde darüber ausstellen IV, 184-187. — Der gegen den Rückbürgen klagende Bürge ist verpflichtet, demselben alle aus Bezahlung der Bürgschaftsschuld erworbenen Rechte (Hinterlagen etc.) abzutreten VI, 175, 176. Hat er auch das Recht aus einer als Hinterlage für die Principalschuld gegebenen Police durch Fortsetzung der Prämienzahlung für den Rückbürgen zu conserviren? VI, 176, 177.

C.

Calumnieneid. Anspruch des Delaten auf den Calumnieneid des Deferenten V, 22; der Delat kann dessen Ableistung von dem meineidigen Deferenten nicht verlangen *ibid.* Derselbe ist nur von einem der Litisconforten für sich und in die Seele der übrigen zu leisten IV, 46. Der Vormund hat denselben in Sachen des Mündels *ex animi sui sententia* zu leisten II, 25. *Juramentum respondendorum* V, 25. cfr. *Chicane*.

Cammer, Großherzogliche cfr. *Kammer*.

Canon cfr. *Empfhyteusis*.

Canzleisässigkeit des Adels III, 1-4.

Cassenbeamte haften in Bezug auf die ihrer Verwaltung anvertrauten Cassen für *levis culpa* VI, 160.

Casus. Ueber die rechtlichen Folgen des casuellen Untergangs einer zweimal verkauften Sache III, 131 ff. Für bedeutende casuelle Schäden hat der Lehnsmann nach Mecklb. Recht nicht zu haften V, 180.

Causa debendi. Die rechtliche Bedingung der Beweisraft schriftlicher Schulbekenntnisse ist deren Tradition zum Zweck der Eigenthumsübertragung an den Empfänger I, 50. Das allgemeine Bekenntniß des Empfangs der Valuta in einem Wechsel ist zur Klagebegründung ausreichend III, 110. Die Anerkennung eines von dem Mitcontrahenten aufgemachten Contocorrents begründet eine neue causa debendi II, 185, 186. Ueber die Voraussetzungen und Wirkungen des Anerkennungsvertrages cfr. VI, 162-172. Durch ein wiederholtes Schulbekenntniß wird die Verjährung unterbrochen II, 22.

Causae cognitio. Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit, welche keine causae cognitio fordern, kann der Richter in seiner obrigkeitlichen Eigenschaft auch in Bezug auf seine nächsten Angehörigen vornehmen III, 247. Causae cognitio bei gerichtlicher Confirmation eines Rechtsgeschäfts II, 206; ist nicht bei Institution großer Schenkungen — IV, 78. — und nicht bei Entgegennahme gerichtlicher Testamente erforderlich IV, 279. Causae cognitio bei Ausübung der obervormundschaftlichen Functionen IV, 277. cfr. III, 205.

Causa justa cfr. justa causa.

Cautela Socini. Anordnung derselben in einem Codicill III, 274 ff.

Cautio damni infecti IV, 228. V, 83. Dieselbe kann nicht wegen Beeinträchtigung der Auffahrt und des Zugangs zu einem Hause durch Veränderung der Straße gefordert werden V, 290; nicht öffentlichen Behörden gegenüber ibid. Verhältniß derselben zur actio legis Aquillae IV, 225 ff.

Cautio legatorum seu fideicommissorum servandorum causa darf der Testamentser Executor exceptivisch vor Aushändigung des Nachlasses fordern IV, 288.

Cautionen im Proceß cfr. Proceßcautionen.

Cautio pro relaxando arresto II, 227 ff.

Cautio usufructuaria cfr. Ususfructus.

Caveln, deren markgenossenschaftliche Verbindung zu Parchim VI, 56 ff.

Cessante ratione legis cessat lex ipsa I, 15.

Cessio bonorum IV, 91. VI, 73-75.

Cession cfr. Syst. Inh. A. III. A. 5. pag. 57.

Chicane, Verbot derselben II, 232. V, 22. cfr. Calumnieneid.

Civilproceßsachen, Grenze derselben. Ueber wahre Regentenhandlungen ist keine Klage bei den Gerichten zulässig I, 230*. II, 12. Die Entscheidung über die Fortdauer der Dienstfähigkeit eines Staatsdieners und dessen Versetzung in den Ruhestand ist Administrativsache I, 232*, 234, 237, 238*. Die Verweigerung der Aufnahme eines Heimathlosen in das Landarbeitshaus ist Polizeisache II, 1, 2. Nach Mecklenburgischem Rechte ist eine Klage auf richterliche Anerkennung eines Weges als eines öffentlichen unstatthaft V, 51-53. Beschwerden über Veränderungen durch Straßenbau V, 289. Das administrative Verfahren der Vo. vom 31. Juli 1846 über die Entwässerung der Ländereien findet beim Streit um Aufräumung vorhandener Gräben nicht statt, sondern nur bezüglich neuer Anlagen II, 77.

Clausula codicillaris cfr. Codicill.

Clausula heredum, Wirkung derselben in der Vollmacht des Sachwalts II, 3.

Codicill. Förmlichkeiten eines im Testament confirmirten Codicills I, 159 ff.*; nach mecklenburgischer Praxis I, 171*; pro parte testamenti habentur I, 162 ff.* Nicht confirmirtes Codicill I, 163*, 185*. Bedeutung der Codicillarclausel I, 159*. Dieselbe ist auch im Falle der Verletzung von Notherbrechten wirksam III, 305-307. Anordnung der cautela Socini in einem Codicill III, 274 ff.; eines Universalfideicommisses III, 284. In einem Codicill kann eine ademtio hereditatis weder ganz noch theilweise vorgenommen werden III, 278 f.

Collation cfr. Niterben.

Collision der Statuten cfr. Statutencollision.

Commercium cfr. res in commercio.

Commissiönär als Verkäufer VI, 179 ff.

Commixtio IV, 104.

Commodatum. Verbot der Selbsthülfe VI, 78.

Commodum zieht das incommodum nach sich VI, 213.

Commünen, deren Vertretung III, 356.

Communicationsweg cfr. Weg.

Communio bonorum cfr. Gütergemeinschaft.

Communio bonorum prorogata. Dieselbe ist ein integrierender Theil des gesammten Lübschen Familiengüterrechts und mit allen rechtlichen Konsequenzen da anzuerkennen, wo das Lübsche Güterrecht der Ehegattin und deren gegenseitiges Erbrecht Geltung hat V, 323-325. Bei Auflösung der communio bonorum prorogata lebt die Brauttschaffforderung der Wittve regelmäßig nicht wieder auf V, 10. Stellung der Kinder des in der Werc verstorbenen unabhgetheilten Kindes zur communio bonorum prorogata V, 328 ff. Collationspflicht bezüglich des zur Verheirathung oder Begründung eines selbstständigen Hausstands einem Kinde Gegebenen bei der Absonderung oder Erbtheilung mit den Geschwistern V, 335.

Communio cfr. actio communi dividando; Miteigenthum.

Compensation. Dieselbe geschieht nicht von selber, sondern erst durch die Erklärung eines Theils V, 238, 240; durch diese Erklärung ist die Gegenforderung ipso jure getilgt ibid. Replicatio compensationis V, 238. Compensationseinrede des debitor cessus gegen die Klage des Cessionars aus der Person des Cedenten V, 221-223; der Cessionar ist nicht befugt, gegen dieselbe ohne Weiteres Gegenansprüche des Cedenten wider den Beklagten geltend zu machen V, 238. Der Bürge ist berechtigt und verpflichtet, mit den Forderungen des Hauptschuldners an den Gläubiger die Bürgschaftsschuld zu compensiren V, 239. Der Gläubiger braucht die Gegenforderungen des Schuldners nicht auf die für diesen bringenderen seiner mehreren Forderungen abzurechnen V, 237. Vorschießung einer liquiden Compensationseinrede gegen eine illiquide Klage V, 239. Die exceptio compensationis gegen die einer Partei rechtskräftig zuerkannte Proceßkostenforderung ist noch in der Executionsinstanz zuzulassen V, 240, 241. Ueber die Compensation bei einer Scheidungsklage wegen Ehebruchs IV, 264, 265. — cfr. auch Proceßkosten.

Competentiae beneficium cfr. beneficium.

Competenz. Jede Obrigkeit, welche Civilgerichtsbarkeit hat, ist ohne Rücksicht auf persönliche Beschränkung der Jurisdiction competent, Testamente von Jedermann entgegen zu nehmen III, 247; so auch die städtischen Waisengerichte IV, 277-279. Competenz der Justizcanzleien als Disciplinarbehörden über die in ihrem Sprengel wohnenden Sachwalter III, 5. Die Competenz des Consistoriums ist nicht auf die dem Lutherischen Bekenntniß angehörenden beschränkt I, 215, 216. Ueber die Competenz der Obervormundschaft cfr. diese; vgl. auch Gerichtsbarkeit, Gerichtsstand, Rechtsmittel.

Compromiß. Klagbarkeit der pacta de compromittendo nach heutigem Recht II, 183 ff. cfr. Schiedsarb.

Concessionen, polizeiliche enthalten keine Disposition über jura quaesita Dritter III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70, 75, 77. Die Privaten ertheilte Concession zur Benutzung von res publicae schließt die Anwendbarkeit des interdictum ne quid in loco publico fiat aus V, 291, 292. cfr. Privilegien.

Concumbenten cfr. Beischlaf.

Concurrenz der Pfandrechte cfr. Pfandrecht.

Concurs und **Concursproceß** cfr. Syst. Inh. B. II, 5. pag. 96 ff.

Condictio sine causa zur Aufhebung des Rechtsbestandes eines Intabulats I, 51. Condictioenen zum Schutze des Besitzes V, 279-282. Keine Condictio gezahlter Zinsen II, 22. cfr. Verleihung. Condictio furtiva geht in solidum gegen jeden von mehreren Dieben V, 283; steht gegen den Anstifter oder Gehülfen nicht zu V, 282. Anstifter, Gehülfe oder Thäter? V, 282, 283. Substituierte Vertretung der condictio furtiva durch die actio furti V, 283.

Confirmation, gerichtliche der über ein Rechtsgeschäft aufgenommenen Urkunde II, 199*, 206-208. Haftung der Gerichtsmitglieder aus der Confirmation eines ungünstigen Geschäfts II, 205-208. cfr. Schenkung.

Confirmirtes Codicill cfr. Codicill.

Confusio. Untergang dinglicher Rechte durch Confusion V, 193 ff. Verhinderung des Untergangs der Obligation bei Blancoceßion einer Forderung an den Schuldner selbst IV, 183.

Conscientia fraudis auf Seiten des Erwerbers als Requisit der gegen ihn gerichteten actio Pauliana V, 287.

Consens cfr. Verlöbniß.

Consilium fraudandi auf Seiten des Veräußerers als Requisit der actio Pauliana V, 285, 286.

Consistorium. Dessen Competenz ist nicht auf Lutheraner beschränkt I, 215, 216; Verhängung von Geldstrafen durch dasselbe wegen unbefugter Ausübung religiöser Handlungen I, 216; Bemessung derselben I, 227.

Constitutum possessorium V, 283. VI, 24, 25. Fall einer wirkungslosen Erklärung der Besitzergreifung V, 64, 65.

Contocorrent. Die Anerkennung eines von dem Mitcontrahenten aufgemachten Contocorrents begründet eine neue causa debendi II, 185.

Controversia de fine et de loco cfr. *actio finium regundorum*.

Contumacia, Folgen derselben bezüglich der Erklärung über den im Ehecheidungsgesetz zugesprochenen Eib III, 31-34.

Conventionalstrafe bei Vorverhandlungen V, 153; bei Verträgen zu Gunsten Dritter V, 170. Kommt das Interesse des Gläubigers an der rechtzeitigen Leistung, wofür die Conventionalstrafe versprochen wurde, für deren Verwirkung in Betracht? V, 232, 237. Die bloß theilweise Erfüllung der durch die Conventionalstrafe bekräftigten Schuld wendet den vollständigen Verfall der Strafe nicht ab V, 233. Ueber die Verwirkung der einem Darlehnsvertrage unter der Bedingung prompter Zinszahlung hinzugesetzten Clausel der Unkündbarkeit IV, 192-201. Nachträgliche Modificationen des durch die Conventionalstrafe bekräftigten Rechtsgeschäfts V, 228-230, 234. Liegt in der vorbehaltlosen Annahme der verspäteten Leistung ein Verzicht auf die Conventionalstrafe? V, 230 ff., 235. Bedeutung früherer Nachsicht des Gläubigers für die Verwirkung der Conventionalstrafe IV, 195. Beweislast bei der *lex commissoria* VI, 14, 15.

Convocationstag von 1808. Bedeutung der Verhandlungen desselben über die Umgestaltung der Mecklenburgischen Verfassung I, 220, 221.

Corporation cfr. Juristische Person.

Corps der Gläubiger cfr. *Concurs*.

Correalschuld II, 42. III, 144; der Mitaussteller eines Wechsels III, 141 ff. VI, 219, 221; ohne Unterschied ob sie sich als Bürgen nannten oder nicht VI, 221. Die Mitschuldner haben dem, der die ganze Schuld bezahlt, die auf die Tilgung verwandte Summe pro rata zu ersetzen III, 144. VI, 211; *beneficium cedendarum actionum* VI, 223.

Correspective Testamente cfr. gemeinschaftliche Testamente.

Correspondentheber cfr. Rheberei.

Cumulation cfr. *Klagencumulation*.

Cura, Curatel, Curator cfr. Vormundschaft.

Curator bonorum, Eidesleistung desselben II, 25.

Curator funeris et hereditatis. Bedeutung des Römischen *curator funeris et hereditatis* II, 279-283; im Gegensatz zum Testamentarexecutor II, 281. Das Institut ist dem Mecklenburgischen Rechte für Intestaterbfälle fremd II, 281; statt seiner werden in diesen Fällen die Waisengerichte thätig II, 282. Das Institut hat in Grevesmühlen keinen Eingang gefunden II, 282. Die competente Obervormundschaft ist nicht befugt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Domicils des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358.

D.

Damnum cfr. Schaden.

Dampf. Ueberströmen desselben auf benachbarte Grundstücke IV, 108-121.

Dampfkessel, über deren Anlage cfr. Nachbarrecht.

Darlehen. Vertrag über Darleihung eines Kapitals III, 120-123. VI, 298, 299. Folgen der *mora* des künftigen Darlehnsschuldners in Bezug auf die

Herbeischaffung der versprochenen Realität III, 120-123. Ein auf ungewisse Zeit gegebenes Darlehen — II, 66*. — kann erst nach geschehener Kündigung und einer von letzterer an gewährten angemessenen Frist eingeklagt werden, nach mecklenburgischem Gewohnheitsrecht nach vorgängiger Kündigung in einem der halbjährigen Zahlungstermine III, 55*, 60 ff. In der Anstellung der Darlehnsklage ist die Kündigung des Kapitals enthalten V, 3-5. Der Schuldner hat dem Gläubiger die Zinsen ohne Mahnung oder Zahlungsaufforderung zuzustellen IV, 195. Ueber die Wirkung der einem Darlehnsvertrage unter der Bedingung prompter Zinszahlung hinzugefügten Clausel der Unkündbarkeit IV, 192-201. Eine Beschränkung der Kündbarkeit des Capitals ist nicht zu inzulassen VI, 113. Die rechtzeitig in der Wohnung des abwesenden Schuldners erfolgte Kündigung eines Kapitals ist ohne Rücksicht auf dessen persönliche Kenntniß wirksam III, 123-125. Legitimation des kündigenden Notars II, 55*, 56; oder eines andern Mandatars V, 241. Der Gläubiger ist nicht berechtigt, wegen verzögerter Zahlung neben Verzugszinsen den Ersatz sonstigen Schadens zu fordern II, 186-188. Ratenweise Rückzahlung des Kapitals bei fortbauerner Zinszahlung von der ganzen ursprünglichen Summe (sinkender Fond nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins) VI, 281 ff. Wirkung eines Verzichts auf die exceptio non numeratae pecuniae in einer unbestrittenen Urkunde vor Empfang des Darlehns ausgestellten Urkunde V, 277, 278. Zulässigkeit der exceptio S. C. Macedoniani post rem judicatam V, 277, 278; wenn nicht das Jubicat nach dem Austritt des Schuldners aus der väterlichen Gewalt ergangen war V, 275, 277. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalklage II, 58, 65. Beginn der Verjährung des auf unbestimmte Zeit gegebenen — II, 66*. — unverzinslichen Darlehens II, 60, 61; des verzinslichen Darlehens II, 66. Zinsklagen und Klagen auf zinstragende Kapitalien nebst Zinsrückständen, sowie deren Verjährung wurden durch den Indult von 1812 nicht sistirt II, 67. — Ueber Intercession der Frauen für Darlehnsschulden cfr. Bürgschaft.

Datio in solutum cfr. Zahlung.

Declarationsgesuche müssen auch bei den in letzter Instanz ergangenen Entscheidungen innerhalb der 14tägigen Nothfrist gestellt werden VI, 39 ff.

Defectus virginitatis IV, 16, 17, 253 ff.

Delation des Schiedsbeides cfr. Eidesdelation.

Del credere-Verkauf VI, 179.

Delictklagen cfr. Syst. Inh. A. III. B. 2. pag. 65.

Denuntiation cfr. Gession.

Depositum. Bei gemeinschaftlicher Deposition einer körperlich untheilbaren Sache darf jeder der Deponenten deren volle Rückgabe für sich allein verlangen V, 147. Verbot der Selbsthülfe des Deponenten gegen den Depositär VI, 78. Das Gericht haftet aus einem depositum judiciale in der Regel für levis culpa VI, 159, 160. Bedeutung der Ausstellung des Depositenscheins VI, 160. Lösung einer Obligation durch gerichtliche Deposition der Schuldsomme VI, 148.

Desertionsproceß cfr. malitiosa desertio.

Desuetudo. Voraussetzungen derselben VI, 182 f.

Deterioration. Für den Begriff der dem Emphyteuta verbotenen Deterioration kommt es nur darauf an, ob der Werth des emphyteutischen Grundstücks als Ganzes verringert wird IV, 139. — Die Allodialerben des Vasallen haften gemeinrechtlich nur für die durch den dolus und die incuria ihres Erblassers herbeigeführten Deterioration V, 178, 179; ebenso nach Mecklb. Lehnrecht V, 180.

Dicta promissa cfr. Kauf.

Diebstahl. Die actio furti ist als reine Strafflage nicht mehr praktisch, aber in subsidium als Ersatzlage statt der condictio furtiva V, 283. Diese geht in solidum gegen jeden von mehreren Dieben V, 283; steht aber gegen den Anstifter oder Gehülfsen nicht zu V, 282. Anstifter, Gehülfe oder Thäter? ibid.

Dienstauction. Bedingte Verpfändung durch Bestellung einer solchen II, 183.

Dienstmieth. Aus dem Miethvertrage entspringt nach deutschrechtlicher Auffassung die Verpflichtung des Dienstherrn, für die seiner häuslichen Gewalt unterworfenen Leute zu sorgen I, 75. Unter welchen Voraussetzungen haben Kinder für ihre den Eltern geleisteten Dienste Lohn zu verlangen IV, 204 ff. Berechtigung Minderjähriger zur selbständigen Abschließung gewöhnlicher Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 53-56. Ueber die Verpflichtung des Schiffers gegen das Schiffsvolk aus den mit diesem geschlossenen Heuercontracten I, 71-78. Der Dienstbote kann den vollen Dienstlohn fordern, wenn er die verbungenen Dienste nur wegen der Weigerung des Dienstherrn, dieselben anzunehmen, nicht geleistet hat V, 274. Der Dienstherr, welcher den in seine Dienste getretenen eigenmächtig vor der contractmäßigen Zeit entläßt, ist nicht zur sofortigen Auszahlung des gesamten bis zum Ablauf der vertragmäßigen Dienstzeit zu berechnenden Lohnes verpflichtet IV, 201-204. Der eigenmächtig vom Dienstherrn unzeitig entlassene Dienstbote hat keinen Anspruch auf Schadenersatz, wenn er durch anderweitige Vermietung für die entsprechende Zeit zu einem gleich hohen Lohn gelangt, oder vor Ablauf der contractlichen Dienstzeit stirbt IV, 203. Auf technische Gehülfsen eines Fabrikunternehmers sind die Bestimmungen des Art. 61 des Allg. Deutschen Handelsgesetzbuchs wegen Kündigung der Handlungsgehülfsen anzuwenden VI, 177-179. Bestimmungen des Mecklenburgischen Rechts in Betreff der Kündigungsfrist bei städtischen Dienstverhältnissen IV, 209, 210. Verpflichtung des Dienstherrn zur Ertheilung eines Kündigungscheins IV, 210-212. cfr. V, 272. Die Bestimmung des § 17 der Verordnung vom 18. Januar 1820 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft, daß Dienstcontracte höchstens auf fünf Jahre verbindlich abgeschlossen werden dürfen, giebt nur den Dienstboten, nicht den Dienstherrn einen Grund zur Aufhebung der für längere Zeit geschlossenen Dienstcontracte V, 272-274. — Ueber das Privilegium des Knechts im Concurs V, 27-38. — Wann ist der für Vermittelung des Verkaufs von Grundstücken verheißene Maklerlohn verdient? VI, 164. Schätzung des nicht bedungenen Maklerlohns beim Verkauf von Grundstücken V, 260. — Solidarische Verhaftung mehrerer Litisconsorten für die gemeinschaftliche Advocaturschuld IV, 45.

Dies interpellat pro homine cfr. Zahlungszeit.

Differenzgeschäft cfr. Aleatorische Verträge.

Diffessionseid zur Recognoscierung unterkreuzter Urkunden VI, 16.

Directorialvermessung, über die Bedeutung derselben II, 79.

Disciplinarbefugnisse der Justiz-Ganzleien gegenüber den in ihrem Sprengel wohnenden Advocaten III, 5.

Dispositionsbefugniß cfr. Concurß, Minderjährige.

Dispositiones mysticae cfr. Testament.

Dolose Delicte cfr. Syst. Inh. A. III. B. 2. a. pag. 65.

Domanialvermögen des Landesherrn vertritt die Kammer IV, 47.

Domicil. Begründung desselben II, 281; dasselbe begründet in der Regel die Unterwerfung unter das dort geltende Recht I, 121. Veränderung desselben ist ohne Einfluß auf die einmal begründete obervormundschaftliche Competenz V, 355, 357. Die Obervormundschaft ist nicht befugt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358. Einfluß der Verlegung des Domicils auf das nicht conventionele Güterrecht der Ehegatten III, 163-171, 177. Der Inhalt eines Testaments ist nach dem am letzten Domicil des Testators geltenden Rechte zu beurtheilen III, 240-244. Domicilium necessarium der Ehefrau IV, 1; dasselbe wird durch eine interimistische Trennung der Ehegatten während des Ehescheidungsprocesses nicht aufgehoben III, 170.

Donatio cfr. Schenkung.

Dos. Städtische Grundstücke können nur durch Verlassung zu Stadtbuch als dos bestellt werden V, 154. Dotis promissio V, 154. Bestellung einer dos durch concludente Thatfachen VI, 257, 258. Präsumtion für die Dotalqualität vorbehaltlos inserirten Frauengutes VI, 260, 261. cfr. IV, 238. V, 12. Beweiskraft der Dotalquittungen im Concurse der Gläubiger des Ehemannes VI, 261-263. Zur Auslegung der Bestimmung des art. 17. Thl. I. tit. 5. des Rostocker Stadtrechts über den der Wittve zum Beweise der Illation gestatteten Eid V, 9-12. Ueber das Verhältniß, in welchem der Vater und die Erben einer Ehefrau rücksichtlich der dos profectitia zu einander stehen III, 172-176. Privilegirtes Pfandrecht der dos II, 175. Wegen der dos und der der Verwaltung des Mannes überlassenen Paraphernalgüter steht der jüdischen Ehefrau ein gesetzliches Pfandrecht am Vermögen desselben zu IV, 146-148. Berechnung der auf die bei Trennung der Ehe zur Theilung kommende Ernte eines Dotalgrundstücks verwandten Cultur- und Saatkosten IV, 125 ff. Lucrum dotis (landübliche Vesserung) — V, 187 ff. — kann nicht neben dem Erbrecht der armen Wittwen in Anspruch genommen werden I, 146. Untergang der Brautscasforderung durch communio bon. prorogata V, 10. Der Verlust der dos findet als Strafe der Ehefrau auch wegen bösslicher Verlassung statt IV, 265, 266.

Dritte, Verträge zu deren Gunsten cfr. unter Vertrag.

E.

Echtes Eigenthum. Für den Begriff desselben ist die reale Qualität eines Nitzerguts erforderlich V, 103-107. cfr. VI, 130; das Jagdrecht gehört nach Deutschem Rechte zu dessen positivem Inhalt — V, 103 ff.

Edictalproceß. Forum für Proclamationen VI, 3; für proclamata zur Mortification einer Schuldburkunde VI, 3-5. Edictalladungen zur Constatirung der Verschollenheit II, 34, 36. — cfr. Concurs.

Edition gemeinschaftlicher Urkunden cfr. Urkundenbeweis.

Editionsreid. Fassung desselben IV, 38, 39.

Ehebruch. Das Verbot der Wiederverheirathung des Ehebrechers ist eine im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit verhängte Strafe und kann nicht durch die Einwilligung des andern Theils aufgehoben werden II, 251. cfr. IV, 266-269. Der Versuch des Ehebruchs ist kein Ehescheidungsgrund III, 195. Die bestimmte Behauptung des Ehebruchs ist auch in den Anwendungsfällen des cap. 12. X. de praesumpt. (2, 23.) erforderlich ibid. cfr. II, 250, 251. Ueber die Compensation bei einer Scheidungsklage wegen Ehebruchs IV, 264, 265. cfr. V, 388. Begründet die Verweigerung der ehelichen Pflicht oder die im Voraus ertheilte Erlaubniß zur Untreue eine Einrede gegen die Scheidungsklage wegen Ehebruchs? II, 242-248. Malitiosa desertio liegt nicht vor, wenn der Ehemann die Ehefrau wegen Ehebruchs verläßt VI, 263. — Ueber die Alimentationspflicht des Ehebrechers gegen den adulterinus III, 151-155. Eine Concurrenz der Klage auf Alimentation gegen den Ehebrecher und den Ehemann der Mutter findet nicht statt III, 154. Der Ehebruch der verheiratheten Tochter ist nach der Nov. 115. cap. 3. kein genügender Enterbungsgrund III, 298, 302-305, 317-320. Den wegen präsumtiven Ehebruchs geschiedenen Ehegatten treffen alle bürgerlichen Strafen der Ehescheidung II, 250, 251. cfr. Ehescheidung, vermögensrechtliche Wirkungen derselben.

Ehefrau. Bevormundung der minderjährigen V, 47 ff. cfr. über die Interessen der Ehefrauen s. v. Bürgschaft.

Ehegatten, persönliche Rechte derselben. Die Römische Ehe ist nur eine Personens-, die Deutsche auch eine Vermögensverbindung I, 118, 119. Das persönliche Verhältniß der Ehegatten (z. B. bezüglich der Altersvormundschaft der Frau) und deren Dispositionsfähigkeit ist von dem ehelichen Güterrecht ganz unabhängig IV, 276. Domicilium necessarium der Ehefrau IV, 1; dasselbe wird durch eine interimistische Trennung der Ehegatten während des Ehescheidungsprocesses nicht aufgehoben III, 170. Die Pflicht des Ehemannes, seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu alimentiren, setzt immer einen besonderen, von der Ehe unabhängigen Rechtsgrund voraus V, 316, 317. Die Alimentationspflicht des Ehemannes gegen die Ehefrau erlischt als solche mit der Ehe, auch im Falle einer von dem Ersteren verschuldeten Scheidung III, 196. Der Ehemann ist verpflichtet, der Ehefrau die Kosten eines von ihr selbstständig durchzuführenden Rechtsstreites zu suppediren und derselben auf ihren Antrag einen angemessenen

Kostenvorschuß zu leisten IV, 244, 245. V, 318; für einen gegen ihn selbst zu erhebenden Rechtsstreit aber nur bei nach richterlichem Ermessen überwiegender Wahrscheinlichkeit der Rechtmäßigkeit des Proceßes V, 319. Die einer Ehefrau creditirten Gerichtsgebühren hat der Ehemann nicht abzutragen V, 317-319. Ueber das Recht des Altentheilers, den nach Bestellung des Altentheils geheiratheten Ehegatten in die Altentheilswohnung aufzunehmen V, 170-173. Ueber die dem persönlichen Verhältniß der Ehegatten entsprechenden vermögensrechtlichen Wirkungen der Ehe cfr. Bürgschaft, Schenkung, fräuliche Gerechtigkeit, gemeinschaftliche Testamente, Erbrecht der armen Wittwen, portio statutaria; und über die Rechte der Ehegatten in Ansehung des Vermögens cfr. außer den einzelnen Instituten oben im Syst. Jnh. A. V. 1. e. pag. 74 f.

Ehehindernisse. Verbot der Ehe unter Geschwisterkindern V, 312. Einfluß des Irrthums auf die Rechtsgültigkeit der Ehe IV, 254 ff. Defectus virginitatis IV, 16, 17. Verheimlichte Schwangerschaft IV, 253-260.

Eheliche Geburt. Pater est quem nuptiae demonstrant III, 152 ff. Die Präsomption der ehelichen Vaterschaft ist in ihrer Wirksamkeit von dem Reifegrade des geborenen Kindes unabhängig V, 342-347. Gegenbeweis ibid. Zulässigkeit einer Präjudicialklage über die Nichtexistenz der ehelichen Vaterschaft V, 339-342. Aussagen und Geständnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde in dem Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346. cfr. Alimentation, Erziehung, väterliche Gewalt.

Ehescheidung. Dieselbe ist kein Gegenstand der Privatdisposition III, 32. Ueber die Erlaubniß der Wiederverheirathung bei der Ehescheidung IV, 266-269. Das Verbot der Wiederverheirathung des Ehebrechers ist eine im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit verhängte Strafe und kann nicht durch die Einwilligung des andern Theils aufgehoben werden II, 251.

Ehescheidungsgründe. Annulation der Ehe propter defectum virginitatis IV, 16, 17. Verheimlichte Schwangerschaft, überhaupt Einfluß des Irrthums auf die Gültigkeit der Ehe IV, 253-260. Der während der Ehe eingetretene Wahnsinn eines Ehegatten ist kein Ehescheidungsgrund V, 337; ebenso wenig der Versuch des Ehebruchs III, 195. Die bestimmte Behauptung des Ehebruchs ist auch in den Anwendungsfällen des cap. 12 X. de praesumpt. (2, 23.) erforderlich III, 195, 196. Ueber die Compensation bei einer Scheidungsklage wegen Ehebruchs IV, 264, 265. Begründet die Verweigerung der ehelichen Pflicht oder die im Voraus erteilte Erlaubniß zur Untreue eine Einrede gegen die Scheidungsklage wegen Ehebruchs? II, 242-248. Malitiosa desertio liegt nicht vor, wenn der Ehemann die Ehefrau wegen Ehebruchs verläßt VI, 263, 264. Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung im Falle der Auswanderung nach Amerika IV, 263, 264. Die freiwillige Fortsetzung der ehelichen Gemeinschaft von Seiten des unschuldigen Ehegatten hebt unbedingt den demselben bekannten Scheidungsgrund auf V, 388 ff. cfr. IV, 265.

Ehescheidungsproceß. In demselben genügt keine blos formelle processualische Gewißheit; Folgen der contumacia bezüglich der Erklärung über den zugescho-

benen Eid III, 31-34. Zulässigkeit der Eidesdelation III, 29, 30. Wirksamkeit des Geständnisses III, 30. Beweislast über den defectus virginitatis IV, 16, 17. Forum für den Defertionsproceß IV, 2. Beschränkung des väterlichen Erziehungsrechtes durch interimistische Anordnungen während des Ehescheidungsprocesses III, 197-201. Interimistische Trennung der Eheleute während des Ehescheidungsprocesses III, 170. Der Mann hat der Ehefrau die Kosten des Scheidungsprocesses zu suppedire IV, 274.

Ehescheidung, vermögensrechtliche Wirkungen derselben. Den wegen präsumtiven Ehebruchs geschiedenen Ehegatten treffen alle bürgerlichen Strafen der Ehescheidung II, 250, 251. Der Verlust der dos findet als Strafe der Ehefrau auch wegen bösslicher Verlassung statt IV, 265, 266. Ist die Pension des geschiedenen Ehegatten als ein für die Scheidungsstrafen in Betracht kommendes Object zu beurtheilen? VI, 265-267. Die Kinder haben keine Klage gegen den schuldigen parens wegen der ihnen an dem Objecte der Ehescheidungsstrafe zustehenden Proprietät, und von dem unschuldigen parens wegen des Mißbrauchs an demselben keine Caution zu fordern VI, 267, 268. Nach Sächsischem Recht ist der Ehemann auch bei beerbter Ehe verpflichtet, das Frauengut im Falle erfolgter Ehescheidung herauszugeben II, 248-250. Im Falle der Ehescheidung ist der Ehemann bei unbeerbter Ehe nach Schweriner Güterrecht verpflichtet, der Frau das von ihr Eingebrachte herauszugeben IV, 238-247. Die Alimentationspflicht des Ehemannes gegen die Ehefrau erlischt als solche auch im Falle einer von ersterem verschuldeten Ehescheidung III, 196. cfr. V, 316, 317. Einfluß der zeitweiligen Separation der Eheleute auf die Güterverhältnisse derselben IV, 243.

Ehreneklärung cfr. Injurien.

Eid cfr. im Allg. Cyst. Inj. sub B. II. 2. b. 6. pag. 92 ff.

Eidesdelation. Natur derselben als Beweismittel VI, 10. Die vermögensrechtlichen Wirkungen des deferirten Eides können nur durch die auf den Vorwurf eines Meineides zu gründende actio doli angefochten werden I, 8. Restitutio in integrum ob noviter reperta findet nach Ableistung eines deferirten Eides nicht statt I, 7, 8. Principale Eidesdelation schließt nach abgelaufener Beweisfrist die Verbesserung der Beweisantretung durch andere Beweismittel aus II, 24. Eidesdelation ist nur über Thatfachen, nicht über einen Rechtsbegriff zulässig II, 23, 24; auch nicht über das Versehen eines Gewohnheitsrechtes ibid. cfr. II, 13-15. Eidesdelation über die Errichtung und den Inhalt eines mündlichen Testaments III, 267. Unstatthaftigkeit der Eidesdelation im fiscalischen Proceß II, 30-32; Zulässigkeit derselben im Ehescheidungsproceß; Folgen der contumacia in Bezug auf den in demselben deferirten Eid III, 29-34. Ein Meineidiger kann sich des Beweismittels der Eidesdelation bedienen V, 21, 22. Eidesdelation an einen Meineidigen führt zur Relation des Eides VI, 21. Anspruch des Delaten auf den Calumnieneid des Deferenten V, 22; dessen Ableistung kann der Delat von dem meineidigen Deferenten nicht fordern V, 22. Eidesleistung der Eidesconsorten IV, 45. VI, 8, 9; der Mitglieder der dirigirenden Commission des Landarbeitshauses II, 26-29. Das Wahlrecht steht regelmäßig

dem Gegner zu *ibid.* cfr. *Litisconforten*. Der Schuldner ist regelmäßig nicht berechtigt, im Proceß mit dem Cessionar die Ableistung eines Schießeides durch den Cedenten zu verlangen IV, 47, 48. VI, 10. Die Relation eines deferirten Gides wird dadurch nicht unzulässig, daß der Delat *de veritate*, der Defерent selbst aber nur *de credulitate* zu schwören im Stande ist I, 4, 5.

Gidesleistung für Andere. Gidesleistung der *Litisconforten* IV, 44-46. VI, 8, 9. Gidesleistung des Vormundes in Sachen des Mündels II, 24-26. *Juramentum ignorantiae et credulitatis* des Vormundes (des *curator prodigi, furiosi, absentis, bonorum*) in Sachen des Mündels und des *actor communis* II, 25. *Juramentum de veritate* des Vormundes in Sachen des Mündels II, 24, 25. Der Vormund ist zur Ableistung des *juramentum in litem* in Sachen des Mündels nicht verpflichtet II, 25. Ableistung des einer juristischen Person deferirten Gides II, 29. Der dem Landarbeitshaus zu Güstrow deferirte Eid ist nicht von dem *Syndicus* des Landarbeitshauses, sondern von den Mitgliedern der dirigirenden Commission zu schwören; die Wahl des schwörenden Mitgliedes steht regelmäßig dem Defерenten zu II, 26-29. Gidesleistung des Kammerprocurators und Procurators der Großherzoglichen Relutionscommission IV, 46, 47. Der Schuldner ist nicht berechtigt, im Proceße mit dem Cessionar die Ableistung eines Schießeides durch den Cedenten zu verlangen IV, 47, 48. VI, 10; Ausnahme VI, 10.

Gidesmündigkeit des adolescens II, 25. Die Erklärung über den in Sachen der Pupillen abzuleistenden Eid ist nicht bis zu deren Gidesmündigkeit zu verschieben *ibid.*

Gidesfurrogate II, 193-197*, 204.

Gidesunfähigkeit wegen Meineids cfr. diesen.

Eigenthum cfr. *Syst. Inh. sub A. II. 1. pag. 47.* cfr. echtes Eigenthum, *res in commercio*.

Eigenthumsbeschränkungen. Verkauf von Mündelgütern nach gemeinem und Meßlenburg-Schwerinschem Particularrecht V, 362, 363. Der *curator absentis* ist zu vermeidlicher Veräußerung von Immobilien des Curanden nicht legitimirt VI, 274. Lübschrechtliches Verbot der Veräußerung von Erbgütern, Marklosungsrecht u. cfr. Näherrecht. Intabulation einer Vereinbarung, nach welcher in einem städtischem Hause während bestimmter Zeit eine Handlung mit gewissen Waaren nicht etablirt werden soll V, 165-170. — cfr. Nachbarrecht.

Eigenthumsklagen cfr. *Rei vindicatio, actio Publiciana, actio negatoria*.

Eigenthumsvorbehalt cfr. *pactum reservati dominii*.

Eltern- und Kindesrechte cfr. *Syst. Inh. sub A. V. 2. pag. 77.*

Einlassung cfr. *Litiscontestatio*.

Einreden. Unrichtige Folgerungen aus den zur Einredenbegründung vorgetragenen Thatsachen gereichen dem Beklagten nicht zum Nachtheil VI, 86, 87. Ueber die Pflicht des klagend auftretenden Regierungsprocurators, sich auf die der Klage opponirten Einreden, welche mit dem Klaggrund nicht zusammenhängen, einzulassen II, 11-13. Vorsetzung unbegründeter Einreden gegen eine unbegründete

Klage führt nicht zur Kostencompensation II, 64, 67. — Die gegen die Klage aus einer Stadtbuchschrift ausgeschlossenen Einreden beziehen sich auf das Schuldverhältniß und erscheinen nicht als eigenthümliche Einreden gegen die Pfandklage I, 23. Einreden des Cessionars einer Stadtbuchschrift, welcher sich im Besitz des Hypothekenscheins befindet, gegen Ansprüche Dritter, die sich auf frühere Handlungen seines Lebenten gründen V, 156. Aus der Person des Lebenten steht dem Cessionar einer Stadtbuchschrift die exceptio doli entgegen, so lange die Forderung noch nicht auf den letztern umgeschrieben ist I, 38-45. Begründet die Verweigerung der ehelichen Pflicht oder die im Voraus erteilte Erlaubniß zur Untreue eine Einrede gegen die Scheidungsklage wegen Ehebruchs? II, 242-248. — Verweisung illiquider Einreden ad separatam V, 239. VI, 243. — cfr. Exceptio, Ekliscontestation.

Eintragung cfr. Hypothekenbücher.

Einwilligung cfr. Consens s. v. Verlöbniß.

Emphyteusis. Die Emphyteusis des römischen Rechts hat in Deutschland nur eine geringe Verbreitung gefunden II, 169; deren rechtliche Natur II, 170. Auf die deutsche Erbpacht müssen, in soweit die Natur und der Umfang des überlassenen Rechts zur Frage stehen, die Grundsätze über die Römische Emphyteusis angewendet werden IV, 137. Bestellung einer E. am Lehen III, 92, 96. Der Erbpächter darf die Art des Gebrauchs des Grundstücks ändern und dieselbe selbst umgestalten IV, 138. Inwieweit hat der Erbpächter die Befugniß, auf den zu seinem Erbpachtgut gehörenden Wiesen Torf zu flechen? IV, 136-140. (cfr. VI, 98, 99.) Für den Begriff der verbotenen Deterioration kommt es nur darauf an, ob der Werth des emphyteutischen Grundstücks als Ganzes verringert wird IV, 139. Führt die fortgesetzte Nichtzahlung des Canons nur die Verjährung der einzelnen Jahresraten oder der gesamten Erbpachtforderungen herbei? VI, 140-145. Die Privation des Emphyteuta bewirkt keine Succession des Grundherrn in dessen Rechte II, 171; sie hebt den zwischen dem Grundherrn und dem Beliehenen bestandenen Vertrag auf ibid.; durch dieselbe erlischt die vom Erbpächter gültig bestellte Hypothek II, 167-173. — cfr. Bauerngüter.

Enterbung cfr. exhereditatio.

Entlassung der Staatsdiener cfr. diese.

Entschädigung cfr. Schadenersatz.

Entwässerung. Kann der Eigenthümer eines Landsees einer Grabenanlage widersprechen, durch welche der Nachbar auf seinem eigenen Grund und Boden den Spiegel des dorthin übergetretenen Sees auf seine ursprünglichen Grenzen mittelst Ableitung von Wasser zurückführt? I, 20, 21. Das administrative Verfahren der Verordnung vom 31. Juli 1846 über Entwässerung der Ländereien findet beim Streit um Aufräumung vorhandener Gräben nicht statt, sondern nur bezüglich neuer Anlagen II, 77. cfr. actio aquae pluviae arcendae.

Enuntiative Form der Rechtsätze II, 108.

Episcopalgewalt, landesherrliche II, 356.

Erbeinsetzung. Heredis institutio ex re certa III, 261-267. Der ex re certa sine coherede Instituirte ist alleiniger Erbe des Nachlasses, ebenso der auf den Nießbrauch eingesetzte I, 153*, 195. cfr. VI, 275 ff.; wie, wenn ihm ohne solche Beschränkung zur Substanz berufene Miterben beigegeben sind? I, 153, 154*. Fideicommissarischer Erbe als technischer Gegensatz zum heres fiduciarius, aber nach Mecklenburgischem Sprachgebrauch gleichbedeutend III, 245. — Ueber die Lübsche Erbeinsetzung (Stat. rev. art. 12. Thl. II. tit. 1.), deren Bedeutung im älteren Lübschen Recht und deren Verhältniß zu den in gemeinrechtlicher Form errichteten Testamenten V, 373-389. — Aufhebung der Erbeinsetzung III, 276. Erforderniß gegenseitiger Erbeinsetzung in wechselseitigen Testamenten? VI, 275, 279.

Erbenzeugniß, dessen Bedeutung für die klagenden Erben III, 115-117. Das Erbenzeugniß ist nach reinem und vorbehaltlosem Antritt des Allodialnachlasses auf Grund eines Testaments ohne Rücksicht darauf auszustellen, ob die Erben die Dispositionen, welche der Erblasser über das Lehen im Testament getroffen, anerkennen oder nicht V, 369, 370. Das Erbenzeugniß ist dem Erbschaftskäufer so wenig — V, 367 —, als dem vom berufenen Erben vergleichsweise als Miterben Anerkannten auszustellen V, 368. Zur Ertheilung des Erbenzeugnisses bedarf es der Anerkennung des Intestaterben auch dann, wenn das Erbrecht aus einem öffentlich errichteten Erbvertrage hergeleitet wird V, 369.

Erbgüter cfr. Näherrecht.

Erbjungfernrecht ist ein feudales Recht I, 100; durch nachfolgende Ehe legitimirten Töchtern steht dasselbe nicht zu I, 99-106. Recht der Erbjungfrauen zur Fällung von Bau- und Nußholz IV, 178-181. Das Erbjungfernrecht verpflichtet nicht zur Bestellung der cautio usufructuaria VI, 94. — Ueberlassung des Erbjungfernrechts zum Nießbrauch IV, 124 ff.

Erbleihen cfr. Bauerngüter, Emphyteusis.

Erblosung cfr. Näherrecht.

Erbpacht cfr. Emphyteusis.

Erbrecht cfr. Syst. Inh. A. VI. pag. 78 ff.

Erbschaftserwerb für Verschollene II, 37. cfr. auch Verschollene. Der furiosus kann in seiner Eigenschaft als suus heres eine deserirte Erbschaft ipso jure erwerben II, 259*. Im heutigen Rechte hat eine feststehende Praxis die im iustinianischen Recht nur in Bezug auf den Erbschaftserwerb für den infans anerkannte Vertretungsbefugniß des tutor — II, 262*. — (auch eines infans furiosus II, 257.) ganz allgemein auf die Vormünder der Minderjährigen ausgedehnt II, 258, 263*. Diese Praxis ist consequent auch auf die Vertretung des in Wahnsinn verfallenen Minderjährigen anzuwenden II, 258-267*. (cfr. jetzt auch Wo. vom 2. Febr. 1858.) Erbschaftserwerb für einen wahnsinnigen majorennen Haussohn durch dessen Vater III, 41, Anm.*). Verpflichtung der Miterben zur Erklärung über den Erbschaftsantritt und Frist zur Abgabe dieser Erklärung III, 328-332. Die Ausschlagung einer Erbschaft ist keine Veräußerung V, 364.

Erbchaftsgläubiger. Verpflichtung der Erben zur Ableistung des Manifestationseides und Fassung desselben IV, 40-42. Ueber das rechtliche Verhältniß des Beneficialerben zu den Erbchaftsgläubigern im Falle der Insolvenz der Erbchaft II, 275-277. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concurse über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274. Voraussetzungen und Wirkungen des den Erbchaftsgläubigern zustehenden beneficium separationis II, 277, 278.

Erbverträge. Gültigkeit formlos abgeschlossener Erbeinsetzungsverträge und Erbverzichte V, 370. Nach dem heutigen Recht ist der Verzicht auf den Pflichttheil bei Lebzeiten des Erblassers gültig; Wirkung des Erbverzichts V, 370. Zur Erbtheilung des Erbenzeugnisses bedarf es der Anerkennung der Intestaterben auch dann, wenn das Erbrecht aus einem öffentlich errichteten Erbvertrage hergeleitet wird V, 369.

Erption des Erbrechts zu Gunsten der Geschwister und der Mutter des unbekannten Intestaterben IV, 291. Ueber das Recht des landesherrlichen Fiscus, dem Successionsberechtigten, welcher seinen Erblasser getödtet hat, die Erbchaft wegen Indignität zu entreißen IV, 289-293.

Erfüllungsseid cfr. Nothwendige Eide.

Ergänzungserkenntnisse. Anträge darauf müssen auch bei den in letzter Instanz ergangenen Entscheidungen innerhalb der 14tägigen Nothfrist gestellt werden VI, 39 ff. Ergänzungserkenntniß wegen mit Stillschweigen übergangener Querelkosten VI, 41, 42.

Erkenntniß cfr. Urtheil.

Eröffnung des Concurses cfr. Concurse.

Erßigung. Inwieweit ist die Vererbung auf dieselbe bei der actio finium regundorum zulässig? IV, 221-225. Die Usucapion städtischer Grundstücke ist durch die Stadtbuchordnung ausgeschlossen V, 161. Erßigung des trocknen gelegten Landes an einem Privatgewässer II, 90*, 95; von Lehnstheilen II, 95; fiskalischer Grundstücke und von Servituten an denselben III, 63*, 74. Beweislast rücksichtlich der Entstehung und des Umfangs der Servituten III, 62*, 72. Gegenstand des Beweises III, 63*, 72; des Gegenbeweises III, 64*, 74. Ordentliche und außerordentliche Erßigung der Servituten durch Handlungen des Pächters erfordert den Beweis, daß die Ausübung durch den Pächter mit Wissen und Willen des Eigenthümers des dienenden Grundstücks geschehen sei, im Gegensatz zum unvorordentlichen Besitz VI, 95, 96. Rucksichtlich des Anschlusses der ordentlichen und der Statthastigkeit der außerordentlichen Erßigung sind die Servituten nach Analogie des Eigenthums zu beurtheilen III, 62*, 72 f. Eine analoge Anwendung der Bestimmungen über Erwerb und Verlust der Servituten durch den Ablauf von 10 resp. 20 Jahren auf die Nuzungsrechte an res communes ist unstatthaft V, 79, 82. Begründung von Gebäudeservituten und andern in Gebäuden auszuübenden und mit Gebäuden verknüpften Gerechtigkeiten durch Verjährung nach Lübischem Recht IV, 165-167.

Erziehung. Der eheliche Vater hat über Aufenthalt und Erziehung der Kinder zu disponiren III, 198; nicht aber der uneheliche Vater I, 226. Beschränkung

des väterlichen Erziehungsrechtes durch interimistische Anordnungen während der Dauer des Ehescheidungsprocesses III, 197-201. Religion der Kinder aus einer gemischten Ehe I, 226; unehelicher Kinder von Eltern verschiedener Confession ibid.

Exiction. Bedeutung der auf Prästation des habere licere gerichteten Verbindlichkeit des Verkäufers I, 51-54; beim Verkauf städtischer Grundstücke V, 150.

Exceptio compensationis cfr. Compensation.

Exceptio fori incompetentis III, 11, 12.

Exceptio litis pendentis. Dieselbe fällt weg, wenn der Kläger den ersten auf seine Klage angesetzten Termin abkündigt II, 9. Voraussetzungen für die Wirksamkeit der exceptio litis pendentis und rei judicatae auf den Singularsuccessor III, 54. cfr. auch I, 22-25.

Exceptio non numeratae pecuniae I, 40, 41. Verzicht auf dieselbe in einer unbestrittenenmaßen vor Empfang des Darlehns ausgestellten Urkunde V, 277, 278. Verhältniß derselben zu der für den Gläubiger aus dem Mandat begründeten Verbindlichkeit, für den Aussteller der Schuldverschreibung Geld zu negocien I, 45-51.

Exceptio plurium constupratorum II, 220. III, 154. V, 345.

Exceptio pluspetitionis III, 118. V, 3-5. VI, 1.

Exceptio rei judicatae. Voraussetzungen für die Wirksamkeit derselben auf den Singularsuccessor III, 54.

Exceptio rei venditae et traditae des Käufers städtischer Grundstücke nach deren Tradition V, 161; gegen den Verkäufer ibid.; nach geschehener Verlassung Seitens des Verkäufers an einen Dritten gegen diesen? V, 162. Analoge Anwendung der exceptio rei venditae et traditae auf Servituten VI, 86.

Exceptio Sen. C. Macedoniani cfr. S. C. Macedonianum.

Exceptio Sen. C. Vellejani cfr. S. C. Vellejanum.

Exceptio spoli steht dem Pächter nur vermöge Mandats oder Cession des Verpächters zu V, 396. VI, 73. cfr. Selbsthilfe.

Excusatio tutoris cfr. Vormundschaft.

Execution. Zwangsexecution II, 185. cfr. IV, 260-263. Gegen die einer Partei zuerkannte Proceßkostenforderung ist die exceptio compensationis in der Executionsinstanz zulässig V, 240, 241. Intervention eines angeblichen Eigenthümers in der Executionsinstanz IV, 62, 63. VI, 45-47. Die noch nicht vollendete Verlassung städtischer Grundstücke gewährt in der Executionsinstanz kein Vorkaufsrecht VI, 82-84. Wirkung der gerichtlichen Annotation gegenüber dem juristischen Besitzer VI, 46. Wechselseitige Hülfsvollstreckung ist gegen den Schuldner, dem das beneficium competentiae zur Seite steht, nicht zu erkennen IV, 94.

Executor testamenti cfr. Testamentsexecutor.

Exhereditio bona mente. Wesen derselben nach den Bestimmungen des gemeinen Rechts und des Moskauer Stadtrechts III, 292-294*, 295-298, 301, 302, 312-317.

Exigendi privilegium des Lohndiener V, 27-38.

Experte cfr. Sachverständige.

Expropriation cfr. V, 294.

Extinctivverjährung cfr. Verjährung.

F.

Fabrikanten. Anwendung der Bestimmungen des art. 61. des Allg. S.-G. wegen Kündigung der Handlungsgehilfen auf deren technische Gehilfen VI, 177-179.

Familienfideicommiß VI, 131.

Familiengüterrecht, bürgerliches cfr. Bauernrecht.

Familienrecht cfr. Syst. Zuh. A. V. pag. 72 ff.

Faustpfand cfr. Pfandrecht.

Fensterrecht, bürgerliches V, 131-135. Geltung desselben in der Altstadt Schwerin und der zu derselben gehörenden Vorstadt V, 132, 133; in Warnemünde III, 55. Voraussetzungen für dasselbe V, 133, 134. Bedeutung und Umfang der Servitut der Fensteranlegung nach bürgerlichem Recht V, 134, 135.

Ferien. Durch Erkennung des Vernehmlassungsmandats während der Ferien bei drohender Klagenverjährung wird keine Nichtigkeit erzeugt II, 44. Die Datirung eines Decrets von einem Ferientage begründet auch bei nicht eiligen Sachen keine Nichtigkeit V, 2, 3.

Feuerstätten cfr. Nachbarrecht.

Fideicommissum ejus quod supererit I, 155*, 194*, 199 ff.; tacitum I, 157*, 194*, 197. cfr. Universal-fideicommiss.

Fiskalkirchen haben in Mecklenburg-Strelitz observanzmäßig eine Quote zu den Pfarr- und Küstereibauten der Mutterkirche beizutragen II, 286; erstreckt sich diese Beitragspflicht auch auf die Erweiterung der vorhandenen Gebäude? II, 284-302.

Fiskalischer Proceß. Concurrenz der officiellen Untersuchung mit der fiskalischen Anklage III, 37 ff. VI, 29, 30. Verhältniß des fiskalischen Proceßes zum Civilproceß und zum Untersuchungsproceß II, 30, 31. cfr. IV, 230-233. Voraussetzung für die Bestrafung zur fiskalischen Anklage gezogener Contraventionen ist in Ermangelung einer ausdrücklichen Straffaction doch, daß ein auf Bestrafung gerichteter Wille der Gesetzgebung erkennbar ist VI, 32, 33; eine materielle Beschädigung durch die Contravention wird nicht vorausgesetzt VI, 34; die Bestrafung tritt in geeigneten Fällen sowohl wegen dolus als wegen culpa ein VI, 34. Fiskalische Anklage wegen unbefugter Ausübung religiöser Handlungen I, 214 ff.; wegen Contraventionen gegen die Landespolizeigesetze VI, 29, 30; wegen medicinapolizeilicher Contraventionen VI, 29, 30; wegen Contraventionen gegen das Eisenbahnpolizeireglement VI, 30, 31. Einleitung des Mandatproceßes auf eine fiskalische Anklage wegen gesetzwidriger Belastung eines Schulmeisters mit Nebendiensten VI, 31, 32. cfr. VI, 289 ff. Fiskalische Anklage wegen Contraventionen der Gutsherrschaft gegen die Versorgungspflicht gegenüber Hilfsbedürftigen VI, 33; wegen unerlaubten Frohneriebetriebes VI, 61; wegen

strafbaren Wuchers III, 37-39. VI, 37-39; wegen widerrechtlichen Sportulirens IV, 34; wegen Injurien IV, 233. Einfluß der gemischten Natur des fiscalischen Proceßes auf das Beweisverfahren II, 31. Verbot der Eidesdelation II, 30-32. Zulässigkeit des Reinigungseides II, 31. VI, 37. Eine einstweilige Freisprechung kommt im fiscalischen Proceß regelmäßig nicht vor VI, 39; aber doch, wenn der Angeklagte den Reinigungseid wegen Eidesunfähigkeit nicht ableisten kann VI, 38; alsdann tritt Kostencompensation ein VI, 39. Editionsspflicht im fiscalischen Proceß? IV, 34. Ueber die Kosten desselben cfr. I, 228.

Fischereigerechtigkeit, Erwerb derselben durch unwordenklichen Besitz V, 54-56.

Fiscus. Die gemeinrechtlichen Klagen desselben verjähren in 30 Jahren III, 63*, 70. Erßigung von Servitutcn an fiscalischen Grundstücken ibid. Das privilegium fisci wegen contractlicher Forderungen beschränkt sich auf den Vorzug vor andern Pfandrechten von gleichem Datum II, 173-175. Privilegium fisci gegenüber dem privilegium dotis und dem privilegierten Pfandrecht wegen versio in rem II, 175. Recht des Fiscus auf herrenloses Gut VI, 128. Ueber das Recht des landesherrlichen Fiscus, dem Successionsberechtigten, welcher seinen Erblasser getödtet hat, die Erbschaft wegen Indignität zu entreißen IV, 289-293. Editionspflicht gegenüber dem Fiscus IV, 34, 35. — cfr. Kammer.

Flüsse cfr. Wasserrecht.

Fond, Ankender. Bedeutung desselben nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins VI, 281 ff.

Forderungsrechte. Gehören dieselben zu den beweglichen oder unbeweglichen Sachen? VI, 87, 88.

Form der Rechtsgeschäfte. Perfection formeller Verträge VI, 25. Statutencollision bezüglich der Form IV, 67, 68. V, 39, 40. Ueber die Verpflichtung der Contrahenten in den verabredeten förmlichen Contract Punkte aufzunehmen, welche in den Punctionen nicht enthalten sind VI, 149. cfr. auch Verträge; Schenkung; Testament.

Förmlicher Eid II, 193 ff., 204.

Fortgesetzte Gütergemeinschaft cfr. communio bonorum prorogata.

Forum cfr. Gerichtsstand.

Fränliche Gerechtigkeit ist zu den objectiven Lehnrechten nicht zu zählen I, 141; auch die Wittwen der Lehn männer bürgerlichen Standes haben Anspruch auf dieselbe I, 131-142; dieselbe gebührt den Wittwen ohne Rücksicht auf etwaige Schulden des solventen Nachlasses I, 143; schließt aber das an dem Lehen nicht zuständige — I, 143. — Erbrecht der armen Wittve aus I, 146.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche keine causae cognitio erfordern, kann der Richter in seiner obrigkeitlichen Eigenschaft auch in Bezug auf seine nächsten Angehörigen vornehmen III, 247. cfr. IV, 279. Vertretung des Actuars bei Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit IV, 279. Gerichtliche Confirmation einer über ein Rechtsgeschäft aufgenommenen Urkunde II, 199*, 206-208. Haftung der Gerichtsmitglieder aus der Confirmation eines ungültigen Rechtsgeschäfts II, 205-208. Für freiwillige ge-

richtliche Versteigerungen von Grundstücken ist das *forum rei sitae* nicht ausschließlich competent VI, 2. Jede Obrigkeit, welche Civilgerichtsbarkeit hat, ist ohne Rücksicht auf persönliche Beschränkung der Jurisdiction competent, Testamente von Jedermann entgegenzunehmen III, 247; Befegung derselben *ad hunc actum* III, 248. Competenz städtischer Waisengerichte zur Entgegennahme von Testamenten IV, 277-279; deren Befegung IV, 279. Bei Entgegennahme gerichtlicher Testamente ist keine *causae cognitio* erforderlich IV, 279. Die Waisengerichte werden in Mecklenburg an Stelle des läbischrechtlichen *curator lunaris et hereditatis* in Intestaterbfällen thätig II, 282. Competenz in Vormundschafsfachen V, 353-358. Unzulässigkeit freiwilliger Prorogation V, 353. Forum für die Versteigerung von Mündelgütern VI, 2. *Causae cognitio* bei Ausübung der obervormundschastlichen Functionen IV, 277. Gerichtsbarkeit der Stadtmagistrate als obervormundschastlicher Behörden IV, 277. Bedingungen für die Haftung der Stadtbuchbehörden II, 175-183.

Fremdes Recht. Ueber das dem Richter bekannte bedarf es keiner Weisauflage II, 13-15. cfr. V, 374. Der Richter hat eine im Laufe des Processus erfolgte Anerkennung oder Protestation der Partheien bezüglich der Anwendung desselben nicht zu beachten V, 267. cfr. Statutencollision.

Frift. Ueber Friftgesuche cfr. III, 12, 13. Nachträge zur Vernehmungssatzung sind nicht mehr bis zum Eingange der Replik zulässig III, 14-16. Frift für das Zahlungsmandat auf die Klage aus einem Hypothekenscheine nach der Vo. vom 6. Februar 1855 — IV, 13, 14. — Ueber den Beginn des Laufes der Beweisfrist im Falle einer dem Gegner der beweispflichtigen Parthei gemachten Auflage zur Erledigung verzögerlicher Einreden IV, 18; bei theilweise eingetretener Rechtskraft des Beweisinterlocuts V, 5-7. Nach abgelassener Beweisfrist ist die Verbesserung der Beweisantretung durch andere Beweismittel bei principaler Cidesdelation unzulässig II, 24. Die dem Producten beim Sachverständigenbeweis zur Denominirung weiterer Sachverständigen gesetzte Frift ist kein fatale VI, 20. cfr. V, 18. — Declarationsgesuche und Anträge auf Ergänzungserkenntnisse müssen auch bei den in letzter Instanz ergangenen Entscheidungen innerhalb der 14tägigen Nothfrist gestellt werden VI, 39-41.

Frivolität, deren Bestrafung II, 232.

Frohnerci. Regalität derselben VI, 61 ff.; unvorbenkliche Ausübung *ibid.* Frohnereizwang IV, 173. Freiheit der Ritterschaft vom Bann bestimmter Frohner *ibid.* VI, 67 ff.

Frucht. Der Tors gilt als solche IV, 39. — Wer bezieht die Früchte bei bedingter Eigenthumsübertragung *pendente conditione*? VI, 148. Der *usufructuar* erwirbt die bei Beginn seines Rechtes *pendentes* Früchte durch *perceptionem* IV, 125. Der mit der *rei vindicatio* und mit der *actio finium regundorum* Verklagte hat die vor der Litisconstatation consumirten Früchte nur dann zu ersetzen, wenn er dieselben *mala fide* percipirt hatte IV, 225. Verurtheilung in *fructus percipiendi* von Zeit der Insinuation der Klage (nicht von derjenigen einer früheren Interpellation) III, 83. Die auf die zu restituirenden Früchte

verwandten Kosten darf auch der *malae fidei possessor* der Hauptsache abrechnen IV, 130. Der Pächter erwirbt die Früchte der legirten Sache mit dieser ohne Ersatz der zu ihrer Erzielung gemachten Impensen IV, 131.

Fruchtzins cfr. Reallasten.

Furiosus. Erwerb der demselben deferirten Erbschaft II, 255-259, 260 ff.*. III, 41. Anm.*) cfr. auch Vormundschaft.

Fräuliche Personen. Fideileistung derselben II, 197*.

Furtum cfr. Diebstahl.

G.

Gadebusch, Geltung des Rübischen Rechts baselbst V, 128-130. cfr. IV, 161.

Gauverfassung V, 107.

Gebäudepertinenzien cfr. Pertinenzien.

Geburt cfr. eheliche, uneheliche Geburt.

Gefährdeceid cfr. Calumnieneid.

Gegenbeweis. Unter welchen Voraussetzungen ist gegen den f. g. directen Gegenbeweis ein weiterer Gegenbeweis zulässig? III, 34-37. Zulässigkeit des Gegenbeweises bei der Gewissensvertretung und Verhältniß beider VI, 21, 22. Ein besonderer Gegenbeweis ist beim Sachverständigenbeweise unzulässig V, 18. Unter den Begriff des directen Gegenbeweises fällt nicht das Recht des Producers, beim Sachverständigenbeweise seinerseits ebenfalls Sachverständige vorzuschlagen VI, 19. Bei unvollständiger Erbringung des Gegenbeweises kann nicht auf einen richterlichen Nothleid erkannt werden V, 23. Thatsachen, welche den Vorwurf eines selbständigen Gegenbeweises bilden, darf der Richter nicht zum Gegenstande seiner officiellen Fragen beim Zeugenverhör machen IV, 12. Gegenbeweis gegen den Beweis der Servitutenerkennung III, 62 ff.*, 72 ff. Gegenbeweis gegen die Präsumtion der ehelichen Vaterschaft V, 342 ff.

Gehülfe. Gegen denselben steht die *condictio furtiva* nicht zu V, 282. — Technische Gehülfen eines Fabrikunternehmers unterliegen den Bestimmungen des art. 61 des Allg. D. H.-G. wegen Kündigung der Handlungsgehülfen VI, 177-179.

Gemeindefuhrlasten. Präjudicialklage über die Verbindlichkeit zur Theilnahme an denselben III, 360. Vertheilung derselben zwischen einer Stadt und eingepfarrten Dorfschaften III, 357 ff.; processualische Stellung der Kirche zum Streit über diese Vertheilung III, 359. — cfr. Paulast.

Gemeines Recht. Voraussetzung für dessen Anwendbarkeit ist das Vorhandensein des betreffenden Rechtsverhältnisses VI, 120. Ueber die Regel, daß das gemeine Recht überall da Geltung habe, wo das einheimische Recht nichts Entgegengesetztes bestimmt I, 117, 118.

Gemeinschaftliche cfr. wechselseitige Testamente.

Gemeinschaftliche Urkunden cfr. Urkundenbeweis.

Gemeinschuldner cfr. Concurs.

Gemischte Ehe cfr. II, 253; über die Religion der Kinder I, 226.

Generalthypothek cfr. Pfandrecht.

Gerechtigkeit, fräuliche cfr. fräuliche Gerechtigkeit.

Gerichte, Besetzung derselben. Analoge Anwendung der die Ausschließung besangener Richter betreffenden Grundsätze auf Sachverständige V, 17. Verwandtschaft der Richter ist bei Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit ohne *causae cognitio* unerheblich III, 247. Der Actuar ist als beschworener Staatsdiener nicht als bloßer Zeuge zu beurtheilen III, 248. Besetzung bei Entgegennahme von Testamenten III, 248. IV, 279.

Gerichte, Verantwortlichkeit derselben. Haftpflicht des Gerichtsherrn für Handlungen des Patrimonialgerichts VI, 76, 77; der Gerichtsmitglieder aus der Confirmation eines ungültigen Geschäfts II, 205-208; des Richters wegen leichtfertiger Arrestanlage II, 228. Das Gericht haftet aus einem gerichtlichen Depositum in der Regel für *levis culpa* VI, 159, 160. Voraussetzungen einer gegen ein Gericht durchzuführenden Schadensklage II, 39. Bedingungen für die Haftung der Stadtbuchbehörden II, 175-183.

Gerichtsbarkheit cfr. Freiwillige Gerichtsbarkheit, Competenz.

Gerichtsstand. *Prorogatio fori* III, 11. cfr. V, 353. *Forum des Heimatorts* (*originis*) ist heut zu Tage nicht als völlig unpractisch anzusehen I, 2; *forum originis* in Concurrenz mit dem *Forum des augenblicklichen Aufenthaltsorts* *ibid.*; *forum solutionis* in Wechselfachen III, 5-9; Arrestanlage zur Sicherung der Belangung des Schuldners in *foro contractus* II, 8; *forum continentiae causarum ex identitate fundamenti personali* III, 10; *forum connexitatis* IV, 3-4; *forum delicti commissi* III, 9. IV, 3; *forum rei sitae* ist für freiwillige gerichtliche Versteigerung von Grundstücken nicht ausschließlich competent VI, 2. Von welchem Gerichte sind die zur Mortification einer Schulduktunde erforderlichen Proclamatia zu erlassen? VI, 3-5. *Forum*, bei welchem die Ehegeschehungsclage wegen *malitiosa desertio* zu erheben ist IV, 2. Ganzleisfähigkeit des Adels III, 1-4. Die Befugniß zur Vertretung einer Erbschaft ist ausschließlich nach den in *foro hereditatis* geltenden Rechtsnormen zu beurtheilen II, 281.

Gerichtszuständigkeit cfr. Competenz.

Geschäftsführung cfr. Mandat, *negotiorum gestio*, Vormundschaft.

Geschlechtscuratel cfr. Vormundschaft.

Geschwistkinder, Verlöbniß derselben V, 312.

Gesellschaft cfr. *Societas*.

Gesekhanwendung. Voraussetzung für die Anwendbarkeit des gemeinen Rechts ist das Vorhandensein des betreffenden Rechtsverhältnisses VI, 120. Ueber die Regel, daß das gemeine Recht überall da Geltung habe, wo das einheimische Recht nichts Entgegengesetztes bestimmt I, 117, 118. cfr. Statutarrechte. — *Cessante ratione legis cessat lex ipsa* I, 15. cfr. Interpretation. Das *ius publicum* kann durch Verträge Privater nicht abgeändert werden I, 77. II, 96, 251. cfr. IV, 266-269. VI, 136. *Leges cogentes* I, 14. IV, 61, 62. Die Prioritätsgesetze eines Landes sind zu den *leges cogentes* zu zählen I, 14; ebenso die Rechtsnormen über Vertretung einer Erbschaft II, 281. — Anwendung fremder Rechte durch den Richter II, 13-15. cfr. V, 267, 374.

Gefährdungsrecht cfr. Dienstmiethe.

Gefährdnis. Ueber die rechtliche Bedeutung des vor Beginn des anhängigen Processes zu andern Acten unter denselben Partheien abgegebenen Gefährdnisses II, 17-23. Wirksamkeit des Gefährdnisses im Ehescheidungsproceß III, 30. Die Gefährdnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde im Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346.

Gewähr cfr. Kauf.

Gewässer cfr. Wasserrecht.

Gewerberechte cfr. die einzelnen; zusammengestellt im Syst. Inh. sub A. IV, 1. o. pag. 68.

Gewerbe, unleidliche cfr. Nachbarrecht.

Grundloser Gewinn cfr. Bereicherung, *condictio*.

Gewissensvertretung. Verhältniß derselben zum Gegenbeweise VI, 21. Zulässigkeit des Gegenbeweises bei derselben VI, 21, 22. Gewissensvertretung ist einem eventuellen Eidesantrag gegenüber unzulässig VI, 21; ebenso, wenn die bezeichneten Beweismittel nicht zur Herstellung eines vollständigen Beweises geeignet sind V, 22.

Gewohnheitsrecht I, 142. *Opinio necessitatis* VI, 186. Kirchspielebschivanz VI, 287, 288. Ein Gewohnheitsrecht kann durch irrige Deutung eines Rechtssatzes nicht entstehen I, 170*. Berücksichtigung besonderer Gewohnheiten durch den Richter II, 15. Ueber die Existenz eines Gewohnheitsrechts ist keine Eidesrelation zulässig II, 23. Voraussetzungen der *desuetudo* VI, 182, 183. Autorität der Praxis I, 172*. cfr. I, 142.

Glaubenseid. Statthastigkeit desselben I, 5. *Juramentum ignorantiae et credulitatis* des Vormunds II, 24, 25. Die Relation eines deferirten Eides wird dadurch nicht unzulässig, daß der Delat *de veritate*, der Deferent aber nur *de credulitate* zu schwören im Stande ist I, 4, 5.

Gläubigerrecht, Präjudicialklage über dasselbe VI, 92, 143. Processualische Behandlung des Streits über dasselbe VI, 142-144.

Graben. Kann der Eigenthümer eines Landsees einer Grabenanlage widersprechen, durch welche der Nachbar auf seinem eigenen Grund und Boden den Spiegel des dorthin übergetretenen Sees auf seine ursprünglichen Grenzen zurückführt? I, 20, 21. Substantiirung der Klage auf Gestattung der Aufräumung eines Grenzgrabens II, 78.

Grenzverwirrung IV, 103-105 (*actio finium regundorum*.) Der Uebergang des Eigenthums wird bei einem Permutationsvergleich über streitige Grenzen durch unterbliebene Aufschreibung der eingetauschten Parzellen zum Hypothekenbuch nicht verhindert II, 92*.

Großmühlen. Geltung des Lübschen Rechts daselbst IV, 161. V, 373.

Griechischer Text, Verhältniß desselben zur *ulgata* IV, 292.

Großvater, väterlicher ist nach der Mutter alimentationspflichtig I, 78-82.

Grundbücher cfr. Hypothekenbücher.

Grundlasten cfr. Reallasten.

Grundstücke cfr. Hypothekenbücher.

Güstrow cfr. Landarbeitshaus.

Güter, herrenlose. Recht des Fiscus auf dieselben VI, 128.

Güterabtretung cfr. cessio bonorum.

Gütergemeinschaft VI, 131. Die Schulden, welche die Ehefrau durch einen wider ihren Ehemann geführten Proceß contrahirt hat, gehören nicht zu denjenigen, welche bei bestehender Gütergemeinschaft der Ehemann aus dem in seinen Händen befindlichen Vermögen der Frau zu bezahlen schuldig ist V, 319. Macht die Gütergemeinschaft die Ehefrau des Eridars mit zur Gemeinschuldnerin? IV, 39. cfr. Lübsches, Schweriner, Rosdcker, märkisches eheliches Güterrecht; communio bonorum prorogata.

Güterrecht, eheliches cfr. im Allg. Schf. Jah. A. V. I. e. pag. 74 ff.

Gutsbesitzer, über deren Verhältniß zu ihren Bauern cfr. V, 395. VI, 79. Im Uebrigen vgl. Rittergüter.

Gutslasten. Wirkung eines die Haftung für außerordentliche Lasten ablehnenden Nebenvertrags IV, 187 ff. cfr. auch Realasten.

S.

Habitatio V, 172.

Haftung der Gerichte cfr. diese.

Hagenow. Dortige Geltung des Lübschen Rechts V, 323-325. cfr. IV, 161.

Halbpflegergenossenschaft in Teterow III, 46 ff.

Handelsgesellschaft cfr. societas.

Hand- und Spanndienste cfr. Baulast.

Handlungsfähigkeit, Unzulässigkeit eines Privatverzichts auf dieselbe III, 201-207. cfr. Minderjährige, Vormundschaft.

Handlungsgehülfsen. Als solche sind die technischen Gehülfsen eines Fabrikunternehmers hinsichtlich der Kündigung zu beurtheilen VI, 177 ff.

Hand muß Hand wahren VI, 24-29; gilt nur bei beweglichen Sachen VI, 87; nicht bei res incorporales VI, 88.

Hauptgut. Der von demselben nach dessen Pertinenz führende Communicationsweg ist als öffentlicher zwischen zwei Ortschaften nicht zu betrachten II, 70. cfr. Pertinenz.

Hausandacht der Katholiken I, 217.

Hausgerechtigkeiten cfr. Nachbarrecht.

Hauskinder cfr. väterliche Gewalt.

Hauswirth cfr. Bauernrecht.

Heimathsort. Forum d. selben (originis) I, 2. cfr. Domicil.

Heimathsrecht gehört zum Status einer Person I, 11. Präjudicialklage wegen desselben ibid. Die Verweigerung der Aufnahme eines Heimathlosen in das Landarbeitshaus ist Polizeisache II, 1, 2. cfr. Landarbeitshaus. Rückwirkende Kraft der Mecklenburgischen Heimathsgesetzgebung V, 41 ff. Ueber die Versorgung Heimathloser cfr. V, 298, 299. VI, 33 ff.

Heimfallrecht VI, 128.

Hekjagd. cfr. Wildfolge.

Hinterlagen VI, 144-148. Der gegen den Rückbürgen klagende Bürge ist verpflichtet, demselben alle aus Bezahlung der Bürgschaftsschuld erworbenen Rechte (Hinterlagen u.) abzutreten VI, 175, 176. Hat er auch das Recht aus einer als Hinterlage für die Principalschuld gegebenen Police durch Fortsetzung der Prämienzahlung für die Rückbürgen zu conserviren? VI, 176, 177.

Hinterlegung cfr. Depositum.

Historische Thatfachen. Beweis derselben IV, 19 ff.

Holungsrecht der Erbhungfrauen IV, 178-181.

Hospitalgüter, Moskauer. In denselben gilt das Stadtrecht III, 177.

Hülfsvollstreckung cfr. Executio.

Hutrecht cfr. Weiderecht.

Hypothek cfr. Pfandrecht.

Hypothekenbücher. Sind Stadtbuchforderungen und Stadtbuchschriften zu den beweglichen oder unbeweglichen Sachen zu rechnen? VI, 88 ff. Sämmtliche zur Eintragung in die zweite und dritte Rubrik des Stadtbuchs geeigneten Grundlasten müssen für den Berechtigten einen wirklichen, wenn auch nicht immer nach einem objectivem Maassstabe in Geld schätzbaren Vermögenswerth haben; ein bloßes Affectionsinteresse genügt nicht V, 170. Die einzutragenden Forderungen müssen ihrer Größe nach bestimmt und resp. in festen Summen eingetragen werden IV, 158. Die Eintragungen müssen Bezug haben auf das konstituirte dingliche Recht VI, 113. Intabulation einer Vereinbarung, nach welcher in einem städtischen Hause während bestimmter Zeit eine Handlung mit gewissen Waaren nicht etabliert werden soll V, 165-170. Die bloße Eintragung einer „Alimentationsberechtigung“ in die dritte Rubrik des Stadtbuchs ohne nähere Angabe begründet kein dingliches Recht IV, 154-161. Vereinbarte zeitliche Beschränkungen der Kündigungsbefugniß des Gläubigers werden in das Hypothekenbuch nicht eingetragen VI, 113, 114. Intabulation bäuerlicher Nutzungsrechte an Landgütern? III, 98. Eintragungen auf den eigenen Namen V, 164, 165, 181 ff. Klagerecht auf Intabulationen II, 179. VI, 86. Die Stadtbuchgläubiger haben unbedingt und ohne Rücksicht auf eine sonst etwa begründete Retentionsbefugniß des Besitzers das Recht, die Herausgabe der auf den Namen des Erbsars verlassenen Grundstücke an die Masse zu fordern I, 25-30. Ausgeschlossene Ansechtbarkeit des Rechtsbestandes eines Geschäfts durch die Hypothekenordnungen I, 50. Ansechtung des Rechtsbestandes mittelst der *condictio sine causa* I, 51. Der Inhalt des Stadtbuchs gilt nur für den Nachweis dinglicher Rechte unumstößlich und ändert nicht die darauf bezüglichen obligatorischen Rechtsverhältnisse II, 178 ff. Die Klage aus einer Stadtbuchschrift ist bei eintreten der Singularsuccession gegen den neuen Eigenthümer des belasteten Hauses fortzusetzen I, 25. Die gegen die Klage aus einer Stadtbuchschrift ausgeschlossenen Einreden beziehen sich auf das Schuldverhältniß und erscheinen nicht als eigenthümliche Einreden gegen die Pfandklage I, 23. Einreden des Cessionars einer

Stadtbuchschrift, welcher sich im Besitze des Hypothekenscheins befindet, gegen Ansprüche, die sich auf frühere Handlungen seines Cedenten gründen V, 156. Aus der Person des Cedenten steht dem Cessionar einer Stadtbuchschrift die *excoptio doli* entgegen, so lange die Forderung nicht an den letztern umgeschrieben ist I, 38-45. Klage auf Auflösung resp. Verlassung städtischer Grundstücke cfr. Verlassung. Subskriptoren gegen Umschreibungen V, 155-157; gegen Verlassung an einen von mehreren Käufern desselben Hauses V, 157-163. Die Vindikation der mit *Blancocessio* versehenen Hypothekenscheine unterliegt keiner Beschränkung IV, 107. Wer einen Hypothekenschein kauft, kauft diesen nur als *Accessorium* der darin ausgedrückten Forderung VI, 91. cfr. V, 224. Kann der Konstituent eines dinglichen Rechts sich auf dessen Präklusion auf das vor Errichtung eines Hypothekenbuchs über das belastete Grundstück ergangene *Proclama* berufen? VI, 241, 246, 247. Bedingungen für die Haftung der Stadtbuchbehörden II, 175-183.

J.

Jagdbrecht. Occupation wilder Thiere V, 71, 74. Das Jagdbrecht gehört nach deutschem Recht zu dem positiven Inhalte des echten Eigenthums V, 103; steht Bürgern und Bauern als solchen nicht zu *ibid.*; in Mecklenburg überhaupt nicht den Besitzern kleinerer Grundstücke, bloß weil sie Eigenthümer sind, wohl aber den Besitzern von Rittergütern V, 104, 107, 108. Regalität der Jagd in Mecklenburg? *ibid.* Mecklenburgisches s. g. Vierhufenrecht V, 106, 110. Erwerb der Jagdgerechtigkeit durch Erbsizung V, 55, 56, 105. Erwerb des Jagd- und Fischereirechts durch unvordenklichen Besitz V, 54-56. Wildfolge, Jägerrecht, *sequela venatoria*, deren Begriff und Umfang VI, 114, 115; Voraussetzungen derselben bei der mit Windhunden exercirten Fehjagd VI, 115, 116; nach Mecklenburgischem Recht VI, 117-119. Verpflichtung zur Erstattung des Wildschadens VI, 119-125.

Illaten cfr. *Doz.*

Immemorialverjährung. Voraussetzungen V, 54 ff. VI, 59, 60; ist kein selbständiger Gewerbstitel, sondern begründet nur eine Präsumtion des rechtmäßigen Erwerbes VI, 68, 95; diese Präsumtion ist eine generelle und kommt im Privatrecht, wie im öffentlichen Recht zur Anwendung V, 54-58; aber nur bei erwerbbaaren Rechten V, 56-58. Unvordenklichkeit als Requisite des Begriffs der für die *actio aquae pluviae arcendae* entscheidenden *vetustas* II, 216-219. Unvordenkliche Ausübung eines regalen Gewerbes (Frohnererei) VI, 61 ff.; eines Realgewerberechts V, 56 ff. Erbsizung von Präbialservitutten durch unvordenklichen Besitz durch Handlungen des Pächters VI, 95, 96. Unvordenkliche Ausübung des Jagd- und Fischereirechts V, 54-56.

Immobiliarsachenrecht cfr. bewegliche und unbewegliche Sachen; Hypothekenbücher.

Impensae. Die auf die zu restituirenden Früchte verwandten Kosten darf auch der *malae fidei possessor* der Hauptsache abrechnen IV, 130. Der Eigenthümer

eines ländlichen Grundstückes hat dem Usufructuar oder dessen Erben die bei Beendigung des Nutzungsrechtes auf die bevorstehende Ernte verwandten Kosten der Ackerbestellung und Einsaat nicht zu ersetzen IV, 124-126. Berechnung der auf die bei Trennung der Ehe zur Theilung kommenden Ernte eines Dotalgrundstücks verwandten Cultur- und Saatkosten ibid. Der Legatar erwirbt das Eigenthum der Früchte der ihm legirten Sache mit dieser, ohne die zur Erzielung derselben gemachten Verwendungen ersetzen zu müssen IV, 131.

Impetratio arresti cfr. Arrest.

Incessmandat V, 1, 221. VI, 227-230.

Indignität cfr. Creption der Erbschaft.

Individualsuccession in Bauergüter VI, 134 ff.

Indossament cfr. Wechselrecht.

Indult von 1812. Wirkungen desselben II, 67.

Inhaberpapiere VI, 89. Winkation derselben gegen den rechtlichen Besitzer V, 200, 201. Die auf den Namen des Einlegers ausgestellten Sparkassenbücher sind als Inhaberpapiere nicht zu beurtheilen V, 200 ff.

Inhibitorien gegen Umschreibungen V, 155-157; gegen Verlassung an einen von mehreren Käufern desselben Hauses V, 157-163. Sicherung obligatorischer Rechte in Bezug auf Grundstücke gegen die Gefährdung durch Verkauf der letzteren I, 54, 55. V, 261-264.

Injurien. Wann findet die officielle Untersuchung derselben nach gemeinem und Mecklenburgischem Rechte statt? IV, 230-233. Die an sich zulässige Klage auf öffentliche Bestrafung des Beleidigers, nicht aber diejenige auf Privatgenugthuung fällt weg, wenn der Richter wegen der Schwere der Beleidigung auf eine offizielle Untersuchung eingeht IV, 233. Der Antrag auf Widerruf, Abbitte, Ehrenerklärung ist neben demjenigen auf öffentliche Bestrafung des Beleidigers zulässig I, 56, 57. Zulässigkeit der Einleitung des föcalschen Anklageprocesses anstatt offizieller Untersuchung IV, 233. Wegen Büchtigung eines Schulkindes findet gegen den Lehrer keine Injurienklage statt IV, 233. Injurienklage gegen den Impetranten eines als ungerechtfertigt später aufgehobenen Arrests II, 231 ff.; gegen den Richter II, 228. Injurienklagen können Minderjährige ohne Zuziehung eines Vormunds anstellen und aufnehmen I, 1, 2. VI, 11, 12. Verjährung der Injurienklagen VI, 57-59.

Insinuation. Zur Rechtsgültigkeit derselben genügt die Verweigerung der Annahme des Decrets von Seiten des Abressaten nicht II, 4. Insinuation durch ein incompetentes Gericht macht das Verfahren nichtig IV, 15. Die Insinuation kann an eine dem Gerichtszwange eines Niedergerichts nicht unterworfenen Person, bevor dieselbe als Parthei aufgetreten ist, nur durch die Requisition des zuständigen Gerichts beschafft werden IV, 15. Insinuation an den cum clausula heredum bevollmächtigten Sachwalt einer auf den Namen einer verstorbenen Parthei lautenden Verfügung II, 3. Verpflichtung der Litiskonforten zur Bestellung eines gemeinschaftlichen Insinuationsprocurators IV, 11. — Nur im Falle der zur Zeit der Insinuation vorhandenen Bereicherung findet gegen Min-

verjährte aus den ohne vormundschaftlichen Consens geschlossenen Geschäften eine Klage gegen dieselben statt I, 12. Insinuation der Klage oder Klagerhebung zur Unterbrechung der Klagenverjährung? II, 44. VI, 58. — Insinuation großer Schenkungen IV, 74-86. cfr. VI, 154 ff.

Insolvenz. Einfluß derselben auf die Erfüllung der Obligationen: *beneficium cessionis honorum* IV, 91. VI, 73-75; *beneficium competentiae* IV, 91-97. Ueber das rechtliche Verhältniß des Beneficialerben zu den Erbschaftsgläubigern im Falle der Insolvenz der Erbschaft II, 275-277. Die vom Beneficialerben bestellten Pfandrechte sind im Concurse über den Nachlaß wirkungslos II, 270-274. *Beneficium separationis* der Erbschaftsgläubiger II, 277, 278. — cfr. *Concurs.*

Intabulation cfr. Hypothekenbücher.

Intercession cfr. Bürgschaft.

Interdicta de liberis exhibendis et ducendis III, 198.

Interdictum de itinere actuque privato. Unstatthaftigkeit seiner Anwendung bei öffentlichen Wegen III, 84-87. cfr. *ibid.* überhaupt über den Interdictenschutz der Begegerechtigkeiten.

Interdictum ne quid in flumine publico fiat VI, 247 ff.; oder *actio negatoria* gegen Wasserstaunung? *ibid.* cfr. V, 67 ff.

Interdictum ne quid in loco publico fiat ist nur prohibitorisch, nicht restitutorisch V, 136 ff., 290; und nur gegen Privatpersonen zulässig V, 291; wenn sie nicht zur Benutzung des *locus publicus* concessionirt sind *ibid.*

Interdictum quod vi aut clam VI, 235 ff.

Interdictum uti possidetis VI, 103, 104. Verhältniß zum *interdictum quod vi aut clam* VI, 241.

Interesse, Erforderniß des eigenen Interesses für den Gläubiger einer Obligation V, 170. cfr. Affectionsinteresse, Verträge zu Gunsten Dritter, Schadenersatz.

Interimswirth. Altentheil desselben nach abgelaufenen Maljahren VI, 130.

Interpellation cfr. Kündigung, Zahlungszeit.

Interpretation. Verhältniß des griechischen Textes zur Vulgata IV, 292.

Quod non ratione introductum, sed errore primum, deinde consuetudine obtentum est in aliis similibus non obtinet I, 170*. Anwendung der Regel, *statuta ex jure communi interpretanda esse* auf das Rostocker Stadtrecht III, 311, 312. cfr. Gesetzesanwendung. — Interpretation eines *negotium mixtum* aus dem Parteiwillen VI, 154 ff. Auslegung eines in Bezug auf die Constatirung eines obligatorischen Rechts, eines *ususfructus* oder einer s. g. irregulären Prädialservitut zweifelhaften Vertrages III, 75-82.

Interusurium. Der Schuldner kann nicht gezwungen werden, eine erst in der Zukunft fällige Zahlung unter Abrechnung des *interusurium* vor der Zeit zu leisten IV, 204.

Intervention. Voraussetzungen über dieselbe bei einem possessorischen Rechtsstreit IV, 5, 6. Intervention eines angeblichen Eigenthümers in der Executionsinstanz IV, 62, 63. VI, 45-47. Intervention des Ghemannes gegen die Execution

in das Gesamtvermögen wegen Verbindlichkeiten, welche die Frau über die ihr zuständige häusliche Competenz hinaus eingegangen ist, nach Schweriner Güterrecht IV, 252. Intervention des Käufers eines städtischen Hauses nach an ihn erfolgter Tradition gegen das von einem andern angeblichen Käufer wegen der Verlassung des Hauses auf jenen erwirkte Inhibitorium V, 157-163.

Intestaterbfolge. Uneheliche Kinder, insbesondere auch die s. g. Brautkinder haben kein Erbrecht am Vermögen des unehelichen Vaters II, 252-254. Ehe-liches Erbrecht nach Lübischem Recht III, 183-194. 188-191, Anm.*). Für die Erbfolge der Ehegatten in Hagenow gilt das Lübsche Recht V, 323. Erbfolge, in specie Individualsuccession in Bauergütern I, 126. VI, 128 ff. Der armen Wittve steht kein Erbrecht an dem Lehen des Mannes zu I, 143. — cfr. auch portio statutaria. Das Institut des curator funeris et hereditatis ist dem Mecklenburgischen Recht für Intestaterbfälle fremd II, 281.

Invecta et illata, specielle Verpfändung derselben II, 235.

Inventar cfr. beneficium inventarii.

Irrthum. Ein Gewohnheitsrecht kann durch irrige Deutung eines Rechtsatzes nicht entstehen I, 170*. Irrthum ist beim Mangel eines ausreichenden rechtlichen Interesses in Beziehung auf das Dasein des Vertragswillens selbst nicht ohne Weiteres als ein wesentlicher zu betrachten V, 207. Entschuldbarkeit des rechtlichen und factischen Irrthums II, 234. Verantwortlichkeit für den Anderen aus Rechtsirrtum zugesügten Schaden II, 234. cfr. III, 12, 117. Einfluß des Irrthums auf die Gültigkeit der Ehe IV, 16, 17, 254 ff.

Iter cfr. Weg.

Juden. Verwarnung derselben vor dem Meineid I, 5, 6. Gesetzliches Pfandrecht der jüdischen Ehefrau am Vermögen des Mannes wegen der dos und der seiner Verwaltung überlassenen Paraphernalgüter IV, 146, 148. (frühere) Ausschlößung der Juden vom creditorischen Gleichgebotsrecht III, 43-45.

Juramentum cfr. die einzelnen Eide.

Jurisdictio contentiosa der Stadtmagistrate IV, 278. cfr. freiwillige Gerichtsbarkeit, Competenz.

Juristische Personen. Markgenossenschaftliche Verbindung der s. g. Caveln in Parchim IV, 56 ff. Halbpflegergenossenschaft zu Leterow III, 46 ff. Verhältniß der Majoritätsbeschlüsse einer Corporation zu den den einzelnen Mitgliedern am Corporationsvermögen zustehenden Nutzungsrechten III, 46-52. Procurator einer juristischen Person ist gemeinrechtlich deren Syndicus II, 28; Legitimation ihres Sachwalts III, 52, 53; Ausstellung der Syndicatsinstrumente III, 53. Vertretung der Kirchen und Pfarren I, 212. III, 355, 356; der Communen III, 356. Ableistung des einer juristischen Person deferirten Eides II, 29. Ableistung des dem Landarbeitshaus zu Güstrow deferirten Eides II, 29. Entscheidungen über die Aufnahme von Personen in das Landarbeitshaus erfolgen durch Beschlüsse der dirigirenden Commission II, 27. Die Großherzogliche Kammer vertritt nicht die Interessen einer juristischen Person oder deren Mitglie-

der, sondern das Domanalvermögen des Landesherrn IV, 47. — Anspruch juristischer Personen auf restitutio in integrum contra rem judicatam IV, 56-60.

Jus compasculationis reciprocum VI, 100-112. cfr. Weidgerechtigkeit.

Jus publicum kann durch Verträge Privater nicht abgeändert werden I, 77. II, 96, 251. cfr. IV, 266 ff. VI, 136.

Jus quaesitum. Unmittelbar durch das Gesetz gewährte Befugnisse unterliegen der Aufhebung durch das Gesetz III, 45. Privilegien (polizeiliche Concessionen) enthalten keine Disposition über jura quaesita Dritter III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70, 75, 77. Das Anerkennung ist kein jus quaesitum VI, 135.

Justa causa. Bedeutung derselben für die Tradition V, 60, 67. — Eine Curatel darf nur unter Voraussetzung einer justa causa bestellt werden III, 201-207.

Justiz-Ganzleien, Competenz derselben als Disciplinarbehörden über die in ihrem Sprengel wohnenden Sachwalter III, 5. Die Justiz-Ganzleien können als ober-
vormundtschaftliche Behörden auch niedergerechtsfähige Vormünder bestellen V, 354.

Justiz-Sachen cfr. Civilproceßsachen.

K.

Kammer, Großherzogliche. Dieselbe vertritt nicht die Interessen einer juristischen Person oder deren Mitglieder, sondern das Domanalvermögen des Landesherrn IV, 47.

Kammerprocurator cfr. Regierungsprocurator.

Katholische Kirche. Rechtliche Stellung derselben zur Lutherischen Kirche I, 213-228. cfr. auch gemischte Ehe.

Kauf. Ist ein Kaufcontract der Mehrheit der darin besonders bedungenen und behandelten Leistungen ungeachtet als ein einziger oder als ein Inbegriff mehrerer verschiedener Contracte anzusehen? in specie bezüglich der vom Käufer angestellten actio quanti minoris V, 242, 253 ff. und bezüglich der actio redhibitoria V, 255, 256. Ein negotium mixtum cum donatione ist in seiner Totalität nach dem Willen des Contrahenten als Kauf oder als Schenkung zu beurtheilen VI, 154-159. Voraussetzungen für die Beurtheilung eines unter der Form des Kaufs abgeschlossenen Contracts als verbotenes Differenzgeschäft V, 268. Die vermöge eines Privilegs Jemandem zustehende, in ihrem Geldwerth anzuschlagende nützliche Berechtigung zu einem Gewerbebetrieb (z. B. der Apothekerbetrieb) kann das Object eines Kaufvertrags bilden V, 245; analog der militia V, 246. Wer eine Schuldverschreibung — V, 224. — resp. Stadtbuchschrift verkauft, schließt über die darin ausgedrückte Forderung das Geschäft ab VI, 91; Haftung des Verkäufers für die Existenz der verkauften Forderung sowohl, als daß dieselbe in seiner Person begründet ist V, 224, 225. Bedeutung der auf Prästation des habere licere gerichteten Verbindlichkeit des Verkäufers I, 51-54. V, 150; beim Verkauf städtischer Grundstücke V, 150. Commissionär als Verkäufer; del credere Verkauf VI, 179 ff. Verkauf einer Sache durch deren Eigenthümer an zwei verschiedene Personen III, 131 ff., 136 ff. V, 159-163; über die rechtlichen Folgen des casuellen Untergangs einer zweimal ver-

kaufen Sache III, 131 ff. Wirkung eines die Haftung für außerordentliche Lasten, z. B. die auf einem Lehngute ruhende Last, in allen Veräußerungsfällen einen erneuerten Lehnbrief zu nehmen, ablehnenden Nebenvertrages IV, 187-192. Actio quanti minoris aus dem ädilitischen Edicte V, 252, 253; wegen dicta promissa V, 246 ff., 250 ff.; in specie beim Mengelauf ibid. Eine rein einseitige Verheißung (pollicitatio) des Verkäufers genügt für dessen Haftung wegen dicta promissa V, 248. Ermittlung des Minderwerthes V, 250 ff., 258, 259. cfr. VI, 159; des Werthes beim Beweise der laesio enormis VI, 156; wenn die Schätzungen der vernommenen Sachverständigen von einander abweichen IV, 42-44. Lex commissoria beim Kaufvertrag IV, 194 ff. Verhältniß des Pächters zum Käufer der verpachteten Sache, wenn Letzterer im Kaufcontract die Erfüllung des Pachtvertrages übernommen hat V, 269, 270. Sicherung obligatorischer Rechte in Bezug auf Grundstücke gegen die Gefährdung durch Verkauf der letzteren I, 54, 55. V, 261-264. cfr. auch exceptio rei venditae et traditae.

Keller. Abtretung des unter einem Hause befindlichen Kellers an den Besitzer des benachbarten Hauses VI, 84 ff.

Kinder, über deren rechtliches Verhältniß zu den Eltern cfr. Syst. Inh. A. V, 2, pag. 77.

Kindergeld. Pfandprivileg desselben nach Rostocker Recht IV, 148-150.

Kirchen, deren Vertretung I, 212. III, 355, 356.

Kirchenrecht cfr. Syst. Inh. sub C. 1-5. pag. 99.

Kirchhöfe, Baulast in Bezug auf dieselben IV, 298 ff.

Kirchspielsobjervanzen VI, 287, 288.

Klagänderung. Eine solche liegt in der bloßen Beschränkung der ursprünglichen Klage nicht V, 150. Die Bestimmung der Hof- und Landgerichtsordnung Thl. II. tit. 18. § 1 über die mutatio libelli ist auf eine klagende Armenparthei nicht anwendbar II, 9-11.

Klagbarkeit. Die heutige Klagbarkeit der Verträge bildet nur den Gegensatz zu den Römischen Contractformen; an den materiellen Bedingungen ihrer Gültigkeit ist dadurch nichts geändert II, 238. Klagbarkeit des pactum de compromittendo nach heutigem Recht II, 183-185. Aus einem bedingten Vertrage entsteht pendente conditione keine klagbare Verbindlichkeit II, 17.

Klagbegründung. Unrichtige Folgerungen aus den zur Klagbegründung vorgebrachten Thatfachen reichen dem Kläger nicht zum Nachtheil VI, 86, 87. Substantirung der Eigenthumsklage II, 86* ff., 93; durch genaue Bezeichnung des Objects III, 103, 104. IV, 6-9; durch Angabe des Erwerbsgrundes II, 4, 5, 7. Inwieweit ist vom Concursgerichte die zum Liquidationstermin ohne Angabe des Erwerbsgrundes erfolgte Anmeldung von Eigenthumsansprüchen zu berücksichtigen? II, 6-8. Substantirung der actio Publiciana und der Besitzeklagen durch Angabe des Erwerbsgrundes II, 5. Zur Klagbegründung ist das in einem Wechsel enthaltene allgemeine Bekenntniß des Valutenempfangs ausreichend III, 110. Zur Substantirung der Zinsenklage ist die Angabe des

Kapitals, dessen angeblich bedungene Zinsen gefordert werden, wesentlich II, 20. Die bestimmte Behauptung des Gebruchs ist auch in den Anwendungsfällen des cap. 12. X. de praesumpt. (2, 23.) erforderlich III, 195, 196. Zur Begründung der Klage auf Anerkennung der Bannrechte, in specie des Wahlzwangs, ist die Angabe des Entstehungsgrundes erforderlich I, 31, 32. Die Nichtanerkennung eines Bannrechtes ist allein nicht zur Begründung von Schadenersatzansprüchen ausreichend II, 166. Substantiirung der Klage auf zu gestattende Aufräumung von Grenzgräben II, 78. Natur der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22 ff. Vorbringung der zur rechtlichen Begründung der Klage selbst dienenden Urkunden vor der Litiscontestation IV, 36-38. Unter welchen Voraussetzungen ist der Vorbehalt einer Liquidationsinstanz zulässig? II, 76*, 162. III, 99.

Klagencumulation. Cumulation des possessorium mit dem petitorium, in specie des interdictum uti possidetis mit der actio confessoria VI, 103, 104; der actio finium regundorum mit der rei vindicatio IV, 101-107. cfr. auch Litisconsorten.

Klagverbesserung II, 5. Richterliches Amt; betreffend die Auffassung des erhobenen Anspruchs aus dem Gesichtspunkt einer andern Klage als der vom Kläger genannten cfr. VI, 86, 87.

Klagverjährung cfr. Verjährung.

Kosten des Processess cfr. Processkosten, Armenrecht.

Kündigung. Auf den Fall nicht prompter Zinszahlung vorbehaltene Kündigungsbesugniß IV, 192-201. Vereinbarte zeitliche Beschränkungen derselben werden in das Hypothekenbuch nicht eingetragen VI, 113, 114. Ein auf ungewisse Zeit gegebenes Darlehn — II, 66*. — kann erst nach geschehener Kündigung und einer von letzterer an gewährten angemessenen Frist eingeklagt werden, nach Mecklenburgischem Recht nach vorgängiger Kündigung in einem der landüblichen Zahlungstermine III, 55*, 60 ff. In der Anstellung der Darlehnsklage ist die Kündigung enthalten V, 3-5. Die rechtzeitig in der Wohnung des abwesenden Schuldners erfolgte Kündigung eines Kapitals ist ohne Rücksicht auf dessen persönliche Kenntniß wirksam III, 123-125. Legitimation des kündigenden Notars II, 55*, 56; eines andern Mandatars V, 241. Kündigungsrecht des Vormunds V, 365. — Die gesetzlichen Bestimmungen über die Nothwendigkeit eines Kündigungsscheins sind nicht auf eine bloße Wohnungsmiethe anwendlich V, 272. Ueber die Beschränkung der gutherrlichen Kündigungsbesugniß gegenüber gutsherrlichen Miethsleuten nach § 9 der Vo. vom 18. Januar 1820 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft V, 271, 272. — Entlassung der Diensthoten ohne Kündigung IV, 201 ff. V, 274. Kündigung technischer Gehülfen eines Fabrikunternehmers VI, 177 ff. Bestimmungen des Mecklenburgischen Rechts in Betreff der Kündigungsfrist bei städtischen Dienstverhältnissen IV, 209, 210. Verpflichtung des Dienstherrn zur Ertheilung eines Kündigungsscheins IV, 210-212. cfr. V, 272.

Kunstverständige cfr. Sachverständige.

Küßereibauten cfr. Baulaß.

L.

Labung. Das Präjudiz des Eingeständnisses ist bei der Labung zur mündlichen Verhandlung nur der zunächst zur Erklärung processualisch verpflichteten Parthei anzubringen IV, 10. Absolutio ab instantia hebt die Wirkung der ersten auf die Klage ergangenen Labung auf II, 9. Die Normen der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 über Fristerstreckungen sind ganz unbedingt auch auf die Labungen zu Terminen anzuwenden III, 13. Unterbricht die Anstellung der Klage oder erst die auf dieselbe ergangene Labung des Beklagten die Verjährung? II, 39 ff. VI, 58. Eidesablabungen zur Constatirung der Verschollenheit II, 34, 36. Zweck der zum Liquidationstermin ergehenden präclusivischen Labungen II, 6. VI, 144. cfr. Concurſ.

Laesio enormis. Ermittlung des Werthes beim Verweise derselben VI, 156; wenn die Schätzungen der vernommenen Sachverständigen von einander abweichen IV, 42 ff. — cfr. V, 250 ff., 258, 259. VI, 159.

Landarbeitshaus. Die dirigirende Commission ist in Processen Vertreterin der Anstalt und Proceßpartei II, 28. Ableistung des dem Landarbeitshause deferirten Eides II, 29. Entscheidung über die Aufnahme von Personen in dasselbe erfolgen im administrativen Wege durch Beschlüsse der dirigirenden Commission II, 27.

Landesgrundgesetze. Geltung der darin den Ständen erteilten Zusicherungen für andere? V, 109.

Landsee cfr. Wasserrecht.

Landübliche Vesserung cfr. Vesserung.

Leben. Präsumtion für dessen Fortdauer? II, 35-38. cfr. Verschollene.

Legalität gerichtlicher Handlungen II, 198*, 206.

Legate. Ususfructus legatus IV, 285; an Capitalien III, 188. Annuum legatum, Rentenlegat II, 35. VI, 265. Erwerb der Vermächtnisse durch den curator furiosi II, 259*. Der Legatar erwirbt das Eigenthum der Früchte der legirten Sache mit dieser, ohne die zur Erzielung derselben gemachten Verwendungen ersetzen zu müssen IV, 131. Unter welchen Voraussetzungen ist ein Legatar zur Klage gegen den Testamentsexecutor berechtigt? IV, 280-288.

Legitimitas ad causam. Rechtsfolgen der Veränderung des Eigenthümers des belasteten Hauses nach Anstellung der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22 ff. Activlegitimation des Compagnons einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlte, zur Klage auf Restitution des gemeinschaftlich verpfändeten Objects V, 144-147. In Processen des Landarbeitshauses ist die dirigirende Commission desselben Vertreterin der Anstalt und Proceßpartei II, 28. Legitimation des Vormunds zu Schuldklagen V, 365. Mangelnde Activlegitimation des curator absentis zur actio communi dividendo VI, 269, 274. Passivlegitimation des actor communis gegenüber der vindication im Concurſe, wenn auch nur für einzelne Gläubiger jura in re aliena in Frage stehen VI, 26-28. Passivlegitimation des Eigenthümers gegenüber der actio

negatoria gegen Eingriffe seines Pächters in das Eigenthumsrecht anderer V, 101; gegenüber der Schadensklage wegen des durch sein Fuhrwerk ic. verursachten Schadens nach art. 2. Thl. 4. tit. 3. des Rostocker Stadtrechts V, 7, 8. Voraussetzungen der Passivlegitimation des Testamentsexecutors bei Klagen der Legatäre IV, 280-283, 287; dessen Activlegitimation zur Vertreibung dessen, was zur Erbschaft gehört IV, 288, 289. Bedeutung der Erbzeugnisse für die Legitimation der klagenden Erben III, 115-117. Welche rechtliche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums über die Anerkennung eines Gutseigenthümers als solchen? V, 66, 67. Grenze der officiellen Berücksichtigung der legitimation ad causam I, 52.

Legitimation ad processum. Der Vater ist zur Vertretung seiner verheiratheten minderjährigen Tochter bei Processen nicht legitimirt VI, 12, 13. Legitimation des curator absentis zur Vertretung des Curanden VI, 273. Berechtigung der Mecklenburgischen Landesherren als Oberbischöfe zur unmittelbaren Bestellung von Procuratoren für einzelne Kirchen und Pfarren III, 356. Ueber die Befugniß des Patrons zur Vertretung der Kirche in Processen I, 212. Der Procurator einer juristischen Person ist gemeinrechtlich deren Syndicus II, 28; Legitimation ihres Sachwalts III, 52, 53; Ausstellung der Syndicatsinstrumente III, 53. Kammerprocurator II, 39. IV, 47. Vertretung der städtischen Communen III, 356; des Landarbeitshauses II, 28.

Legitimation per subsequens matrimonium begründet keine Lehnsfähigkeit I, 102-104; daher auch kein Erbjungferntrecht I, 99-106.

Lehnrecht cfr. Ept. Inq. sub A. IV, 2. pag. 69.

Lehrer cfr. Schullehrer.

Leibgebing am Lehn III, 95. cfr. Allentheil.

Leibrenten VI, 88, 265.

Letzter Wille cfr. Testament.

Lex cogens cfr. Gesegantwendung.

Lex commissoria, Statutencollision in Bezug auf das Verbot derselben beim Pfandvertrage V, 144. Beweislast bei der einem Kaufvertrage beigefügten lex commissoria VI, 14, 15. cfr. Conventionalstrafe.

Liberi naturales cfr. uneheliche Geburt.

Liedlohn V, 27-38.

Liquidationsinstanz, vorbehaltene II, 76, 162. III, 99.

Liquidationsverfahren cfr. Concur.

Liquide Sachen. Einleitung des Mandatsprocesses auf eine fiscallische Anlage wegen gesetzwidriger Belastung eines Schulmeisters mit Nebendiensten VI, 31. Abkürzung der Zahlungsfristen bei Klagen aus Hypothekenscheinen durch die Verordnung vom 6. Februar 1855 — IV, 13, 14. Verweisung illiquider Glanreden ad separatam VI, 243. cfr. V, 239.

Litigiöse Sachen cfr. res litigiosae.

Litisconsorten. Eine gesetzliche Verpflichtung der Streitgenossen zur Bestellung eines gemeinschaftlichen Sachwalts besteht nicht, sondern nur eines gemeinschaft-

ischen Procurators zur Annahme gerichtlicher Verfügungen IV, 11. Folgen der Berechtigung eines Litisconsorten, sich durch einen Sachwalt vertreten zu lassen, für die anderen streitenden Personen nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 *ibid.* Cidesleistung durch Einen der Litisconsorten IV, 44-46. VI, 8; Ausnahmen VI, 8, 9. Solidarische Haftung mehrerer Litisconsorten in Bezug auf die Advocaturforderung des von ihnen gemeinschaftlich bevollmächtigten Sachwalts IV, 4, 5.

Litiscontestation. Wirkung der Litiscontestation, in specie auf die Klageverjährung II, 44 ff. *cfr.* VI, 58. Nachträge zur Vernehmlassung sind nicht mehr bis zum Eingange der Replik zulässig III, 12-16. Unrichtige Folgerungen aus den zur Einredenbegründung vorgetragenen Thatfachen reichen dem Beklagten nicht zum Nachtheil VI, 86, 87. Ueber die Pflicht des klagend auftretenden Regierungsprocurators, sich auf die der Klage opponirten Einreden, welche mit dem Klaggrund nicht zusammenhängen, einzulassen II, 11-13. Der Zinsenklage gegenüber muß sich die Litiscontestation über die Kapitalschuld, deren Entstehungsgründe und Umfang erklären II, 20. Vorschüzung unbegründeter Einreden gegen eine unbegründete Klage führt nicht zur Kostencompensation II, 64, 67. *cfr.* Einreden.

Litisreassumtion II, 3. *cfr.* auch I, 22 ff.

Locatio conductio operarum *cfr.* Dienstmiethc, Staatsdienst.

Locatio conductio operis. Ueber die Verbindlichkeit der Postverwaltung zum Schadenersatz beim Transport von Personen IV, 212-218. Garantieleistung der Post nach Analogie des *receptum nautarum* hinsichtlich der ihr zum Transport anvertrauten Sachen IV, 216. — Fälligkeit des Lohns für eine Geschäftsführung von ungewisser Dauer II, 41.

Locatio conductio rei *cfr.* Sachenmiethc.

Locus regit actum I, 16. V, 40. VI, 48 ff.

Lohnforderung *cfr.* Dienstmiethc.

Longi temporis praescriptio *cfr.* Erßigung.

Lübischeß ehelicheß Güterrecht. Grundlagen desselben I, 119. Geltung desselben in Hagenow V, 323 ff. Rechtsverhältniß des Vermögens beider Ehegatten bei beerbter Ehe II, 248-250. V, 328. Der Ehemann ist auch bei beerbter Ehe verpflichtet, das Frauengut im Falle erfolgter Scheidung herauszugeben II, 248-250. Ueber das eheliche Erbrecht nach Lübischem Recht *cfr.* III, 183-194. *cfr.* Gütergemeinschaft.

Lübischeß Nachbarrecht *cfr.* Nachbarrecht.

Lübischeß Recht. Umfang seiner Geltung in den mit demselben bewidmeten Städten IV, 161; in Gadebusch V, 128-130; in Grevesmühlen IV, 161. V, 373; in Hagenow V, 323-325; in Ribnitz III, 187.

Lucrum cessans. Schadenersatz für den durch das Verbot der Veräußerung litiglöser Sachen entgangenen Vortheil II, 229. *cfr.* Schadenersatz.

Luft. Eigenthumsverhältnisse derselben V, 74.

M.

Mahlzwang. Ueber die rechtliche Natur desselben II, 161-167. Das zu Gunsten einer Wassermühle begründete Mahlzwangsrecht geht nicht auf eine an deren Stelle erbaute Windmühle über I, 31, 32. Das Mahlzwangsrecht ist nach Mecklenburgischem Rechte mit der Befugniß verbunden, die Anlegung von Mühlen innerhalb des Bannbezirks zu untersagen IV, 170-172*, 173-178. Zur Begründung der Klage auf Anerkennung des Mahlzwangs ist die Angabe des Entstehungsgrundes erforderlich I, 31, 32. — cfr. Bannrechte.

Mahnung. Voraussetzungen für die mora des interpellirten Schuldners III, 83, 117, 118*. cfr. IV, 95. VI, 148. Dies interpellat pro homine I, 60, 61. IV, 194; wenn nicht die Erfüllung aus Gründen, die in der Person des Gläubigers liegen, verhindert wird IV, 197, 198*. Die Regel dies interpellat pro homine gilt nicht bei Wechsellern I, 61. cfr. Wechselrecht, cfr. Kündigung, Zahlungszeit.

Maßerlohn. Wann ist der für Vermittelung des Verkaufs von Grundstücken verheißene Maßerlohn verdient? VI, 164. Schätzung des nicht bedingten Maßerlohns beim Verkauf von Grundstücken V, 260.

Maljahre. Altentheil des Interimswirthe nach Ablauf derselben VI, 130.

Malitiosa desertio liegt nicht vor, wenn der Ehemann die Ehefrau wegen Ehebruchs verläßt VI, 263, 264. Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung im Falle der Auswanderung nach Amerika? IV, 263, 264. Forum für den Desertionsproceß III, 197-201. Der Verlust der dos findet als Strafe der Ehefrau auch wegen bösslicher Verlassung statt IV, 265, 266.

Mandat. Mandatvertheilung zum Incaßo durch Indossament VI, 227-230; cfr. über Cession und Indossament an Sachwalter zum Zweck des Incaßo V, 1, 221. Der Schuldner darf von einem kündigenden Notar — II, 55*, 56. — oder andern Mandatar binnen billiger Frist dessen Legitimation fordern V, 241. Verhältniß der für den Gläubiger aus dem Mandat begründeten Verbindlichkeit, für den Aussteller einer Schuldschreibung Geld zu negociiren, zu der exceptio non numeratae pecuniae I, 45-51. Derjenige, welcher als Mandatar contrahirt, hat die daraus entspringende Klage nach heutigem Rechte in der Regel nicht aufzunehmen — II, 213 — aber der Mandatar haftet aus dem im Namen des Mandanten abgeschlossenen Vertrage beim Fortbestande des Mandatsverhältnisses, insofern er aus dem Vermögen des Mandanten Deckung in Händen hat II, 210-212*, 213-215. Der Klage des Mandanten können auch Einreden aus den Zusicherungen entgegengesetzt werden, welche der Mandatar beim Abschluß des Vertrages auftragswidrig gemacht hat V, 203 ff. Zulässigkeit der actio legis Aquiliae gegen den Mandanten VI, 252-256. Der Mandatar darf vom Mandanten die Anerkennung aller Ausgaben resp. den Ersatz aller Auslagen fordern, die er dem Auftrage gemäß in gutem Glauben als nothwendig oder nützlich gemacht hat VI, 200. Datirung des dem Mandatar vom Mandanten für seine Auslagen bestellten Pfandrechts vom Tage der Man-

datsertheilung VI, 298. Fälligkeit des Lohns für eine Geschäftsführung von ungewisser Dauer III, 41. Ueber proxenetium etc. cfr. Maklerlohn. Nachdem die Vollenbung des Mandats durch den Tod des Mandatars verhindert worden, sind dessen Erben zur Zurückgabe der durch den Mandanten zur Realisirung des Mandats verliehenen Mittel verbunden I, 49.

Mandatsproceß cfr. liquide Sachen.

Manifestationseid der Erben und der Miterben IV, 40-42; im Concurse IV, 39; der Ehefrau des Erbbers? ibid.

Mannöfmann, deutschrechtlicher Vorzug desselben bei der Vererbung von Stamm- und Bauergütern I, 126.

Mantelkinder sind lehnsunfähig I, 102 ff.

Märkische Gütergemeinschaft nach dem im Stargardischen Kreise geltenden Rechte V, 320-322.

Markgenossenschaftliche Verbindung der f. g. Caveln zu Parchim IV, 56 ff. Halbpflegergenossenschaft zu Teterow III, 46-52.

Marklojungsrecht cfr. Näherrecht.

Marlow. Bevormundung minderjähriger Ehefrauen nach dortigem statutarischen Recht IV, 274-276.

Matrimonialsachen cfr. Ehe, Verlöbniß.

Meeresufer, Eigenthumsverhältnisse desselben V, 74.

Meiergüter cfr. Bauergüter.

Meineid. Actio doli zur Anfechtung der vermögensrechtlichen Wirkungen eines auf Eidesdelation geschworenen Meineids I, 8. Verwarnung vor dem Meineide bei Eidesleistung der Juden I, 5, 6. Eidesdelation an einen Meineidigen führt zur Relation des Eides VI, 21. Ein Meineidiger kann dem Gegner den Eid deferiren V, 21, 22; der Delat aber den Calumnieneid von ihm nicht fordern V, 22. Folgen der Eidesunfähigkeit eines Meineidigen bei unvollständigem Beweis VI, 20, 21. Statt des Reinigungsoides einer meineidigen Partei ist auf den Erfüllungseid des Gegners zu erkennen VI, 20, 21. Folgen der Eidesunfähigkeit des wegen Meineid bestraften fisdalisch Angeklagten bezüglich des von ihm geforderten Reinigungsoides VI, 38.

Miethe cfr. locatio conductio, Sachenmiethe.

Minderjährige. Handlungsunfähigkeit der unter väterlicher Gewalt stehenden Minderjährigen und Vertretung derselben III, 40-42. Wechselunfähigkeit derselben III, 42 Anm.*). Puberes minores stehen nach Mecklenburgischem Recht rüdsichtlich ihrer Handlungsfähigkeit mit den Pupillen auf einer Stufe I, 2. V, 313. Den Pupillen fehlt persona standi in iudicio II, 24. Eidesmündigkeit des adolescens II, 25. Handlungsunfähigkeit eines unter Vormundschaft stehenden minderjährigen Officiers I, 11, 12; minderjähriger Ehefrauen nach Mecklenb. Recht V, 47-51. Unter Vormundschaft stehende Minderjährige können ohne Consens des Vormunds ihre Eigenschaft als Mecklenburgische Unterthanen nicht verlieren V, 357. Aus den von einem Minderjährigen ohne Genehmigung des Vormunds abgeschlossenen Geschäften findet eine Klage nur im Falle der

zur Zeit der Insignation der Klage vorhandenen Vereicherung statt I, 12. Berechtigung Minderjähriger zur selbstständigen Abschließung gewöhnlicher Dienstcontracte und zur Erhebung der Klagen aus denselben; Verhältniß dieser Berechtigung zum Anspruch auf *restitutio in integrum* V, 46, 47. VI, 56. Berechtigung Minderjähriger, Injurienklagen ohne Zuziehung eines Vormunds zu erheben und aufzunehmen, I, 1, 2. VI, 11, 12. *In integrum restitutio minorum contra rem judicatam* III, 42. *Venia aetatis*, Beschränkungen ihrer Wirksamkeit V, 48 ff. cfr. Verlöbniß, Vormundschaft.

Minderungsflagge cfr. *actio quanti minoris*.

Minima non curat praetor IV, 121. V, 95, 96.

Misſive. Bedeutung der Unterschrift einer solchen, durch welche ein Schiffer zur Bildung einer Rhederei Compagnie auffordert I, 65 ff. cfr. Rhederei.

Miteigenthum durch Grenzverwirrung IV, 103-105. Jeder Communionsinteressent ist verpflichtet, die zum Zwecke der Auseinandersetzung nothwendigen Mittel, die ihm zu Gebot stehen, zu gewähren IV, 103. Miteigenthümer eines Schiffes müssen in den Schiffspapieren als solche bezeichnet sein I, 76, 77. Markgenossenschaftliche Verbindung der s. g. Caveln zu Parchim IV, 56 ff. Halbpstergengenossenschaft zu Leterow III, 46 ff.

Miterben, auch die nur zur *portio statutaria* berufene Wittwe, sind berechtigt, von den Miterben eine Erklärung über den Erbschaftsantritt zu verlangen III, 328-331. Ueber die Frist und das Präjudiz, mit welchem der Befehl zur Abgabe dieser Erklärung zu erlassen ist III, 331, 332. Verpflichtung der Miterben zum Manifestationseide IV, 40-42. Collationspflicht bezüglich des bei der fortgesetzten Gütergemeinschaft des Lübschen Rechts einem Kinde zur Begründung eines eigenen Haushalts Gegebenen bei der Erbtheilung mit den Geschwistern V, 395. Die Collationsverbindlichkeit kann auf neue Lehne nicht bezogen werden I, 126. Ueber die nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins vorgeschriebene Auskehrung des sinkenden Fonds bei Erbtheilungen VI, 279-286. Cession litigioser Forderungen bei Erbtheilungen VI, 9. Ueber die Sonderung des Lehn- und Allodialnachlasses cfr. Lehnrecht.

Mora cfr. Mahnung, Zahlungszeit.

Mortification. Forum für *proclamata* zur Mortification einer Schuldburkunde VI, 3-5.

Mos. Verträge *contra bonos mores* geschlossen sind ungültig II, 237, 238. cfr. II, 245.

Mühlenbann cfr. Mahlzwang.

Mühlenrecht. Mühlenanlage an einem *flumen publicum* und Befugnisse ihres Besitzers V, 70, 74-76, 81, 101; nach Mecklb. Recht V, 77, 81. Die Mühlenanlage an Privatgewässern gehört zu den Eigenthumsrechten V, 100; Anlage und Veränderung derselben ist aber nur unbeschadet anderer Adjacenten zulässig *ibid.*; diesen steht wegen etwaniger Beschädigungen die *actio negatoria* zu V, 101, 102. — cfr. Wasserrecht. — Mecklenburgisches Mühlenregal? IV, 175-177. — cfr. Mahlzwang.

Mündel cfr. Vormundschaft.

Mündliche Nebenberebungen cfr. Nebenberebungen.

Münzfuß cfr. IV, 19 ff.

Mußzwang IV, 174.

Mutatio libelli cfr. Klagenänderung.

Mutter ist vor dem väterlichen Großvater alimentationspflichtig I, 78-82.

Nachlassiges Testament I, 146 ff.

N.

Nachbarrecht in Beziehung auf Ueberströmen von Rauch und Dampf IV, 108-121.

Entwässerung cfr. *actio aquae pluviae arcendae*. Dem statutarischen Verbot des Betriebes gewisser Gewerbe ohne Consens der Nachbarn analoge Beschränkungen des Eigenthums können durch Privatwillkür nur in Form einer nach Analogie der Prädialservituten zu behandelnden Realkast constituit werden V, 169. Lübschrechtliches Verbot des Betriebes unleiblicher und gefährlicher Gewerbe ohne Einwilligung der Nachbarn III, 55-57. IV, 164-167. V, 123-130. Das Verbot gilt auch in dem außerhalb der Ringmauer belegenen Gebiete der mit Lübschem Recht bewidmeten Städte III, 55-57; und auch bezüglich solcher Gewerbe ohne besondere bauliche Anlage V, 126. Für Ausübung des nachbarlichen Widerspruchsrechts kommt nichts auf das Maß der Belästigung an III, 56. Erweiterung eines unangesprochen gebliebenen Gewerbes und veränderte Gebrauchsweise vorhandener Schornsteine und Feuerstätten ist statthaft V, 124, 125. Böttchergewerbe V, 126. Ausübung der Radlerprofession V, 123, 127. Vordellwirthschaft IV, 164-167. Auch die concessionierte Vordellwirthschaft kann nie durch Zeitablauf eine Hausgerechtigkeit werden IV, 167. Anlegung von Dampfkesseln V, 123 ff. — Widerspruchsrecht der Nachbarn gegen bauliche Neuerungen (Balconanlage) nach Rostocker Stadtrecht V, 137-140. cfr. auch Fensterrecht.

Nachgeborne Kinder können eine Schenkung ihres *parens* nicht wegen Verletzung ihres Pflichttheils anfechten I, 145.

Nachtheile der Ehescheidung cfr. diese; der zweiten Ehe cfr. *poenae secundarum nuptiarum*.

Nadlergewerbe cfr. Nachbarrecht.

Näherrecht II, 137 ff. cfr. über Lehnretract sub Lehnrecht. Die Cession der Retractsklage ist unzulässig V, 121, 122. Verjährung derselben V, 122, 123. Marklosungsrecht in den Mecklenburgischen Städten V, 111-123. Erblosung, *retractus gentilicis* I, 35. II, 136 ff. IV, 163. Bedeutung der lübschrechtlichen Normen wegen des Erbguts III, 243, 244. V, 376. Das lübschrechtliche Verbot der Veräußerung von Erbgütern gilt nicht für Fälle ehelicher Noth und ist in diesen den nächsten Erben nur das Vorkaufsrecht zuständig IV, 163; das Veräußerungsverbot und Vorkaufsrecht bezüglich der Erbgüter gilt nicht in Grevesmühlen *ibid.*

Nationalität eines Schiffes wird durch das *jus publicum* bestimmt I, 77.

Nativitätstermin V, 339 ff.

Nebenberedung. Beurtheilung der mündlichen Nebenberedung eines im Auslande abgeschlossenen schriftlichen Vertrages nach dem von dem fremden Recht abweichenden mildern einheimischen Recht V, 39-40. cfr. VI, 153.

Nebendienste darf der Gutsherr von dem Schullehrer nicht fordern VI, 31.

Negotiorum gestio. Der dominus negotii muß mit dem Vortheil der Geschäftsführung die demselben entsprechenden Nachtheile übernehmen VI, 213. Voraussetzungen der actio negotiorum gestorum rücksichtlich der vom Stiefvater verlegten Alimente I, 81, 82. Begründung der negotiorum gestorum actio contraria V, 350.

Negotium mixtum cum donatione ist in seiner Totalität nach dem Parteiwillen entweder als Schenkung oder als Kauf zu beurtheilen VI, 154-159; unter Ehegatten als Schenkung VI, 158.

Neues Vorbringen. Statthaftigkeit desselben in der Rechtsmittelinstantz IV, 156. cfr. I, 7, 8.

Nichtigkeit der Ehe cfr. sub Annulation; des Verlöbnißes cfr. dieses; des Proceßverfahrens: Infimation durch ein incompetentes Gericht macht das Verfahren nichtig IV, 15. Nichtigkeit des gegen minderjährige Hauskinder ohne Zuziehung des Vaters stattgehabten Civilverfahrens III, 40-42. Nichtigkeit folgt nicht daraus, daß eine Verfügung auf den Namen einer Parthei, von deren Tode das Gericht noch keine Kenntniß hat, gestellt ist, wenn der Sachwalt derselben *en clause hereditaire* bevollmächtigt ist II, 3. Decretur in den Ferien erzeugt keine Nichtigkeit II, 44. V, 2, 3.

Nießbrauch cfr. *Ususfructus*.

Notar, dessen Legitimation bei Ründigungen II, 55*, 56. cfr. V, 241. Ausübung des Notariats in Verwandtschaftsfällen IV, 25-29. Beweisraft notarieller, ohne Zuziehung von Instrumentszeugen aufgenommenen Urkunden VI, 16.

Nothwendige Eide. Restitution wider rechtskräftige Erkenntnisse gegenüber einem nothwendigen Haupteide ob *noviter reperta* I, 8. Auf einen Notheid kann bei unvollständig erbrachtem Gegenbeweise nicht erkannt werden V, 23. Ableistung des Erfüllungseides durch einen von mehreren *litisconsorten* IV, 45. cfr. VI, 8, 9. Statt des Reinigungseides einer meineidigen Partei ist auf den Erfüllungseid des Gegners zu erkennen VI, 20, 21. Zulässigkeit des Reinigungseides im fiscalischen Proceß II, 31. VI, 37. Folgen der Eidesunfähigkeit des fiscalisch Angeklagten bezüglich des von ihm geforderten Reinigungseides VI, 38.

Nothfrist cfr. *Frisk*.

Nova, noviter reperta cfr. Neues Vorbringen.

Novation liegt nicht in der bloßen Prolongation III, 111.

Novi operis nuntiatio cfr. *operis novi nuntiatio*.

Nutzungsbefugnisse der Einzelnen an *res publicae* cfr. diese; der Mitglieder am Corporationsvermögen III, 46-52.

O.

Obervormundschaft. Zur Lehre von der Competenz der Obervormundschaft V, 353-358. Freiwillige prorogatio fori ist unstatthaft V, 353. Competenz des ordentlichen fori des Curanden V, 353. Die Justizkanzleien können auch niedergerichtsfähige Vormünder bestellen V, 354. Die rücksichtlich eines Minorennen ursprünglich begründete obervormundschaftliche Competenz umfaßt den ganzen Zeitraum bis zur Volljährigkeit des Curanden V, 355; ohne Rücksicht auf Veränderung des Domicils desselben V, 355 und Note*) daselbst, 357. Die competente Obervormundschaft ist nicht befugt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Domicils des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358. Die Obervormundschaft ist nicht befugt, für einen Bevormundeten unmittelbar processualische Vertreter zu bestellen III, 356. Durch obervormundschaftliche Autorisation können nur solche Handlungen des Vormunds legalisirt werden, welche an und für sich zu seinen Functionen gehören VI, 270. Obervormundschaftliche Autorisation ist erforderlich zur Belegung von Curatelgelbern beim Vormund, sowie zum Zahlungsempfang V, 366; nicht zur Kündigung eines Kapitals, Anstellung einer Schuldklage V, 365; und zur Aufhebung des Erwerbs einer Erbschaft V, 364. Zulässige Cession von res litigiosae auf Grund eines obervormundschaftlich bestätigten Erbauseinandersetzungs-Vertrages VI, 9. — Legitimation der nächsten Verwandten eines Curanden, Verfügungen des obervormundschaftlichen Gerichts als ungesetzliche anzusehen V, 359-362.

Obligationen cfr. im Allg. Syst. Inh. sub A. III. pag. 53 ff.

Observanz cfr. Gewohnheitsrecht.

Occupation der res publicae cfr. diese; wilber Thiere V, 71, 74.

Oeffentliche Bücher cfr. Hypothekenbücher.

Oeffentliche Flüsse cfr. Wasserrecht.

Oeffentliche Wege cfr. Weg.

Operis novi nuntiatio VI, 244 ff.

Opinio necessitatis VI, 186, 288.

Ort der Edition cfr. Urkundenedition; der Zahlung cfr. Zahlungsort.

Ortschaft. Als solche ist die Pertinenz eines Hauptguts nicht zu beurtheilen II, 70.

P.

Pachtung cfr. Sachenmiete.

Pactum cfr. Vertrag. Ein pactum de non petendo eignet sich nicht zur Eintragung in das Hypothekenbuch VI, 113; reservati dominii IV, 145, 146; de compromittendo II, 183-185.

Papiere au porteur cfr. Inhaberpapiere.

Paraphernalgut cfr. eheliches Güterrecht. Gesetzliches Pfandrecht der jüdischen Ehefrau an dem der Verwaltung des Mannes überlassenen IV, 146-148.

Parchim. Markgenossenschaftliche Verbindung der s. g. Caveln daselbst IV, 156 ff.

Parochiallasten cfr. Baulast.

Parte cfr. *Schiffsparte*.

Partus, Beschaffenheit desselben V, 339 ff.

Pater est quem nuptiae demonstrant III, 152 ff. V, 339 ff.

Patria potestas cfr. väterliche Gewalt.

Patronat. Ueber die Zulässigkeit eines einseitigen Verzichts auf das Patronatrecht nach gemeinem und Mecklenburgischem Recht III, 352-355. Die patronatliche cura beneficii ist zwar zunächst ein Recht des Patrons — IV, 102. cfr. I, 212 — schließt aber auch eine Pflicht der Fürsorge in sich IV, 102. Der Patron ist ebenso wenig bei vagirenden, wie bei anderen Kirchen zur eigenen Verwaltung des Kirchenvermögens berechtigt IV, 294-298. Das Recht des Patrons, als defensor ecclesiae aufzutreten, ist nur ein subsidiäres I, 212. Eine allgemeine Verpflichtung der Patrone, beim Unvermögen der Kirche subsidiär deren Baulast zu übernehmen, besteht weder nach gemeinem, noch nach Mecklenburg-Schwerinschem Kirchenrecht III, 334-352. cfr. VI, 287, 288.

Pauliana actio cfr. actio Pauliana.

Peculium. Inwieweit steht dem Vater die Befugniß zu, über die zu dem peculium adventicium seines Hauskinds gehörenden Capitalien zu disponiren? IV, 269-273. Die zur Verwaltung eines peculium adventicium irregulare angeordnete Specialcuratel fällt weg, wenn der Vater des honorirten Hauskinds vor dem Testator verstirbt III, 280, 288.

Pension, deren rechtliche Natur VI, 265.

Permutationvergleich cfr. Tausch.

Perpetua rei memoria. Vernehmung der Testamentzeugen zum ewigen Gedächtniß III, 266.

Persona legitima standi in iudicio. Dieselbe fehlt dem Pupillen II, 24. Michtigkeit des gegen minderjährige Hauskinder ohne Zuziehung des Vaters stattgehabten Civilverfahrens III, 40-42. Berechtigung Minderjähriger zur Erhebung von Klagen aus den von ihnen selbständig abgeschlossenen gewöhnlichen Dienstcontracten V, 46, 47. VI, 56; zur selbständigen Erhebung und Aufnahme von Injurienklagen I, 1, 2. VI, 11, 12.

Personalservituten cfr. habitatio, ususfructus.

Pertinenz. Inwiefern sind Geräthschaften, welche in einem Gebäude zum Behuf des darin zu betreibenden Gewerbes aufgestellt sind, als Gebädepertinenz zu beurtheilen? V, 58-60; gehören dieselben also zur General- oder zur Specialmasse? ibid. Die Pertinenz eines Hauptguts ist als Drickschaft nicht zu betrachten II, 70. Räumlich getrennte Gutspertinenz V, 104. Ueber Lehnepertinenz cfr. Lehnrecht. Pertinenzqualität der Kirchhöfe IV, 301.

Petitorium. Verhältniß desselben zum possessorium VI, 103, 104. Cumulation beider ibid. cfr. VI, 241.

Pfandrecht cfr. Syst. Inh. A. II. 4. pag. 52.

Pfandvertrag. Der Pfandgläubiger ist nicht befugt, die ihm verpfändeten Schiffsparte auf Kosten des Schuldners zu versichern V, 147, 148. Der Compagnon einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlt,

ist berechtigt, die Restitution der von ihm und seinem Compagnon gemeinschaftlich verpfändeten Objecte allein von dem Gläubiger zu fordern V, 144-147. Statutencollision in Bezug auf das Verbot der *lex commissoria* beim Pfandvertrage V, 143 ff.

Pfarrbauten cfr. Vaulast.

Pfarre. Vertretung derselben I, 212. II, 356.

Pflichttheilsrecht. Die Codicillarclausel ist auch im Falle der Verletzung von Notherbenrechten wirksam III, 305 ff. Befugniß des pflichttheilsberechtigten Erben zum Abzug der quarta Trebellianica neben dem Anspruch auf den Pflichttheil III, 307, 308, 320, 321. Nach dem heutigen Rechte ist der Verzicht auf den Pflichttheil bei Lebzeiten des Erblassers gültig V, 370-373. Anordnung der cautela Socini in einem Codicill III, 274 ff. Die Verletzung des Pflichttheils durch Geschäfte unter Lebenden ist nur in Beziehung auf Personen denkbar, welche zur Zeit der Eingehung des Geschäfts bereits pflichttheilsberechtigt waren I, 145. Verletzung des der Tochter eines Lehnsmanneß zuständigen Pflichttheils durch den Ankauf eines neuen Lehens I, 127, 144, 145. Der Ehebruch der verheiratheten Tochter ist nach der Nov. 115, cap. 3 kein genügender Enterbungsgrund III, 298, 302-305, 317-320. Wesen der exheredatio bonamente nach den Bestimmungen des gemeinen Rechts und des Rostocker Stadtrechts III, 292-294*, 295-298, 301, 302, 312-317. Das gemeine Lehnrecht kennt kein Pflichttheilsrecht der armen Wittve an dem Lehen des Mannes I, 143. Ueber die Lübsche Erbeinsetzung (Stat. rev. art. 12. Thl. II. tit. 1.) deren Bedeutung im ältern Recht und deren Verhältniß zu den in gemeinschaftlicher Form errichteten Testamenten V, 373-389.

Pignus cfr. Pfandrecht.

Pluspetition. Einbringung vor der Zeit VI, 1; Fälligkeit zur Zeit des Urtheils V, 3. Erhebliche Pluspetition führt zur Compensation der Proceßkosten III, 118.

Poenae secundarum nuptiarum. Heutige Anwendbarkeit der poenae secundarum nuptiarum I, 116, 117. Unanwendbarkeit der in der Nov. 22, cap. 46 für die mater binuba festgesetzten Strafe auf den pater binubus I, 107-113. Begriff der durch die zweite Ehe auf die Kinder erster Ehe übergehenden *lucra nuptialia* I, 113-116. Die portio statutaria ist der poena secundarum nuptiarum nicht unterworfen I, 117-119.

Polizeiliche Concessionen enthalten keine Disposition über *jura quaesita* Dritter III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70, 75, 77.

Pollcitatio genügt für die Verhaftung des Verkäufers wegen *dicta promissa* V, 248.

Portio statutaria. Die zur portio statutaria berufene Wittve ist berechtigt, als Miterbin von den Miterben eine Erklärung über den Antritt der Erbschaft zu verlangen III, 328-331. Die Ehefrau verzichtet durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments mit ihrem Ehemann nicht auf die portio statutaria III, 325-327. Die portio statutaria ist der römischen poena secundarum nuptiarum nicht unterworfen I, 117-119. — cfr. auch III, 184.

Post cfr. locatio conductio operarum.

Präclufion cfr. Proclama.

Prädialservituten cfr. die einzelnen (zusammengestellt im Syst. Inh. sub A. II, 3. a. pag. 50.

Präjudicialklagen über Statusrechte I, 11; über Nichtexistenz der ehelichen Vaterschaft V, 339-342; über das Gläubigerrecht VI, 92, 143; über die Greifung von Bannrechten I, 162; über die Verbindlichkeit zur Theilnahme einer Ortschaft an kirchlichen Gemeindefuhrlasten III, 360.

Praescriptio cfr. Verjährung.

Präsumtionen. Präsumtion der Legalität gerichtlicher Handlungen II, 198*, 206; der Lebensfortdauer Verschollener II, 35 ff.; des Todes nach ergangener Edictal-labung II, 34. (cfr. VI, 270 ff.); für die fortdauernde Freiheit des Eigenthums III, 72; nicht für den engeren oder weiteren Inhalt der Bannrechte I, 31. Pater est, quem nuptiae demonstrant III, 152 ff. Nativitätstermin V, 342 ff. Präsumtion für die Totalqualität vorbehaltlos inserirten Frauenguts V, 260, 261. cfr. IV, 238. V, 12. Präsumtion des Ehebruchs nach cap. 12. X. de praesumpt. (2, 23.) III, 195, 196. cfr. II, 250. — Präsumtion des rechtlichen Erwerbs durch Immemorialverjährung VI, 68, 95; dieselbe ist eine generelle und kommt im Privatrecht, wie im öffentlichen Recht zur Anwendung — V, 54-58; — aber nur bei erwerbbaaren Rechten V, 56-58.

Praxis, Autorität derselben I, 172*. cfr. I, 142.

Priorität cfr. Pfandrecht.

Privation cfr. Emphyteusis.

Privilegien gelten nur für den Privilegirten V, 201. Das den größern Geldinstituten vielfach eingeräumte Recht, dem Inhaber ihrer auf Namen lautenden Schuldburkunden, z. B. Sparkassenbücher, deren Betrag ohne Prüfung seiner Legitimation auszuzahlen, ist ein diesen, nicht aber dem Inhaber erteiltes Privilegium V, 201. Privilegien sind salvo jure tertii auszuüben III, 56, 57. IV, 120, 164. V, 70 ff. Der auf Grund eines Privilegs zuständige nutzbare Betrieb eines Gewerbes kann den Gegenstand eines Kaufgeschäfts bilden V, 245. Bannrechte können nur durch ein Privilegium mit voller Wirkung geschaffen werden II, 163. cfr. Immemorialverjährung. — Ueber Pfandprivilegien cfr. Pfandrecht.

Privilegirte Sachen. Zu denselben gehören die Klagen der Armen, Wittwen und Waisen II, 10.

Proceßcautionen. Der Cautionspflichtige ist gehalten, die ohne Schuld des Versicherten verloren gegangene Sicherheit, wo nöthig, wieder herzustellen II, 236. Befreiung der Armenparthei von den gewöhnlichen Proceßcautionen II, 10. Cautio pro expensis: die durch Deposition buaren Geldes bestellte darf der Kläger trotz des Widerspruchs des Beklagten mit einer cautio fidejussoria vertauschen III, 16, 17. Nachträgliche Erhöhung der Kostencaution VI, 42, 43. Verbindlichkeit des Ausländers zur Bestellung einer cautio pro reconventionem I, 2-4; einer cautio judicatum solvi I, 3. Cautio defensum iri VI, 144. Cautio pro relaxando arresto II, 227-229.

Proceßkosten. Zu den dem Sieger als Schadenersatz gebührenden Proceßkosten gehören nicht auch die durch den Zeitaufwand auf die Proceßführung u. c. erlittenen Schäden II, 229. Kosten eines Sachverständigenrathens über die Größe des libellirten Schadens V, 296. Kostencompensation III, 321, 332, 333; dieselbe ist nicht durch die Dyponirung einzelner unbegründeter Einreden gegen eine unbegründete Klage gerechtfertigt II, 64, 67; auch nicht durch Schwierigkeit und Streitfähigkeit der Sache II, 158. V, 177; nicht durch Obliegen des in der Appellationsinstanz unterliegenden Theils in erster Instanz bezüglich der Appellationskosten II, 159. Erhebliche Pluspetition begründet Kostencompensation III, 118. Kostencompensation im fiscalischen Proceß bei der absolutio ab instantia des Angeklagten VI, 39. (Ueber die Kosten im fiscalischen Proceß cfr. auch I, 228.) Ergänzungserkenntniß wegen der mit Stillschweigen übergangenen Querelkosten VI, 41, 42. Die Bestimmungen der Hof- und Landgerichtsordnung Thl. II, tit. 18, § 1, über die mutatio libelli (— vorgängige Erstattung der Kosten der ersten Klage —) sind auf eine klagende Armenpartei nicht anwendbar II, 9-11. Gegen die einer Partei zuerkannten Proceßkostenforderung ist die exceptio compensationis in der Executionsinstanz zulässig V, 240, 241. — cfr. Armenrecht.

Proceßvollmacht cfr. Vollmacht.

Proclama. Forum für Proclamationen VI, 3; für proclamata zur Mortification einer Schulbursche VI, 3-5. Goldcalladungen zur Constatirung der Verschollenheit II, 34-36. Zweck des Liquidationstermins und der zu demselben ergehenden präclussivischen Ladungen cfr. Concurs. — Kann der Constituent einer Servitut sich auf deren Untergang durch Präclussion auf das vor Errichtung eines Hypothekenbuchs ergangene Proclama berufen? VI, 241-247. Lehnproclamata schließen das Retracts- und Vorkaufsrecht der Agnaten nicht aus I, 34.

Prolongation ist keine Novation III, 111. cfr. IV, 195.

Prorogatio fori ist bezüglich der obervormundschaftlichen Competenz unzulässig V, 353.

Protest cfr. Wechselrecht.

Provision cfr. Wechselrecht.

Provisorien. Interimistische Trennung der Eheleute während des Scheidungsprocesses III, 170; Beschränkung des väterlichen Erziehungsrechtes durch interimistische Anordnungen während desselben III, 197-201. — cfr. Remedium.

Provocatio ex lege diffamari, Subsidiarität derselben V, 24, 25. cfr. Proclama.

Proxenicum cfr. Mafierlohn.

Puberes minores stehen rücksichtlich ihrer Handlungsfähigkeit mit den Pupillen auf einer Stufe I, 2. V, 313.

Publiciana actio cfr. actio Publiciana.

Punctionen. Ueber die Verpflichtung der Contrahenten, in den förmlichen Contract Punkte aufzunehmen, welche in den Punctionen nicht enthalten sind VI, 149. Conventionalpön bei Vorverhandlungen V, 153.

Pupillen cfr. Minderjährige.

Q.

Quarta funeraria IV, 299 f.

Quarta Trebellianica. Befugniß des pflichttheilsberechtigten Erben zum Abzug derselben neben dem Anspruch auf den Pflichttheil III, 307, 320. cfr. III, 279, 280. Abzug derselben vom fideicommissum ejus quod supererit I, 209.

Quellen cfr. Wasserrecht.

Querela inofficiosae donationis steht nachgeborenen Kindern wegen einer früheren Schenkung ihres parens nicht zu I, 145.

Querelkosten. Ergänzungserkenntniß wegen mit Stillschweigen übergangener VI, 41, 42.

Quittung als gemeinschaftliche Urkunde IV, 30. Klage aus einem quittirten Wechsel VI, 216, 217.

R.

Ratio legis. Cessante ratione legis cessat lex ipsa I, 15.

Ratheburger Bauernrecht VI, 123-142. cfr. V, 173 ff.

Rauch. Actio negatoria gegen Ueberströmen desselben IV, 108-121.

Realgewerbe cfr. Gewerberecht.

Reallasten. Rechtlicher Character derselben III, 169. cfr. II, 167; hat der Singularsuccessor in dem Besitze des belasteten Grundstücks für die aus der Besitzzeit des Vorgängers rückständigen Leistungen zu haften? IV, 167-170. Dingliche Klage, sowohl wegen der Belastung selbst, als wegen einzelner rückständiger Leistungen IV, 169. Ein Fruchtzins von Grundstücken ist in dubio in mittlerer empfangbarer Waare zu leisten VI, 293-295; ist der Realgläubiger an die Früchte des Gutes selbst und des betreffenden Jahres gewiesen? VI, 293, 294. Zusammenstellung der Lehnschulden und der Reallasten V, 193.

Reassumption cfr. Littoreassumption.

Rechtshängigkeit cfr. exceptio litis pendentis.

Rechtshülfe cfr. Requisition.

Rechtskraft. Umfang derselben IV, 86-91; Rechtskraft des auf einer unrichtigen Voraussetzung beruhenden Beweisinterlocuts IV, 20; theilweise Rechtskraft desselben V, 5-7. cfr. res judicata.

Rechtsmittel cfr. Syst. Inh. B. II, 6. pag. 98.

Receptum nautarum IV, 216.

Recognoscibilität der Urkunden cfr. Urkundenbeweis.

Reconvencion cfr. Widerklage.

Rehibition cfr. actio redhibitoria.

Regalien. Regalität des Frohnereigewerbes VI, 62 ff., 69. Unvordenkliche Ausübung desselben VI, 61. Mecklenburgisches Mühlenregal? IV, 175-177. Das Jagdrecht ist in Mecklenburg kein nützbares Hoheitsrecht V, 103, 107. cfr. aber V, 108.

Regentenhandlungen. Ueber dieselben ist keine Klage bei den Gerichten zulässig I, 230. II, 12.

Regierungsprocurator. Derselbe ist verpflichtet, sich auf die mit dem Klaggrund nicht zusammenhängenden Einreden einzulassen II, 11-13. Cideleistung desselben IV, 46, 47.

Regreß cfr. Wechselrecht.

Reinigungsreid cfr. Nothwendige Cide.

Rei vindicatio. Substantiirung derselben II, 86*, 93. IV, 8; durch genaue Bezeichnung des vindicirten Objects IV, 103, 104; und Angabe des Erwerbsgrundes II, 4, 5. Inwiefern ist vom Concuririchter die zum Liquidationstermin ohne Angabe des Erwerbsgrundes erfolgte Anmeldung von Eigenthumsansprüchen zu berücksichtigen? II, 6-8. Vindication im Concurse VI, 24-29. cfr. II, 6. Intervention eines angeblichen Eigenthümers bei der Execution in bewegliche Vermögensobjecte IV, 62, 63. cfr. VI, 45. Die Vindication der mit einer Blancoceffion versehenen Hypothekenscheine unterliegt keiner Beschränkung IV, 107, 108. Vindication der Inhaberpapiere gegen den reblichen Besitzer V, 200, 201. Der mit der rei vindicatio Verklagte hat die vor der Litiscontestation consumirten Früchte nur dann zu ersetzen, wenn er dieselben mala fide percipiert hatte IV, 225. Verurtheilung in fructus percipiendi von Zeit der Insinuation der Klage (nicht von derjenigen einer früheren Intervallation) III, 83. Die auf die zu restituirenden Früchte verwandten Kosten darf auch der malae fidei possessor der Hauptsache abrechnen IV, 130. Exceptio rei venditae et traditae des Käufers städtischer Grundstücke gegen den Verkäufer V, 161; nach geschehener Verlassung Seitens des Verkäufers an einen Dritten gegen diesen? V, 162. Replicatio rei venditae et traditae V, 161. Cumulation der rei vindicatio und der actio finium regundorum in Beziehung auf die innerhalb eines größeren Gutes liegenden Kirchenländereien, deren Lage und Grenzen nicht mehr genau zu erkennen sind IV, 101-107. Rechtsfolgen der Veränderung des Eigenthümers nach Anstellung der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22-25. „Hand muß Hand wahren“ VI, 24-29; findet nur bei beweglichen Sachen Anwendung VI, 87; nicht auf res incorporales VI, 88. — Ueber die actio revocatoria ex capite successionis cfr. Lehnrecht. vgl. auch actio Publiciana.

Reluision cfr. Lehnrecht.

Remedium ex lege ultima Cod. de ed. Divi Hadriani tollendo III, 268 ff.

Renten zählt das Rostocker Stadtrecht zu den unbeweglichen Sachen VI, 88. cfr. über deren rechtliche Natur VI, 265. Rentenvermachtniß III, 189*).

Requisition. Leges cogentes sind von den Mecklenburgischen Gerichten auch bei ihrer Requisition durch ausländische Gerichte zu beachten IV, 61, 62. Requisition ausländischer Gerichte zur Vernehmung von Zeugen V, 13. Requisition zum Zweck der Insinuation IV, 15. Verbindlichkeit zur Rechtshülfe III, 8.

Res communes cfr. res publicae.

Reservatio domini IV, 145, 146.

Res extra commercium et in commercio cfr. Syst. Inh. A. I. 4. a. pag. 45.

Res immobiles cfr. bewegliche und unbewegliche Sachen.

Res incorporales. Gehören dieselben, insbesondere Forderungsrechte zu den beweglichen oder unbeweglichen Sachen? VI, 87, 88. Auf dieselben findet der Satz „Hand muß Hand wahren“ keine Anwendung *ibid.*

Res judicata. Zulässigkeit der *exceptio S. C. Macedoniani post rem judicatam* V, 277, 278; wenn nicht das Judicat nach dem Austritt des Schuldners aus der väterlichen Gewalt ergangen war V, 275, 277. Voraussetzungen für die Wirksamkeit der *exceptio rei judicatae* auf den Singularsuccessor III, 54. *Restitutio in integrum contra rem judicatam ob noviter reperta* findet nach Ableistung eines deferirten Eides nicht statt I, 7, 8; wohl aber einem nothwendigen Hauptselde gegenüber I, 8. Restitution der Minderjährigen *contra rem judicatam* III, 42; juristischer Personen? IV, 56-60. *cfr.* V, 14. — *cfr.* Rechtskraft.

Res litigiosae. Verbot ihrer Veräußerung II, 229; Schadensersatz für den dadurch entgangenen Vortheil *ibid.* Zulässige Cession litigioser Forderungen bei Erbtheilungen VI, 9; der *actio judicati* V, 227.

Res mobiles *cfr.* bewegliche Sachen.

Res publicae. Occupations- und Nutzungsbefugniß der Einzelnen an *res publicae* V, 68, 81, 83 ff., 90, 292; dieselbe versteht sich *salvo jure tertii* V, 70, 75, 287-296; nach mecklenburgischem Rechte V, 77, 81, 85; und zwar bezüglich jedes, nicht nur eines beträchtlichen Nachtheils für andere V, 79, 83 ff. Verjährung des Widerspruchsrechts V, 79, 81; keine analoge Anwendung der Servitutenverjährungslehre zulässig V, 79, 82. Rechtsmittel zum Schutz der Occupations- und Nutzungsbefugniß V, 69, 72, 73, 80 ff. Selbsthülfe V, 68. Das *interdictum ne quid in loco publico vel itinere fiat* ist nur prohibitorisch, nicht restitutorisch V, 136 ff., 290; und nur gegen Privatpersonen zulässig V, 291, wenn sie nicht zur Benutzung der *res publicae* concessionirt sind V, 291, 292.

Restitutio in integrum. Verhältniß derselben zur Dispositionsbefugniß Minderjähriger rücksichtlich der von ihnen geschlossenen Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 56. Restitution gegen den Ablauf der Verjährungsfrist VI, 57. — *Restitutio in integrum contra rem judicatam* I, 78; Minderjähriger III, 42; juristischer Personen? IV, 56-60. *cfr.* V, 14. — Competenz des *judicium ad quod* zur Restitution gegen den durch mangelhafte Einlegung bewirkten Verlust eines Rechtsmittels VI, 43 ff.

Retentionrecht der *lex unica Cod. etiam ob chirogr. pec.* (8, 27) steht dem Pfandgläubiger wegen cedirter Forderungen nicht zu V, 148. — Die Stadtbuchgläubiger haben unbedingt und ohne Rücksicht auf eine sonst etwa begründete Retentionsbefugniß das Recht, die Herausgabe der auf den Namen des Creditors verlassenen Grundstücke an die Masse zu fordern I, 25-30. — Der Alimentationspflichtige darf die Alimente nicht wegen Verweigerung der dafür ihm geschuldeten Dienste retiniren IV, 236, 237.

Retract, Reunion, Revocation *cfr.* Lehnrecht, Näherrecht.

Rhederei. Bedeutung der Unterschrift einer *Missive*, durch welche ein Schiffer zur Bildung einer Rhederei auffordert I, 65. Die Unterzeichner der *Missive* contrahiren persönlich nicht mit einander, sondern nur mit den Unternehmern I, 66, 67. Vergleichung der durch Zeichnung bestimmter Parte entstandenen Rhederei mit einer Actiengesellschaft I, 66. Es steht jedem Rheder frei, durch Veräußerung seines Parts aus der Rhederei auszutreten *ibid.* — Rostocker Rhederei = Compagnie I, 65 ff. III, 126. — Ueber die rechtliche Stellung des Correspondentrheders zur Rhederei I, 68. VI, 193-215. Vorschuß desselben für die Rhederei VI, 199 ff. Der Correspondentrheder ist nicht verpflichtet, zum Zwecke der Rechnungsablage die Rechnungen nebst Belegen den einzelnen Rhedern auszuhändigen I, 70, 71. — Ueber die rechtliche Stellung des Schiffers zur Rhederei I, 71-78. VI, 193-215. — Ist das Verbot der Hanseatischen Schiffsordnung von 1614, daß Rheder und Schiffer zur Erbauung des Schiffes keine Lieferung ohne Consens der Mitrheder machen sollen, in *desuetudinem* gekommen? I, 69, 70. VI, 181-193; bezieht sich dasselbe auch auf spätere Aushebungen? VI, 188, 191 ff. — Ueber die Sezung von Schiffen nach Rostocker Stadtrecht III, 147-150.

Ribnik, über die dort früher geltende *cura sexus* *cfr.* IV, 276, 277.

Rittergüter. Welche Wirkung hat die öffentliche Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums über die Anerkennung eines Gutsbesizers als solchen? V, 66, 67. Für den Begriff des echten Eigenthums muß das Besitzthum die reale Qualität eines Ritterguts haben V, 104, 107. *cfr.* VI, 131.

Rostocker eheliches Güterrecht. Ueber die Geltung desselben, besonders über die Haftung der Frau für des Mannes Schulden III, 177-182. *cfr.* Gütergemeinschaft.

Rostocker Illationseid V, 9-12.

Rostocker Stadtrecht ist aus dem gemeinen Recht zu interpretiren III, 310 ff. Gültigkeit desselben in den Vorstädten und Warnemünde III, 55-57; auf den Hospitalgütern III, 177.

Rückbürgschaft *cfr.* Bürgschaft.

S.

Sachenmiete. Sofortige Klage gegen den Miether, der das Mietobject vor Ablauf der vereinbarten Mietzeit verläßt IV, 202. Der Vermiether braucht die Entfernung des ihm verpfändeten Mobiliars nicht eher zu gestatten, als bis der Miether ihm aus dem Mietcontract völlig gerecht geworden ist II, 236*; dasselbe gilt bei der von dem Pächter eines Landguts vertragsmäßig geschehenen Verpfändung der *invecta et illata* II, 236*. Die Klage des Pächters geht *principaliter* auf *usus rei locatae* V, 270. Der Pächter eines usufructuarischen Grundstücks hat bei vorzeitig eingetretener Beendigung des Nießbrauchs keinen Ersatz seiner auf das Pachtgrundstück gemachten Verwendungen zu fordern IV, 135. Zu den Klagen des Verpächters gegen Dritte, in specie der *actio spoli*, sowie auch zur *exceptio spoli* ist der Pächter nur vermöge Mandats oder Cession des Verpächters berechtigt V, 396. VI, 73. Verbot der Eigenmacht des Ver-

pächters gegen den Pächter (der Gutsherrschaft gegen die Bauern) VI, 78, 79. Zulässigkeit eines inhibitorii zur Sicherung der Rechte des Miethers im Falle eines vom Vermiether intendirten Verkaufs des vermiethten Hauses I, 54, 55. cfr. V, 261 ff. Verhältniß des Pächters zum Käufer der verpacketen Sache, wenn der Letztere im Kaufvertrage die Erfüllung des Pachtvertrages übernommen hat V, 269, 270. Durch das Erlöschen der Pachtcontracte in Folge des Concurſes werden die Entschädigungsansprüche des Mitcontrahenten des Eridars für die Zukunft ausgeschlossen IV, 65; solche Ansprüche können also auch nicht gleich der für den Ründigungsfall bedungenen Entschädigung dem Pachtvorschuß gegenüber gestellt werden IV, 66. Bedeutung des Pachtvorschusses II, 235. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Nothwendigkeit eines Ründigungsscheins sind nicht auf eine bloße Wohnungsmiethe anwendlich V, 272. Beschränkung der gutherrlichen Ründigungsbefugniß gegenüber guthsangehörigen Miethskenten V, 271, 272.

Sachlegitimation cfr. *legitimatio ad causam*.

Sachverständige. Dieselben sind als Gehülſen des Richters zu beurtheilen V, 16, 17. Analoge Anwendung der die Ausschließung befangener Richter betreffenden Grundsätze auf Sachverständige V, 17. Beim Beweis durch Sachverständige ist ein besonderer Gegenbeweis unzulässig V, 18. Das Recht des Producenten, seinerseits ebenfalls Sachverständige vorzuschlagen, fällt nicht unter den Begriff des directen Gegenbeweises V, 19; die ihm bei der betreffenden Auflage gesetzte Frist ist kein fatale VI, 20. Bei Verwerfung der vorgeschlagenen Sachverständigen ist dem Beweisführer nicht die Möglichkeit abzuschneiden, neue Sachverständige vorzuschlagen V, 18. Ueber die Ermittlung des Werthes beim Beweise der *laesio enormis*, wenn die Schätzungen der vernommenen Taxanten von einander abweichen IV, 42-44. Kosten eines Sachverständigengerichtens über die Größe des libellirten Schadens V, 296.

Sachwalt cfr. *Advocat*.

Schadensersatz. Accessorische Natur der desfalligen Ansprüche II, 76*. cfr. V, 230. Niemand kann den Ersatz noch nicht eingetretenen Schadens fordern IV, 201. Verurtheilung wegen theilweise eingetretenen, theilweise noch ungewiß in der Zukunft liegenden Schadens II, 76*. III, 99. Wo ein Conflict streitender Interessen zu lösen ist, steht derjenige, welcher bloß de *lucro captando* streitet, demjenigen nach, welcher einen positiven Schaden von sich abwenden will V, 97. Verantwortlichkeit für den Anderen aus Rechtsirrtum zugefügten Schaden II, 234. cfr. III, 117. Specification und Berechnung des Schadens V, 296. cfr. Liquidationsinstanz. Kosten eines Sachverständigengerichtens über die Größe des Schadens V, 296. cfr. Würdungsseid, Verzugszinsen und die einzelnen Rechtsinstitute.

Schafwäſche als Gegenstand einer Servitut III, 59*.

Schätzung cfr. *laesio enormis*. — Schätzung des Streitgegenstandes VI, 42, 43.

Scheidung cfr. *Ehescheidung*.

Schenkung. Widerruf derselben wegen nachgeborener Kinder I, 145; diese können dieselbe wegen Verletzung ihres Pflichttheils nicht anfechten *ibid.* Insnuation großer Schenkungen IV, 74-86. *cfr.* VI, 155, 159. Convalescenz des Schenkungsversprechens unter Ehegatten II, 238-242. *Negotium mixtum cum donatione* ist in seiner Totalität nach dem Parteilwillen als Schenkung oder als Kauf *ic.* zu beurtheilen VI, 154-159; (unter Ehegatten als Schenkung VI, 158.) und darnach das Erforderniß der Insnuation zu beurtheilen VI, 155, 159. — Die *exceptio S. C. Vellejani* ist gegen ein von einer Frau zum Zweck der Schenkung an einen Andern aufgenommenes Darlehen unzulässig VI, 173.

Schenkwirthschaft als uneheliches Gewerbe IV, 164.

Schiedsleid *cfr.* Eidesdelation.

Schiff, dessen Nationalität wird durch das *jus publicum* bestimmt I, 77. *cfr.* Rheberei.

Schiffbare Flüsse *cfr.* Wasserrecht.

Schiffer, dessen rechtliche Stellung zur Rheberei und dessen Verpflichtung gegen das Schiffsvolk aus den Feuerverträgen I, 71-78. VI, 193-215. *cfr.* Rheberei.

Schiffsparten. Ueber das Erforderniß ihrer Uebereignung III, 126 ff., 135. *cfr.* Rheberei.

Schornsteine *cfr.* Nachbarrecht. **Schornsteinfeger** *cfr.* Bannrechte.

Schriftliche Verträge *cfr.* Verträge.

Schriftvergleichung IV, 24. VI, 17.

Schuldbekenntniß *cfr.* *causa debendi*; *exceptio non numeratae pecuniae*.

Schullehrer. Ueber die Verpflichtung der Gutsbesitzer zu deren Besoldung VI, 283-292. Verbot, von ihnen Nebendienste zu fordern VI, 31. Züchtigungsrecht der Schullehrer IV, 233.

Schweriner eheliches Güterrecht. Principien der in der Altstadt Schwerin geltenden Gütergemeinschaft I, 82-89. Dispositionsrecht des Ehemannes während der Ehe über das ursprüngliche Gut der Frau IV, 242. Bestreitung der Verwaltungskosten IV, 244, 246. Der Ehefrau steht über ihre häusliche Competenz hinaus kein Dispositionsrecht bezüglich des ehelichen Gesamtvermögens zu IV, 253. Der gegen die Ehefrau allein geführte Proceß wegen solcher unbesugt eingegangenen Verbindlichkeiten der Ehefrau führt nicht zur Execution in das eheliche Gesamtvermögen IV, 252, 253. Alimente für uneheliche Kinder hat der Ehemann der Ehefrau aus dem Gesamtvermögen zu prästiren IV, 251. Bei unbeerbter Ehe haftet der eine Ehegatte nicht für die Schulden des andern IV, 240; aber das Activvermögen ist auch hier ungetheilt IV, 252. Im Falle der Ehescheidung ist der Ehemann bei unbeerbter Ehe verpflichtet, der Frau das von ihr Eingebraachte herauszugeben IV, 238-247. Einfluß zeitweilliger Separation auf das Güterverhältniß IV, 243. Inventarisirung des Gesamtgutes durch den überlebenden Ehegatten IV, 248 ff. Der überlebende Ehegatte hat die Wahl zwischen der Halbscheid des gesamten gemeinsamen Vermögens und der Zurücknahme seines Eingebraachten mit Beschränkung auf einen Kindesheil am Gesamtgute des Verstorbenen IV, 240. *cfr.* I, 82 ff.

Selbsthülfe. Thatbestand VI, 75, 76. Verbot VI, 77. Folgen VI, 80. Klagen wegen Selbsthülfe VI, 81. Privatstrafen VI, 81, 82. Unerlaubte Selbsthülfe durch ungerechtfertigte *impetratio arresti* II, 230. Selbsthülfe gegen die Benachtheiligung im Gebrauch der *res communes omnium* und *publicae* V, 68. In der unfreiwilligen Entlassung eines Staatsdieners liegt kein *spolium* II, 13. cfr. *actio* und *exceptio spolii*.

Senatus consultum Macedonianum. Zulässigkeit der Einrede desselben *post rem judicatam* V, 275-278.

Senatus consultum Vellejanum II, 192 ff*. IV, 186, 187. Die Einrede desselben ist gegen ein zum Zweck der Schenkung an einen Anderen aufgenommenes Darlehen nicht zulässig VI, 173; wohl aber, wenn eine Frau statt dessen, der wegen eines Darlehns mit einer bestimmten Person in Unterhandlung steht, vor Perfection des Vertrags für sich abschließt, während das aufgenommene Darlehen dem Andern zu Gute kommt *ibid.*; ebenso, wenn das Darlehen mit Wissen des Gläubigers nur im Interesse eines Andern der Frau gegeben wird VI, 174. Bedingungen für die Gültigkeit der Intercession einer Ehefrau nach gemeinrechtlicher und Mecklenburgischer Praxis II, 191 ff*, 199 ff. Die über die Intercessionen der Frauen geltenden Rechtsgrundsätze finden auch auf Wechsel Anwendung V, 308 ff. Gemeinschaftliche Aufnahme eines Darlehens durch Ehegatten IV, 184 ff.

Separatio bonorum cfr. *beneficium separationis*.

Separation der Ehegatten. Eigenmächtige Trennung der Eheleute VI, 264. Richterliche Separation zweier Ehegatten in einem Falle, in welchem die Ehefrau erfolglos unter Anwendung von Gefängnisstrafen zur Rückkehr in die Wohnung des Ehegatten angehalten worden ist IV, 260-263. Das nothwendige Domicil der Frau am Wohnsitz des Mannes wird durch eine interimistische Trennung der Eheleute während des Ehescheidungsprocesses nicht aufgehoben III, 170.

Sequela venatoria cfr. Jagdrecht.

Servituten cfr. die einzelnen; und auch Syst. Inh. A. II. 3. p. 50 f.

Sehung von Schiffen nach Rostocker Stadtrecht III, 147-150.

Sicherheitspolizei. Einschreiten derselben gegen gemeinschädliche Anlagen V, 125-127.

Sichtwechsel cfr. Wechselrecht.

Singularsuccessor. Rechtsfolgen der Veränderung des Eigenthümers nach Anstellung der Klage aus einer Stadtbuchschrift I, 22 ff.

Sinkender Fond nach den Statuten des ritterschaftlichen Creditvereins VI, 281.

Societas. Der Compagnon einer Handelsgesellschaft, welcher die ganze Schuld des Handlungshauses bezahlt, ist berechtigt, die Restitution der von ihm und seinem Compagnon gemeinschaftlich verpfändeten Objecte zu fordern V, 144 ff. — cfr. *Rhederei*.

Solidarobligation. Solidarische Verhaftung mehrerer Litterconsorten wegen der gemeinschaftlichen Advocaturschuld IV, 4, 5; der Eltern eines unehelichen Kindes

zur Alimentation desselben V, 297; jedes von mehreren Dieben gegenüber der *condictio furtiva* V, 283; mehrerer Handelsgesellschafter V, 145. Der durch die Zahlung des Mitschuldners völlig liberirte Mitschuldner kann der Herausgabe der gemeinschaftlich verpfändeten Objecte an jenen nicht widersprechen V, 146. Bei gemeinschaftlicher Deposition einer körperlich untheilbaren Sache darf jeder Deponent die volle Rückgabe für sich allein verlangen V, 147.

Solutio cfr. Zahlung.

Sparcassenbücher. Legitimation ihres Inhabers V, 201.

Specialmasse cfr. Concurs.

Spiel cfr. aleatorische Verträge.

Spolium cfr. Selbsthülfe.

Sponsalia cfr. Verlobniß.

Sportuliren, widerrechtliches IV, 34.

Spurii cfr. uneheliche Geburt.

Staatsdienst. Sind die Grundsätze der Dienstmiethre resp. des Mandatsvertrages über Kündigung und Widerruflichkeit auf den zwischen dem Regenten und dem Staatsdiener abgeschlossenen Anstellungsvertrag anzuwenden? I, 229*, 230*, cfr. dagegen I, 237. Unzulässigkeit der Klage auf Wiedereinsetzung in ein Staatsamt I, 228-239. In der unfreiwilligen Entlassung eines Staatsdieners liegt kein *spolium* II, 13. Entschädigung wegen des entzogenen Dienst Einkommens I, 230 ff.*. Darf ein ohne eigenes Verschulden dienstunfähig gewordener Staatsdiener die vollen Dienstemolumente als Ruhegehalt fordern? I, 230 ff.*, 234, 237. Rechtliche Natur der Ruhegehälter VI, 265. Alle Cassenbeamten haften in Bezug auf die ihrer Verwaltung anvertrauten Cassen für *levis culpa* VI, 160. Ueber die Verpflichtung der Gutsbesitzer zur Besoldung der Schullehrer VI, 283-292; und über das Verbot, von ihnen Nebendienste zu fordern VI, 31.

Stadtbuch cfr. Hypothekenbuch.

Stadtmagistrate. Deren *jurisdictio contentiosa*; Competenz als obervermundschaftlicher Behörden IV, 277, 278.

Stammgüter II, 136. VI, 131. Vorzug des Mannesstammes I, 126. cfr. Erbgut s. v. Näherrecht.

Stargard. Märktische Gütergemeinschaft nach dem dort geltenden Recht V, 302-322.

Status. Zulässigkeit einer Präjudicialklage in Bezug auf den Status I, 11. Das Heimathsrecht gehört zum Status einer Person *ibid.* Unzulässigkeit des Privatverzichts auf die Handlungsfähigkeit III, 201-207. Ruhender Adel III, 2, 3.

Statutarrechte. Gültigkeit des Rostocker Stadtrechts in den Rostocker Vorstädten und in Warnemünde III, 55-57; in den Hospitalgütern III, 177; Umfang der Geltung des Lübschen Rechts in den mit demselben bewidmeten mecklenburgischen Städten IV, 161; in Gadebusch V, 128-130; in Grevesmühlen IV, 161. V, 373; in Hagenow V, 323-325. cfr. auch bei den einzelnen Rechtsinstituten.

Statutencollision. Princip der Territorialität III, 164. V, 266. *Locus regit actum* I, 16. V, 40. VI, 48 ff. Das Domicil begründet in der Regel die Unterwerfung unter das dort geltende Recht I, 121. Einfluß einer Verlegung des Domicils auf das nicht conventionelle Güterrecht der Ehegatten III, 163 ff. Nachweis über fremdes Recht II, 13-15. cfr. V, 374. Der Richter hat eine im Laufe des Processes erfolgte Anerkennung oder Protestation der Parteien bezüglich Anwendung fremder Rechte nicht zu beachten V, 267. Ist der nach dem Rechte des Klagorts begründeten Einrede der Klagverjährung gegenüber die Berufung auf abweichende auswärtige Rechtsbestimmungen statthaft? IV, 68-73. Die Universalität des Concurſes bedingt die ausschließliche Anwendung des am Orte des Concurſgerichts geltenden Rechts I, 13. Ueber die Griftenz und Priorität einer Hypothek entscheidet lediglich das am Orte des Concurſgerichts geltende Recht I, 13-17. Die absolut bindenden Vorschriften der Wechselproceß-Ordnung vom 14. Juni 1849 sind auch bei Requisitionen auswärtiger Gerichte von den Mecklenburgischen Gerichten zu beachten IV, 61, 62. Die Befugniß zur Vertretung einer Erbschaft ist ausschließlich nach den in foro hereditatis geltenden Rechtsnormen zu beurtheilen II, 281. Der Inhalt eines letzten Willens ist nach dem am letzten Domicil des Testators geltenden Recht zu beurtheilen III, 240. Statutencollision in Bezug auf das Verbot der *lex commissoria* beim Pfandvertrage V, 144. Beurtheilung der Form eines im Auslande abgeschlossenen Rechtsgeschäfts IV, 67, 68, und insbesondere einer mündlichen Nebenberebung eines im Auslande abgeschlossenen schriftlichen Vertrages nach dem von dem fremden Gesetze abweichenden milderen einheimischen Rechte V, 39, 40. Statuten-Collision bei einem an zwei verschiedenen Orten unterzeichneten schriftlichen Vertrage V, 266, 267.

Stellvertretung. Unterschied des Boten und Stellvertreters V, 203 ff. Verpflichtung der Rheber durch den Schiffer I, 73 ff. VI, 202, 203. *Actio de in rem verso* aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 348-353; utilis II, 180. VI, 192, 193. cfr. IV, 206. cfr. Verträge zu Gunsten Dritter; Geschäftsführung. Ausübung eines Realgewerberechtes durch einen Stellvertreter V, 57.

Stiefvater ist nicht alimentationspflichtig I, 81, 82.

Strafen der Ehescheidung cfr. diese; der zweiten Ehe cfr. *poenae secundarum nuptiarum* cfr. auch Conventionalstrafe; Selbsthülfe.

Straßenveränderung zur Benachtheiligung der Anwohner V, 287-296.

Streitgegenstand. Schätzung desselben VI, 42.

Streitgenossen cfr. *Litisconsorten*.

Stuprator cfr. *Beischlaf*.

Subjective Unmöglichkeit der Leistung V, 151.

Substantirung der Klagen cfr. *Klagbegründung*.

Summarisches Verfahren. Syst. Inß. B. II. 3. p. 94 ff.

Superficies solo cedit I, 20. cfr. VI, 85.

Supplirung des väterlichen Eheconsenses III, 156-160.

Syndicatklage. Voraussetzungen derselben II, 39. cfr. II, 205 ff. Syndicatklage wegen leichtfertiger Arrestanlage II, 228-231.

Syndicus cfr. juristische Person.

I.

Tausch. Permutationsvergleich über streitige Grenzen II, 92*.

Technische Gehülfen eines Fabrikunternehmers sind den Bestimmungen des art. 61. des Allg. D. G. G. wegen Kündigung der Handlungs-Gehülfen unterworfen VI, 177 ff.

Termin. Die Einrede der Rechtshängigkeit fällt weg, wenn der Kläger den ersten auf seine Klage angesetzten Termin abkündigt II, 9. Bedeutung des terminus circumductus II, 8, 9. Nach der Niedergerichtsordnung vom 6. Februar 1855 haben die Niedergerichte den vom Beklagten abgekündigten Termin von Amts wegen wieder anzusetzen III, 12, 13. — Landübliche Zahlungstermine III, 55*, 60 ff.

II

Territorialität. Princip derselben III, 164. V, 266.

Testament. Der Inhalt des letzten Willens ist nach dem am letzten Domicil des Testators geltenden Recht zu beurtheilen III, 240 ff. Nemo paganus pro parte testatus, pro parte intestatus decedere potest I, 153*. Die Dispositionen über den Allodialnachlaß sind von den im Testament über das Lehen getroffenen Bestimmungen unabhängig V, 369, 370. Fortdauer der Testirfähigkeit bei den wegen körperlicher Gebrechen unter Curatel gestellten Personen III, 209-212. Beschränkungen der Testirungsbefugniß durch die Bestimmungen über Individualsuccession in Bauergrüter V, 135 ff. cfr. VI, 128 ff.; durch die Bestimmungen des Römischen Rechts über Erbgrüter III, 243. V, 376. Förmlichkeiten der Testamentserrichtung. Worin bestehen nach der geschichtlichen Entwicklung der gemeinrechtlichen Praxis die Solennitäten des testamentum judicii oblatum? III, (213-223.) 223-240. Nach heutigem Rechte genügt die bloße rechtsbeständige Theilnahme des Richters an der Errichtung eines gerichtlichen Testaments nicht, sondern wird ebenso sehr die rechtsbeständige Zuziehung des Actuars gefordert III, 247. Bruder des Testators als Richter III, 247; Richter als Legatar III, 248; als Concipient des von dem Erblasser persönlich bei Gericht niedergelegten Testaments III, 248. Bedeutung vorgängiger Verebung zur Testamentserrichtung durch den Actuar im Auftrage des eingesetzten Erben III, 248. Ueber die Befugniß städtischer Waisengerichte zur Entgegennahme von Testamenten, und über die zu diesem Acte erforderliche Besetzung derselben IV, 277-279. Vater und resp. Sohn als Testamentszeugen, resp. als adhibirter Notar IV, 29. Unter welchen Voraussetzungen darf eine schriftlich verfaßte letztwillige Disposition als mündliches Testament aufrecht erhalten werden? III, 255-262. Beweis des mündlichen Testaments III, 262-267. Vernehmung der Zeugen in perpetuam rei memoriam III, 266. Zur Lehre von den Privaticodicillen schreibensunfähiger Personen III, 253-255. Bedeutung der dispositiones mysticae oder implicitae I, 146-212. (152-194*, 194 ff.); Form des Weiztells I, 176ff.*.

204, 205. Grund des Rechtsbestandes der mythischen Testamente I, 175*, 203. Formlichkeiten eines im Testamente confirmirten Codicillis I, 159 ff.*; nach Mecklenburgischer Praxis I, 171*, 172*; pro parte testamenti habentur I, 162 ff.*. Bedeutung der Codicillarclausel I, 159*. Dieselbe ist auch im Falle der Verletzung von Notherbrechten wirksam III, 305-307. Nicht confirmirtes Codicill I, 163*, 185*. — cfr. Wechselseitige Testamente; Erbeinsetzung.

Testamentsexecutoren. Die Befugniß zur Vertretung einer Erbschaft ist ausschließlich nach den in foro hereditatis geltenden Rechtsnormen zu beurtheilen, ohne daß selbst der Wille des Erblassers deren Anwendbarkeit zu beseitigen im Stande ist II, 281. Testamentsexecutoren im Gegensatz zum curator funeris et hereditatis II, 281, 282. Zur Lehre von den Testamentsexecutoren IV, 280-289; deren Competenz II, 282; Activlegitimation zur Vertretung von Erbschaftsforderungen IV, 288, 289. Berechtigung zur exceptivischen Geltendmachung der den Fideicommissaren zustehenden Cautionsforderung vor Aushändigung des Nachlasses III, 282, 288. Unter welchen Voraussetzungen ist ein Legatar zur Klage gegen den Testamentsexecutor befugt? IV, 280-283, 287, 288. — cfr. curator funeris; Waisengerichte.

Teterow. Halbpflegergenossenschaft daselbst III, 46 ff.

Theilnehmer cfr. Diebstahl.

Tod. Präsumtion desselben bei Verschollenen nach deren erfolgloser Obdactalladung II, 34.

Torf. Derselbe wird zu den Früchten eines Grundstücks gerechnet IV, 139. Deteriorationen durch Torfstich IV, 136-140. VI, 98, 99. Inwieweit hat der Erbpächter die Befugniß, auf seinem Erbpachtgut Torf zu stechen? IV, 136 ff.

Tradition. Uebertragung des Eigenthums durch Tradition V, 160. Bedeutung der justa causa V, 60, 67. Was ist zur Vollendung des Eigenthumserwerbs rücksichtlich der dem Empfänger auf Bestellung von auswärts gesandten Waaren erforderlich? IV, 98-100. Die Uebertragung des Eigenthums städtischer Grundstücke erfolgt nicht durch Tradition, sondern wird erst mit der Umschreibung im Stadtbuch vollendet VI, 83. cfr. Verlassung. Die Tradition städtischer Grundstücke titulo emti gewährt dem Käufer die exceptio rei venditae et traditae und die actio Publiciana V, 161. — Erfordernisse der Uebereignung von Schiffsparten III, 126 ff., 135 ff. — Durch lex commissoria bedingte Eigenthumsübertragung VI, 14, 15. Wer bezieht pendente conditione die Früchte? VI, 148. — Pactum reservati dominii IV, 145, 146. — Obligation auf Eigenthumsübertragung und deren Erfüllung II, 96, 179. cfr. V, 149.

Transmissionsgejud ist vor dem Actenschluß zu stellen IV, 11.

Tratte cfr. Wechselrecht.

Trebellianische Quart cfr. quarta Trebellianica.

Erbsrecht III, 61*, 72.

II.

Ufer eines Landsees II, 88; des Meeres V, 74.

Umschlagen, Bedeutung des Wortes in art. 2. Thl. 3. tit. 5. des Rostocker Stadtrechts III, 111, 119, 120.

Unbewegliche Sachen cfr. bewegliche Sachen.

Uneheliche Geburt. Nativitätstermin; die Präsumtion der Vaterschaft ist von dem Reifegrade des Kindes unabhängig V, 345. *Exceptio plurium constupratorum* II, 220. III, 154. V, 345. Die Geständnisse der Mutter präjudiciren dem Kinde in dem Proceß über die Vaterschaft nicht V, 346. Zulässigkeit einer Präjudicialklage über die Nichtexistenz der ehelichen Vaterschaft V, 339 ff. Alimentationspflicht des unehelichen Vaters resp. Concubentens II, 220-223. III, 152 ff.; dieselbe erstreckt sich auf die ganze Lebenszeit des Kindes V, 297, 298; und geht auf die Erben über II, 219-223. Soli- darische Alimentationsverbindlichkeit der Eltern V, 297. Verhältniß derselben zur Versorgungspflicht der Heimathsbehörde V, 298, 299. Ueber die Alimentationspflicht des Ehebrechers gegen den adulterinus III, 151-155. Eine Concurrenz der Klage auf Alimentation gegen den Ehebrecher und den Gemann der Mutter findet nicht statt III, 154. Dem unehelichen Vater steht kein Erziehungsrecht zu I, 226. Religion der unehelichen Kinder, deren Eltern verschiedenen Confessionen angehören I, 226. Uneheliche Kinder bedürfen nach dem Tode der Mutter zum Verlöbniß des curatorischen Consenses V, 313, 314. Das Intestaterbrecht der *liberi naturales* in den sextans des väterlichen Nachlasses ist auf *spurii* nicht auszudehnen II, 253, 254; auch nicht auf f. g. Brautkinder II, 252-254. Lehnsunfähigkeit der Mantelkinder I, 102-104. Die *legitimatio per subsequens matrimonium* gewährt den Töchtern das Erbjungsfernrecht nicht I, 99-106. Die Arrogation eines unehelichen Kindes ist statthaft V, 347.

Unförmlicher Eid II, 193*, 204.

Ungehorsam cfr. *contumacia*.

Universalfideicommiß III, 268 ff. cfr. *Fideicommissum ejus quod supererit*, quarta Trebellianica, *remedium ex lege ult. Cod. de ed. D. Hadr. tollendo*.

Universalität des Concurses cfr. diesen.

Universalsuccession. Den Begriff der römischrechtlichen *Universalsuccession* giebt es im Rechtssystem des Mittelalters nicht V, 195. Das Rostocker Stadtrecht hat sich denselben vollkommen angeeignet III, 309.

Unmöglichkeit, subjective der Leistung V, 151.

Unterbrechung der Verjährung cfr. diese.

Unterhändler cfr. *Matler*.

Unterthanenqualität können Minderjährige nicht ohne Consens des Vormunds verlieren V, 357.

Unvordenklicher Besitz cfr. *Immemorialverjährung*.

Urkundenbeweis cfr. *Syst. Inq. sub B. II. 2. b. d. pag. 91 f.*

Urtheil. Richterliches Amt, betreffend die Auffassung des erhobenen Anspruchs, resp. Einwandes aus dem Gesichtspunkte einer anderen Klage u. als der von der Partei genannten VI, 86, 87. Grenzen der officiellen Berücksichtigung des Legitimationspunktes I, 52. Die Entscheidung über die Relevanz der bereits in dem ersten Verfahren beigebrachten Beweismittel gehört zum Erkenntniß in probatorio II, 95. cfr. res judicata.

Usucapio cfr. Fessigung.

Ususfructus. *Ususfructus*, irreguläre Präbialservitut, oder blos persönliche Verbindlichkeit? III, 75-82. Nießbräuchliches Pfand V, 115. *Ususfructus legatus* IV, 285; an Capitalien III, 188. Der Genuß eines Wittthums — III, 95. — und des Erbhungsfernrechts verpflichtet nicht zur Bestellung der *cautio usufructuaria* VI, 94. Ueber die Verpflichtung des Nutznießers zur Bestellung einer Realcaution im Falle seines Unvermögens VI, 92-95. Der unschuldig geschiedene Ehegatte hat wegen des Nießbrauchs der ihrer Proprietät nach den Kindern zufallenden Objecte keine Caution zu leisten VI, 267, 268. Der Honorirte erlangt erst nach Bestellung der *cautio usufructuaria* wegen des *ususfructus legatus* ein Recht auf Uebertragung oder Ausübung der persönlichen Forderungsrechte des Erblassers mittelst *utiles actiones* IV, 285. Der *Usufructuar* erwirbt alle bei Beginn seines Rechtes pendenten Früchte durch *Perception* IV, 125. Der Eigenthümer eines ländlichen Grundstücks hat dem *Usufructuar* oder dessen Erben die bei Beendigung des Nutzungsrechtes auf die bevorstehende Ernte verwandten Kosten der Ackerbestellung und Einsaat nicht zu ersetzen IV, 124-126. Der Pächter eines usufructuarischen Grundstücks hat bei vorzeitig eingetretener Erledigung des Nießbrauchs keinen Ersatz seiner auf das Pachtgrundstück gemachten Verwendungen zu fordern IV, 135. Sicherung des persönlichen Anspruchs auf Gewährung des Nießbrauchs eines Grundstücks gegen Gefährdung durch den Verkauf des letzteren V, 262. cfr. I, 55.

B.

Valuta. Das allgemeine Bekenntniß ihres Empfangs in einem Wechsel ist zur Klagebegründung ausreichend III, 110. cfr. *causa debendi*.

Vaterschaft cfr. *pater est quem nuptiae demonstrant*.

Väterliche Gewalt. *Interdicta de liberis exhibendis et ducendis* III, 197-201. Minderjährige oder aus sonstigen Gründen unselbstständige Hauskinder sind einer väterlichen Vormundschaft (*mundium*) unterworfen III, 40, 41. VI, 11. Erbschaftserwerb für einen majorennen wahnsinnigen Haussohn durch dessen Vater III, 41, Anm.*). Handlungsunsfähigkeit und Vertretung minderjähriger Hauskinder III, 40-42; Ausnahmen bezüglich der Injurienklagen I, 1, 2. VI, 11, 12; und gewöhnlicher Dienstcontracte V, 46, 47. VI, 53-56. Wechselunsfähigkeit minderjähriger Hauskinder III, 42, Anm.*). Inwieweit steht dem Vater die Befugniß zu, über die zum *peculium adventitium* des Hauskinds gehörenden Capitalien zu disponiren? IV, 269-273. Die zur Verwaltung eines *peculium adventitium* irregulare angeordnete Specialcuratel fällt weg, wenn

der Vater des honorirten Hauskinds vor dem Testator verstirbt III, 280, 288. Actio de in rem verso aus der Schuld des Sohnes gegen den Vater V, 348-353. Ueber das Privilegium des Kindergeldes nach dem statutarischen Rechte der Stadt Rostock IV, 148-150. Entbindung der väterlichen Gewalt durch Verheirathung der Töchter VI, 12.

Väterliche Vormundschaft *cf.* Vormundschaft.

Venia aetatis. Beschränkungen ihrer Wirksamkeit V, 48 ff.

Veräußerung. Unter den Begriff derselben fällt nicht die Erhebung von Capitallen IV, 271; nicht die Ausschlagung einer Erbschaft V, 364; nicht ein vom Vasallen bona fide über das Lehen (in specie über streitige Lehnspertinenzien) eingegangener Vergleich II, 91*, 95, 96. — Ueber Veräußerung litigioser Sachen *cf.* diese.

Verjährung. Erwerb des Jagdrechts durch Verjährung V, 56, 105. Begründung und Untergang von Gebäudeprivilegien und Hausgerechtigkeiten durch Zeitablauf nach Rübsem Recht IV, 165 ff. *cf.* Erstzung. — Zweck des Instituts der Klagenverjährung IV, 68-73. Dreißigjährige Klagenverjährung bezüglich der Nutzungsrechte an res communes V, 79-81. Die gemeinrechtlichen Klagen des Fideus verjähren in 30 Jahren III, 63*, 70. Beginn der Klagenverjährung II, 59, 60, 65; bei einem auf unbestimmte Zeit gegebenen unverzinslichen Darlehen II, 60, 61; führt die Nichtleistung terminlicher Prästationen (z. B. des Canons) nur zur Verjährung der einzelnen Leistungen oder zur Verjährung der Hauptobligation (der gesammten Erbpachtforderungen)? IV, 140-145. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalklage II, 58, 65. Verjährung der Darlehnsklage im Falle eines dreißigjährigen Zinsrückstands II, 49-51. Die Unterbrechung der Verjährung wirkt von der Person des Hauptschuldners auf diejenige des Bürgen zurück III, 113, 114. Unterbrechung durch ein wiederholtes Schuldbekenntniß II, 22; durch Anstellung der Klage II, 39-48. Unterbricht die Einreichung des Klagsbells bei Gericht oder erst die darauf hin erfolgte Ladung des Beklagten (Institution der Klage) die Verjährung? II, 44. VI, 58. Stillstand der Verjährung wegen einer die Geltendmachung des Anspruchs verhindernden Rechtsregel II, 43. Concursmäßige Einleitungen haben die Sistirung der Verjährung nicht zur Folge II, 54*, 56, 64, 67. Die Verjährung der Darlehnsklagen wurde durch den Indult von 1812 nicht unterbrochen II, 67. Verjährung der Injurienklagen VI, 57-59. Anwendbarkeit der dreißigjährigen Verjährung der Lehen II, 95. Verjährung der Lehnretracts- und Revocatorienklage I, 37, 38, V, 122, 123. Unverjährbarkeit des Markflossungsrechts; Verjährung der Retractsklage V, 122, 123. Wechselverjährung VI, 301-303. Restitutio in integrum gegen den Ablauf der Verjährungsfrist VI, 57. *cf.* Immemorialverjährung.

Verlassung. Die Uebertragung städtischer Grundstücke wird erst mit der Umschreibung zu Stadtbuch vollendet VI, 83. Der durch die Verlassung bewirkte Eigenthumserwerb schließt die rei vindicatio unter allen Umständen aus IV, 152. Die noch nicht vollendete Verlassung gewährt in der Executionsinstanz kein Vor-

zugerecht VI, 82 ff. Der Uebergang des Eigenthums wird bei einem Permutationsvergleich über streitige Grenzen durch unterbliebene Zuschreibung der eingetauschten Parzellen zum Hypothekenbuch nicht verhindert II, 92*. Klage auf Auflassung resp. Verlassung städtischer Grundstücke V, 149 ff. cfr. II, 96, 179. Inhibitorium gegen die Verlassung an einen von mehreren Käufern desselben Hauses V, 157-163.

Verlassung, böllsche cfr. *malitiosa desertio*.

Verlassung über die Hälfte cfr. *laesio enormis*.

Verlöbniß. Klagbarkeit desselben II, 238. Die Verlöbniße Minderjähriger sind ohne elterlichen oder curatorischen Consens nach Mecklb. Recht nichtig, nicht bloß *negotia claudicantia* V, 314. Uneheliche Kinder bedürfen nach dem Tode der Mutter zum Verlöbniß des curatorischen Consenses II, 313, 314. Die Erklärung des Consenses der Eltern u. des einen Theils braucht nicht zur Kenntniß des anderen Theils gelangt zu sein, um das Verlöbniß perfect zu machen V, 315. Gegen wen muß der Consens erklärt werden? V, 314, 315. Der Consens muß ausdrücklich, kann aber formlos erklärt werden V, 315. Rechtliche Natur und processualische Behandlung der Klage auf Supplirung des väterlichen Eheconsenses III, 156-160. Der Grundsatz des canonischen Rechts, daß die *sponsalia de futuro* durch die hinzutretende Verwöhnung zu *sponsalibus de praesenti* werden und dadurch die Gültigkeit einer wirklichen Ehe erlangen, gilt für Protestanten nicht mehr II, 252; in wiefern ist derselbe durch das Tridentinische Concil für Katholiken abgeschafft? II, 252, 253; und wie ist in gemischten Verhältnissen zwischen Protestanten und Katholiken zu entscheiden? II, 253. Das Verlöbniß von Geschwisterkindern begründet kein Klagerecht, bevor dieselben von dem Verbote der Ehe wegen zu naher Verwandtschaft dispensirt sind V, 312. Rechtliche Bedeutung der Entschädigung aus einem Verlöbnißbruch III, 160-163. cfr. II, 238. — Zeugnißfähigkeit der Eltern in Verlöbnißsachen der Kinder II, 32, 33.

Vermächtniß cfr. *Legat, Fideicommiss*.

Vermuthung cfr. *Präsumtion*.

Vernehmlassung cfr. *Litiscontestatio*.

Verschollenheit. Heutiges Recht VI, 270-274. Präsumtion für die Lebensfortdauer Verschollener II, 35-38. Die Constatirung der Verschollenheit durch Edictalien ist die Bedingung für die Anwendbarkeit der nach vollendetem 70sten Lebensjahre eintretenden Todespräsumtion II, 34-36. Erbschaftserwerb Verschollener II, 37.

Versicherung. Darf der Pfandpfandgläubiger die ihm verpfändeten Schiffsparten auf Kosten des Verpfänders versichern? V, 147. Lebensversicherungspolice als Hinterlage cfr. diese.

Versilberung der Masse cfr. *Concurs*.

Versio in rem. Pfandprivileg wegen derselben gegenüber dem Privileg des Fiscus II, 175; dasselbe ist in Rostock aufgehoben I, 16. — cfr. *Vereicherung*.

Versteigerung. Forum für die außergerichtliche Versteigerung von Grundstücken VI, 2.

Vertrag cfr. im Allg. Syst. Jnh. A. III. A. 4. p. 56. Verträge zu Gunsten Dritter I, 82. II, 212*, 215; mit Verabredung einer Conventionalstrafe V, 169, 170; — contra bonos mores II, 237.

Vertretung einer Erbschaft II, 281; minderjähriger Hauskinder III, 40-42. cfr. Vormundschaft; der Kirchen und Pfarren I, 212. III, 355, 356; der Commünen ibid.; des landesherrlichen Domainenvermögens durch die Kammer IV, 47. — cfr. legitimatio ad processum.

Verwaltungsrecht des Gheannes cfr. eheliches Güterrecht.

Verwaltungsache cfr. Administrativache.

Verwandtschaft. Legitimation der nächsten Verwandten eines Curanden, Verfügungen der Obervormundschaft als ungesetliche anzusehen V, 359-362. Verwandtschaft des Richters mit der Partei III, 247. IV, 279. Ausübung des Notariats in Verwandtschaftsfällen IV, 25-29.

Verwendungen cfr. impensae.

Verzicht. Ungültigkeit des Privatverzichts auf die Handlungsfähigkeit III, 201-207. Bevormundete können ihre Unterthanenqualität nur mit Genehmigung ihres Vormunds verlieren V, 357. Verzicht auf den Adel durch Betrieb niederer Gewerbe III, 2. Die Einwilligung in eine Veränderung des factisch bestehenden Zustandes des praedium serviens kann nur dann als Verzicht auf die Servitut selbst angesehen werden, wenn deren Fortbestand dadurch unmöglich gemacht wird III, 66. Liegt in der vorbehaltlosen Annahme der verspäteten Leistung ein Verzicht auf die Conventionalstrafe? V, 230 ff., 235. cfr. IV, 195. Wirkung des Verzichts auf die exceptio non numeratae pecuniae in einer unbestrittenenmaßen vor Empfang des Darlehens ausgestellten Urkunde V, 277, 278. Die freiwillige Fortsetzung der ehelichen Gemeinschaft von Seiten des unschuldigen Ehegatten hebt unbedingt den demselben bekannten Scheidungsgrund auf V, 388. cfr. IV, 265. Durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments verzichtet die Ehefrau nicht auf die portio statutaria III, 325-327. Gültigkeit formlos abgeschlossener Erbverzichte; nach heutigem Recht ist der Verzicht auf den Pflichttheil bei Lebzeiten des Erblassers gültig; Wirkung des Erbverzichts V, 370. Ueber die Zulässigkeit eines einseitigen Verzichts auf das Patronatrecht nach gemeinem und Mecklenburgischem Recht III, 352-355.

Verzug cfr. mora.

Verzugszinsen. Neben denselben darf der Gläubiger nicht den Ersatz sonstigen Schadens fordern II, 186-188. Dieselben können von dem Schuldner, so lange ihm das beneficium competentiae zur Seite steht, nicht gefordert werden IV, 94, 95. Wechselmäßige Verzugszinsen I, 60, 61. V, 304 ff. cfr. Schadensersatz, Zahlungszeit.

Vetustas cfr. Immemorialverjährung.

Via cfr. Weg.

Viehtränke III, 59*, 65, 68, 72.

Viehtrieböbefugniß III, 61*, 72.

Viehhufenrecht V, 106, 110. (SI 1296/1889).

Vindication cfr. rei vindicatio.

Virginitätsmangel IV, 16, 17, 253 ff.

Vollmacht. Wirkung der clausula heredum in der Vollmacht des Sachwalts II, 3. Ausstellung der Syndicatsinstrumente III, 53r — cfr. auch Mandat.

Vorbehalt des Eigenthums cfr. pactum reservati dominii.

Vorkaufsrecht cfr. Näherrecht.

Vormundschaft cfr. Syst. Inh. A. III. B. 1. g. d. pag. 62, 63.

Vorverhandlungen. Conventionalstrafe bei denselben verabredet V, 153. Ueber die Verpflichtung der Parteien in den verabredeten förmlichen Contract Punkte aufzunehmen, welche in den Punctionationen nicht enthalten sind VI, 149.

Vorzugsrecht cfr. Priorität s. v. Pfandrecht.

Vulgata. Verhältniß derselben zum Griechischen Text IV, 292.

W.

Wahnsinn. Der während der Ehe eingetretene Wahnsinn eines Ehegatten ist kein Scheidungsgrund V, 337.

Waisen. Die Klagen derselben gehören zu den privilegiertesten II, 10.

Waisengerichte. Deren Competenz zur Entgegennahme von Testamenten und Besetzung IV, 277-279. Die Waisengerichte werden in Mecklenburg an Stelle des lübischrechtlichen curator funeris et hereditatis in Intestaterbfällen thätig II, 282. Die competente Obervormundschaft ist nicht befugt, die testamentarisch dem Waisengerichte des Domicils des Testators unterstellte Verwaltung des Nachlasses zu verlangen V, 358.

Warnemünde. Gültigkeit des Rostocker Stadtrechts daselbst III, 55-57.

Wasserleitungsrecht III, 70.

Wasserrecht. Privateigenthum an Quellen, flumina privata, Landseen I, 18. Landsee und dessen Ufer II, 88*. Meeresufer V, 74. Wasserwelle V, 71 ff.; dieselbe ist bei öffentlichen Flüssen gleich dem Flussbett res publica I, 19, 20. Nicht schiffbare flumina perennia gehören nach Deutschem und Mecklb. Recht zu den Privatflüssen V, 71 f., 84 ff. Verschiedene Beurtheilung der Eigenthumsverhältnisse an Flüssen nach Römischen und Deutschem Recht V, 68, 71, 82 ff. Erwerb des Rechts ihrer Benutzung durch Verjährung V, 79. Mühlenanlage (— cfr. Mühlenrecht —) an einem flumen publicum und Befugnisse ihres Besitzers V, 70-81, 101; nach Mecklb. Recht V, 77, 81. Inderdictum ne quid in flum. publico fiat VI, 247 ff. Actio negatoria der Adjacenten eines Privatgewässers gegen die durch Anlage oder Veränderung einer Mühle ihnen verursachte Beschädigung V, 101. Wasserstaunung VI, 247-252. cfr. V, 67 ff. Das Recht der Wasserfolge findet bei Privatgewässern nicht statt, weder in Folge eines allgemeinen Rechtsatzes, noch als Inhalt einer durch Vereinbarung der Nachbarn zu begründenden Servitut I, 18, 19, II, 20*, 96. Veränderung des Wasserinhalts der Privatseen verändert die rechtlichen Beziehungen des Grund und Bodens nicht I, 21. II, 88 ff.*, 96. III, 65. Servituten an einem Privatsee werden nicht dadurch aufgehoben, daß sich zwischen demselben und dem

unmittelbar angrenzenden praedium dominans ein Vorland durch Zurücktreten des Wassers bildet III, 65-69. cfr. dagegen III, 59*. vgl. auch II, 78 ff. Ersetzung des trocken gelegten Landes an einem Privatgewässer II, 90, 95. cfr. actio aquae pluviae arcendae, Entwässerung, Graben.

Wechselrecht cfr. Syst. Inh. A. IV. 3. pag. 70.

Wechselseitige Testamente. Zur Lehre von den wechselseitigen Testamenten III, 249-253. Ursprung ihrer Gültigkeit VI, 275 ff. Erforderniß gegenseitiger Erbeinsetzung? VI, 275, 279. Ist gemeinsame Willenserklärung der Testatoren in Einem Satz zulässig? VI, 279. Gemeinschaftliche Testamente lassen jedem der testirenden Eheleute frei, mit des Andern Vorwissen seine Disposition zu widerrufen III, 327. Durch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments mit ihrem Ehemanne verzichtet die Ehefrau nicht auf die portio statutaria III, 325-327.

Weg. Öffentliche Wege können im Privateigenthum stehen II, 68-71. V, 293; dann sind dieselben nicht nach den Römischen Grundsätzen über viae publicae zu beurtheilen V, 72. Eigenthum und andere Rechte Privater an öffentlichen Wegen müssen den Anforderungen des öffentlichen Gebrauchs gegen Schadenersatz weichen V, 294. Interdictenschutz der Begegeregkeiten III, 83 ff. Unstatthaftigkeit der Anwendung des interdictum de itinere actuque privato bei öffentlichen Wegen III, 84-87. Nach Mecklenb. Recht ist eine Klage auf richterliche Anerkennung eines Weges als eines öffentlichen unstatthaft V, 51-53. Der Communicationsweg zwischen einem Hauptgut und dessen Pertinenz ist als öffentlicher Weg zwischen zwei Ortschaften nicht zu betrachten II, 70.

Weibegerichtigkeit. Begründung derselben als eines einheitlichen Rechts an einer zwischen mehreren Eigenthümern reell getheilten Wiesenfläche VI, 96-100. Beeinträchtigung derselben durch Torfstich VI, 98, 99. cfr. IV, 136 ff. Jus compasculationis reciprocum VI, 100-112.

Wette cfr. aleatorische Verträge.

Widerklage. Verbindlichkeit des Ausländers zur Bestellung der cautio pro reconventionem I, 2-4.

Widerruf einer Schenkung wegen nachgeborener Kinder I, 145; gemeinschaftlicher Testamente III, 327.

Wildschaden cfr. Jagdrecht.

Wille, letzter cfr. Testament.

Windmühle. Auf die an Stelle einer Wassermühle errichtete Windmühle geht der für erstere begründete Mahlzwang nicht über I, 31, 32.

Witthum III, 95. Der Genuß desselben verpflichtet nicht zur Bestellung der cautio usufructuaria VI, 94.

Wittwen. Deren Klagen gehören zu den privilegirtesten II, 10. Erbrecht der armen Wittwen cfr. Intestaterbrecht. Ueber die fräuliche Gerechtigkeit u. cfr. Lehnrecht.

Wohnort cfr. Domicil.

Wucher cfr. Zinswucher.

Würdungsseid. Statthastigkeit V, 284. Die Vormünder sind zur Ableistung desselben in Sachen des Mündels nicht verpflichtet II, 25. Ueber das richterliche Exarationsrecht bei dem Juramentum in litem und Zenonianum IV, 48-56.

3.

Zahlung. Ueber die rechtliche Bedeutung der Zahlung als Tilgung einer Schuld, oder als Preßes für eine vom Zahlenden zu begehrende Cession der Forderung IV, 182, 183. Anweisung ist keine Zahlung I, 76. Datio in solutum V, 285. Ueber die Ansechtbarkeit der datio in solutum mittels der actio Pauliana ibid. Erfüllung der Obligation auf Eigenthumsübertragung II, 96, 179. cfr. V, 149 ff. Zum Zahlungsempfang bedarf der Vormund obervormundschaftlicher Autorisation V, 366. Ueber die Lösung einer Obligation durch gerichtliche Hinterlegung der Schuldsomme VI, 148, 149. Quittung als gemeinschaftliche Urkunde IV, 30. Exceptio non numeratae pecuniae I, 40, 41. V, 277. Verhältniß der exceptio non numeratae pecuniae zu der für den Gläubiger aus dem Mandat begründeten Verbindlichkeit für den Aussteller der Schuldverschreibung Geld zu negociiren I, 45-51. Klage aus einem quittirten — VI, 216. — und aus einem vor der Zahlung quittirten Wechsel VI, 217.

Zahlungsort. Bestimmung desselben VI, 49 ff.; bei einem an zwei verschiedenen Orten unterzeichneten schriftlichen Vertrage V, 266; bei dessen Abschluß an einem fremden Orte V, 267.

Zahlungstermine, landübliche III, 55*, 60 ff.

Zahlungszeit. Der Schuldner kann nicht gezwungen werden, eine erst in der Zukunft fällige Zahlung unter Abzug des interusurium vor der Zeit zu leisten IV, 204. Voraussetzungen für die mora des interpellirten Schuldners III, 83, 117, 118*. cfr. IV, 95. VI, 148. Folgen der mora des künftigen Darlehensschuldners in Bezug auf die Herbeischaffung der versprochenen Real sicherheit III, 120 ff. Die Kündigung eines Kapitals ist eine einseitige, von der Acceptation des Schuldners unabhängige Handlung III, 124. cfr. Darlehen; Legitimation des dieselbe beschaffenden Notars II, 55*, 56; eines andern Mandatars V, 241. Der Vormund bedarf zur Kündigung eines Kapitals keiner obervormundschaftlichen Genehmigung V, 365. Dies interpellat pro homine I, 60, 61. IV, 194; wenn nicht die Erfüllung aus Gründen, die in der Person des Gläubigers liegen, verhindert wird IV, 197, 198*. Die Regel dies interpellat pro homine gilt nicht bei Wechseln I, 61. Ueber Wechselpräsentation und Angabe der Zahlungszeit im Wechsel cfr. Wechselrecht. Prolongation ist keine Novation III, 111. Einflagung vor der Zeit VI, 1; Fälligkeit zur Zeit des Urtheils V, 3. Voraussetzung der mora accipiendi für abwesende Gläubiger IV, 196. cfr. I, 61. cfr. Verzugszinsen.

Zugwäße als Servitut III, 59*, 65 ff.

Zeugenbeweis cfr. Syst. Jnh. B. II. 2. b. γ. pag. 91.

Zinsen. Zur Substantiirung der Zinsenklage ist die Angabe des Kapitals, dessen angeblich bedungene Zinsen gefordert werden, wesentlich II, 20. Die auf eine

schuldige Summe gezahlten erlaubten Zinsen können nicht zurückgefordert oder nachträglich durch einseitige Willkür des Schuldners auf das Kapital verrechnet werden II, 22. Ratenweise Rückzahlung des Kapitals bei fortdauernder Zinszahlung von der ganzen ursprünglichen Summe VI, 281 ff. Verjährung der Darlehnsklage im Falle eines dreißigjährigen Zinsrückstandes II, 49-51, 54*, 55*, 57-67. Verjährung der nicht dreißigjährigen Zinsrückstände nach Verjährung der Kapitalklage II, 58, 65. Die Zinsenklagen wurden durch die Indultsverordnung von 1812 nicht sistirt II, 67. Der Schuldner hat die Zinsen dem Gläubiger ohne Mahnung oder Zahlungsaufforderung zuzustellen IV, 195. Kündigung für den Fall nicht prompter Zinszahlung vorbehalten IV, 192-201. cfr. Verzugszinsen.

Zinswucher III, 37-39. VI, 37-39.

Zunftprivilegien. Unterschied von Bannrechten IV, 173. Bei Ueberschreitungen des art. XIV. des L. G. G. B. von 1755 hatten die städtischen Gewerke kein Klagerecht gegen den contravenirenden Handwerker V, 391 ff.

Zuständigkeit cfr. Competenz.

Zwangsexecution cfr. Execution.

Zwangsbrechte cfr. Bannrechte.

Zweite Ehe cfr. poenae secundarum nuptiarum.

E. E. Fr. M.
4/24/02





